General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenauste. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
...lle und Schriftleitung Neuerweg 57
...sprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für ... — Haus, Hof und Garten.

Neue: Wochenschau

Anzeigenpreis für 1 mm Höhe (26 mm breit 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3267 Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheinu... Anzeig... übernommen. ...berücksichtigt wer... ...preis halbmonatlich 3 Reichsmark. — Für Aufnahme ...n u. Blättern u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr ...ch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht ...kripte werden nur zurückgesandt wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 248 – 41. Jahrgang. Samstag den 22. Oktober 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Schiedsspruch für den mitteldeutschen Kohlenbergbau.

Der Schichtlohn wird um 60 Pfennig erhöht. — Ablehnung durch die Arbeitgeber. — Verbindlichkeitserklärung wahrscheinlich. — Vereinbarung der beiden Parteien: Die Bergleute sollen spätestens Dienstag wieder die Arbeit aufnehmen, keine Maßregelungen.

60 Pfg. Schichtlohn mehr.

WTB **Berlin**, 21. Okt. Zur Beilegung des Lohnstreites im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau hat die Schlichterkammer einen Schiedsspruch gefällt, durch den der tarifliche Durchschnittslohn der Gesamtbelegschaft im Bergrevier vom Tage der Wiederaufnahme der Arbeit ab von 5,20 Mk. auf 5,80 Mk., also um 60 Pfennig je Schicht, erhöht wird. Die Lohnregelung kann erstmalig zum 31. August 1928 gekündigt werden.

Die Parteien haben sich bis zum Samstag nachmittag vier Uhr über die Annahme des Schiedsspruches zu erklären. Ueber die Wiederaufnahme der Arbeit und die Wiedereinstellung der Arbeiter haben die Parteien vor der Schlichterkammer eine Vereinbarung abgeschlossen. In der Begründung des Schiedsspruches hat der Schlichter ausgeführt, daß die Tariflöhne im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau seit dem 1. November 1926 unverändert geblieben seien, während sie in anderen Bergbaurevieren in der Zwischenzeit eine Aenderung erfahren hätten, daß ferner die Tariflöhne anderer Berufsgruppen im mitteldeutschen Bezirk z. T. nicht unerheblich über den bisherigen Tariflöhnen der Bergarbeiter lägen.

•

Unsere Berliner Schriftleitung drahtet uns dazu: Der mit großer Spannung erwartete Lohnschiedsspruch stellt, wie vorauszusehen war, ein Kompromiß dar. Wenn die Arbeitgeber eine Lohnerhöhung im Ausmaß von etwa 10,3 Prozent auf sich nehmen müssen, ohne bereits sicher zu sein, daß ihnen eine Preiserhöhung zugebilligt wird, dann wird ihnen damit im Interesse der Bergarbeiter und der gesamten Wirtschaft ein Opfer zugemutet, das der Bergbau höchstwahrscheinlich mit der Stillegung mehrerer Gruben und vielleicht auch mit der Verschlechterung der Rente der weiterarbeitenden Gruben wird bezahlen müssen. Es muß aber mit aller Deutlichkeit gesagt werden: Volkswirtschaftlich ist es niemals ein Schaden, wenn rückständige Betriebe unter dem Druck der Konkurrenz zusammenbrechen und das Feld wirklich rentabel arbeitenden Gruben überlassen müssen. Was die durch die Betriebsstillegungen voraussichtlich freiwerdenden Bergarbeiter anbetrifft, so dürfte es bei der heutigen Konjunktur nicht allzu schwer sein, einen großen Teil in den mitteldeutschen Kaliwerken unterzubringen. Einer Kohlenpreiserhöhung wird nach unseren Informationen der Minister nicht zustimmen.

Der Schiedsspruch von den Arbeitgebern abgelehnt.

WTB **Halle**, 22. Okt. (Funkspr.) Der Arbeitgeberverband für den Braunkohlenbergbau hat den gestern gefällten Schiedsspruch soeben abgelehnt.

Vor der Verbindlichkeitserklärung.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 22. Okt. Nach den hier aus Halle vorliegenden Meldungen wird damit gerechnet, daß beide Parteien den gestrigen Schiedsspruch über Erhöhung der Bergarbeiterlöhne ablehnen, die Bergarbeiter, weil die Aufbesserung zu gering sei, die Arbeitgeber, weil sie ohne Erhöhung der Kohlenpreise eine Lohnerhöhung nicht durchführen könnten. (Das ist von seiten der Arbeitgeber bereits geschehen.) In folgedessen wird das Reichsarbeitsministerium den Schiedsspruch für verbindlich erklären. Es ist anzunehmen, daß sich beide Parteien dieser Verbindlichkeitserklärung unterwerfen werden, und daß die Bergarbeiter den Streik nicht weiterführen. Es ist auch unwahrscheinlich, daß es den Kommunisten gelingt, einen Teil der Belegschaft für einen wilden Streik einzufangen.

Vereinbarungen der Tarifparteien.

BB **Berlin**, 22. Okt. In der Vereinbarung der Tarifparteien heißt es: Die Gewerkschaften verpflichten sich dahin zu wirken, daß die gelegentlich der von ihnen eingeleiteten Kündigungsaktion ausgesprochenen Kündigungen zurückgenommen werden. Die Anmeldung zur Arbeit gilt als Zurücknahme der Kündigung. Maßregelungen aus Anlaß dieser Bewegung finden nicht statt.

Der Arbeitgeberverband verpflichtet sich, bei seinen Mitgliedern dahin zu wirken, daß die Arbeiter, die gelegentlich der Kündigungsaktion ordnungsgemäß kündigten oder die Arbeit ohne Kündigung niedergelegt haben, wieder eingestellt werden, soweit diese Arbeiter sich spätestens am Dienstag dem 25. Oktober d. J. wieder zur Arbeit melden. Das gleiche gilt für diejenigen Arbeiter, die gelegentlich der Kündigungsaktion entlassen wurden. Abzüge für Kontraktbruch dürfen nicht gemacht werden. Soweit den Arbeitern Wohnungen gekündigt sind, werden diese Kündigungen aufgehoben.

•

Vor einer Aussperrung in der Tabakindustrie?

TU **Berlin**, 22. Okt. Tarifkommission und Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Zigarrenhersteller e. V. haben beschlossen, allen in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeitern und Arbeiterinnen am Sonnabend dem 29. Oktober zum 12. November ds. Js. zum Zwecke einer Aussperrung zu kündigen, und zwar deswegen, weil ein Teil der Zigarrenarbeiter, und zwar in Leipzig, Breslau und Bünde i. W. in einen tarifwidrigen Streik eingetreten ist.

Gräberbesuch in Elsaß-Lothringen und Belgien an den Totengedenktagen

WTB **Berlin**, 21. Okt. Nach einem Bericht der deutschen Botschaft in Paris hat die französische Regierung auch in diesem Jahre ihre Konsulate in Deutschland angewiesen, Reichsangehörigen zum Besuch der Gräber von Gefallenen in Elsaß-Lothringen an beiden Totengedenktagen die üblichen Erleichterungen zu gewähren. Die Gebühr wurde auf drei Goldfranken festgesetzt. Die Zollbehörden an der deutsch-französischen Grenze wurden angewiesen, Grabkränze und andere Gegenstände (Kränze, Blumen, Motive, Palmen usw.), die die Beteiligten zur Schmückung der Gräber ihrer auf den Friedhöfen in der Grenzzone bestatteten Verwandten oder Freunde mitnehmen, zollfrei einzulassen.

Mit Belgien besteht ein Abkommen, wonach im kleinen Grenzverkehr für Kränze, Blumen und dergleichen Zollfreiheit gewährt wird. Weitere Bestimmungen wurden mit Belgien nicht getroffen.

Entlarvter Mordanschlag auf König Alexander von Südslawien

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 22. Okt. Nach englischen Blättermeldungen soll das Mazedonische Komitee einen Plan ausgearbeitet haben, um König Alexander von Südslawien zu ermorden. Bezüglich dieser Nachricht verlautet aus dem Ministerium des Aeußeren in Belgrad, daß tatsächlich Anzeichen dafür bestanden hätten, daß das Mazedonische Komitee sich mit dem Plan getragen habe, König Alexander, sowie die südslawischen Gesandten in Athen, Berlin und Paris zu ermorden.

Ein Schreiben des Reparationsagenten.

Die ungeklärte Deckungsfrage für die Beamtenbesoldung. Der optimistische Minister.

GA. **Berlin**, 21. Okt. Die heutige Rede des Reichsfinanzministers hat im Reichstage keineswegs die große Befriedigung ausgelöst, die er vielleicht selbst erwartet hat. Seit Tagen schon sind Gerüchte im Umlauf, Gerüchte, die in ihrer Bestimmtheit kaum noch diesen Namen verdienen und die alles andere besagen als den fröhlichen Optimismus, dem heute auch wider alles Erwarten Dr. Köhler huldigte, an den er aber wahrscheinlich selbst nicht mehr glaubt. Kein Wort von den Schwierigkeiten des Deckungsproblems, kein Wort von den Sorgen für das nächste Jahr, kein Wort von dem Zwang, notleidenden Ländern trotz aller Widerstände doch zu helfen, kein Wort leider auch über den Wiederherstellungsagenten. Das letztere ist beinahe das Bedauerlichste. Der Finanzminister hat schon einen propagandistischen Fehler gemacht, als er in Magdeburg eine Rede hielt, die — ehrlich gesprochen — doch den Eindruck machen mußte, als würden die Beamtengehälter fast um ein Drittel aufgebessert, trotzdem es sich nur um die Grundgehälter handelte. Er hat dadurch in der Beamtenschaft Hoffnungen erweckt, die nicht voll gerechtfertigt waren. Er hat aber auch leider das Problem der Deckung höchst einseitig von der Seite des Reiches her betrachtet, ohne an die Länder zu denken, und schließlich den Wiederherstellungsagenten ganz vergessen, der schon vorher zum ersten Male seine „Bedenken" geäußert hat, Bedenken, die nicht rechtlich, aber doch praktisch einem Einspruch gleichkommen. Und diese Bedenken hat der Wiederherstellungsagent auch später wieder und sogar unmittelbar vor der heutigen Rede wiederholt. Ueber diese doch sehr positiven, inzwischen bestätigten Gerüchte hat der Reichsminister geschwiegen, trotzdem sie nicht totgeschwiegen werden dürfen, trotzdem sie mit den reichlich ausgeteilten formalen Dementis nicht aus der Welt geschafft werden konnten. Wenn Parker Gilbert in seiner heute morgen um 10 Uhr dem Reichsfinanzminister überreichten 21 Seiten langen Denkschrift zur Besoldungsordnung der Meinung Ausdruck gibt, „daß nach einem Abflauen der jetzigen Konjunktur kein Mehrertrag von Steuern mehr zu erwarten sei und 1928 oder 1929 entweder auf einige Steuern oder sogar auf Sicherheiten zurückgegriffen werden müsse, die nach dem Londoner Protokoll allein für Wiederherstellungszahlungen vorbehalten bleiben müßten", dann ist das formal kein Einspruch, sondern nur ein Bedenken, aber dieses Bedenken ist so, daß es einem Einspruch verzweifelt ähnlich sieht, trotzdem Gilbert die Denkschrift sehr vorsichtig und im Rahmen seiner Befugnisse abgefaßt und lediglich darauf verwiesen hat, daß er für seinen nächsten Bericht gewisse Unterlagen brauche, daß ihm aber bereits heute Bedenken bei der Beurteilung der Beamtenbesoldung kämen, um deren Aufklärung er bitte.

Man steht also vor der erschütternden Tatsache, daß trotz des Optimismus des Reichsfinanzministers und trotz der schönen Reden, die nach ihm gehalten worden sind, Reden, in denen sogar noch Erhöhungen verlangt wurden, augenblicklich niemand weiß, was 1928 werden soll, woher man das Geld nimmt, um die volle Summe der Besoldungserhöhung auszahlen zu können. Durch die Geheimniskrämerei ist die Beunruhigung entstanden, die sich schon heute aus dem Parlament in die Oeffentlichkeit verpflanzt hat. Nachdem gestern abend die vier Fraktionsführer der Koalitionsparteien bereits mit dem Reichsfinanzminister Köhler die Lage erörtert haben, wird nunmehr morgen auf Grund der Denkschrift der Reichsfinanzminister mit dem Wiederherstellungsagenten in Verhandlungen über die eigentlichen Absichten des Wiederherstellungsagenten eintreten. Hoffentlich erbringen sie die Klarheit, die zur Beurteilung der Lage notwendig ist.

Ein Vorschlag der „Times" zur Transferfrage.

WTB. **London**, 22. Okt. (Drahtb.) „Times"-schreiben im Finanzteil zur Frage der deutschen Anleihen und Reparationsprioritäten, daß die praktischste, wenn nicht die einzige Methode, aus der Transferschwierigkeit ein für allemal herauszukommen, die sei, sie auf Deutschlands Schultern zu legen und nicht auf die Schultern des Generalagenten. Der Dawesplan habe glücklicherweise bisher gut gearbeitet infolge des freundschaftlichen Zusammenwirkens aller in Betracht Kommenden. Schließlich müsse jedoch der wichtige Schritt unternommen werden, endgültig Deutschlands gesamte Reparationsverpflichtungen festzusetzen und in dieser Höhe eine Anleihe anzugeben, deren Dienst Sache Deutschlands allein sein würde.

Die Politik der Woche.

Die auf eine Woche bemessene Zwischentagung des Reichsparlaments wurde bisher von Erörterungen über das Reichsschulgesetz und die Besoldungsordnung ausgefüllt. Beide Vorlagen wurden in erster Lesung erledigt und dann den zuständigen Ausschüssen überwiesen, wo sie für die weiteren Lesungen zurechtgestutzt werden sollen. Das Schicksal der beiden Vorlagen wird sich wahrscheinlich in den Ausschüssen entscheiden, wenn auch Ueberraschungen hinterher im Plenum nicht ausgeschlossen sind. Man glaubt aber, daß sowohl das Reichsschulgesetz wie auch die Aenderungen der Besoldungsordnung schließlich angenommen werden, obwohl der Streit der Parteien noch heftig im Gange ist — bei der Schulfrage auf offener Bühne, bei der Besoldungsordnung mehr hinter den Kulissen. In beiden Fällen hofft man zu einem Kompromiß zu gelangen, und jede Partei bemüht sich, mit möglichst geringer Einbuße an Prestige bei den Wählern aus der Affäre zu kommen. Aber nicht nur die Parteien stehen sich gegenüber, sondern auch das Reich, die Länder und die Gemeinden, wenn es sich nämlich um die Kostendeckung handelt.

Ueber die Schulfrage ist unendlich viel geredet und geschrieben worden, wodurch das Problem aber keineswegs klarer, sondern im Gegenteil immer verwickelter geworden ist. Von einer Einheitsschule, wie sie gewiß wünschenswert wäre, ist überhaupt keine Rede, dieses Ziel ist ja wohl nicht zu erreichen. Es handelt sich in der Hauptsache darum, ob die christliche Simultan- (Gemeinschafts-) Schule mit getrenntem Religionsunterricht oder die Konfessionsschule mehr im Vordergrunde stehen soll, wobei noch die Frage der Schulaufsicht eine besondere Rolle spielt. Die Kompetenzen des Staates, der Kirche und der Eltern müssen gegeneinander abgewogen werden. Auf der einen Seite (aber nicht in allen Punkten einig) stehen als Hauptparteien die Deutschnationalen, die Bayrische Volkspartei und das Zentrum, auf der anderen Seite die Sozialdemokraten und — am unnachgiebigsten — die Demokraten. In der Deutschen Volkspartei, die zahlenmäßig den Ausschlag gibt, sind die Meinungen geteilt; ihr Vertreter Dr. Runkel hat auffallend scharf den liberalen Standpunkt betont. Eine Einigung wird aber trotzdem erfolgen, da jeder einen Koalitionsbruch vermeiden möchte. Geheimrat Runkel schreibt denn auch schon: „Wer da hoffte, die Debatte würde die Regierungskoalition auseinandertreiben, kam nicht auf seine Rechnung." Daß die Reichsregierung in der bisherigen Behandlung der Angelegenheit eine besonders glückliche Hand gehabt hätte, kann man nicht behaupten. Interessant ist, daß die volksparteilichen Minister Stresemann und Curtius im Reichstage ihre Bläse nicht unter ihren Kollegen, sondern bei den Parteifreunden eingenommen hatten — wohl als Zeichen des Vorbehalts, mit dem sie den Entwurf seinerzeit angenommen haben? Die Art, wie der Innenminister v. Keudell die Sache führt, enttäuschte vielfach. Allerdings gehen die Ansichten auch hierüber auseinander, sogar innerhalb einer Partei. Im „Hann. Kurier" lesen wir: „Alles das, was der Minister gesprochen hat, steht in dem Bericht. Doch dort steht nicht — das Wie! Und es darf bei aller Hochschätzung für ihn nicht verschwiegen werden, daß selten ein Gesetz von solcher Bedeutung so trocken, so schwunglos, so ohne alles innere Miterleben eingebracht worden ist wie dieses. Mag sein, daß der Minister meinte, je sachlich unanfechtbarer er sich gäbe, desto besser sei es für die Vorlegung. Aber nein: die Hörer hatten durchweg einen anderen Eindruck. Sie hätten gern etwas von dem Geiste, der hinter den Buchstaben steht, verspürt, etwas von dem Pathos des Kämpfers, der mit seinem Herzblut bei einer Sache ist, der sie nicht nur an den Mann heranbringen, sondern der ihn auch überreden und mehr als das — überzeugen will." In einer volksparteilichen Korrespondenz aber lesen wir: „Wer sein Gesicht, dieses totenblasse Asketengesicht, einmal gesehen hat, wird es so leicht nicht wieder vergessen können, wird sich noch lange an diesen hochgewachsenen, schlanken Mann erinnern, der immer schwarz gekleidet geht, den noch kein Mensch lachen gesehen hat und der trotz dem Ernst, der ein Bestandteil seines Wesens ist, so jung, so unwahrscheinlich jung aussieht. Eine suggestive Wirkung geht von ihm aus, der man sich nur schwer entziehen kann. Deutlich ist das jetzt wieder zutage getreten. Die Opposition lehnt den Schulgesetzentwurf ab, lehnt den Innenminister ab, der ihn eingebracht hat und hat doch teilnahmslos zugehört, was er dazu zu sagen hatte. Sein tiefer sittlicher Ernst hat die Hörer in den Bann seiner Ausführungen gezwungen, obwohl Herrn von Keudell die Gabe der Rede nicht gegeben ist, obwohl er sich eng an sein Manuskript hielt."

Ueber zwei wichtige Punkte ist Herr von Keudell hinweggeglitten: über die Frage, ob es sich bei dem Reichsschulgesetz um eine Verfassungsänderung handelt oder nicht und über die Kostenfrage. Daß eine Verfassungsänderung vorliegen würde, wird von der Linken sowohl wie von einem Teile der Volkspartei („Köln. Ztg.") behauptet mit Gründen, die sich nicht so

leicht von der Hand weisen lassen. Nach der Verfassung hat die Simultanschule den Vorrang, dem vorliegenden Gesetzentwurf zufolge sind die Konfessions- und Weltanschauungsschulen gleichberechtigt. Es wäre doch wohl das richtigste, in dieser wichtigen Angelegenheit den Staatsgerichtshof um eine Entscheidung zu ersuchen. Wenn die Volkspartei darauf bestehen und evtl. mit einer Ablehnung des Entwurfes drohen würde, müßte eine richterliche Klärung erfolgen. Der zweite Punkt, der ebenso wie der erwähnte von ausschlaggebender Bedeutung ist, betrifft die Kosten, die das projektierte Schulgesetz verursachen würde. Es würde eine Menge neuer Schulen entstehen, von denen noch niemand weiß, wer sie bezahlen soll. Herr von Keudell hatte ja recht, als er auf eine entsprechende Anfrage der Demokraten hin antwortete, die Kosten ließen sich noch nicht übersehen. Daß aber erhebliche Mehrausgaben entstehen werden, bestritt der Minister nicht und konnte es nicht bestreiten. Der demokratische Abgeordnete Dr. Fischer-Köln hob noch hervor, jede stetige Finanzgebarung müsse aus den Angeln gehoben werden, wenn außerhalb der gesetzlichen Körperschaften die Kreise der Erziehungsberechtigten das Recht der Entscheidung über die Neueinrichtung von Schulen erhalten. — Weil das Geld augenblicklich so knapp ist, wäre es da nicht am besten, man wartete mit einer Schulumwälzung, bis bessere Zeiten gekommen sind? Unsere Schulverhältnisse sind im Vergleich mit anderen Ländern ganz gewiß nicht schlecht, auch nicht in religiöser Beziehung, und was solange Jahre gut gegangen ist und so viele religiöse Leute hervorgebracht hat, wie in den antragstellenden Parteien vorhanden sind, wird es noch eine Weile weiter tun. Jedenfalls haben wir im Augenblick dringendere Sorgen, und eine überhastete Regelung, die im Grunde niemand befriedigt, hat doch keinen Zweck. Aber die Rechte und das Zentrum wollen nun einmal, und wenn die Volkspartei mitmacht, wird das neue Gesetz kommen.

*

Sollte es nicht naheliegen, die Schulangelegenheit zurückzustellen, der Besoldungsvorlage zuliebe, für die das Geld schon schwer aufzutreiben ist. Wie ein Donnerschlag hat die gestern bekanntgewordene Warnung des Reparationsagenten gewirkt (deren Wortlaut uns, wie üblich, vorenthalten wird). Die Aufbesserung der Beamtengehälter ist aber eine von allen Parteien anerkannte Notwendigkeit. Adam Stegerwald freilich, der Vorsitzende der christlichen Gewerkschaften, will das nur in bedingtem Maße gelten lassen. Er schreibt in der „Köln. Volksztg." (die sich, wie sie ausdrücklich erklärt, seinen Standpunkt „nicht in allem und ohne weiteres zueigen macht") u. a.:

„Was die gegenwärtige Beamtenbesoldungsreform betrifft, so besteht darüber, daß viele Beamte eine materielle Besserstellung benötigen, keine Meinungsverschiedenheit. Nur über das „Wie" und das „Ausmaß" der Beamtenbesoldung besteht keine Meinungsübereinstimmung. Die differierenden Auffassungen liegen auf volkswirtschaftlichem und sozialem Gebiete. Die gegenwärtig in Aussicht genommene Beamtenbesoldungsreform wirkt sich für Reich, Länder, Gemeinden, sonstige öffentliche Körperschaften, Reichsbahn und Reichspost auf die Dauer jährlich mit etwa anderthalb Milliarde Mark Mehrausgaben aus. Weil es total falsch ist, was einige kapitalistische Blätter behaupteten, daß die Arbeiter in der Privatindustrie den Beamten bereits lohnpolitisch vorauseilt seien, wird eine Beamtenbesoldung in dem vorgesehenen Ausmaße eine große Lohnbewegungs- und Teuerungswelle nach sich ziehen, so daß für die deutsche Wirtschaft insgesamt Auswirkungen von vielen Milliarden Mark in Frage kommen dürften. Die Bergarbeiter haben seither im Reichskohlenrat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister alle Anträge der Unternehmer auf Kohlenpreiserhöhungen abgelehnt. Nun sagen sie: allein sind wir auch nicht die Dummen. Aehnlich liegen die Verhältnisse in anderen Rohstoff- und auch in internationalen Wettbewerbsindustrien." . . . „Bei Gesamtbetrachtung dieser Zusammenhänge wird daher weitgehend die Meinung vertreten, daß die Beamtenbesoldung in geringerem Ausmaße, wie in Aussicht genommen, durchgeführt werden sollte, dafür aber nachdrücklichst alle Möglichkeiten und Mittel aufzubieten seien, um in Deutschland, ähnlich wie in England und Amerika, zu einer Preissenkung zu gelangen und dadurch die deutsche Wirtschaft einem wirklichen und soliden Gesundungsprozeß entgegenzuführen. Statt vielen nur das nachfolgende Beispiel: Die Braunkohlenarbeiter Mitteldeutschlands streiken. Die Unternehmer geben zu, daß eine Lohnerhöhung notwendig sei, die sie aber ohne Kohlenpreiserhöhung nicht tragen könnten. Die Gestehungskosten betragen pro Tonne 15 Mark. Frachtbasis Berlin 5 Mark = 20 Mark. Kleinhandelspreis Berlin 36 Mark. Der Kohlenhandel verschlingt also mehr als die Gestehungskosten."

In diesem und einigen anderen Fällen ließe sich ja ein Groß- und Kleinhandelspreis vorschreiben, aber eine neue Zwangswirtschaft wird im Ernst niemand wollen. Deshalb haben auch die Drohungen der Regierung mit Maßnahmen gegen Preistreiberei wenig Wert. Was die Besoldungsreform betrifft, so hat Minister Köhler den großen Fehler begangen, den Beamten mehr zu versprechen, als er halten kann. Sein fortgesetzter Optimismus wird ihn vielleicht sein Portefeuille kosten. Man muß ferner der Regierung zum Vorwurf machen, daß sie nicht früher mit der Besoldungsreform herausgekommen, nicht etappenweise damit vorgegangen ist: dann würde die Wirkung auf die Preise nicht so groß sein. Wobei übrigens dahingestellt sein mag, ob dieser Effekt wirklich so bedeutend ist, wie Stegerwald annimmt. In Handelskreisen wird das lebhaft bestritten. Auf demokratischer Seite bezeichnet man als angebliche Ursache der jetzigen Lohnwelle eine verfehlte Zollpolitik und fordert deshalb eine planmäßige Lohnpolitik, deren Ziel die Steigerung der Produktion der Betriebe ist, bei gleichzeitiger Steigerung des Reallohnes. Zu einer solchen Politik ist allerdings gegenseitiges Vertrauen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern notwendig, wovon wir leider noch weit entfernt sind.

T.

Keine neuen deutschen Kredite an Sowjetrußland.

WTB Berlin, 21. Okt. Die in der deutschen Presse in der letzten Zeit wiederholt auftauchenden und von der ausländischen Presse übernommenen Meldungen über bevorstehende neue deutsche Kredite an Sowjetrußland auf Grund einer neuen Ausfallsgarantie entbehren jeder Grundlage. Es liegen derartige Anträge nicht vor, und es haben daher zwischen den beteiligten Reichsressorts keinerlei diesbezügliche Verhandlungen stattgefunden.

Die Auseinandersetzungen innerhalb der D. N. V. P.

Deutschkonservativ-Deutschnational.

Die Deutschkonservative Partei verbreitet folgende Mitteilung:

Bei unserem Vorsitzenden und bei unserer Hauptgeschäftsstelle laufen fortgesetzt Anfragen wegen unseres Verhältnisses zur DNVP. und wegen unseres Verhaltens bei den nächsten Wahlen ein. Auf Grund der diesbezüglichen Aussprache in der Sitzung unseres Weiteren Vorstandes vom 27. September 1927 können wir bekannt geben:

Der Hauptverein der Deutschkonservativen hat niemals zu bestehen aufgehört; seine Aufrechterhaltung ist notwendig, um die Vertretung christlich-konservativer Staatsauffassung, unabhängig von parlamentarischen Rücksichten, sicherzustellen. Die Notwendigkeit eines starken konservativen Einflusses ist auch von der DNVP. erkannt worden, indem bei ihrer Gründung dem Hauptverein der Deutschkonservativen das Recht zugestanden wurde, von den 21 Mitgliedern des Parteivorstandes 10 zu benennen und den Vorsitzenden zu bestimmen.

Dementsprechend haben wir bisher den deutschkonservativen Einfluß auf die Politik hauptsächlich im Rahmen der DNVP. geltend zu machen gesucht. Die Errichtung einer weiteren parlamentarischen Partei hätte die Zersplitterung im nationalen Lager nur noch erhöhen können. Wir haben jedoch immer wieder zu unserem Bedauern die Erfahrung gemacht, daß in der Politik der DNVP. die konservativen Grundanschauungen nicht in dem Maße beachtet werden sind, wie es im Interesse des Aufstieges unseres Vaterlandes gelegen hätte. Es ist deshalb erklärlich, wenn jetzt aus allen Kreisen und aus allen Stämmen immer dringender die Forderung an uns herantritt, das konservative Banner neu zu entfalten und wieder eine selbständige parlamentarische Partei zu werden.

Neuerdings hat auf dem Königsberger Parteitag in hocherfreulicher Weise der deutschnationale Vorsitzende unter voller Zustimmung des Parteitages grundsätzlich für den preußischen Konservatismus und die Monarchie ein Bekenntnis abgelegt. Wir erwarten, daß diesen Worten nun auch Taten folgen werden. Um dies sicherzustellen, müssen und werden wir an die Parteileitung der DNVP. herantreten mit der Forderung, daß bei den kommenden Wahlen im Reiche, in den Ländern und in den Gemeinden Persönlichkeiten ausgesprochen konservativer Gesinnung in ausreichender Zahl auf die Wahlbewerberliste gesetzt werden, und zwar an sicheren Stellen der Reichs- bzw. Landeslisten und der Wahlkreislisten. Im Interesse einer Gesundung unserer politischen Verhältnisse ist dieses Verlangen unbedingt richtig und geboten. Wir erwarten, daß die DNVP. dankbar an die ihr unsererseits vom Tage ihrer Entstehung an gewidmete tatkräftige Unterstützung erinnern wird. Nur eine Erfüllung dieser Erwartung würde uns Konservativen ermöglichen, in der bisherigen Weise bei der DNVP. mitzuarbeiten.

Der Kampf um die Besoldungsreform.

Die Aussprache der Parteien im Reichstage.

GA. Berlin, 21. Okt. Als erster Redner in der Aussprache über die heute vom Reichsfinanzminister Dr. Köhler eingebrachte Besoldungsreform der Beamten (wir berichteten bereits über die Begründungsrede Dr. Köhlers) äußerte

Abg. Steinkopf (Soz.)

die Vermutung, daß dem Minister von verschiedenen Seiten in seine Vorlage hineingeredet worden sei. Viele Köche hätten auch hier den Brei verdorben. Die Beamtenschaft sei durch die Vorlage enttäuscht worden. In seiner Magdeburger Rede sei der Minister sehr unvorsichtig gewesen. Er habe dadurch Hoffnungen geweckt, die nicht erfüllt wurden. Er habe auch übertriebene Vorstellungen von der Höhe der Beamtenbezüge erzeugt und damit zu den Preissteigerungen beigetragen. Der Minister habe, wie die ihm nahestehende „Tägliche Rundschau" schon vor einem Jahre gemeldet habe, in den unteren Gruppen 20, in den mittleren 15 und in den oberen Gruppen 10 Prozent zulegen wollen. Was jetzt herausgekommen sei, wirke unsozial. Tatsächlich erhöhe sich das Gesamteinkommen in den unteren Gruppen um 5, in den mittleren um 6 und in den oberen um 9 Prozent. Die Besoldungsordnung von 1920 habe sich im allgemeinen gut bewährt. In der Beamtenschaft werde es nicht verstanden, warum in der neuen Vorlage von ihr abgewichen werde. Die Benachteiligung der ledigen Beamten müsse wieder ausgeglichen werden. Für die Wartegeldempfänger und Pensionäre müsse eine bessere Regelung geschaffen werden.

Abg. Graf Westarp (D. N.)

verwies auf die schwere Notlage der Beamtenschaft und erklärte, daß seine Partei aus warmem Herzen das Möglichste für die Beamtenschaft tue. Ein unabhängiges, vor Sorge und Not gesichertes Berufsbeamtentum gehöre zu den unentbehrlichsten Grundlagen des Staatswesens. Die Beamtengehälter müßten den Preis- und Lohnverhältnissen angepaßt werden, um so mehr, als die Verschuldung in vielen Teilen der Beamtenschaft geradezu das Staatsinteresse gefährde. Der Entwurf enthalte gegenüber dem bisherigen Zustand wesentliche Besserungen. Gewisse Mängel der Vorlage seien aber noch abzustellen. Vorbildung und Leistung müßten stärker berücksichtigt werden. Deshalb bedürften besonders die Sätze der höheren Beamten der Nachprüfung. Verbesserungsbedürftig seien auch die Bestimmungen für die Beamten des Warte- und Ruhestandes und diejenigen für die Wehrmacht. Nicht genügend geklärt sei bisher die Frage der Deckung. Die Differenzen mit den Ländern müßten bereinigt und die berechtigten Besorgnisse der Länder zerstreut werden. Aufs sorgfältigste müsse man darüber wachen, daß der Steuerdruck nicht weiter anwachse, sondern auf ein erträgliches Maß herabgesetzt werde. Die Lage sei dadurch erschwert, daß die Gehälter in den letzten Jahren nicht allmählich der Entwicklung angepaßt wurden. Schon der Vorgänger des jetzigen Finanzministers hätte die nötigen Maßnahmen ergreifen müssen. Eine Warnung vor Ueberspannung der Forderungen müsse man an alle Kreise richten. Wer sich hier nicht die nötige Rücksicht auf die allgemeine Lage auferlege, mache sich für eine Entwicklung verantwortlich, wie wir sie in den Jahren der Inflation schauernd erlebt hätten. (Beifall rechts.)

Abg. von Guérard (Ztr.)

verlas eine Erklärung seiner Fraktion, in der die Besoldungsreform der Regierung begrüßt wird. Es müsse aber geprüft werden, ob Sicherungen geschaffen werden können gegen eine Schwächung der Kaufkraft der gesamten Verbraucherschaft durch Preissteigerungen. Das gesamte Volk habe ein Interesse an einer arbeitsfreudigen und pflichtbewußten Beamtenschaft. Dazu sei eine angemessene Besoldung die Voraussetzung. Zu der vom Reichsrat geforderten Aenderung des Finanzausgleichs äußert sich die Fraktionserklärung dahin, daß die von einzelnen Ländern erhobenen Bedenken sorgsamst geprüft werden müßten. Notwendig sei auch in den Ländern eine durchgreifende Verwaltungsreform.

Abg. Scholz (D. V.)

gab für die Fraktion der Deutschen Volkspartei eine kurze Erklärung ab, in der der Reichsregierung für die Einbringung der Vorlage gedankt und die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Besoldungsreform möglichst schnell durchgeführt wird. Den Beschluß des Reichsrats auf Aenderung des Finanzausgleichs zugunsten der Länder lehnt die Fraktion in ihrer Erklärung ab. Sie verlangt vielmehr eine Senkung der Realsteuern und größere Sparsamkeit in Ländern und Gemeinden. Notwendig sei eine durchgreifende Verwaltungsreform, die unter Umständen auch vor Verfassungsänderungen nicht zurückschrecken dürfe. Bei der Besoldungsreform seien die oberen und die mittleren Gruppen benachteiligt worden. Im Anschluß wurden Verbesserungen notwendig sein. Mit der Vorlage für die Wartegeldempfänger und Ruhestandsbeamten sei die Fraktion nicht einverstanden. Sie werde auch hierzu Verbesserungen vorschlagen.

Abg. Schulz-Stegliß (Dem.)

erklärte: Seine politischen Freunde ständen der Vorlage mit sehr gemischten Gefühlen gegenüber. Die erforderlichen Aufbesserungen hätte der Minister schon vor dem 1. April dieses Jahres gewähren können, wo die Kaufkraft der Mark noch größer gewesen sei. Dann wäre auch die Unterstützungsaktion vom Oktober nicht notwendig gewesen, die große Mittel erfordert und doch keine Befriedigung geschaffen habe. Mit seiner Magdeburger Rede habe der Minister in der Oeffentlichkeit den falschen Eindruck erweckt, daß die Beamtenbezüge um ein Drittel aufgebessert würden. Der Minister habe erklärt, er habe von vielen Beamten der unteren Besoldungsgruppen Aeußerungen der Zufriedenheit gehört. Damit stehe in scharfem Gegensatz die Entschließung der sozialen Arbeitsgemeinschaft von Beamtenverbänden, in der 400 000 Beamte der Besoldungsgruppen 1 bis 7 organisiert seien. Diese Entschließung bezeichnete die Vorlage als keine geeignete Grundlage für die Besoldungsreform. „Will der Minister sagen, daß diese Kundgebung nicht von der Gesamtheit getragen sei?" (Minister Dr. Köhler: Ja', das sage ich!) „Das werden Sie beweisen müssen!"

Abg. Drewitz (W. V.) gab eine kurze Erklärung ab, wonach sich seine Fraktion ihre Stellungnahme bis nach den Ausschußverhandlungen vorbehält.

Abg. Leicht (Bayr. V.) erklärte, die Bayerische Volkspartei verkenne nicht die schwere Notlage der Beamten. Angesichts des Protestes großer Beamtenorganisationen müsse aber geprüft werden, ob die beabsichtigte organische Umwandlung des Besoldungssystems angebracht sei. Bei der Prüfung der finanziellen Wirkungen der Vorlage und der Deckungsfrage dürfe nicht außer acht gelassen werden, daß die Besoldungsreform für die Reichsbeamten naturgemäß ähnliche Aufwendungen für die finanziell sehr geschwächten Länder erfordere. Diese Fragen bedürften einer eingehenden Prüfung im Ausschuß.

Damit schloß die Aussprache. Die Vorlage wurde dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Ohne Aussprache wurde ein Antrag der Regierungsparteien über die Zuckerung der Weine von 1927 angenommen, während ein demokratischer Entwurf eines Rentnerversorgungsgesetzes und ein sozialdemokratischer Gesetzentwurf auf Lohnsteuersenkung sowie das Genfer Uebereinkommen zum Unfallversicherungsgesetz den Ausschüssen überwiesen wurden. Die Novelle zum Reichsversorgungsgesetz, die in Anlehnung an die Besoldungsreform an die Bezüge der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen aufbessern will, soll nach einem Antrag der Regierungsparteien dem Ausschuß für Kriegsbeschädigtenfragen überwiesen werden. Die heute mit einer kurzen Begrüßungsrede des Reichsarbeitsministers eingeleitete erste Beratung soll am Samstag um zwölf Uhr fortgesetzt werden. Auf der Tagesordnung der Samstagssitzung stehen auch Anträge und Interpellationen zum mitteldeutschen Bergarbeiterstreik.

*

Reichstagspause bis 22. November.

VDZ Berlin, 22. Okt. (Funkspr.) Nach einem Beschluß des Aeltestenrates des Reichstages ist in Aussicht genommen, heute die Beratungen abzuschließen und erst am 22. November wieder zusammenzutreten. Es soll dann bis 20. Dezember ohne Unterbrechung getagt werden.

Die Demokraten und die Todesstrafe.

Die Ansicht geteilt.

BB Berlin, 21. Okt. In der heutigen Sitzung der demokratischen Reichstagsfraktion ergab es sich, daß die Auffassung der Partei in der Frage, ob die Todesstrafe abzuschaffen oder beizubehalten sei, geteilt war. Doch wurde einstimmig festgestellt, daß die Stellungnahme zu diesem Problem nicht eine Frage sei, die die demokratische Grundanschauungen berühre. Die demokratische Fraktion werde bei der Abstimmung über diese Frage keinen Fraktionszwang beschließen.

Ein vernünftiger Beschluß.

Das Reichskabinett gegen die übertriebenen gesellschaftl. Verpflichtungen.

BB Berlin, 22. Okt. Die gestrige Ministerbesprechung beschäftigte sich, laut „Täglicher Rundschau", auch mit dem Uebermaß von gesellschaftlichen Verpflichtungen. Man war sich darüber einig, daß die Veranstaltung von Festlichkeiten in Berlin einen Umfang angenommen hat, der sich mit den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen nicht mehr verträgt. Man ist deshalb auch im Kabinett der Ansicht, daß den Einladungen zu derartigen Veranstaltungen nur noch in beschränktem Umfang Folge geleistet werden kann.

Die Studentenschaft gegen das neue Studentenrecht.

BB Berlin, 22. Okt. Die Erklärungen des preußischen Kultusministeriums zum Inhalt und zur Auslegung der neuen Staatsministerialverordnung über die Bildung von Studentenschaften veranlaßt den Vorstand der Deutschen Studentenschaft zu einer Kundgebung, in der es heißt: Das neue Studentenrecht nimmt der Studentenschaft die Möglichkeit einer selbständigen und verantwortungsvollen Gestaltung und Durchführung ihrer Aufgaben, als deren Ziel sie die Erziehung ihrer Mitglieder zum Dienst an Hochschulen und Volk sieht. Die Erfüllung dieser Pflicht bedeutet für die Studentenschaft den wesentlichsten Inhalt der akademischen Freiheit, der ihr nunmehr genommen wird.

Der Vorstand der Deutschen Studentenschaft ruft deshalb alle deutschen Kommilitonen auf, sich gegen das neue preußische Studentenrecht auszusprechen. Die Deutsche Studentenschaft wird auch im freien Zusammenschluß weiter wirken können für ihr hohes Ziel, Hochschule und Volk zu dienen in wahrer akademischer Freiheit für ein freies großdeutsches Vaterland.

Der Hauptausschuß der Deutschen Studentenschaft wird am 22. und 23. Oktober in Jena zu der durch das Vorgehen Preußens geschaffenen Lage Stellung nehmen und Richtlinien für die Neuregelung der Verhältnisse an den preußischen Hochschulen ausarbeiten.

Wilhelm der Zweite gegen Piscator.

Gegen die von Piscator vorbereitete Aufführung des Tolstoischen „Rasputin" mit einer Darstellung des früheren Kaisers Wilhelm des Zweiten hat dieser durch seinen Anwalt Einspruch erheben lassen. Er hat, zunächst Piscator unmittelbar auffordern lassen, von seiner Darstellung abzusehen. Sollte Piscator dies ablehnen, so werde er gerichtliche Entscheidung herbeiführen. Wilhelm II. beruft sich auf das unter seiner Regierung erlassene Gesetz vom 3. Januar 1907, nach dessen Paragraphen 22 „Bildnisse" nur mit Einwilligung der Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen. — Wie von anderer Seite gemeldet wird, beabsichtigt Piscator es auf die angedrohte gerichtliche Entscheidung ankommen zu lassen und unter allen Umständen die Gestalt des Kaisers auf die Bühne zu bringen.

Churchill über die Möglichkeit einer konservativ-liberalen Bindung

Gegen den Sozialismus.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 22. Okt. Auf einer Massenversammlung in Nottingham hielt Churchill eine politische Rede, die insofern von allgemeinerem Charakter ist, als Churchill die Möglichkeit eines Kartells zwischen der konservativen und liberalen Partei erwähnte, um der gemeinsamen Gefahr des Sozialismus zu begegnen, die so lange bestünde, als die englische Arbeiterpartei dem kontinentalen Einflüssen zugänglich sei.

Großreinemachen in Peking.

Will sich Tschang Tsolin zum Kaiser krönen?

Peking, 21. Okt. (United Preß.) Marschall Tschang Tsolin hat eine vollständige Reinigung der chinesischen Hauptstadt angeordnet, und eine ganze Armee von Malern ist damit beschäftigt, die Häuser frisch anzustreichen. Daneben wird eine gründliche Säuberung der Straßen vorgenommen. In chinesischen Kreisen wird die Vermutung ausgesprochen, daß diese Maßnahmen Vorbereitungen zu der angeblich beabsichtigten Kaiserkrönung Tschang Tsolins darstellen.

Hankau gegen Nankingpartei.

WTB London, 22. Okt. (Drahtb.) „Chicago Tribune" meldet: Der Krieg zwischen der Hankau- und Nankingpartei der Nationalisten ist Tatsache geworden. Es wird gemeldet, daß sich starke Streitkräfte bei Wuchu und in Anking in der Provinz Anhwin versammelten. Beide Heere sollen aber mäßig ausgestattet sein.

Lokales

Letztes Genießen.

Jetzt brennt der Wald in bunter Farbenpracht. Myriaden von spitzen roten Flammen sprühen, zucken auf im Hag. Sie lodern hoch im knorrigen Geäst der Eichenkronen, breit und mild fließen die fettgelben Ströme über die Buchen, neckisch blitzt Weißgeld auf im Gekribbel der Birken, und dazwischen steht feierlich ernst das wehmütig stimmende kalte Grün der Tannen und Lärchen. In all dem strahlenden Glanz zittert eine leise Melancholie, so wie sie über uns liegt beim letzten Zusammensein mit lieben Menschen, die uns verlassen wollen für lange, lange Zeit . . . vielleicht für immer. Tief sieht man sich noch einmal in die Augen, genießt das beseligende Gefühl des Einanderhabens — — —.

Ein Sterben in Schönheit rings um uns her, ruhig und wie selbstverständlich fast — — —. Ein Abschiednehmen. Männlich und stark sind diese klaren Oktobertage. Herb und doch so unsagbar schön.

Silberglänzend liegen die Schleierstreifen der Morgennebel auf Berg und Tal, bis die Sonne sie zerreißt, die im Nu das zarte Seidengewebe in lustiger Fahrt dahinjagen läßt über die verschlafenen Wiesenflächen mit den blassen und müden Herbstzeitlosen. In den Gärten noch prangen volle Dahlien, krause Astern, plustige Georginen und steife Gladiolen. Rot und golden schlingt sich der Schmuck des wilden Weins um Fenster und Balkone — bis der Reif kommt, der erste Frost, der töten wird — — —.

Welke Blätter rascheln; rotbraun, feucht sind sie, als ob sie weinten ob der herrlichen Tage, da der Sommersonne goldenen Glanz sie einsogen in saftig grüner Jugendfrische. Immer neue Blätter taumeln, wirbeln, fallen — — —.

O der selten schöne Blick hoch oben vom Berg hinab in die Täler zur Rechten und Linken. Aus dem Heer der Flammen und Farben, dem silbernen Grau, dem gleißenden Dunst heraus geistern die Wahrzeichen, grüßen die scharfen Silhouetten unserer bergischen Heimat.

Und dann zerrinnt der klare, blauweiße Herbsttag in früher, frischer Dämmerung. Roter Sonnenglast küßt die silbern vom Abenddimmel sich abhebenden Wolkenzacken. Langsam taucht er unter in den brodelnden, bleiernen Vorhang hinten im Westen.

Am Firmament zittern Tausende von Diamantsplittern auf, wie eine riesige Alabasterperle wandert in seiner Pracht der Mond durch weiße Wolkenballen — — —.

Nicht lange mehr diese letzten Sonnentage. Bald erwacht der wilde Sturmgeselle, die gewaltige Sinfonie der Naturgewalten im Herbst. Hui — — — braust sie durch die Lande, pfeift sie durch die Gassen, und mit ihr stirbt die allerletzte stolze Sonnenfreude, dieses letzte herbe Genießen . . . .

M.

Elberfeld

Die Stadtverordneten tagen.

e.— Das Stadtparlament ist auf Dienstag nachmittag zu einer Sitzung einberufen worden. In der öffentlichen Sitzung wird zunächst der Nachfolger für die verstorbene Stadtverordnete Frl. Brünecke Rechtsanwalt Dr. Hausmann in sein Amt eingeführt. Von den Vorlagen sind folgende von allgemeinem Interesse: Durchführung des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Ortssatzung über die Erhebung von Schulbeiträgen für die Berufsschulen, Aenderung der Schankerlaubnissteuerordnung, Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützungssätze und Winterhilfsmaßnahmen, Erweiterung der Mirker Badeanstalt, Errichtung einer Badeanstalt in der Weststadt, das Wohnungsbauprogramm 1928, die Frage der Errichtung eines Kommunalfriedhofs.

Unregelmäßigkeiten bei den Rohrverlegungen der städtischen Betriebsverwaltung?

Bei der Verlegung der Rohrleitungen der städtischen Betriebsverwaltung in Straßen und Häuser haben sich Unregelmäßigkeiten ergeben, die gegenwärtig einer Untersuchung unterliegen. Bei der großen Menge des zu prüfenden Materials läßt sich Genaues noch nicht übersehen, es ist auch noch nicht festgestellt, ob strafbare Handlungen der in Frage kommenden drei Tiefbauunternehmer oder der beteiligten beiden Beamten vorliegen. Ebensowenig läßt sich schon jetzt übersehen, inwieweit eine finanzielle Schädigung der Stadt vorliegt. Die beiden in Frage kommenden Beamten sind einstweilen von ihrem bisherigen Dienst entbunden worden.

Die Untersuchung wird von der Verwaltung mit aller Strenge geführt. Es ist die Einsetzung eines Untersuchungskommissars für ein Disziplinarverfahren beantragt worden, damit eine eidliche Vernehmung erfolgen kann.

Es liegt auch bereits eine förmliche Anfrage des deutsch-völkischen Stadtverordneten Wiegershaus hierzu vor. Sie lautet:

Die Mitteilungen, die ich der Stadtverwaltung in der Angelegenheit der Vergebung der Pflasterarbeiten gemacht habe, haben zu einer Untersuchung geführt, die beträchtliche Verfehlungen ans Tageslicht gefördert haben soll. Die Bürgerschaft hat ein Interesse daran, hierüber unterrichtet zu werden. Ich frage daher an: „Ist die Stadtverwaltung bereit, der Oeffentlichkeit über den Stand der Untersuchung Aufschluß zu erteilen und zu erklären, was sie zur wirksamen Unterbindung weiterer Verfehlungen unternehmen will."

Der geforderte Aufschluß wird von der Stadtverwaltung hoffentlich sobald wie möglich gegeben. Um Mißverständnissen vorzubeugen, teilen wir mit, daß es sich bei den Verfehlungen nicht um die Straßenpflasterung, also um Arbeiten des Tiefbauamtes, handelt, sondern — wie schon eingangs erwähnt — um Arbeiten der städtischen Betriebsverwaltung (Gas- und Wasserwerk).

„Zum Malkästchen."

Die bergischen Künstler haben sich in dem Winkel, wo sich das alte Elberfeld noch ziemlich rein erhalten hat, am Bökel 16, in der Wirtschaft der Witwe Grohmann, unter verständnisvoller Unterstützung der Inhaberin, eine originelle Künstlerklause geschaffen. Nach durchgreifender Verschönerung der gemütlichen kleinen Räume haben die Elberfelder, Barmer und Bohwinkeler Maler ihrer Laune und ihrem Humor auf den Wänden freien Lauf lassen können. Im Vorraum neben der altbergischen Diele hängen Gemälde von H. Bahrmann-Barmen, O. Behsenthal-Bohwinkel, J. Mermagen-Elberfeld, das Hinterzimmer mit den neuen farbigen Glasfenstern Hubert Gondorfs aus Bohwinkel, der mit der großen Landschaft „Wipperaue" an der rechten Längswand den Reigen eröffnet, wurde mit Kolossalgemälden geschmückt. Die erwähnte Längswand vereinigt freie Kompositionen kühnsten Stils von Mermagen, Plaetzer, Nagel, Hauswirth und Speker in buntem Reigen, gegenüber machten Bahrmann und Hoeck Glossen über Persönlichkeiten der Zeit. Die Stirnwand schmückte Albrecht Kettler-Barmen mit einer monumentalen Verulkung seiner Malerkollegen (und seiner eigenen, mit dem Staatspreis gekrönten Person). Unter dem Motto „Wir Wilden sind doch bessere Menschen" marschieren hier die Künstler des Bergischen Landes auf, jeder an einer eigenen Spitzmarke kenntlich. Die witzigen Beziehungen auf die Zeitverhältnisse werden den Besuchern ebenso viel Vergnügen bereiten wie den bei der Eröffnungsfeier des neuen „Malkästchens" anwesenden Festgästen.

e.— **Alte Elberfelderin.** Die Witwe Franz Hellmuth, Weberstr. 30, feiert am Sonntag ihren 83. Geburtstag. Sie ist körperlich und geistig noch frisch.

e.— **Goldenes Arbeitsjubiläum.** Gestern feierte Heinrich Eckardt, Oberstraße 15, sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Wilh. Morgenroth G. m. b. H., Stückfärberei, in voller geistiger und körperlicher Frische. Außer Geschenken von der Firma und seinen Arbeitskollegen wurde dem Jubilar auch ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten überreicht.

e.— **Neuer Stadtverordneter.** An Stelle der verstorbenen Frau Rektorin Martha Brünecke ist Rechtsanwalt Dr. jur. Wilhelm Hausmann, Brillerstraße 117, zum Stadtverordneten gewählt worden.

e.— **Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse.** Die Empfänger von Militärrenten werden an die pünktliche Abhebung für November erinnert. Die Zahlung sämtlicher Militärrenten erfolgt Donnerstag den 27. Oktober in der Zeit von 8—12½ Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags.

e.— **Die städtische Mütterberatungsstelle** im städtischen Krankenhaus wird in das städtische Waisenhaus, Arrenbergerstr. 73, verlegt. Sie findet erstmalig am Dienstag 25. d. Mts., wie üblich, von 2,30 bis 3,30 Uhr statt.

e.— **Ein falscher Beamter.** In Haft genommen wurde der Reisende Werner G. aus der Neviandistraße, der sich aus noch nicht näher bekannten Gründen als Beamter des Wohnungsamts ausgab und bei mehreren Familien die Wohnungen ausgemessen hat.

e.— **In einer fremden Wohnung eingenistet.** Der Monteur Hermann K. aus Elberfeld, ohne Wohnung, hatte sich mit einem Nachschlüssel Eingang in die Wohnung einer auf Reisen befindlichen Ehefrau am Höchsten verschafft und sich darin etwa 14 Tage aufgehalten. Bei seinem Weggang hatte er daraus Bett- und Leibwäsche sowie Haushaltungsgegenstände im Wert von etwa 400 RM. mitgeben lassen.

Lieder-Abend von Ludwig Wüllner.

Eine erstaunliche Kraft geht von Ludwig Wüllner aus. Der Meister steht jetzt im siebzigsten Lebensjahre und hat zwar nicht mehr die Stimme des jugendlichen Mannes, aber die voll ausgereifte Kunst, die in einem inhaltsreichen Leben immer verfeinerter und größer geworden ist. In rastloser, zielbewußter Arbeit! So steht Ludwig Wüllner als Vortragskünstler heute in seiner Art einzig da. Und man hätte wünschen sollen, daß alle Sänger und Sängerinnen, Schauspieler und Schauspielerinnen des Wuppertals gestern abend in der Elberfelder Stadthalle erschienen wären, um zu beobachten, zu genießen und zu lernen, wie dieser große Künstler Lieder auffaßt, wie er aufbaut und steigert, breit hinströmen und ausklingen läßt. Auch mit welcher Klugheit er Vortragsfolgen entwirft. Diesmal überwog das Dramatische und Balladenhafte, der Zusammenprall von Gegensätzen. Schuberts Erlkönig, Kein Haus von Brahms, Aufträge von Robert Schumann, Der Rattenfänger von Hugo Wolf, Lied des Steinklopfers von Richard Strauß und Archibald Douglas von Loewe — sie waren vollgültige Zeugnisse für Wüllners bewundernswerte Vortragskunst und seine fortreißende Kraft geistiger Durchdringung. Wo er, seine Sprechkunst hinzunehmend, melodramatisch werden konnte, brauste das Lied mit einer Wucht dahin, die keine Einwände aufkommen ließ. Die gewaltige Kunst schlug die Zuhörer sofort in Bann und ließ sie nicht los, daß sie — eine sonst nicht empfehlenswerte Übung — nach jedem einzelnen Vortrage dem Künstler lebhaft huldigten. So mußte er sich denn auch am Schluß zu Zugaben verstehen. Am Flügel hielt Franz Ludwig gleichen Schritt mit Wüllners Auf und Ab.

F. G.

Barmen

Wünsche des Hatzfelder Bezirks.

b.— Der Hatzfelder Bezirksverein tagte gestern bei Sondermann. Eine Eingabe des Vereins an das Polizeipräsidium wegen ungenügenden polizeilichen Schutzes im Hatzfelder Bezirk ist unbeantwortet geblieben. Es soll deshalb eine neue Eingabe eingereicht werden. Einen breiten Raum in den Besprechungen nahmen Verkehrsfragen ein. Anerkannt wurde, daß ein langgehegter Wunsch des Bezirks, die Einlegung eines Straßenbahnruhewagens, seit dem 18. Oktober erfüllt worden ist. Im Interesse der Angestellten, die ihren Dienst um 8 Uhr antreten müssen, soll angestrebt werden, daß der letzte Wagen vor 8 Uhr vormittags so ab Hatzfeld fahren möge, daß er — jetzt trifft der Wagen um 8 Uhr auf dem Altenmarkt ein — etwa 10 Minuten früher auf dem Altenmarkt eintreffe als bisher. Dabei wurde auch einem dichteren Verkehr der Wagen etwa 20 oder 15 Minuten sowie der Einrichtung einer neuen oder Verlegung der Haltestelle Riescheid an die Wilhausstraße das Wort geredet. Die Beleuchtung des Bezirks läßt noch immer zu wünschen übrig. Auf eine Verbesserung soll hingewirkt werden. Lebhafte Klagen wurde wieder über den schlechten Zustand der Hatzfelderstraße laut. Besonders wurde die Notwendigkeit der Anlegung eines Bürgersteiges an der Hatzfelderstraße gewünscht, da die Fußgänger sich bei dem regen Kraftwagenverkehr dort in den Abendstunden sehr unsicher auf den Straßen fühlen. An das Gemeindeamt Haßlinghausen ist das Ersuchen gerichtet worden, den Verbindungsweg von Hatzfeld nach Einergraben, der erst kürzlich von der Stadt Barmen wieder vollkommen instandgesetzt worden ist, in Zukunft in Ordnung zu halten und, wenn möglich, für den durchgehenden Verkehr zu sperren. Gegen die Anregung des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine auf ein Zusammenarbeiten in großen kommunalpolitischen Fragen verhielt sich die Versammlung ablehnend.

Silberjubiläum der Barmer Bürgerbank.

b.— Am 24. Oktober kann die Bürgerbank, e. G. m. b. H., Barmen, auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Am 24. Oktober des Jahres 1902 wurde die Bank unter der Firma „Kreditverein der Hausbesitzer" gegründet und hatte zunächst die Aufgabe, den Interessen des Hausbesitzes zu dienen. Gar bald aber wurde auf Grund der Leistungen des Kreditvereins der Wunsch laut, den Kreditverein auch weiteren Kreisen des Mittelstandes dienstbar zu machen. Diese Bestrebungen führten dazu, den Kreditverein zur Bürgerbank Barmen umzugestalten. Seitdem hat die Bürgerbank unter der umsichtigen Führung ihres langjährigen Direktors Artur Weland, trotz der schweren Kriegs- und Inflationsjahre, eine stetig aufsteigende Entwicklung genommen und ist weitesten Kreisen des Mittelstandes eine kräftige Stütze geworden.

33 weitere Einbrüche aufgeklärt.

Unverständliche Sorglosigkeit von Hausbewohnern.

b.— In den letzten Tagen hat die Kriminalpolizei des Wuppertales in der Festnahme und Ueberführung von Einbrechern eine ziemlich glückliche Hand gehabt. Es gelang ihr, eine größere Anzahl, teilweise weit zurückliegende Einbrüche aufzuklären, die Täter, die sich unangemeldet in den Wuppertädten aufgehalten, unter Benutzung neuzeitlicher Fahndungsmethoden zu ermitteln, festzunehmen und dem Richter zuzuführen. Der größte Teil dieser Einbrüche ist zur Nachtzeit und gemeinschaftlich, meist durch Einschlagen von Haustürscheiben, Kellerfenstern, Hoftüren usw. ausgeführt worden. Die Bearbeitung dieser Sachen hat aber auch wiederum den Nachweis erbracht, daß zahlreiche Bewohner von Unterhäusern mit einer mitunter unverständlichen Sorglosigkeit erfüllt sind. Die einfachste Sicherung des Eingangs ist in vielen Fällen unterblieben, Türen sind nicht verschlossen, Kellerfenster nicht durch Vorlegestangen oder sonstige Einrichtungen geschützt gewesen. Aufgeklärt sind im ganzen 33 Einbrüche, die sich auf die Zeit vom Januar 1927 bis September 1927 erstrecken, darunter solche in die städt. Kleiderkammer, in das luth. Gemeindehaus in der Wilhelmstraße, bei mehreren Pfarrern etc. Von der Beute, die zum größten Teil aus Bargeld, Lebensmitteln und Rauchwaren bestand, konnte naturgemäß nur ein sehr geringer Teil wieder herbeigeschafft werden.

b.— **Alte Barmer.** Die Witwe Aug. Bürck, Barmen, Wichlinghauserstr. 91, feiert heute in seltener geistiger und körperlicher Frische im Kreise ihrer Familie ihren 84. Geburtstag. — Ihren 90. Geburtstag kann heute die Witwe Casp. Diedr. Küper, Silberberg bei Haßlinghausen, unter Teilnahme ihrer Kinder, Enkel und Urenkel feiern. die Jubilarin erfreut sich noch ihrer körperlichen und geistigen Frische.

b.— **Jubiläum.** Der Betriebsleiter Arthur Kesting feiert heute sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Peter Bachmann, Möbelfabrik, Albertstr. 1b. Eine Feier findet abends 8 Uhr in den oberen Räumen des Barmer „Ratskellers" statt.

b.— **Für Rentenempfänger.** Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse für November findet beim Postamt 1 in Barmen am 27. Oktober von 8—13 Uhr und von 16—18 Uhr statt. Die Invaliden- und Unfallrenten werden am 1. Novbr. während derselben Stunden gezahlt. An die Abholung der Renten zu den durch Aushang bekanntgegebenen Abholungszeiten wird erinnert. Beim Postamt in Unterbarmen werden die Renten an den gleichen Tagen, jedoch nur in der Zeit von 8—12 Uhr und von 16—18 Uhr, gezahlt.

b— **Städtische Verdingung.** Für den Siedlungsbau 1927/28 soll der Boden- und Wandplattenbelag vergeben werden. Angebote sind bis zum 31. Okt., vormittags 11 Uhr, im städt. Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— **Straßensperre.** Wegen Umpflasterung wird die Beckmannshofstr. von der Emil Rittershausstraße bis zur Gr. Flurstraße von Dienstag 25. Oktober 1927 ab auf die Dauer von voraussichtlich 8 Tagen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt.

b.— **Die Wiedersehensfeier des Ref.-Inf.-Regts. 223 in Barmen** beginnt heute, Samstag, abends 8½ Uhr, mit einer Begrüßung im Saale der Gesellschaft Erholung, Karlstr 24. Sonntag, vormittags 11½ Uhr, ist Antreten zum Festzuge am Vereinslokal Osthoff und anschließend Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof. Nachmittags 5 Uhr findet in der Stadthalle eine Theateraufführung „In Zivil", dargestellt durch die dramatische Vereinigung Theodor Körner, Barmen, sowie Konzert der Kapelle des Jungdeutschen Ordens, Elberfeld, statt.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Morgen (Sonntag) gelangt in Elberfeld zum ersten Male in der vollständig neuen Ausstattung Puccinis letzte Oper „Turandot" zur Aufführung. Geleitet wird sie vom Operndirektor Rochlenburg und den Oberspielleiter Humperding. In Barmen wird an diesem Sonntag nachmittags mit Nenne Oerla und Walter Kosel in den Hauptrollen die erfolgreiche Komödie „Schneider Wibbel" gespielt, abends die mit gleichem Beifall aufgenommene Fortsetzung „Wibbels Auferstehung". Nach mehrjähriger Pause wird am Donnerstag (27. Okt.) in Elberfeld „Wiener Blut", eine der hübschesten Walzeroperetten nach Melodien von Johann Strauß zur ersten Aufführung gebracht.

e.— Die Morgenfeiern der Stadttheater Barmen-Elberfeld. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In jedem der beiden Häuser hat die Intendanz je fünf Sonntag-Vormittage gewählt, um einem größeren Interessentenkreis in sogenannten Morgenfeiern die Bestrebungen des Theaters der Gegenwart durch Vortrag und Aufführungen entsprechender Werke zu vermitteln. Der Vorverkauf des für diese Zwecke besonders eingerichteten Abonnements zu bedeutend ermäßigten Preisen hat bereits kräftig eingesetzt. Die ersten Veranstaltungen finden am 6. November im Stadttheater Barmen und am 13. November im Stadttheater Elberfeld statt.

b.— **Gesellschaft für Kammermusik.** Das erste Konzert der Gesellschaft für Kammermusik findet am Mittwoch dem 26. Oktober, 7½ Uhr, in der Aula des Barmer Gymnasiums statt, und wird vom Bandler-Quartett aus Hamburg unter Mitwirkung von Ellen Saatweber-Schlieper (Klavier) und Tischer-Zeitz (Kontrabaß) bestritten. Zum Vortrag gelangt das Streichquartett op. 51 Nr. 2 a-moll von J. Brahms und das Forellenquintett von F. Schubert.

e.— **Im Salamander** gastiert der beliebte rheinische Komiker Joseph Weinreiß nur noch bis Ende des Monats. „Der wahre Jakob" mit Weinreiß in der Titelrolle bleibt nur noch einige Tage auf dem Spielplan.

Vorträge und Versammlungen.

b.— Die Wuppertaler Stadtmission veranstaltet jeden Sonntag, abends 8 Uhr, in der Gemarker Kirche, Ref. Kirchstraße, am Alten Markt, Vorträge über brennende Fragen der Weltanschauung. Am Sonntag dem 23. Oktober, wird Pastor Bender sprechen über das Thema: „Führt Christus zur Volksverdummung?" Jedermann ist eingeladen, der Eintritt ist frei.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— Im Modernen Theater Elberfeld wird ein Mädchenhändler-Film gezeigt, der abschrecken und warnen soll. Es wäre ganz in Ordnung, wenn er es täte. Aber — die ausgezeichnete Regie der Kriminal- und Hafenpolizei in Rio de Janeiro in allen Ehren — der Film ist ein Unterhaltungsfilm wie jeder andere. Man hat ja schon früher weit plumpere Spekulationen auf die Sensationslüsternheit unter dieser Flagge segeln sehen, und davon hält sich der hier gezeigte Film mit dem Titel „Das Frauenhaus von Rio" nach dem Roman „Plüsch und Plümowski" von Norbert Jacques fern. Vom berüchtigten Haus bekommt man nicht zu viel zu sehen, aber davon hält sich der hier gezeigte Film jedem Varietee- oder Gesellschaftsfilm zu sehen sind und die man ohne Schaden für das Verständnis des Ganzen hätte streichen können. Der unterhaltende Wert liegt in dem ganz hervorragenden Spiel der beiden Verbrecher Plüsch und Plümowski, von Ernst Deutsch und Albert Steinrück mit eindringlicher Schärfe in Geste und Mimik charakterisiert. Namentlich Steinrück in seiner Doppelrolle als brutaler Macher dunkler Geschäfte und sorgenvoller Familienvater fesselt an jedem Punkte der von den beiden Verbrechern beherrschten Handlung. (Nur — wieso erfährt der Mädchenhändler Plümowski nicht den Namen seiner eigenen verschleppten Tochter?) Vivian Gibson und Susi Vernon haben Mühe, es den beiden an künstlerischer Darstellung gleichzutun. — Im „Feldgericht von Gorlice" werden verwickelte Herzensangelegenheiten auf dem Hintergrunde des Krieges in Polen durcheinander gebracht und wieder entwirrt. Dagny Servaes und Dr. Christa Tordy beanspruchen wohl unter den mitwirkenden Künstlern das meiste Interesse. Auch gibt es prächtige Bilder und Landschaftsausschnitte. Das Beiprogramm zeigt das schöne Hessenland.

e.— Im Union-Theater Elberfeld stellen sich die Lieblinge des Publikums Pat und Patachon mal wieder ein. Die Szene ihrer Scherze spielt am Nordseestrand, denn für Strandbilder haben die beiden Helden von der traurigen Figur eine besondere Vorliebe, da hier ihre unvermeidlichen Badegirls besonders in die Erscheinung treten können. Sie gehören mit zum Ensemble. Die Tollheiten der beiden Burschen erregen wieder die größte Heiterkeit, namentlich wenn sie zum Tanze gehen. Sehr schön sind aber auch die Naturaufnahmen aus den Dünen und von der Brandung. — Dorothea Wieck und Oskar Marion spielen die Hauptrolle in dem feuchtfröhlichen Film „Hast du geliebt am schönen Rhein", der uns lehren will, auch seinen Feind — in diesem Falle den Alkohol — zu lieben. Obwohl das Geschmacksache bleibt, hat dieser Film, der vom Prof. Dr. von Eberlein für die Münchener Lichtspielkunst geschrieben wurde, liebenswürdig überzeugende Stellen und nimmt durch das flotte Spiel für sich ein.

Eisenbahnunglück bei Schönwalde.

WTB Berlin, 22. Okt. (Funkspr.) Auf der Station Schönwalde der Reinickendorf—Liebenwalder Nebenbahn hat sich heute vormittag ein Unfall durch Kollision zweier Züge ereignet, der bei aller Schwere doch immerhin glimpflich abgelaufen ist. Von den etwa 100 Fahrgästen sind bei dem Zusammenstoß etwa 30 mehr oder minder schwer verletzt worden.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töllé.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Alten; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Gipsfiguren und Sockeln
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Kuschan & Co., Elberfeld.



Die Deutsche Edelcigarette

nach aegyptisch mazedonischer Herstellungsweise
in echt mazedonischer Mischung
mild und hocharomatisch

CASANOVA HAUSORDEN

5 ₰

CASANOVA CIGARETTENFABRIK
selbständige rein deutsche Einzelfirma gegr. 1902

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die europäischen Kabinette sind fast ausschließlich mit ihren eigenen Angelegenheiten, mit denen Europas, beschäftigt. Wieder einmal kümmert man sich kaum um das, was außerhalb unseres Kontinents vorgeht. Freilich ist auch der chinesische Bürgerkrieg im Augenblick in ein Stadium getreten, das es namentlich der englischen Politik ermöglicht, diese schweren Fragen einmal zu ignorieren. Nachdem es in der Mitte des Jahres den Anschein hatte, als würden die Truppen des Südens sehr bald in Peking stehen, ist nun ein doppelter Szenenwechsel eingetreten. TschangKaiSchek trat von seiner militärischen Stelle zurück und machte somit die Bahn zur Einigung der zerrissenen Kuomingtangpartei frei, die denn auch in der Vereinigung der Regierungen von Nanking und Hankau erfolgt ist. Und das ist doch ein bleibendes Ergebnis dieses wirrenreichen Jahres für China, daß die Hoffnungen des russischen Kommunismus auf China so vollständig getrogen haben; er kann dort in keiner Weise mehr auf Bundesgenossenschaft und Unterstützung für seine schwierige außenpolitische Lage rechnen. Aber diese Ueberwindung des Kommunismus bezahlte der Süden mit dem Erlahmen seiner Schwungkraft im Vorstoß gegen den Norden. Tschang Tsolin schien wieder Oberwasser zu erhalten. Da stößt er — so ist das gegenwärtige Stadium — auf die Gegnerschaft und die Angriffsbewegung vor allem des Gouverneurs von Schansi, Yen, der es verstanden hatte, lange Jahre sich völlig außerhalb der Bürgerkämpfe zu halten, und nun gemeinsam mit dem General Feng, gegen den Norden und Peking kämpft. In das Wirrwarr der Nachrichten sieht man nicht klar, wie eigentlich die Lage ist. Vielleicht aber ist in absehbarer Zeit doch damit zu rechnen, daß Peking aus den Händen Tschong Tsolins gleitet. Dann würde aber eben die chinesische Frage als solche gestellt sein: die Forderung an die interessierten Mächte, zu einem sich unabhängig organisierenden China ein Verhältnis zu finden.

Einstweilen ist das noch nicht nötig. England braucht sich, nachdem die russische Gefahr geschwunden ist, im Augenblick um China nicht zu kümmern, und Nordamerika tut in seiner Außenpolitik das gleiche, deren Passivität eigentlich auf allen ihren Feldern sich heute gleichmäßig zeigt. Man spürt, wie die langsam heraufziehende Kampagne um die Präsidentschaftswahl heute schon auf dem Präsidenten lastet. Nordamerika bewegt sich in der Außenpolitik fast gar nicht. Im Augenblick gibt es eigentlich nur eine Frage in der es Aktivität entwickelt, und diese ist merkwürdigerweise am deutsch-französischen Handelsvertrag vom 17. August ausgerochen.

Es ist ein sonderbares Verhältnis, das so entstanden ist: Nordamerika hat einen Meistbegünstigungsvertrag mit Deutschland und hat einen solchen mit Frankreich. Frankreich kämpft in langen, zähen Verhandlungen mit Deutschland um eine Meistbegünstigung, die es nun am Ende eingehender Abmachungen (in der Reichstagsvorlage des Entwurfes eines Gesetzes über das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich füllen sie einen Band von 370 Seiten) an Deutschland auch gewährt hat. Und nun verlangt Nordamerika ganz ohne weiteres und selbstverständlich, in den gleichen Genuß dieser Ermäßigungen zu kommen, kraft eines Rechtes der Meistbegünstigung, auf das es Anspruch habe. Aeltere Interessenten an der Handelspolitik erinnern sich einer Situation vor 25 Jahren zwischen Deutschland und Nordamerika, die ganz genau so oder vielmehr umgekehrt lag. Damals kämpfte Deutschland für eine Meistbegünstigung schlechthin, und damals nahm Nordamerika gegen Deutschland den Standpunkt ein, den heute Frankreich Nordamerika gegenüber vertritt.

Ruhige Prüfung wird anerkennen, daß hier Frankreich im Recht ist und daß darüber hinaus Frankreich für die Sache Europas kämpft. Der Anspruch der Vereinigten Staaten hat seine Begründung nur — in ihrer wirtschaftlichen Macht. An sich ist ihre Stellungnahme nicht begründet. Denn Nordamerika verlangt zwar seinerseits freien Zugang zu den Märkten Europas, aber es denkt nicht daran, in der eigenen Zollpolitik Europa die Zugeständnisse zu machen, die dem sinngemäß entsprechen müßten. Das ist eine Lage, die nicht dauern kann. Einstweilen ist das Problem gestellt: Dem Sinken des Prestiges von Coolidge ist merkwürdigerweise parallel gegangen ein Sinken vielleicht noch nicht der Hochkonjunktur der Prosperität, aber des Glaubens an diese. In den Vereinigten Staaten wächst das Gefühl, daß es ins Unabsehbare nicht so weitergehen kann. Es wächst die Sorge, wo für den außerordentlich gestiegenen Reichtum des Landes an Kapital und Exportproduktion auf die Dauer die Märkte zu finden sein sollen, ob nicht allmählich in Nordamerika das eintreten wird, was man eine Krise nennt, eine Krise mit Herabsetzung des Lebensstandards, der Löhne, des Kampfes um die Preise usw. Noch deutet sich diese Gefahr eben nur an, noch ist sie nicht stark genug, die maßgebenden Faktoren zum Nachdenken, zu Stellungnahme und Entschluß zu zwingen. Noch halten sie es deshalb für richtig und möglich, Frankreich gegenüber jenen Standpunkt einzunehmen, den sie ja bei ihrer gegenwärtigen Macht auch durchsetzen werden. Und der Faden, an dem sie Frankreich seine Abhängigkeit fühlen lassen können, das ist das Verhältnis zwischen den beiden Staaten in bezug auf die Schulden Frankreichs an Nordamerika, das immer noch nicht geregelt ist.

Genf, der Osten, der Ferne Osten und Nordamerika, innerhalb der mit diesen Namen in ihrem gegenwärtigen Stande aufgezeichneten Probleme hat Deutschland nun für den Winter seine Außenpolitik zu überdenken. Die Mahnung ist berechtigt und notwendig, daß wir sie nach äußerster Möglichkeit frei halten von den Bewegungen des Wahlkampfes, dessen erste Anfänge wir ja schon überall spüren.

Die Aufgaben sind verhältnismäßig leicht bezeichnet: Im Völkerbund die loyale Mitarbeit, aber allein auf der Grundlage der deutschen Gleichberechtigung und in schärfster Wachsamkeit auf das, was in der Abrüstungskonferenz und in dem Sicherheitskomitee sich vorbereitet und die Arbeit an der Befreiung des Rheinlandes, sodann: die Beziehungen zu Rußland und die Vereinigung unserer Beziehungen zu Litauen und Polen. Weiter die langsame Vorbereitung zu einer Revision des Dawes-Planes, worunter wir im Augenblick nicht die Agitation dafür verstehen, sondern die genaue Prüfung und positive Behandlung der, sozusagen, Vorprobleme: Deutsche Leistungsfähigkeit überhaupt, deutsche Anleihepolitik im Ausland, deutsche Finanzpolitik in der Prüfung der Angriffe, die gegen sie der letzte Bericht des Reparationsagenten gerichtet hat. Das sind die Aufgaben und die Gesamtbetrachtung der Lage, wie sie in den Worten: „Genf, der europäische Osten, der Ferne Osten und Nordamerika" gegeben ist, zeigt, welche Möglichkeiten sich für diese deutschen Aufgaben und Ziele im großen Rahmen der heutigen Weltpolitik bieten.

Schlachten des Weltkrieges.

Zum 23. und 24. Oktober.

Die Oktoberkämpfe des Jahres 1916 bei Douaumont zählen mit zu dem Schrecklichsten, was unsere Brüder im Weltkriege erdulden mußten. Die nachfolgenden naturalistischen Schilderungen dieses furchtbaren Erlebens entnehmen wir dem „Douaumont"-Band des Frontkämpferwerkes des Reichsarchivs „Schlachten des Weltkrieges" (Vertriebsstelle München 2, Landwehrstraße 61P).

Feuergürtel.

Der Feuergürtel zog sich immer enger zusammen. Kein Mensch war mehr im Zweifel, daß dies die Einleitung zum Großangriff bedeutete. Es konnte nicht mehr lange so dauern. Es schien nicht mehr menschenmöglich . . .

Und doch kam es noch schlimmer. Alles Bisherige war nur ein Vorspiel für das Kommende, nur die Einleitung für jene beiden Tage, den 23. und 24. Oktober, die die wenigsten überstanden.

Die Zange schloß sich langsam.

Am 19. Oktober setzte das Feuer überhaupt nicht mehr aus. Es wurde Ernst. Vordere Linie und rückwärtige Verbindungen lagen in gleicher Weise unter den verheerenden Eisenniederschlägen. Klare Witterung ermöglichte den Franzosen, mit einem Rudel von Fliegern das Feuer zu leiten. Deutsche Gegner in nennenswerter Zahl hatten sie nicht zu fürchten. Die kämpften an der Somme. Ein systematisches Zerstörungsschießen lag auf den deutschen Batterien, die unter dem Zwange gesteigerten Verbrauches von Munition die ganze feindliche Beschießung fast wehrlos über sich ergehen lassen mußten. Sie trugen Sorge, wenigstens für die Stunde des Angriffs ausreichend mit Munition versehen zu sein. Bis dahin war es dem Kriegsglück überlassen, ob die Batterien diese Stunde überhaupt erleben würden. Wo der Franzose mit hundert Schuß einen Geländefleck umwühlte, antworteten die Deutschen mit ein paar Granaten. Wo der Franzose fünf Stunden lang trommelte, bewiesen die deutschen Batterien durch eine Sperrfeuerprobe von wenigen Minuten, daß sie noch am Leben waren und Wacht hielten. Eine entsagungsvolle Aufgabe . . .

Die Bataillone in den Bereitschaftsstellungen hatten Schweres durchzumachen. Es verging kaum eine Nacht in der letzten Zeit vor dem Angriff, in der sie nicht unter Gas gesetzt wurden. Stundenlang saßen die Truppen mit der Maske vor dem Gesicht, hilflos, dumpf abwartend. Scheußlich wurde es, wenn der Franzose Gas- und Brisanzgranaten durcheinander schoß. Erdbeerschlucht, Chaussourwald und Haffoulschlucht waren die windigsten Punkte. Aber auch in der Bruleschlucht, dem Chaumewald und sogar in der Fossesschlucht war es kein Vergnügen. Bitter hatten die Pferde zu leiden, die man mit Futterbeuteln, gefüllt mit nassem Heu, gegen das Einatmen der Gase zu schützen suchte. Massenhaft starben sie im Geschirr.

Am 19. Oktober, von 2.30 Uhr nachmittags ab, löste ein Feuerüberfall mit schwerer Artillerie den anderen auf dem Fort Douaumont ab. Ein grandioses Schauspiel voller Furchtbarkeit und Majestät.

Zum ersten Male brachte auch die Nacht kein Nachlassen des Feuers.

Der 20. Oktober zog herauf. Das Feuer, nach kurzem Abmatten bei Dämmerungsbeginn, arbeitete mechanisch weiter. Unter Mithilfe der Flieger legten die Franzosen die Einschlagpunkte noch näher an die Grabenreste heran, so daß kein Ausweichen mehr blieb. Der Feuergürtel wurde immer dichter. Thiaumont, Douaumont, Bahndamm von Fleury und Hardoumont wetteiferten miteinander in der Zahl der Einschläge . . .

Und wieder eine Nacht. Frostnacht. Um die Mitternachtsstunde begann ein heftiges Dröhnen von Gewehren und Handgranaten hart nördlich Fleury. Die Franzosen mochten wohl einen Fühler vorgestreckt haben. Nichts zu machen. Nach einer Viertelstunde wurde das Gekrach der Handgranaten wieder aufgetrunken vom Zerstörungsfeuer der Artillerie. In hundert schillernden Farben blähte sich die klare Frostnacht. Die deutsche Artillerie griff tiefer in ihre Bestände. Zahlreiche Feuerüberfälle dämpfen den Eifer der Franzosen. Aber kaum schwiegen die deutschen Geschütze, dann war alles wieder beim Alten. Und der Feuergürtel wurde noch dichter . . . .

Gegen Morgendämmern begann ein schweres Feuer auf den Douaumont, wie es bisher noch nicht dagewesen war. Einschlag auf Einschlag. Qualmsäule neben Qualmsäule. Und ein furchtbarer Lärm. Mit Helligkeit nahm das Feuer noch zu und hielt den ganzen Tag über an bis in die Dämmerung. Niemand wußte, ob nach diesen fürchterlichen Stunden überhaupt noch Leben im Douaumont war . . .

In der Dämmerung ein leichtes Ermatten des Feuers. Bei Beginn der Dunkelheit wieder sehr bewegtes Störungsfeuer, untermischt mit heftigen Überfällen von Hunderten von Granaten. So ging es die halbe Nacht hindurch. Nach Mitternacht setzte an vielen Stellen der Front Gasschießen ein.

Nicht das geringste Ermatten des Feuers am Morgen. Als ob die französischen Batterien Sorge hätten, bis zum Beginn des Angriffs die vorgeschriebene Tausendziffer von Granaten nicht durch die Rohre jagen zu können . . .

Und um die Mittagsstunde des 22. endlich, nach kurzem, schlagartigem Präludium, war es da, schrie es, johlte es, peitschte es, krachte und rollte es ringsum in infernalischer Raserei . . .

Das Trommelfeuer! . . .

Die letzte, die höchste Steigerung, der Gipfel!

Auf allen Vieren kriechen die Deutschen mit verqualmten, erfrorenen Füßen nach vorn . . . zwecklos. Die feindlichen Flieger lassen das Feuer nachfolgen. Mit heiserem Geschrei ballen die Kompagnieführer ein paar Mann, die sie greifen können, dicht um sich und wollen mit ihnen in den Nachbarabschnitt ausweichen . . . zwecklos. Die Walze wandert mit ihnen. In die Eingänge der erfossenen Stollen quetschen sich die Infanteristen, um ein kümmerliches Dach wenigstens zu haben gegen die hundertstimmig umherheulenden Splitter . . . zwecklos. Vierfach gleichzeitig einhauende Hammerschläge schmeißen das kümmerliche Ding um und begraben die, die hineingekrochen sind. Erdschollen klatschen zusammen mit einem Menschenleib ins Schlammwasser. Entsetzt fliehen die Ueberlebenden. Einer, den es halb zugedeckt hat, schreit gottsjämmerlich. Nur ruhig . . . schon deckt ihn die einstürzende Grabenwand zu . . .

Die Maschinengewehre sind von nassem Dreck zugedeckt. Die Gewehre verschlammt . . . die Hände frostgekrampft . . . die Augen fieberheiß . . . und im Kopfe ist ein Dröhnen . . . ein Dröhnen. Ganz allein, höchstens zwei oder drei beisammen, liegen sie umher. Haben längst den Versuch zum Ausweichen aufgegeben. Warten stumpfsinnig. Auf was? Auf ein Ende des Feuers? Auf den Angriff? Auf den Tod? Oder ein Wunder Wer weiß es . . . wer erinnert sich nachher, an was er damals gedacht . . .

Und dennoch kam der Angriff nicht.

Und als die Dämmerung des 22. Oktober sich auf das zerrissene Feld legte, war das Trommelfeuer des Mittags wieder übergegangen in ein heftiges Störungsfeuer, vermischt mit Feuerüberfällen auf alle Teile der Front und des rückwärtigen Geländes.

Nach bekanntgewordenen Befehlen wollte der Franzose in der Nacht zum 23. seine Truppen in der vorderen Linie ablösen. Die deutsche Artillerie legte darum die ganze Nacht über die feindlichen Annäherungen und Bereitschaften mit kräftigem Feuer. Der Gegner selbst ging sparsamer als in der letzten Nacht mit seiner Munition um, offensichtlich, aus dem Grunde, um durch das eigene

Orlizon
MUNDWASSER-KUGELN
Wirksam / Angenehm / Praktisch
Original-Packung „Orlizon" in allen einschlägigen Geschäften zu M. 2.25 erhältlich

Kopf- u. a. Schwächen u. Schmerzen nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch Asthma, Krämpfe usw.; Angstzustände, Mutlosigkeit, Gedankenschwächen; Stottern, Nägelkauen u. a. Anheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr.
H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51
Sprechzeit von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags). 1936 Telephon 4889.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h194



Nur nicht so hoch hinaus!

Sie wissen Bescheid: den höchsten Grad einer Eigenschaft nennt man Superlativ.
Die meisten Verkäufer und so viele Firmen, die Reklame machen, reden immer nur in Superlativen. Es klingt so, als gäb's nirgendwo auf der weiten Welt etwas Besseres als was sie verkaufen wollen.
Gemach, gemach! Wir meinen, das soll der Käufer selber herausfinden. Deshalb arbeiten wir unablässig an der Veredelung unserer Zigaretten, damit wir auch vor dem verwöhntesten Raucher bestehen können, wenn er unserem Werberufe folgt:

Urteilen Sie selbst!

Massary-Perle 4 ₰
Massary-Delft 5 ₰ Massary-Ritter 6 ₰

schwächere Feuer auch die deutsche Artillerie einzuschläfern, damit er möglichst ungestört ablösen könne. Dieser schöne Plan ist ihm gründlich verdorben worden . . .

Und der 23. Oktober trat den Weg über das Schlachtfeld an, der das Schicksal des Douaumont vollenden sollte. In den frühen Morgenstunden schien es, als wollte das Artilleriefeuer sich nicht mehr zu der Heftigkeit des 22. aufraffen. Man hatte fast den Eindruck, als ob der Franzose den Angriff verschoben hätte. Um 9 Uhr vormittags aber war alles schon wieder beim alten. Der Feuergürtel ließ nicht locker. . . .

In der vorderen Linie sah es um diese Zeit furchtbar aus. Reserven, die von den Bataillonsstäben nach vorn von den Kompagnien gingen, fanden nur noch ein paar Überlebende, die in den frischen Trichtern umhergestreut lagen, kaum fähig, die Ereignisse zu begreifen.

Gegen Mittag tobte abermals vorn die Hölle. Von Thiaumont her glaubte man heftiges Gewehrfeuer zu hören. Die paar Reserven, die in den Bereitschaftsräumen hinter dem Douaumont dem zermürbenden Feuer der feindlichen Langrohre und Haubitzen tagelang in ihren Löchern ausgeliefert waren, machten sich zum Gegenstoß bereit. Feindliche Flieger stießen bis tief hinter die deutsche Front vor. Aber noch deutete nichts auf Vorlegen des feindlichen Feuers und beginnenden Angriff. Gespannte Minuten vergingen. Aus der vorderen Linie südlich des Fort lag keinerlei Nachricht vor. Kein Mensch wußte, ob da auch nur ein Gewehr noch schußbereit, ein Mann noch am Leben sei. Wenn doch wenigstens der Angriff begänne! . . .

Endlich, am frühen Nachmittag, brachte die Aussage einiger im Nebenabschnitt vom französischen Infanterie-Regiment 289 gefangener Leute für die Führung eine gewisse Klärung der Lage. Nach ihren Angaben hatte der Angriff schon vor Tagen stattfinden sollen, war aber wegen der schlechten Witterung verschoben worden. Daß er aber unmittelbar bevorstand, ließ sich daraus erkennen, daß auf französischer Seite bereits die für den Angriff bestimmten Truppen in Stellung gebracht waren.

Sofort ergingen die entsprechenden Befehle.

5 Uhr 35 . . . .

Eine mysteriöse Meldung. Im Fort Douaumont sollen sich Explosionen ereignet haben. Weitere würden augenblicklich erwartet. Seit einer Stunde soll ein feindlicher Angriff bei Fleury im Gange sein. Ein Angriff auf Thiaumont soll unmittelbar bevorstehen. Die deutsche Artillerie schieße auf der ganzen Front Sperrfeuer . . .

Richtig! Das war zu erkennen. Ueberall zuckten die Feuermäuler aus Dorftrümmern, Waldstücken, Hohlwegen . . . rollte dumpf der Kettenlärm . . .

Nur eine Minute später hieß es, von der Höhe 378 aus sei beobachtet worden, daß das stärkste Trommelfeuer in der Richtung auf Fort Souville, jenseits des Chapitre-Waldes, liege. Und dann . . . Herrgott . . was bedeutete das . . . mit Bleistift gekritzelte Buchstaben zitterten vor starren Augen . . .

„Aus dem Douaumont steigt an vielen Stellen weißer Rauch auf. Einzelne Leute laufen oben auf den Kasematten hin und her. Ob Deutsche oder Franzosen, ist nicht zu erkennen. Es muß damit gerechnet werden, daß das Fort nicht mehr von uns besetzt ist . . ."

Nicht mehr von uns besetzt . . . . der Douaumont! . . .

Vorn raste der Orkan in letzter Stärke . . . .

Zu den Schlichtungsversuchen im Kohlenstreik.



Unser Bild zeigt den Vorsitzenden der Verhandlungen, Reg.-Rat Prof. Dr. M. Brahn (rechts) im Gespräch mit dem Vertreter der Bergleute, Fr. Husemann, M. d. R., (links).

Vier Kinder verbrannt.

Beim Spielen mit einem Spirituskocher.

WTB **Dresden**, 21. Okt. In einer Laube beim Luftbad Dölzschen wurden heute mittag vier Kinder im Alter von etwa sechs bis zehn Jahren, die bis zur Unkenntlichkeit verbrannt waren, tot aufgefunden. Nach den Ermittlungen ist anzunehmen, daß die Kinder, die im Gartengelände gespielt hatten, durch ein Fenster in die Laube geklettert waren. Dort hat vermutlich ein Spirituskocher gestanden, den die Kinder anzündeten. Offenbar ist dabei Brennspiritus vorbeigegossen worden, der sich entzündet und in kurzer Zeit die ganze Laube in Brand gesetzt hat. Ein Verbrechen kommt nicht in Frage.

Mordchronik.

WTB **Bernburg**, 21. Okt. In dem benachbarten Roschwitz erschoß in der vergangenen Nacht ein Arbeiter seine Ehefrau und seine Tochter. Dann brachte er sich selbst einen tödlichen Schuß bei. Die anderen Kinder hatten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

GA **Hamburg**, 21. Okt. Die Witwe Richter hatte in ihrer Wohnung ein Verhältnis mit ihrem Einlogierer, dem Schlächter Friedewald, unterhalten. Als sie aber seine Gewalttätigkeit erkannte, kündigte sie ihm, um sich dann mit seinem Nachfolger, dem Schlächter Oswald, einzulassen. Nach wiederholten Drohungen erschien, von Eifersucht gepackt, eines Abends Friedewald bei der Witwe, brach durch das Fenster, erstach den im Bett liegenden Oswald und verletzte Frau Richter durch sechs Messerstiche in den Rücken schwer. Darauf stellte er sich der Polizei. Das Hamburger Landgericht verurteilte Friedewald wegen vollendeten Mordes zum Tode und wegen versuchten Mordes zu sechs Jahren Zuchthaus sowie zu lebenslänglicher Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Zynisch verzichtete Friedewald auf sein Revisionsrecht, so daß das Urteil rechtskräftig ist.

Ein Hirsch greift einen Radfahrer an.

Berlin, 21. Okt. Ein seltsamer Vorfall ereignete sich gestern abend auf der Havelchaussee zwischen Kaiser-Wilhelm-Turm und Schildhorn. Drei Radfahrer bemerkten plötzlich auf der Chaussee einen großen Hirsch. Das Tier wurde wahrscheinlich durch die Azetylen-Laternen der Radfahrer geblendet, sprang mit riesigen Sätzen auf die Radfahrergruppe zu und attakierte einen der drei Radfahrer. Dann lief das Tier in rasendem Tempo nach der Havel hinunter. Der Radfahrer hatte durch das Geweih des Tieres eine stark blutende Stoßwunde davongetragen.

Seeräuberüberfall an der chinesischen Küste.

Ein englisches U-Boot befreit die Opfer.

WTB **Hongkong**, 21. Okt. Der Dampfer „Irene" der chinesischen Handelsdampfschiffahrtsgesellschaft wurde letzten Mittwoch von Seeräubern überfallen. Diese überwältigten die Offiziere und bezaubten die Fahrgäste. Als die „Irene" unter Führung der Seeräuber abends in die Bias-Bucht eintraf, machte sie sich dadurch verdächtig, daß sie ohne Lichter fuhr und den Befehl eines englischen Unterseebootes, sie solle stoppen, nicht beachtete. Das U-Boot feuerte zunächst einige blinde Schüsse und dann eine Granate ab, die im Maschinenraum der „Irene" explodierte. Das U-Boot rettete dann die Mehrzahl der Fahrgäste und Mannschaften und nahm zwölf Seeräuber gefangen. Die „Irene" hatte 258 Fahrgäste, sämtlich Chinesen, von denen 24 vermißt werden.

Explodierende Munition.

14 italienische Soldaten verletzt.

GA **Brescia**, 21. Okt. In der hiesigen Artilleriekaserne hat sich beim Transport einiger Bomben und Handgranaten eine Explosion ereignet, wobei zahlreiche weitere Handgranaten in Händen der Soldaten losgingen. Ein Leutnant und 13 Soldaten wurden schwer verletzt ins Hospital übergeführt.

Mißglückte Probe aufs Exempel.

GA **Le Havre**, 21. Okt. Die deutsch-englische Schwimmerin Gleitze, die nach der unlängst von Miß de Logan ausgeführten Komödie beschlossen hatte, unter schärfster Kontrolle eine neue Durchquerung des Kanals zu versuchen, ist heute abend 4,25 Uhr von Kap Gris Nez aus gestartet. Sie mußte jedoch sieben Meilen vor Dover aufgeben.

Vor dem Abschluß der Hindenburgspende.

Die Geschäftsstelle der Hindenburg-Spende teilt mit: Um dem Reichspräsidenten die Uebersicht über die ihm gewidmete Hindenburg-Spende und damit die Möglichkeit zu geben, bald über die Verwendung sich schlüssig zu machen, müssen die Sammlungen für die Spende zum 31. Oktober endgültig abgeschlossen werden. Die Geschäftsstelle der Hindenburg-Spende richtet deshalb an alle in Frage kommenden Körperschaften die Bitte, bis spätestens Anfang November die noch bei ihnen liegenden oder bis zu dem Stichtage noch eingehenden Gelder zu übermitteln an die Geschäftsstelle der Hindenburg-Spende: Berlin SW 40, Scharnhorststr. 35, auf ihr Postscheckkonto: Berlin Nr. 73 800, auf ihr Reichsbank-Girokonto oder an die zuständigen Landesgeschäftsstellen. Gleichzeitig wird gebeten, zu dem angegebenen Termin auch die noch umlaufenden Sammellisten einzuziehen und zurückzugeben. Das Rechenschaftsergebnis der Hindenburg-Spende wird der Oeffentlichkeit etwa zum 15. November vorgelegt werden. Wegen der einmaligen Organisation der Hindenburg-Spende und wegen ihrer Dezentralisation sind Verzögerungen auch nur annähernd richtige Gesamtzahlen noch festzustellen. Insbesondere sind die in der letzten Zeit verbreiteten Ziffern völlig aus der Luft gegriffen. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei der gekennzeichneten Sachlage Anträge auf Unterstützungen aus der Spende vielfach zwecklos sind, zumal der Reichspräsident in allerschwerste Fälle bereits mit 300 000 Mark bedacht hat.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 23. Oktober.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Leitung: Dr. Josef Kenn, Köln, St. Aposteln. Mitw.: Kirchenchor St. Anna, Köln-Ehrenfeld; Chorleiter: M. Fink, Köln-Ehrenfeld; Paul Mones-Köln (Tenor); Josef Grote-Köln (Cello); Begleitung: Egbert [illegible].
11.00—11.15 Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe". Vortrag von Dr. Ernst Bertbel-Köln.
11.30—12.00 Elberfeld: Uebertragung aus dem Saal des Gesellenhauses Elberfeld. Reichsjugendführer Karl Cerff, Hamburg: „Bildungsaufgaben an der deutschen Kameradschaftsjugend".
12.00—12.25 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
12.25—1.10 Köln: Adolf v. Hatzfeld spricht Gedichte und Balladen.
1.10—2.00 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Peter [illegible].
2.00—3.00: Uebertragung aus dem Krupp-Saal des Essener Saalbaues Essen. Konzert des Philharmonischen Symphonieon-Orchesters „Rheinland 06". Leitung: [illegible].
3.00—3.30 Köln: A. Stecher: Funkliteratur.
3.30—4.00 Düsseldorf: Der Meister vom Rhein [illegible] von Nutz: Schachfunk.
4.10—4.40 Köln: Landwirtschaftsfunk. Dr. Haase: Stallfütterung unserer Milchkühe".
4.45—5.30 Köln: Beethovens Klaviersonaten, erläutert und gespielt von Egbert Grape.
5.30—6.30 Köln: Beiperkonzert, ausgeführt vom Lenz-Streichquartett „Beethoven". Tülsen. Leitung: Carl Lenz.
6.35—7.05 Köln: Dr. Koch: „Herbstwanderungen durch Ostfriesland" (2).
7.05 Köln: Sportbericht.
7.20 Elberfeld: Anfage der Opernübertragung aus Düsseldorf.
7.30 Düsseldorf: Uebertragung aus dem Großen Haus der Stadt. Bühnen Düsseldorf: „Tiefland". Musikdrama in 1 Vorspiel und 2 Aufzügen nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik von Eugen d'Albert. Musikal. Leitung: Hugo Balzer. Spielleitung: Prof. Alexander [illegible]. Anschließend Köln: Sportbericht.
Anschließend bis 11.50 Köln: Tanzmusik.

Montag 24. Oktober.

1.10—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Peter [illegible].
4.15—4.45 Köln: Ewig Borkmann: Frauenkunde.
5.30—6.30 Köln: Die Klaviersonate III. Anst.: Konzertmeister Tercle Zarata (Violine), E. Grape (Klavier).
6.35—6.55 Dortmund: Naturwissenschaftliche Plauderei. Dr. Hochreuther: Ein Einblick in ein Laboratorium. Die Grundlagen der Vererbung (1).
7.20—7.40 Köln: Dr. Beindauer: Spanische Unterhaltungen.
7.45—8.05 Köln: Elternstunde. Oberstudiendirektor Dr. Limper-Köln: „Die Schicksalsgemeinschaft von Schule und Elternhaus".
8.15—9.10 Köln: Lesestunde.
9.15 Köln (nur für Ka): Orchesterkonzert des Kölner Rundfunkorchesters. Leitung: Kühn.
9.15 Dortmund (nur für To. Mü): „Das Paradies der Weststaaten" (4). Mitw.: Wilh. Uhlmann-Dortmund (einleitende und verbindende Worte), Artis Quartett Hamborn (plattdeutsche Lieder zur Laute).
Anschließend Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschließend bis 11.30: Uebertragung des Konzerts aus dem Handelshof in Essen. Kapelle Farkas [illegible].

Die Flucht des Kassierers.

Groteske von Georg Bründl.

Im Verlagshause des „Weekly Herald" waren der Direktor und der Prokurist vor Schrecken erstarrt: Vor ihnen klaffte die schwere Tür des Stahlschrankes und zeigte die leeren Fächer des Innern.

„Wo ist Brown?" schrie der untersetzte Direktor wutschnaubend und ließ seine rundliche Faust dröhnend auf das harmlose, grüne Schreibpult niedersausen, so daß ein halbes Dutzend Bubiköpfe von ihren Schreibmaschinen hochfuhren und sich erschreckt dem Erzürnten zuwandten.

„Soeben ließ Frau Smith, bei der Brown wohnt, telephonisch mitteilen, daß ihr Mieter seit gestern abend nicht mehr nach Hause gekommen sei", meldete in diesem Augenblick eine Stenotypistin mit vor Aufregung hochgeröteten Wangen.

„Und die 15 000 Dollars?" brüllte der Direktor den verdutzt dastehenden Prokuristen an, der jedoch statt zu antworten nur verlegen die Achsel zuckte. „Unglaublich, daß Brown" . . . ächzte der Direktor nach einer Weile. „Zehn Jahre ist er nun bei uns, wohl verschlossen, aber im Dienste der pünktlichste und gewissenhafteste unserer Angestellten. Ausgerechnet er soll . . ."

Die folgenden Worte gingen im allgemeinen Lärm unter. In den Kassenräumen kamen und gingen eilige, polternde Tritte, Bruchstücke von Gesprächen klangen auf, klappernd arbeiteten die Schreibmaschinen. Bald erschienen auch einige Kriminalisten, die den Tatbestand aufnahmen. Gleichzeitig wurde eine peinliche Durchsuchung von Browns Wohnung vorgenommen, der als Junggeselle schon viele Jahre im vierten Stock einer grauen, schmucklosen Mietskaserne, bei einer alten Kaufmannswitwe ein Zimmer besaß. Die Witwe kannte alle Gewohnheiten ihres Mieters und war selbst ratlos, als sie den in ihrer Wohnung erschienenen Kriminalisten über sein plötzliches Verschwinden Aufschluß geben sollte. „Wann ist Mr. Brown zuletzt zu Hause gewesen?" fragte einer der Kriminalisten. „Gestern abend von neun bis zehn", erwiderte Frau Smith. „Dann zog er seinen guten Anzug an, er war überhaupt gestern sehr aufgeräumt und ging fort. Ich habe ihn seitdem nicht mehr gesehen." — „Wo ist sein Zimmer?" forschten die Männer weiter. Frau Smith führte ihren Besuch in das einfache, aber freundlich aussehende Zimmer ihres Mieters. Auf dem Schreibtisch lag ein verschlossener, unfrankierter Brief. Hastig rissen ihn die Polizisten auf und fanden einen Bogen Papier, auf dem ein Kreuzworträtsel stand; dazu waren von Browns Hand folgende Zeilen geschrieben: „Dieses Kreuzworträtsel enthält die Erklärung meiner Flucht und meines gegenwärtigen Aufenthalts. Wer es löst, wird meine Tat nicht nur verstehen, sondern auch billigen. Brown."

Bald verbreitete sich die sensationelle Nachricht von der abenteuerlichen Flucht des Kassierers, der unter Mitnahme von 15 000 Dollars seit einem Tage spurlos verschwunden war, wie ein Lauffeuer in der Stadt. Die Zeitungen brachten spaltenlange Berichte über die seltsamen Umstände und Einzelheiten seines Verschwindens. Die erste Zeitung, die auch das Kreuzworträtsel veröffentlichte, war natürlich der „Weekly Herald", der für die richtige Lösung sogar eine Belohnung von 100 Dollars aussetzte, nachdem bis dahin alle Bemühungen der Detektive, das Rätsel zu lösen, gescheitert waren.

Noch nie war der „Weekly Herald" so massenhaft verkauft worden. Die Zeitungsnummern gingen im Straßenverkauf wie warme Semmeln an den Mann, und der Verlag mußte am gleichen Tage zu der bereits verkauften Auflage von 250 000 Stück noch eine Sonderauflage von 500 000 Stück herausgeben, um der Massennachfrage genügen zu können. Verwundert dachte der Direktor über die unerwartete Wirkung seines „rätselhaften" Falles nach, denn selbst bei einem Nettoverdienst von nur drei Cents pro Exemplar ergab sich für ihn aus der Massenauflage eine Nettoeinnahme von 500 000 mal drei Cents gleich 15 000 Dollars. „Viele Wenig geben ein Viel", und der Generaldirektor hätte dem flüchtigen Kassierer schon jetzt seine „Schuld" verzeihen können; ja er fühlte sich ihm heimlich für den so plötzlich gestiegenen Absatz der Zeitung fast zu Dank verpflichtet.

Inzwischen plagte sich alle Welt mit der Lösung des an so seltsame Umstände geknüpften Kreuzworträtsels. Doch so sehr sich auch Tausende von preisgekrönten Rätselfachverständigen abmühten, alle Felder des Rätsels mit richtigen Worten auszufüllen, die Lösung erwies sich immer wieder als zu schwer. Endlich nach vier Wochen, als die Aufregung des Publikums etwas gelegt hatte, brachte der „Weekly Herald" als neue Sensation die Aufklärung der rätselhaften Geschichte. Fettdruck war auf der ersten Seite des Blattes zu lesen:

Aufklärung:

An die Leser des „Weekly Herald"! Von Herrn Brown ging uns heute folgender Brief zu: „Sehr geehrte Verlagsleitung! Anbei sende ich Ihnen die vermißten 15 000 Dollar wieder zurück. Ich habe das Geld nicht angegriffen, weil ich mit meinen Ersparnissen eine Erholungsreise und eigene Faust unternommen habe. Ich habe mit der geheimnisvollen Flucht und durch Mitnahme des Geldes lediglich eine Absatzsteigerung Ihrer Zeitung beabsichtigt, ich hoffe, meinen Zweck auch erreicht und Sie damit für den erlittenen Spesen und Zinsverlust reichlich entschädigt zu haben. Die Lösungsversuche der Rätselfreunde sind alle daran gescheitert, weil niemand auf die Idee kam, daß unter dem „bekannten" Wahlspruch jene Worte zu verstehen waren, die der „Weekly Herald" seit Jahren unter dem Wappenschild seines Zeitungskopfes stehen hat: „Wer um Hohes kämpfen muß wagen!" Ich befinde mich zur Zeit in Chicago, werde bis heute in acht Tagen wieder zurück sein. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebenster Brown."

Wieder riß man sich auf der Straße um die Zeitung, und der Verlag des „Weekly Herald" verdiente abermals eine hohe Summe. Bald war der Geniestreich des Kassierers Stadtgespräch, und allenthalben regte sich Sympathie und Bewunderung für den Gentleman-Kassierer. Die Rückkehr Browns gestaltete sich zu einem Ereignis. Der vordem unbeachtete Kassierer wurde nämlich nicht nur Teilhaber mit einer Geschäftseinlage von 15 000 Dollars, sondern auch, nachdem ihm eine tausendköpfige Menge vor dem Verlagsgebäude brausende Huldigungen dargebracht hatte, mit einer Millionärstochter vom Platz weg geheiratet, und dies einer gewissen Konkurrenzpresse zum Trotz, die am nächsten Tage einen bitter-bösen und vielsagenden Artikel über „Wallstreet-Ethik" brachte.



Lindenhöhe Gd. Hatlett, Wellend.
Sonntag: **Konzert und Tanz**
la Jazz-Kapelle.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm)
ab 6 Uhr abends? Bei
Ott im Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag 17664
Frische Seemuscheln

Kameradschaftliche Vereinigung ehem. 220er
Stadthalle Barmen
Sonntag 23. Oktob., nachm. 5 Uhr
„In Civil"
Militärschwank, dargestellt von der Dramatischen Vereinigung Theodor Körner, dazu **Konzert** der Kapelle des Jungdeutschen Ordens Elberfeld. Eintritt 75 Pf.

Barmer Obstgroßmarkt
vom 26.–29. Oktober 1927 in der Stadthalle Barmen, täglich geöffnet von 10 bis 7 Uhr, veranstaltet von der Stadt Barmen in Verbindung mit der Landwirtschafts-Kammer der Rheinprovinz.
Winterobst in jeder Menge u. Preislage. a191
Vorträge Am 27. Oktober, abds 8 Uhr, in der Borussia über Obst- u. Gemüsebau, gehalten von Vertretern der Landwirtschafts-Kammer.
Eintritt frei!

Borussia-Saal
Geschf.: K. Sülz,
Barmen, Gemark.-Ufer 21
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Leitung u. Vorführung d. neuest. Tänze:
Emil Kaiser u. Frau, Tanzmeist. 17664

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Frans Lemoine f100
Sonntag den 23. Oktober. Anfang 4 Uhr:
TANZ!

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn e248
Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restauration.
Empfehle den Vereinen und Gesellschaften zum Abhalten von Veranstaltungen jeder Art meinen großen, kleinen Saal und Gesellschaftsräume.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth
Sonntag den 23. Oktober 1927:
Herbst-Fest
mit KONZERT und TANZ im Grünen, in dem in einen Tannenwald verwandelten Saal. — Abfahrt ab Elberfeld-Kirche 4 Uhr 50 und 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap R. M. u87

Gruiten e106
Gasthof zur Post
Inhaber: ROB FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle
Achtung!!! Achtung!!!
Hier Welle 468.8
alles beleuchtet den f156
Rheinlandsender
und das gemütliche
Forsthaus an der Horst.
Kaffee, Kuchen, Biere, Weine, div. Speisen.
Inh.: Heinz Richter jr.

Rennen zu Neuß
Sonntag den 23. Oktober
Mittwoch den 26. Oktober
nachmittags 1½ Uhr
48000 M. u. 3 Ehrenpreise
3 Herrenreiten in Uniform
d104

Storch-Krem
Edel-Schuhputz
STORCH KREM
Gibt schnell dauernden Lackglanz.
Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne, chem. Fabrik, Düsseldorf-Reisholz
bf
Beachten Sie den wertvollen Gutschein, der jeder Dose beiliegt.

Suchen Sie Sonne und Erholung?
LOCARNO (Südschweiz)
Der ideale Herbst- und Winteraufenthalt.
Hotel Esplanade
Das bevorz. Haus der Deutschen 1. Ranges. Sitz der deutsch. Delegation währ. der Konferenz. Diätküche. Traubenkur. Mäß. Preise.

Saal-Eröffnung
Ende Oktober eröffne ich meinen neuerbauten, der Neuzeit entsprechenden Saal mit moderner und künstlerisch eingerichteter Theaterbühne. — Der Saal faßt 400 Personen, anschließend ein Gesellschaftszimmer ca. 80 Personen.
Ich halte mich den werten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten und Konferenzen bestens empfohlen. — Die Samstage den 5. und 12. November sind noch frei.
Achtungsvoll
Paul Halbach
Barmen, Bartholomäusstr. 47.

Haarlemer Blumenzwiebeln
Frühling Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Crocus usw. Sortiment von Goldmark 12.— an.
Ant. Roozen & Sohn, Overveen bei Haarlem (Holland). Gartenbau-Etablissement.
Katalog für Herbst 1927 frei auf Anfrage. a418
Lieferung fracht- und zollfrei durch ganz Deutschland.

DAS URTEIL!

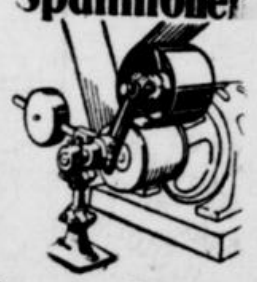

Bequeme Zahlungsbedingungen
Caspar Blume
Barmen — Mühlenweg 42-44 — Tel. 1007 u. 1009
Elberfeld — Turmhof — Tel. 5961
Gegründet 1870

ALTROPAC die Universalfarbe
unverwüstlich, wetterbeständig, säurefest.
Ohne jeden Voranstrich verwendbar. Zum Anstrich von Eisen, Holz u. Mauerwerk. Kein Abplatzen. Kein Rissigwerden. 50-70 Proz. Ersparnis
General-Vertrieb der Altropac-Farben und Lacke:
Gewerkschaft Olga I
Jägerstraße 36 BARMEN Fernsprecher 5304

Bad Honnef
Pension Lüngen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. b7346 Pensionspreis 5 Mark.

Hotel-Restaurant Parlament
C. MERTIN
Barmen, Parlamentstr. 1, Tel. 1850.
Täglich 150d
Spez. Hasenpfeffer

Lassen Sie sich nicht irreführen
durch Nachahmung unserer Annonce.
Nur Hülsbeck, Elberf., Südstr. 35
Mk. 29,50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stg. gute Zutaten. Hülsbeck, Elb., Südstraße 35, Telephon 5312.

Spannroller

Transmissionen
Lager, Wellen, Kupplungen Riemscheiben in allen Größen aus Vorrat. 15265
Rittershaus & Blecher,
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen.

Molkerei-Gen. Dohnsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. a115

Makulatur abzugeben
C.-V.-Rathenaustr. 5

Off. prima Tilsiter Vollfett-Käse à 1.15, sowie prima Molkerei-Butter, à 2.— M., nur erstkl. Qualität, p. Nachn. in 9-Pfd.-Postkoll. frk. Haus. M. Sabelus, Tilsit, Stolbeckerstr. 3. b3156

Grüne Heringe in Gewürzessig
Stück 10 Pfg., 12 Stück 1.— Mk.
Cuxhavener Fischbratküchen, Elbf.,
Berlinerstr. 100 Bahnhofstr. 16.

Die noch vorhandenen
Restbestände
an **Tafeln Schokolade, Pralinen, Bonbons, Kakao, Tee, Geschenkartikel** sowie **Weine, Spirituosen, Liköre**
verkaufe ich jetzt in meiner Priv.-Wohnung **Berlinerstr. 83, II** mit **10%** bezw. **15%** Rabatt.
Ww. Otto Haack,
früher Elberfeld, Dessauerstr. 5.

Einkeller-Kartoffeln
eingetroffen. **Ia gelbe Industrie,** Lippache: Sandboden.
Groß-Garage Kluse
Telefon 3311.
Adersstraße 31, pt. — Gneisenaustraße 11.
Zentner bis Keller Mk. 6.20.

Sanatorium in Rheindach bei Bonn. Leitung: Frau Dr. med. Gerhardt, Aerztin. Pension 6 Mk. täglich. b7361

Edel-Honig,
Bienen-Schleuder, garantiert naturrein allerfeinst. Qualität, 10- u. 5-Pfd.-Eimer RM. 10.50 u. 6.—, ganz hervorragende Qualität, sehr hell RM. 12.50 u. 7.— franko Nachnahme. Garantie Zurückn. Honigversand und Imkerei F. Töbert, Heber 46 Kr. Soltau, Lüneburg. Heide. a176

Junge Kafermast-Gänse,
8—10 Pfd. schwer, Pfd. 1.10. b218
Fette Enten Pfd. 1.20
Junghühnchen ohne Darm Pfd. 1.10, alles frisch geschl. u. sauber, per frisch geschossene Hasen, Pfd. 80 Pfg., per Nachn. **R. Gdart, Tilsit,** Jägerstraße 14.

Ia Eiderfettkäse
20%, 9 Pfund Mark 6.50 franko. Dampfkäsefabrik, Rendsburg. a20

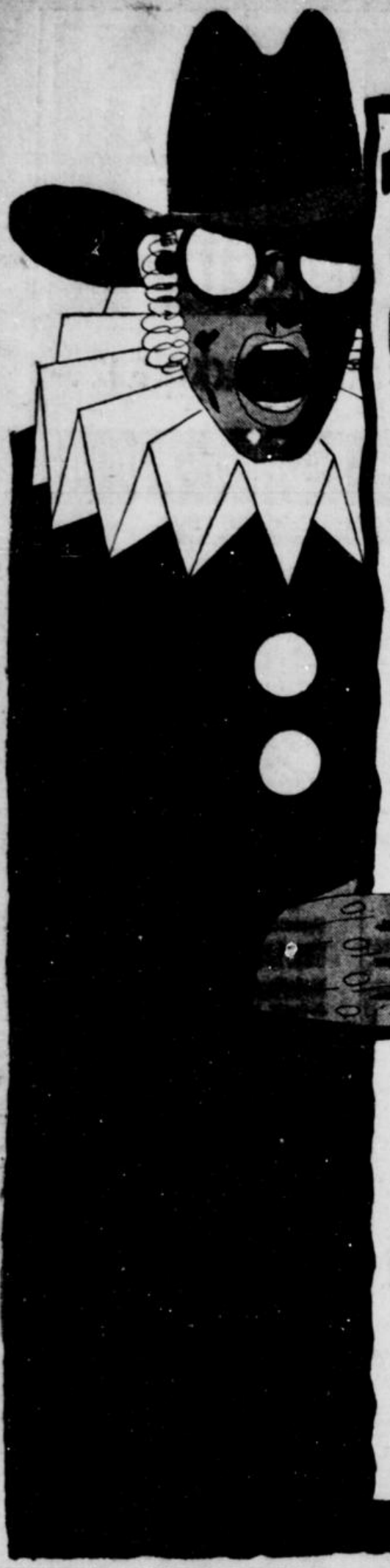
Rheinisches Wintertafelobst
haltbarste Sorten bis zum Frühjahr, wie Roter Bellefleur 20 RM., Goldrenetten 22 RM., Goldparmänen 22 RM., Rotesternrenetten 22 RM., Ananasrenetten 22 RM., Renette Baumanns 25 RM., Schöner von Boskop 28 RM., Canada-Renetten 25 RM., Kochäpfel und Birnen 15 RM., Winter-Tafelbirnen 20 RM. Angabe der Bahnstation erbet. a411
V. Thum, Niederbreisig / Rhein, Amt Brohl 48.




Die gute deutsche Nähmaschine
in Luxus-Ausstattung oder einfach kauft man immer noch am vorteilhaftesten bei
Fritz Hülsmann, Elberfeld
Hofkamp 19 — Gegr. 1881 — Zahlungserleichterung
Kostenloser Unterricht im Nähen, Stopfen, Sticken b421


Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 30. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Wir sonnten nicht müde sonnten
immer und immer wieder auf „Stephans flüssiges Brot" (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) hinzuweisen, genau so wie Tausende nicht aufhören werden, es regelmäßig zu genießen. Sein hoher Nährwert, die verdauungsfördernde Wirkung u. Bekömmlichkeit überzeugen ohne weiteres, und wenn Sie einmal den Anfang gemacht haben, es Ihrem Körper zuzuführen, dann werden Sie es nicht mehr missen mögen. Kaufen Sie sogleich einmal in einem der vielen durch Plakate gekennzeichn. Lebensmittelgeschäfte das echte Stephans flüssige Brot.
Friedr. Stephan, Biergroßhdlg. Tel. 121 u. 8788.



Bücher-Markt

Restauflagen u. modernes Antiquariat

finden Sie **im großen Lichthof** auf Extra-Tischen zu überraschend billigen Preisen ab **Montag, den 24. Oktober**

Bücher- und Musikalien-Abteilung im I. Stock

Serie I	Serie II	Serie III
Jeder Band **0.20** hierunter Romane und Jugendschriften, broschiert	Jeder Band **0.50** Romane beliebter Autoren, gebunden	Jeder Band **0.75** Romane, Novellen u. a., z. T. in Halbleinen und Leinen gebunden
Serie IV	**Serie V**	**Serie VI**
Jeder Band **0.95** Historische Romane, moderne Romane, Gedichte u. a., in Leinen u. Halbleinen	Jeder Band **1.25** gute Ausgaben interess. Romane u. a., Dostojewski, Balzac, Jaques, in Leinen und Halbleinen	Jeder Band **1.65** moderne Romane, Werke d. Weltliteratur, Briefe u. a., in Leinen, Halbleinen u. z. T. Halblederbänd.

Jugendschriften-Abteilung im II. Stock

Große Mengen besonders schöner Ausgaben Romane, Novellen u. a. in Ganzleinen, Halb-Leder u. Ganz-Leder **2.50**

Ein großer Posten Literaturgeschichte, Kunstgeschichte, Geschichte, Monographien in besten Ausgaben, begehrte Weihnachtsgeschenke, zu enorm billigen Preisen.

TIETZ

ELBERFELD

Die neuesten Herren- u. Damenhüte eingetroffen und modernisieren Hutmacher Schnabel, Elb., Ring 40.



Noch nie dagewesen! Konzert-Sprechapparate in Haube wie Abbildung, in Qualität, in Eiche prima Schalldose, hartem Federwerk mit Geschwindigkeitsregulier., Tonarm mit Klangbügel. Gr. 41×41×31 cm, mit 20 Nadeln und 20 Musikstücken, wundervoller Ton nur Mk. 28.—. Viele Anerkennungsschreiben. Prachtkatalog gratis. Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 140 (Westf.)



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glasstecken, Aufsätze etc. fabrizieren 1707

J. M. Schmidt & Stracke

Metallwarenfabrik und Metallwarenspinnerei G. m. b. H. Telephon 3333. Barmen-Rittersh., Jägerstr. 47

Drei müssen mitarbeiten:

1) Der Innen-Architekt
2) Der Kunst-Tischler
3) Der disponierende Kaufmann.

Dann ist der Erfolg garantiert

und es entstehen die an Form, Qualität und Preiswürdigkeit unübertrefflichen

Wertmöbel

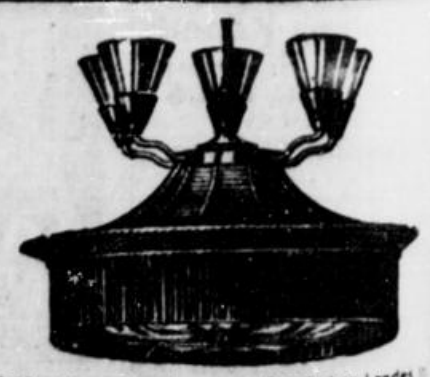
der Fa. **Gebrüder Schürmann** o. H. **Köln**

Zeppelinhaus und Essen a. d. Ruhr A. G.

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

a 277

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Mathenaustr. 91.



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes

Beleuchtungskörper

aller Art.

Gebr. Hombrecher,

„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 455

Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure

Bergisch Land

Nr. 248 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 22. Okt.

Gefahrenpunkte im Niederbergischen.

Wir brachten vor einigen Tagen eine Uebersicht über die Gefahrenpunkte im Kreise Lennep und bei Remscheid. Die niederbergische Gegend ist ebenfalls für den Kraftfahrer an vielen Stellen äußerst schwierig zu befahren und zwingt infolgedessen zur größten Vorsicht. Die Bauart und die vielfach winkeligen und engen Straßen der Städte tragen auch nicht dazu bei, Gefahrenmomente auszuschalten. Derartige Schwierigkeiten finden wir in Reviges und Velbert sowohl als auch in Wülfrath, Mettmann und Langenberg.

Während die Straßenverbindung vom Wuppertal nach der Ruhr (Elberfeld—Werden) im allgemeinen ohne besondere Schwierigkeiten befahren werden kann — die einzige nennenswerte Kurve ist die bei Kieselbach in Reviges —, gibt es im Niederbergischen sonst kaum eine der wichtigeren Verkehrsstraßen, die nicht eine oder gar mehrere gefährliche Stellen zu verzeichnen hätte. Geradezu „berühmt" ist die sog. „Heresbacher Kurve" an der stark befahrenen Straße Dornap-Mettmann (Abb. 1). Diese Kurve, die im vorigen Jahre mehrfach Schauplatz von mehr oder minder schweren Verkehrsunfällen war, ist nun durchaus nicht so übel wie ihr Ruf. Sie ist verhältnismäßig schwach und führt um einen Teich. Bei einiger Obacht und Verzicht auf restlose Ausnutzung der guten Straße in bezug auf Rennegeschwindigkeit braucht diese Kurve nicht zu Unfällen zu führen, zumal sie durchaus übersichtlich ist. Es ist denn auch festgestellt worden, daß mehrere Unfälle auf das Verschulden der Fahrer zurückzuführen waren. Dagegen erfordert die genannte Straße Mettmann-Dornap aus anderen Gründen besondere Sorgfalt des Autofahrers: sie weist mehrere sehr unangenehme und zum Teil unübersichtliche S-Kurven auf, ferner einige Tunnels mit starken Abweichungen vom Straßenzuge. Von diesen ist besonders der vor der Stadt Mettmann zu erwähnen. Hinzu kommt der Verkehr der Straßenbahn, die mehrfach den Fahrdamm kreuzt.



Abb. 1 Kurve bei Heresbach.



Abb. 2 Tunnel bei Mettmann.

Wenig geeignet zur Entfaltung von Geschwindigkeiten ist auch die Straße durch das Neandertal, die ebenfalls sehr kurvenreich ist. Hier ist es vor allem der Tunnel am Steinbruch Niederhagen bei Mettmann, der fast im rechten Winkel zum Straßenverlauf liegt und somit jede Uebersicht verhindert (Abb. 2). Die Straße vom Neandertal nach Hochdahl führt bei starker Steigung über verschiedene böse Kurven, die nur mit Vorsicht befahren werden können.

Im Bereiche der Stadtgemeinde Wülfrath ist es vor allem die Straße Aprath-Wieden, die eine höchst gefährliche Stelle aufzuweisen hat. Es ist die steile und sehr scharfe Kurve dicht oberhalb des Bahnhofs Aprath, eine Gefahrenstelle erster Ordnung. Eine Begradigung dieser Kurve wäre durchaus wünschenswert und auch möglich.

Weiter ist die Straße Wülfrath-Dornap zu erwähnen, die, wie die Straße von Mettmann nach Dornap, verschiedentlich scharfe Biegungen bei völliger Unübersichtlichkeit aufzuweisen hat. Auch diese Straße wird von der Straßenbahn befahren, und gerade in den gefährlichsten Kurven wechselt das Kleinbahngeleise wiederholt die Straßenseite, wodurch die Gefahrenmöglichkeit noch vergrößert wird.

Abb. 3 Straßenknotenpunkt Schlupkothen.

Der Straßenknotenpunkt Schlupkothen (Abb. 3) zwischen Wülfrath, Aprath und Tönisheide ist weiten Kreisen bekannt. Besonders unübersichtlich und daher gefährlich ist die Einbiegung von Tönisheide nach Wülfrath und umgekehrt. Es besteht allerdings die Wahrscheinlichkeit, daß die Einmündung der Straße von Tönisheide nach Schlupkothen verlegt werden und damit an dieser Stelle die Gefahr vermindert oder gar beseitigt werden wird.

Auf Wohwinkeler Gebiet ist die Kurve vor der Haaner Grenze inzwischen beseitigt worden. Dagegen ist es leider nicht möglich, die Straße von Wohwinkel nach Gräfrath-Solingen durch Beschaffung der gefährlichen Kurven verkehrssicherer zu machen. Es bleibt hier nichts anderes übrig, als größte Vorsicht walten zu lassen.

Der Straßenkreuzungspunkt Wieden bei Wohwinkel, an dem die Straßen nach Wohwinkel, Elberfeld, Aprath und Mettmann zusammentreffen, zwingt ebenfalls zu schärfster Aufmerksamkeit. Es wäre die dauernde Aufstellung eines Verkehrspostens dringend zu wünschen. — Die landschaftlich schöne Fahrstraße Velbert-Hespertal-Werden führt über zwei böse Kurven: die Haarnadelkurve an der Wildenburg bei Velbert (Abb. 4) und die Spitzkurven in der Nähe vom „Schwarzen" bei Werden (Abb. 5). In beiden Fällen liegen die Kurven in starken Steigungen und sind außerdem an den unglücklichsten Stellen bebaut.



Abb. 4 Haarnadelkurve an der Wildenburg



Abb. 5 Spitzkurven am „Schwarzen".

Auch die hübsche Straße Velbert—Kuhlendahl erfordert durch ihre vielen und scharfen Kurven Vorsicht, ebenso wie die Straße Velbert—Nierenhof.

Schließlich sei noch an die gefährliche Kurve „im Esel" bei Kettwig v. d. Br. an der Straße nach Hösel-Heiligenhaus erinnert, die schon wiederholt Unfälle herbeiführte.

Eine halbe Million!

Garlichs veruntreute 500000 ℳ seit 1923. — Ein Doppelleben. — Das System des Betrügers.

GA. **Düsseldorf**, 21. Okt. Das Verhör des Defraudanten Garlichs ergab die sensationelle Tatsache, daß er seit dem Jahre 1923 fortgesetzt Gelder unterschlagen hat, und zwar insgesamt, wie er bis jetzt zugibt, rund eine halbe Million. Man nimmt jedoch in eingeweihten Kreisen an, daß der Betrag sich evtl. noch erhöhen wird.

Garlichs, der im 41. Lebensjahre steht, hat nach unseren bisherigen Ermittlungen ein Doppelleben geführt. Zu Hause lieferte er sein ganzes Gehalt ab und galt dort als guter Familienvater, während er daneben noch kostspielige Beziehungen mit einer Frau unterhielt, der er eine eigene Wohnung einrichtete. Es handelte sich um eine geschiedene Frau im Alter von dreißig Jahren, die er mit allen erdenklichen Geschenken verwöhnte und der er das Leben einer Frau mit sehr viel Geld gestattete. So kaufte er ihr unter anderem ein Auto, das sie aber wieder weiter veräußert hat.

Bei den gesamten Unterschlagungen der letzten Tage spielt die Frage der Kontrolle eine wichtige Rolle. Im Falle Garlichs ist festgestellt worden, daß zu seinen Obliegenheiten die Beschaffung der Gelder für die Fonds der evangelischen Kirchen des Bezirks gehörte. Dem Vernehmen nach hat Garlichs durch eine Mittelsperson gegen Ausweis die angewiesenen Beträge bei der Kasse holen lassen und hat geringere Beträge den evangelischen Kirchengemeinden zugewiesen. Wahrscheinlich ist durch falsche Buchungen und falsche Quittungsleistungen vier Jahre hindurch der Betrug verschleiert worden.

Die Bürgermeisterwahl.

Das Zentrum bleibt fest.

Reviges, 22. Okt. Trotz mehrfacher Versuche, das Zentrum in der Frage der Bürgermeisterwahl dazu zu bewegen, das für den Kandidaten Hochstein gegebene Wort zu brechen und das Angebot der Linken, einen Zentrumskandidaten zu wählen, anzunehmen, stellte sich gestern abend die Sitzung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei einstimmig hinter die Stadtverordnetenfraktion, die somit geschlossen für den Assessor Hochstein stimmen wird.

Hunde überfallen ein Kind.

Werden, 22. Okt. Zwischen Werden und Kettwig vor der Brücke fielen fünf Hunde über drei spielende Kinder her. Während es zwei der Kinder gelang, sich durch die Flucht in Sicherheit zu bringen, wurde das dritte, ein fünfjähriges Mädchen, durch die Tiere furchtbar zugerichtet. Sie rissen ihm die Kleider vom Leibe und verletzten es durch Bißwunden am ganzen Körper und im Gesicht so schwer, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Hattingen will Kreissitz bleiben.

GA. **Hattingen**, 22. Okt. Der Magistrat der Stadt Hattingen schreibt uns: Nachdem es nunmehr zur Gewißheit geworden ist, daß die Staatsregierung den Gedanken der Zusammenlegung der Kreise Hattingen und Bochum in die Tat umsetzen will, beschäftigt die Frage, wo der zukünftige Kreissitz hinkommen soll, alle beteiligten Instanzen. (Darüber konnten wir bereits vor kurzem ausführlich berichten. Die Red.) Die letzte Hattinger Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich ebenfalls mit der Frage des Kreissitzes und faßte nach erläuternden, sachlichen Ausführungen des Bürgermeisters einstimmig folgende Entschließung:

„Nachdem der Provinzialausschuß sich dem Vorschlage der Regierung auf Zusammenschluß der Landkreise Bochum—Hattingen angeschlossen hat, bringen wir erneut zum Ausdruck, daß der Kreistag zu Hattingen dem Zusammenschluß in der Voraussetzung zugestimmt hat, daß der Sitz auch der neuen Kreisverwaltung in der Stadt Hattingen verbleibt. Durch eine Verlegung der Kreisverwaltung würde die Stadt Hattingen in wirtschaftlicher Beziehung stark geschädigt werden. Wir richten daher an die zuständigen Instanzen das dringende Ersuchen, bei der etwaigen Zusammenlegung der Kreise Bochum—Hattingen die Stadt Hattingen als Verwaltungssitz zu bestimmen."

Es ist kein Geld mehr da!

× **Blankenstein**, 21. Okt. Worte, die außerordentlich zu denken geben, vernahmen die Vertreter der 7000 Seelen zählenden Gemeinde Stiepel aus dem Munde des Amtmannes Thiel. „Es ist kein Geld mehr da, um die notwendige Neueindeckung mehrerer Straßen vorzunehmen, der Schuletat ist bereits, nach einem halben Jahre, ausgegeben, Anleihemittel sind aber beim besten Willen nicht aufzutreiben", so klang es, „alle Reserven sind erschöpft." Die Schuld läge an der Stillegung der Zeche Gibraltar; die Ver. Stahlwerke und die anderen Gewerbebetriebe der Gemeinde brächten nur so geringe Steuern ein, daß man nicht mehr davon existieren könnte.

Ein Umbau der Burg Blankenstein.

Blankenstein, 21. Okt. Wie verlautet, plant die Stadtverwaltung Bochum, die Besitzerin der Burg Blankenstein, einen Umbau der Burg. Es ist ein neues Modell hergestellt worden, das sich zur Zeit auf der Ausstellung für Verkehr und Polizei in Gelsenkirchen befindet. Man will bei dem Umbau nach Möglichkeit der historischen Ueberlieferung Rechnung tragen.

Fünfzigjähriges Bestehen des evangelischen Krankenhauses.

46 Jahre leitender Arzt.

GA **Mettmann**, 22. Okt. Die evangelische Kirchengemeinde zu Mettmann kann am morgigen Sonntag das Fest des fünfzigjährigen Bestehens des evangelischen Krankenhauses feiern. Die eigentliche Ursache zur Erbauung eines Krankenhauses bildete eine Pockenepidemie, von der Mettmann kurz nach dem Kriege von 1870-71 heimgesucht wurde. Das Auftreten der gefährlichen Pocken ließ die Notwendigkeit eines Krankenhauses erkennen. Der Bau selbst wurde von sechs Bürgern der evang. Kirchengemeinde und von den damaligen Pastoren beschlossen. Das Grundstück wurde von der Stadt käuflich erworben. Die für den Kauf des Grundstückes und für den Bau selbst benötigten bedeutenden Geldmittel wurden durch freiwillige Spenden der Bürgerschaft innerhalb eines Jahres eingebracht. Das Gebäude wurde am 21. Oktober 1877 seiner Bestimmung übergeben. Die ärztliche Leitung hatte während der ersten vier Jahre Dr. Stephanus inne. Die Krankenschwestern stellte das Diakonissenmutterhaus in Kaiserswerth.

Im Jahre 1881 übernahm Dr. Nourney, jetziger Geheimer Sanitätsrat, ein Sohn unserer engeren Heimat, die ärztliche Leitung. Ihm ist es in der Hauptsache mit zu verdanken, daß sich das Krankenhaus von Jahr zu Jahr vorwärts entwickelte. Im Laufe der Jahre mußte das Gebäude mehrere Male vergrößert werden. In diesem Jahre noch wurde eine Verbesserung der Einrichtungen in neuzeitlichem Sinne vorgenommen. Es handelte sich hier um die Errichtung eines modernen Operationszimmers, eines besonderen Entbindungsraumes und einiger Räumlichkeiten für Kinder und alte Leute, ferner um die Verbesserungen hinsichtlich der Apparate und Instrumente.

Die ärztliche Leitung hat, nachdem sie Geheimrat Dr. Nourney nach 46jähriger segensreicher Tätigkeit abgegeben hat, seit kurzem Dr. Klapperbein übernommen.

Die Arbeitgeber nehmen die Schiedssprüche an.

+ **Remscheid**, 22. Okt. Der Remscheider Arbeitgeberverband für die Eisen- und Metallindustrie für Remscheid und Umgegend hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die vor kurzem gefällten Schiedssprüche anzunehmen.

Tagung des Verbandes rheinischer Baugenossenschaften.

GA **Solingen**, 22. Okt. Am heutigen Samstag und morgen (Sonntag) hält der Verband rheinischer Baugenossenschaften mit dem Sitze in Düsseldorf in Solingen seinen 22. Verbandstag ab. Auf der Tagesordnung stehen außer geschäftlichen Angelegenheiten Vorträge über: „Nationalisierung in der Organisation der gemeinnützigen Bautätigkeit" und das Thema: „Kleinhaus oder Großhaus". Im Anschluß an die Beratungen finden Besichtigungen der Wohnungssiedlungen des Spar- und Bauvereins und des Beamten-Wohnungs-Vereins Solingen statt, die mit einem Zusammensein in der Gaststätte der Siedlung Kannenhof ihren Abschluß finden.

Die mustergültigen Wohnhaussiedlungen, die Solingen in der letzten Zeit errichtet hat, sind mitbestimmend dafür gewesen.

Wetterbericht.

Samstag den 22. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	ruhiger reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	—	—	—	—
Hamburg	762.0	OSO leicht	Nebel	3
Swinemünde	762.9	SSO schwach	Nebel	6
Danzig	763.4	SW mäßig	heiter	5
Aachen	756.2	SSO leise	bedeckt	8
Frankfurt-M	760.5	NNO leise	Nebel	6
Hannover	761.7	SO leise	Nebel	3
Berlin	763.4	SO leicht	Nebel	3
Breslau	—	—	—	—
München	762.8	ONO leicht	bewölkt	1
Zugspitze *)	527.5	W schwach	bedeckt	−1
Brocken *)	573.2	SSW schwach	Nebel	2
Kahler Asten	611.9	OSO schwach	Nebel	4
Hohenpeißenberg	758.1	SO schwach	bedeckt	10
Grüssel	756.0	SO leicht	bedeckt	8
London	756.9	W schwach	Regen	10
Portmouth	753.3	SSO frisch	Regen	11
Plymouth	—	—	—	—
Paris	755.0	SSO mäßig	bedeckt	8
Toulouse	753.9	SSO schwach	heiter	15
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.8	O leise	bedeckt	5
Genf	760.9	NO leise	Nebel	6
Lugano	759.3	SW leise	bedeckt	12
Genua	762.8	OSO leise	bedeckt	13
Rom	760.0	still	Nebel	11
Palermo	764.0	ONO leicht	zieml. heiter	25
Wien	763.9	still	bedeckt	9
Budapest	765.6	still	bedeckt	9
Warschau	765.3	SO leise	bewölkt	5
Kopenhagen	762.1	WSW leicht	zieml. heiter	6
Stockholm	756.1	SW leise	heiter	1
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.7	763.6	757.8
Temperatur	10.0	5.8	7.7
Wind	SW leicht	SW leicht	S schwach
Wetter	zieml. heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1.0 mm
Höchste Temperatur gestern 10.7
Niedrigste Temperatur heute früh 4.0

Während das Tiefdruckgebiet im Nordosten Europas nur langsam abzieht und im Südosten Europas hoher Luftdruck fortbesteht, ist das neue Tiefdruckgebiet vom Ozean über Großbritannien, Frankreich und Westdeutschland vorgedrungen. Heute früh war es in Deutschland noch ziemlich heiter, sonst trübe und nebelig, aber trocken. Die Morgentemperaturen lagen im allgemeinen zwischen 1 und 6 Grad. Der Kahle Asten hatte schwache Südostwinde, Nebel und 4 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig; vielfach auch trübe mit Regenfällen und milder.

Alle Lebensmittelgeschäfte

sollten es beherzigen: Am liebsten kauft die Hausfrau dort, wo sie sicher weiß, daß die Lebens- und Genußmittel ihr in hygienisch einwandfreier Form dargeboten werden. Wer einen Rot-Silber-Kühlautomaten der Firma Brown Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, führt, hat damit das beste Mittel, seine alten Kunden zu fesseln und neue zu gewinnen. b1985



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neustraße und **Hofkamp.**



PIANINO M. 1800
FLÜGEL M. 3000
REPARATUREN
STIMMUNGEN

IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40

Durch Kaliklora weiße Zähne!

Überzeugen Sie sich doch selbst von der Güte der Kaliklora-Zahnpasta zu 88 Pf. bzw. 50 Pf.
Wir senden Ihnen gern eine kleine Probetube gratis und franko zu. Kaliklora-Fabrik Hamburg 19

die Tagung nach Solingen zu verlegen. Die Siedlungen in Solingen, die zum Teil auf stark bergigem Gelände errichtet werden mußten, stellten oft ganz erhebliche technische Anforderungen. Die erfolgte Lösung bietet daher für alle Wohnungsbausachleute eine Fülle von Anregungen.

Der Mord in Hadamar.

GA Hadamar (Westerwald), 21. Okt. Die Sektion der Leiche der Frau von Borstel hat ergeben, daß sie von dem Kraftwagenbesitzer Hartb durch einen einzigen Stich mit einem Dolchmesser getötet worden ist. Der Stich muß mit ungeheurer Wucht ausgeführt worden sein, da eine Rippe glatt durchstoßen ist. Die bisherigen Verhandlungen haben ergeben, daß man es bei dem Täter mit einem gefährlichen Verbrecher zu tun hat, der bis vor einigen Monaten im Zuchthause gesessen hat. Vor zwei Monaten war er zu der Frau von Borstel gezogen, hatte ihr den letzten Pfennig entlockt und sie dadurch, daß er sie zum Unterschreiben von Wechseln veranlaßte, in große Verlegenheit gebracht. Am Mittwoch kam es, nachdem zwei Wechsel präsentiert worden waren, zu einem Streit, bei dem Harth die Frau erstach. Mehrere Male hatte er geäußert, er mache es wie Angerstein, und ein anderes Mal, er verlasse das Haus der Frau von Borstel nur als Leiche oder um auf das Schafott zu gehen. Der 51 Jahre alte Täter wurde in das Landgerichtsgefängnis in Limburg gebracht.

Die Hagener Vergiftungserscheinungen.

Ergebnis der Untersuchung.

WTB. Hagen, 21. Okt. Zu den Massenvergiftungen in Hagen, die durch den Genuß von Nußtorte verursacht wurden, wird berichtet, daß die bakteriologische Untersuchung der Tortenreste ergeben hat, daß die Ursache der Erkrankungen in einem zur Typhusgruppe gehörenden Bazillus zu suchen ist. Sämtliche Erkrankten befinden sich jetzt außer Gefahr.

Seit fünf Tagen in der Grube eingeschlossen.

wp. Wattenscheid, 21. Okt. Der 16 Jahre alte Schlepper Karl Kanopka, der erst seit 14 Tagen auf der Zeche „Engelsburg" beschäftigt ist, wurde von nachdrängenden Bergmassen verschüttet. Trotzdem man sofort die Bergungsarbeiten aufnahm, konnte der Verunglückte jetzt nach fünf Tagen noch nicht geborgen werden. Der Vater des Jungen ist eifrig an den Bergungsarbeiten beteiligt.

Tod im Beruf.

WTB Bochum, 21. Okt. Auf der Zeche Heinrich-Gustav in Werne stürzte in einem neuabgeteuften Schacht eine Mauer ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. Ein Arbeiter konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Zwei Arbeiter wurden schwer, mehrere andere leichter verletzt.

WTB Hamm, 21. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden heute abend zwei Eisenbahnbeamte beim Ueberschreiten der Gleise von einem einfahrenden Personenzug erfaßt und getötet.

Kleine Bergische Chronik.

GA Ronsdorf, 22. Okt. Im lutherischen Gemeindehause sprach Pfarrer Dr. Eickmann-Neuenhaus-Hilgen über das Thema: „Konkordat — Reichsschulgesetz". Unter Bezugnahme auf das bereits 1924 abgeschlossene bayrische Konkordat, aus dem er einige der wichtigsten Bestimmungen herausschälte und erläuterte, legte er die Zusammenhänge zwischen dem zwischen dem Reich und der römischen Kurie geplanten Konkordat und dem Reichsschulgesetz dar. Auf das Reichsschulgesetz eingehend, hob der Vortragende hervor, daß dieses Gleichberechtigung für die Gemeinschaftsschule, die Bekenntnisschule und die weltliche Schule fordere, während bislang die Simultanschule den Vorrang habe, die Regelschule sei.

—i— Haan, 20. Okt. Hier hat sich ein dritter Löschzug gebildet, der die Wahl eines Branddirektors erforderlich gemacht hat. Der bisherige Oberbrandmeister Pesch wurde vorgeschlagen und gewählt. Zum Oberbrandmeister wurde der bisherige Brandmeister Heiermann und zu dessen Stellvertreter der bisherige Brandmeister Dunker gewählt.

d. Vollmerhausen, 21. Okt. Die Witwe Offermann von hier feierte in noch geistiger Frische ihren 90. Geburtstag.

Ein raffinierter Betrugsversuch.

General Heye mystifiziert.

BB. Berlin, 21. Okt. (Drahtb.) Als einen „Hauptmann von Köpenick" in neuer Auflage bezeichnete der Verteidiger heute den wegen Betrugsversuchs, Urkundenfälschung und Fälschung angeklagten Konfektionsschneider Max Leskowski, dem es beinahe gelungen war, von dem Chef der Heeresleitung, General Heye, 75 000 Mark zu erschwindeln.

Am 14. April ds. Js. (am Gründonnerstag) ließ er sich bei dem Chef der Heeresleitung melden. Er übergab dem Adjutanten des Generals Heye einen Personalausweis auf den Namen eines Freiherrn v. Schenck und zugleich einen Brief mit dem Siegel des Büros des Reichspräsidenten. In dem Umschlag befand sich ein Schreiben mit dem Druck der deutschen Botschaft in Paris und der Unterschrift des Botschafters v. Hoesch. Es wurde empfohlen, dem Freiherrn v. Schenck für diplomatische Zwecke 75 000 Mark auszuzahlen. In einem Rundschreiben des Reichspräsidenten, das mit Schreibmaschine geschrieben war, aber die persönliche Unterschrift des Reichspräsidenten trug, wurde der Chef der Heeresleitung ersucht, dem angeblichen Freiherrn v. Schenck aus dem Fonds des Reichswehrministeriums die 75 000 Mark auszuzahlen. Ueber die Verrechnung dieser Summe werde später entschieden werden. Der angebliche Freiherr v. Schenck wurde auch auf Grund dieser Unterlagen sofort bei General Heye vorgelassen, und dieser erklärte, daß er das Geld im Augenblick nicht auszahlen könne. Er werde aber die Anweisung des Betrages veranlassen. Mit dem Bescheid, daß das Geld ihm bis 2 Uhr ins Hotel Fürstenhof geschickt würde, verließ Leskowski den Chef der Heeresleitung. Leskowski ging nun ins Hotel und sagte, daß er im Laufe des Tages ein Zimmer bestellen werde. Er erwarte eine Mitteilung des Reichswehrministeriums. Dann saß er etwa 20 Minuten im Restaurant. Tatsächlich wurde auch ein Herr vom Reichswehrministerium mit den 75 000 Mark nach dem Hotel Fürstenhof geschickt, um das Geld auszuhändigen; er fand aber den „Freiherrn v. Schenck" nicht mehr.

Leskowski will von seiner betrügerischen Absicht aus freien Stücken zurückgetreten sein, da er befürchtete, daß man inzwischen den Reichspräsidenten angerufen habe und der Schwindel dadurch herausgekommen sei. Er habe sich selbst gewundert, wie schön alles klappte. Den Briefbogen der deutschen Botschaft hat er drucken lassen, das Klischee mit dem Reichsadler bestellt und dann die Briefe in einem Hotel diktiert. Dabei ist zu beachten, daß der Briefbogen der deutschen Botschaft ein reines Phantasieprodukt Leskowskis war. Um in den Besitz des Stempels des Büros des Reichspräsidenten zu kommen, richtete er eine belanglose Anfrage an das Büro. Nach der Antwort ließ er dann den Stempel anfertigen. Die Unterschrift des Reichspräsidenten machte er nach illustrierten Zeitungen nach. Leskowski wurde gefaßt, als er sich mittels einer neuen Fälschung eine Anstellung bei der Aschinger-Gesellschaft verschaffen wollte. Als Motiv für seine Tat gab er seine Notlage an. Seine Frau sei krank geworden und mit ihrer Schneiderei sei es immer schlechter gegangen.

Der schon mit Gefängnis vorbestrafte Angeklagte, dem es beinahe gelungen war, das Reichswehrministerium hereinzulegen, wurde zu einem Jahr und einem Tag Gefängnis verurteilt.

Tränenströme im türkischen Parlament.

WTB. Konstantinopel, 21. Okt. Mustapha Kemals letzte Worte in seiner 36stündigen Dauerrede waren der Jugend und den kommenden Generationen gewidmet; sie riefen tiefste Bewegung hervor. Der Ghazi selbst vergoß Tränen, als er die Rednertribüne verließ, und die Mehrzahl der Anwesenden weinte, indem sie gleichzeitig dem Redner begeisterte Ovationen darbrachten. Ein Abgeordneter versuchte hierauf, seine Rede zu halten, in der die Taten Mustapha Kemals gefeiert wurden, aber auch er wurde von seinen Gefühlen überwältigt, und ein Kollege verlas das Manuskript der Rede.

12 Todesopfer einer Pilzvergiftung.

TU Bukarest, 22. Okt. In der Gemeinde Petrauti in der Bukowina sind 12 Angehörige einer Kaufmannsfamilie unter schrecklichen Qualen an Pilzvergiftung gestorben. Nur ein Familienmitglied, ein dreijähriger Knabe, blieb am Leben.

Dem artigen Kinde.

Der Vertreter Japans im Völkerbund hat in einem Interview in Tokio gesagt, die Zeit sei bald gekommen, daß die letzten Vorbehalte im Völkerbund gegen Deutschlands Eintritt endgültig geschwunden seien. Dann werde Deutschland Gebiete zugewiesen werden in Afrika.

O Deutschland, wenn du artig bist,
Wirst du so manches noch bekommen,
Was, ach, vor Jahren erst der Mißvertrag dir in Versailles hat genommen
Aufs neu beschenkt, aufs neu beliehn
Wirst du — sogar mit Kolonien!

Doch sei bescheiden, deutsches Kind,
und nicht zu rasch mit Jubel-Liedeln!
Da, wo die Länder fruchtbar sind,
Verzichte drauf, dich anzusiedeln.
Denn, wo die Erde beautiful,
Sitzt schon Marianne und John Bull!

Juft, weil du gar so fleißig bist
Und dich bescheiden gern ernährt hast,
Und dann, weil du als „Kolonist"
Dich — nicht zu leugnen — schon bewährt hast,
Drum — Beutel füllend nicht noch Wanst,
Zeig', munter darbend, was du kannst!

Das ist's, was jedes Kind begreift,
Da wär' ein Ruhm nicht zu erzielen —
Wo Wein und Reis und Sago reift,
Kann jeder „Kolonist" spielen
Doch da, wo gar nischt wachsen kann,
Baut sich der echte Farmer an!

Du traust dich nicht? — Das wär' gelacht!
Nun zeige, daß du ein Patent hast.
Aus Nichts hat Gott die Welt gemacht:
So mach's ihm nach — wenn du Talent hast!
Begib dich in den Kampf, mein Lieber,
Mit Schlangen, Sümpfen, Dreck und Fieber.

Diogenes.

Aus dem Geschäftsleben.

Hiermit bringe ich den Anhängern und Freunden der Biochemie zur Kenntnis, daß ich nach längerer Pause wieder in der Lage bin, meine altbekannten, stets schätzvoll. Zuckerbackwaren sowie die echten Bullrich-Salze durch den Zusatz von Mineralsalzen, gemäß den Richtlinien u. Anweisungen des Biochemischen Bundes Deutschlands auf Grund von wissenschaftlichen Forschungen herausgebracht und damit einen ganz bedeutend höheren Nährwert, als diesen Nahrungsmitteln anhaften kann. Bäcker Prop. Zwiebackfabrik Reinh. Hüttenes, Inhaber Karl Hüttenes Elb., Königstr. 104. Filial Kipdorf 22 u. Grünstr. 2.

Kaiser-Karls-Bad heilt die Lunge in **Bad Lippspringe.** Verlangen Sie Prospekt. (Bitte Adresse beifügen.)

Nur noch einige Tage

Große **Möbel-Schau** bis 1. November

Eintritt frei.
Bedienung nur auf Wunsch.
Meine bedeutend vergrößerten Ausstellungsräume umfassen ca.
200 Zimmer
in 5 Stockwerken.



Unglaubliches wird geboten in Preis, Qualität und Auswahl. Vor jed. Kauf müssen Sie sich von meiner unerreichten Leistungsfähigkeit überzeugen. Besuchen Sie deshalb unbedingt die große Möbel-Schau bei

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

J. Brechtmann

:-: Elberfeld :-:
Hofkamp 46, 46a,
Telephon 2577 u. 1610.

8243

Vermischte Anzeigen

*Frau f. Filiale zu übern., Kaution f. gest. werden. Angeb. u. E 7764 an Gschft.

5—10 tägl. bei leichte Heimarb. Ang. E 7766 Gft. *

Wirtschaft mit Kegelbahn in Eldf. an sechmann. Ehepaar ohne Kind zu verpach. Kaution von 5000 Mk. in bar muß gestellt werden. Ang. E 7767 Gft. †

Achtung!

Allen denjenigen, die infolge der Ungunst der Verhältnisse zu verzagen beginnen, zeige ich neue Verdienstwege. — Angeb. unt. B 4098 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Der moderne Metallarbeiter

Ratgeber für Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer, 408 Seiten, 150 Beispiele, Skizzen u. Abbildungen 37 Tabellen von Otto Schwenn. 6. verbesserte Auflage. — Unentbehrlich zur Berechnung der Räder an Drehbänken zum Gewindeschneiden. Preis Mk. 5,60 per Nachnahme. Edmund Heymann, Verlag, Abt. 15, Berlin O, 17.

Firma gesucht,

welch. Branche, die an jüngst. Ehepaar, welches durchaus kaufm. gebildet ist, Filiale zu vergeben hat. Größeres Ladenlokal mit Hinterzimmer f. Lagerräume in verkehrr. Straße Barmens vorhand. Kp. Sicherheit können gestellt werden. Angeb. nur solid. Firmen erbet. unt. B 4186 an die Gft.-B. Neuerweg 57. †

Schreinerarbeiten jed. art u. preisw. ausgef. Gutberlet, Eld., Ernststr. 10.*

Hardig Krikorian aus der Türkei
Reparatur u. Reinigung von Perser- u. Orient-Teppichen.
Elberfeld, Hardtstr. 11 Gegr. in Elberfeld 1920.

Den schönen Pelz

den Sie suchen, liefert Spezialpelzgeschäft mit eigener Kürschnerei. Wir liefern direkt gegen mehrmonatliche Ratenzahlungen Pelzmäntel u. -Jacken, echte Skunkie, Füchse etc. an Festangestellte, Beamte, Lehrer, Aerzte usw. Wir bitten um Angabe, für welches Stück Interesse vorliegt, worauf unverbindlicher Vertreterbesuch erfolgt. Zuschriften mit Berufsangabe erbeten unter E 1396 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a226

Patente
Kauf, Verkauf, Verwertung, Anmeldung, Auskunft und Prüfung kostenlos durch
Dr. Gotlen,
München 13 H.

Welcher Architekt
baut mit modernes Landhaus? Bewerb. mit Skizz. Ang. erb. u. E 7777 an Gft. *



„Kappus-Seife" mir gefällt,
Sie ist gut und man spart Geld!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus", Sie werden es nicht bereuen!

Georg Schütte Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398.

Vereinigte Stadttheater

Barmen — **Elberfeld**

Sonntag den 23. Oktober:

3—5½: **Schneider Dibbel**, Komödie in 3 Bild. von Hans Müller-Schlösser. Anf. Abonn. II. — 7½: **Dibbels Auferstehung**, Komödie in 3 Akt. v. Hans Müller-Schlösser. — Anf. Abonn. II.

7 bis nach 10: **Turandot**, Oper in 3 Akten von Giac. Puccini. Anf. 6½ IV

Montag den 24. Oktober:

8—10½: **Schneider Dibbel**, Komödie in 3 Bildern v. Hans Müller-Schlösser. — Anf. d. St. Volksvorst. Gr. I. Anf. 6½ in d. Gesch.

7½—10½: **Die Hochzeit des Figaro**, kom. Oper in 4 Akten v. W. A. Mozart. D III

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 23. Okt., abds. 7—10: Oeffentl. Vorst. **Paganini**, Operette von Lehar. (Preise III.)

Montag 24. Okt., abds. 8—10.30: Oeffl. Vorst. u. Bühnenvolksbund. (Freie Vorst.-Gruppe A.) **Försterchristel**, Operette von Jarno (Preise II).

Dienstag 25. Okt., abds. 8—10: Oeffentl. Vorst. **Lyoners Kinder**, eine Moritat von Brües u. Steguweit (Preise III).

Mittwoch 26. Okt., abds. 8 bis 10: **2. Sinfoniekonzert**, Mendelssohn, Ouvertüre „Die Hebriden"; Mozart, Klavierkonzert g-dur; Beethoven, 4. Sinfonie d-dur. Solist: Gregor Berger Neuwied (Klavier). Preise: 3, 2, 1 Mk. (Schüler die Hälfte.)

Donnerst. 27. Okt., abds. 8—10.30: Oeffl. Vorst. **Försterchristel.** Preise II.

Freitag 28. Okt. geschlossen.

Samstag 29. Okt., abds. 8—10.30: Oeffl. Vorst. Zum ersten Male: **Zwölftausend.** Schauspiel in 3 Akten v. Bruno Frank. (Preise III.)

Sonntag 30. Okt., abends 7—9.30: Oeffl. Vorst. **Försterchristel**, Operette von Jarno. (Preise III.) f301

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, 11.15 bis 12.15 Uhr: Morgenfeier: WILHELM MICHEL (Darmst.), „Hölderlin, Sänger des Deutschtums". Mitwirkende: Louise Dumont-Peter Esser. Pr.: 0.50 bis 2.50. — 4 bis 6.15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0.50 bis 4.30. — 8 bis 10.45 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS. Pr.: 0.50 bis 9.30.

Montag. Ser. I. 8 bis 10 Uhr: L. Gastsp.: DER BLAUE VOGEL. Dir.: J. Juhasz. Pr.: 1.30 bis 9.30.

Dienstag. Ser. II. 8 bis 10 Uhr: DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30.

Mittwoch. Ser. V. 8 bis 10 Uhr: DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30.

Donnerst. 4.30 bis 6.45 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0.50 bis 4.30. — 8 bis 10 Uhr: Ser. III. DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30.

Freitag. Ser. IV. 8 bis 10 Uhr: DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30.

Samstag. 4.30 bis 6.45 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0.50 bis 4.30. — 8 bis 10 Uhr: Ser. VI. DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30. d1002

Sonntag. 11.15 Uhr: Morgenfeier: Caspar Cassado (Cello) u. Guiletta von Mendelssohn (Flügel). Pr.: 0.50 bis 3.00. — 4 bis 6 Uhr: Vorletztes Gastspiel: DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30. — 8 bis 10 Uhr. Ser. VII: Letztes Gastsp. DER BLAUE VOGEL. Pr.: 1.30 bis 9.30.

Im Salamander

Der wahre Jakob

mit

Weinreiss

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr. j111

Bavaria

Täglich abends 8 Uhr:

Das Klasse-Varieté-Programm!

Jede Darbietung ist eine **Spitzenleistung!**

Morgen **Sonntag:**

2 Vorstellungen

Nachmittags 3½ Uhr

das vollst. Abend-Programm und abends 8 Uhr.

Kassenöffn. 2½ U. Einlaß 3 U. 8278

Schöne Aussicht Elberfeld, Hützenberg

Morgen Sonntag:

Oktoberfest mit Tanz.

TRIERER HOF

Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 4—6

MÜHLENSCHUTT

Elberfeld, Eingang Mühlenstraße

Spezialität: Täglich frische

Seemuscheln u. Hasenpfeffer

von ganzen Hasen. 1766

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr

(Kassenöffnung 10.00 Uhr): Zum allerletzten Male:

Der Weltkrieg

Der größte deutsche historische Film.

Kleine Preise. Großes Orchester.

Ungeheures Aufsehen erregt unser großer

Mädchenhandel-Film,

der in diesem Ausmaße und der Spannung seiner Handlung seinesgleichen bisher noch nicht kennt:



Das Frauenhaus von Rio

Spannende Enthüllung aus den Bordellen seiner dunklen, nächtigen Hintermänner, nach den Hamburger Kriminal-Akt. in Sachen „Pitsch u. Pitsnowski"

Hergestellt unter Mitwirkung der Kriminal- und Hafen-Polizei von Rio de Janeiro!

In den Hauptrollen:

Ernst Deutsch, Albert Steinrück, Vivian Gibson, Susi Vernon, Else Rewal.

Im zweiten Teil unseres Spielplanes:

Das Feldgericht von Gerlice

Ein Liebes- und Herzensroman aus vergangenen Tagen.

In den Hauptrollen:

DAGNY SERVAES und CHRISTA TORDY. j356

Kassenöffnung 2 Uhr.

ZOO ELBERFELD

Sonntag 23. Oktober, von 4 Uhr ab: **KONZERT** mit TANZ-EINLAGE. Erw. 1.—, Kinder 0.50.

Besichtigung des Aquariums u. Terrariums. Erwachsene 0.40 M., Kinder 0.20 M.

Öffentlich. Vortrag Sonntag den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal **Sedanstraße 97, Barmen.**

Tot oder lebend?

Gewißheit über den Zustand der Verstorbenen — Vernichtung, Weiterleben der Seele oder Auferstehung, Seelen im Fegefeuer, Himmel oder Hölle? — Redner: P. A. Prieser. Eintritt frei!

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallraf.

Jed Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert** in Speisen und Getränke. Ausschank von Bremer Bräu und Orig. Münchner 1492

Hotel „V. P. K. O."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Bergstr.

Mittagessen für Sonntag 23. Okt.

Mark 1.50: Kraftbrühe Alexander — Schweinerücken Diplomaten-Art — Charlotte Russe

Mark 2.00: Kraftbrühe Alexander — Contrefilet Trianon oder Kl. Kapaun — Salat oder Kompott oder Hirschbraten, Soc. Crepes — Kompott — Charlotte Reine

Mark 2.50: Obiges Diner ohne Bachforelle, blau, mit Butter oder Seezungenfilet Cecilia.

Wir bringen unsere Gesellschaftsräume (20 bis 100 Personen fassend) zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten in empfehl. Erinnerung. Otto Uhlenbruch.

Mainzer-Hof, Elberfeld.

Täglich frischer Hasenpfeffer von ganzen Hasen.

Verkauf in und außer dem Hause. h35

Fort mit den lästigen Akkumulatoren!

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!

Heizung direkt aus der Lichtleitung. Für jeden normalen Apparat verwendbar.

Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen

Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2889 1696h

Überwältigend

ist der Eindruck, den das gigantische Ufa-Filmwerk

Metropolis

dessen Herstellung mehr als 7 Millionen Goldmark verschlungen hat, auf jeden Besucher hinterläßt.

Regie: **Fritz Lang**

In der Hauptrolle: **Brigitte Helm**

Auf der Bühne: **„RÄTIA"** die hervorragende Revue künstl. Tänze

sowie

das übrige neue Beiprogramm.

Anfangszeiten Sonntag: 2⁰⁰ 4⁰⁰ 6¹⁰ 8¹⁵ Uhr

Kassenöffnung 1.30 Uhr

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:

Kleine Preise **METROPOLIS** M. 0.80 1.- 1.50

UFA-PALAST Barmen

Nietzsche h412

3 Vorträge von Prof. E. Horneffer Sonntag 23. 10., Mi. 26. 10., d. 11. 1927 Elberfeld Stadthalle vorm. 11 Uhr. Karten für jeden Vortrag M. 2.- Verkauf Buchhdlg. B. Hartmann.

HANSA

-Künstlerspiele

Elberfeld - Neumarkt.

Nach vollständiger Renovierung wieder geöffnet.

Samstag 8 Uhr Sonntag 4 Uhr und 8 Uhr das wirklich erstklassige

Großstadt-Programm

mit dem Experiment.-Künstler

Dr. MABUSE

Kein Weinzwang. Mäß. Preise

Im Erdgeschoß: h412

OBERBAYERN

Großes Oktoberfest

Stadthalle Elberfeld.

Freitag den 28. Oktober, abends 8 Uhr:

Vortrag

des berühmten Sexual-Phaychologen Sanitäts-Rat Dr. Magnus

Hirschfeld-Berlin

Das Recht auf Liebe.

Die sexuelle Krise.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. — KARTEN Mk. 1.50, 2.50 u. 4.— in Elberfeld bei Baedeker, Tietz, Küpper, Verkehrs-Verein, in Barmen bei Graeper u. Kündgen. h365

Siewert-Konservatorium, Barmen

Montag den 24. Oktober, abends 8 Uhr, Konkordia:

91. Musik-Abend

Werke von Kurt Thomas

Cello-Sonate (Uraufführung), Lieder — (Uraufführung), Klavier-Trio. —

Mitwirkende: **Der Komponist**, Klavier; **W. Uibrig** (Leipzig), Tenor; **Adolf Siewert**, Violine; **Ernst Grote**, Cello. f297a

— Flügel: Ibach. —

Karten zu Mk. 3.50 in Barmen bei A. Graeper, in Elberfeld bei B. Hartmann sow. an d. Abendkasse.

Die Stadt Elberfeld

und der Naturwissenschaftliche Verein Elberfeld

gestatten sich, zu einer Feier zur Erinnerung an den

50. Todestag von Professor Dr. C. Fuhlrott

dem Entdecker des Neanderthal-Schädels einzuladen.

Montag 24. Okt., abds. 8 Uhr, Stadthalle Elberfeld, großer Saal:

Vortrag des Herrn Dr. O. Hauser, Weimar über: „Die Ergebnisse der Urmenschforschung seit Fuhlrott" (mit Lichtbildern)

Eintritt frei. Eintritt frei.

Die Stadtverwaltung. gez.: Der Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum. Der Naturwissenschaftliche Verein Elberfeld. Der Vorstand.

RADIO.

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Fernsprecher 9530, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet: f7653

Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg.

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Verbessern Sie Ihren Empfang mit der neuen Lautsprecher-Röhre

TELEFUNKEN

RE 134

Der Erfolg ist überraschend!

TELEFUNKEN

b35

Achtung! Waren Sie schon bei „No, No Nanette?“ Dann beeilen Sie sich! Nur bis 30. Oktober im Thalia

Allabendlich 8 Uhr und Sonntag-Nachmittag 3½ Uhr bei ermäßigten Preisen.

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag den 27. Oktober, abends 8 Uhr:
KLAVIER-ABEND
Cläre Hanisch
Ernst Unterste-Voß
Werke f. 2 Klaviere v. Mozart, Brahms, Debussy.
— Konzertflügel: Ibach —
Karten 2, 3 u. 5 Mk. bei Baedeker u. Graeper.

Stadthalle Elberfeld
Montag den 31. Oktober, abends 8 Uhr:
EINZIGER KLAVIER-ABEND
Edwin
FISCHER
Beethoven: 33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli; Strawinsky: Sonate; Mozart Sonate a-dur; Werke von Chopin.
Konzertflügel: Steinway, aus dem Lager der Firma Wwe. Bernhard Koch, Herzogstr. 41.
Karten 2, 4 und 6 Mk. bei Baedeker, Küpper, Verkehrsverein sowie in Barmen bei Graeper und Köndgen.

Frauenklub, Elberfeld, Luisenstraße
Mittwoch den 2. November, abends 8 Uhr:
LIEDER-ABEND
Gertrud Schneider
Am Flügel: WILHELM FRANSEN.
Händel — Haydn — Brahms — Wolf — Pfitzner.
Karten 1.50, 2.50 und 4 Mk. bei Baedeker, Verkehrsverein, Küpper.

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag den 3. November, abends 8 Uhr:
EINZIGES KONZERT des weltberühmten
Don-Kosakenchors
35 Kosaken in Uniform. Ganz neues Programm.
Leitung: S. Jaroff.
Kirchliche und weltliche Gesänge.
Karten 2, 3, 4 und 5 Mk. bei Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein; in Barmen bei Graeper, Köndgen und Krüger & Oberbeck. b385

Frauenklub, Elberfeld, Luisenstraße 45
Mittwoch den 26. Oktober 1927, abends 7½ Uhr:
Schüler-Konzert
der Gesang-Schule
Erna Bernthal
Aus dem Programm: Lieder, Arien, Duette und Terzette von Bach, Händel, Schubert, Brahms, Strauß, Trunk, Cornelius, Mendelssohn, Mozart, Haydn usw.
Eintritt Mk. 1.70 einschl. Programm und Steuer.
Kartenverkauf: Baedeker, Herzogstraße, Küpper, Königstraße, und Abendkasse.

Honnef a. Rhein
Hotel Klein
vornehmes Familien-Hotel
Wochenende Mk. 14.-, Pension von Mk. 6.- an. Konferenzsäle. Garagen. Fernr. 19. Rheinuferbahn Köln-Bonn-Honnef.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
einzige deutsche Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und Auswanderer von Bremen nach
CANADA
Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt
Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
Döppersberg 2 (Köbohaus)
Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
b37 Altermarkt 12.



U.T.
ELBERFELD ::: HERZOGSTRASSE
Sonntag in der Früh-Vorstellung
11 bis 1 Uhr **beide Filme.** Kleine Preise

Keine Grenzen
mehr kennt die
unbändige Heiterkeit
wenn
PAT und PATACHON
durch ihr **Meisterstück** allen mitreißen.

Pat und Patachon am Nordseestrand
7 Akte zum Totlachen. Jedermann in Elberfeld weiß, wenn wir ein Lustspiel anzeigen, **darf man auf etwas Köstliches gefaßt sein,** denn wir sichern uns alljährlich aus der internationalen Filmproduktion nur die ganz großen Schlager der weltberühmten Humor-, Witz- und Grotesk-Kanonen.

Gleichzeitig bringen wir:
Hast du geliebt am schönen Rhein....
Ein ganz hervorragender Gesellschaftsfilm. 6 Akte. In der Hauptrolle die entzückende
DOROTHEA WIECK.

Außerdem das übrige vorzügl. Beiprogramm. 5312

Roßkamperhöhe
zwischen Vohwinkel und Großrath.
Telefon 5122, Amt Elberfeld.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr **Tanz** Original Jazz-Band
Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten. f90

Reichshof
Hofkamp 48 **ELBERFELD** Telephon 3334
verbunden mit
Feldschloßbierhalle
:: Rationeller Bierbetrieb ::
Kaltes Büffet, la Mittagstisch, Diners von 90 Pfg. an. Reichhaltige Abendkarte.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr
Konzert der bergischen Schützenkapelle.
k4986

Höhen- und Nervenkurort
KÖNIGSTEIN
im Taunus
heilt Nerven und Herzleiden, Schlaflosigkeit
Sanatorien - Neues Kurhaus - Nachkuren
Prospekt u. Auskunft durch die städt. Kurverwaltung.
a384

Obstbäume
und -Sträucher, Form- und Beerenobst, Rosen u. Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanzen
J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher 2130 Amt Elberfeld
Baumschulen: Oberhaan, Haltestelle Kleineckhaus, Kleinbahn Vohwinkel-Haan. a106
„Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Herbstpreisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt".

Barmen

Film-Palast „Westfalia"
Große Lustspielwoche!
Das neue Meisterstück von
Pat u. Patachon am Nordseestrande
Ein tolles Abenteuer. 7 Akt.
Das große Sensat.-Lustspiel
Buster Keaton in Der General!
Alle Minen des Humors springen.
Dazu Varieté u. Film!
Sonntag, 11 Uhr vorm.:
Das große Lustspielprogramm.
Film-Palast „Westfalia"

Barmenia-Lichtspiele
HARRY LIEDTKE
der eleg. Schwerenöter in:
Die rollende Kugel
Eine geheimnisvolle Geschichte. 8 Akte.
Der neue Sensations-Typ
Zirkus Tromboli
Eine seltsame Artisten-Tragödie. 8 Akte.
Ferner **Lustspiele, Kulturfilme, Deulig-Woche.**
Beachten Sie unsere gestrigen und heutigen Anzeigen

Scala-Lichtspiele
Das Programm d. Sensation
Harry Piel
in seiner glänz. Doppelrolle
Sein größt. Bluff
Eine ganz raffin. Geschichte mit halsbrecherisch. Tricks. 10 Akte.
Dazu d. beste Tom Tyler
Die Goldmine v. Texas
Die große Indianer-Sensat. 8 Akte.
Ferner der übrige große Spielplan.
Scala-Lichtspiele

Gesellschaft f. Kammermusik in Barmen-Elberfeld E. V.
Erstes Konzert Mittwoch 26. Oktober, abends 7½ Uhr, **Gymnasium Barmen**
Das
Bandler-Quartett
E. Bandler / S. Lachmann / J. Möller / W. Engel
aus Hamburg — unter Mitwirkung von Frau **Elsa Bastrabor-Schlieper** Klavier
Herrn **Fischer-Zeitz** ..... Kontrabaß
Streichquartett op. 51 Nr. 2 a-moll ..... J. Brahms
Forellenquintett op. 114 a-dur F. Schubert
Karten à RM. 5.50 einschl. Lustbarkeitssteuer bei Graeper, Barmen, B. Hartmann, Elberfeld. b5117

Frauenklub Elberfeld
Vorführungsnachmittag am Donnerstag dem 27. Oktober, nachm. 4½ Uhr
Gymnastik u. Tanz.
Pränze Breitenbach, Elberfeld
C. Overweg, Barmen, am Ibach-Flügel.

„Zum Augustiner"
Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24
Stimmungskapelle:
„Bergische Jungens"
Jeden Abend **Seemuscheln.**
Samstag und Sonntag
Spezialität Hasenpfeffer v. g. Hasen

Der Vaterl. Frauen-Verein vom Roten Kreuz
feiert am Samstag dem 29. Oktober, 6 Uhr, im Friedensheim Barmen, Mühlenweg, das
25 jährige Jubiläum seiner Samariterinnen-Abteilung
und einiger Jubilarinnen. Mitglieder und Freunde der Sache willkommen. Eintrittskarten Mark 1 inkl. Kaffee, Gebäck und aller Darbietungen, zu haben im Friedensheim. **Der Vorstand.**

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch, Samstag, Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

NEU!
Das elegante
Weinhaus
Barberina
Die führende Bar
ELBERFELD
Schloßbleiche 32
gegenüber dem Thalia-Theater.
NEU!

Gneisenauerhof
E., Gneisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke.
Jed. Samstag und Sonntag: TANZ.
Phillipp's Jazz-Orchester.
Schönstes Musikwerk im Wuppertal.
Jeden Mittwoch **großes Konzert.**
Jed. Dienstag u. Freitag Tanzunterricht unter Leitung von Tanzmeister Herrn Karl Friedel und Frau.

MONOPOL
Elberfeld, Hofkamp 50
Der Riesenerfolg!
3 Erstaufführungen 3 Erstaufführungen
Die Gipfelleistung der französisch Filmkunst
Der Film der Kolossalbauten
Der Prunk-Film der großen Ausstattung
Napoleon Bonaparte
Gewaltige Schlachten-Bilder
Der Film der Massenszenen
Des großen Korsen Jugendjahre
Ein schicksalsvoller Aufstieg in 7 Akten
Mit über 4 Millionen Franken, mit einem unerhörten Massenaufgebot von Menschen unter Verwendung unzähliger Kostüme der damaligen Zeit, hat hier die Filmindustrie ein Werk von bleibendem Wert geschaffen.
Außerdem zeigen wir
Fred Thomson
den ausgesprochenen Liebling des Publikums in seinem neuesten Film:
Der gefährliche Feigling
Ein Spiel von Abenteuern, schönen Frauen, klugen Pferden und verwegenen Jungen in 6 blendenden Akten.
Gleichzeitig:
Elternlos
Die Geschichte eines Waisenkindes in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Rosel Orla — Eduard von Winterstein
Gerdi Gerdt — Emil Räckert.
Lehrfilm: Meeresfiere.



Bei Regen, Schnee und Frost stets trockene, warme Füße
Seid sparsam und klug und kauft daher nur die in der Plantage selbst fertig hergestellten und echten
ORIGINAL-CREPE-SOHLEN
überall erhältlich

Die Dame mit dem Tigerfell

Roman von Ernst Klein.

Wieder das dunkle Rot! Ellen fühlte, wie es ihr in die Wangen stieg – und schaute beharrlich in die Weite. Wechselte auch flugs das Thema — wurde kokett, raffiniert, ohne es selber zu wissen. Denn von ihren Vorfahren stand jetzt die allerletzte in ihr auf: Eva die Unsterbliche — —

„Das schlimmste ist: Es hat sich hinterher herausgestellt, daß die Miniaturen gar nicht meinem Manne gehörten. Sie sind einem österreichischen Grafen Reß vor Jahren abhanden gekommen und werden in der ganzen Welt gesucht. Ich bin gewiß nicht abergläubisch, aber man könnte es wahrhaftig über diese Geschichte werden! Einen Tag, nachdem die Seymours und wir von London abdampften, erscheint dieser Graf Reß bei Direktor Howard von Christie und bittet ihn, Umschau zu halten, ob er nicht in England seine fünf Miniaturen entdecken könne. Howard erinnerte sich natürlich sogleich an meine Jfabey und Daffinger. Telephoniert mit Colham. Der telegraphiert mir — und jetzt muß ich die Miniaturen wieder herschaffen, und wenn ich sie vom Seymour mit dem Revolver in der Hand zurückverlangen müßte!"

„Bravo, Enkelin Standerbegs!" begeisterte sich Seine Lordschaft.

„Und dann bin ich auch Herrn Seymour und seiner Kumpanin Revanche schuldig. Sie haben mich blamiert und betölpelt. Das fordert Sühne. Wissen Sie, in meiner Heimat, im Epirus, herrscht heute noch Blutrache. Da töten sich die Menschen um viel geringere Dinge. Auge um Auge! Zahn um Zahn! Ich will Herrn Seymour meinen Fuß noch in den Nacken pressen!"

„Die wilde Epirotenprinzessin!" rief Seine Lordschaft. „Was befehlen Sie also, Bluträcherin? Sollen wir die Villa Lezières in Brand stecken und Seymour in seinen Stiefeln braten?"

„Ich schlage vor, daß wir lieber nach Nizza hinüberfahren und Sie sich dort im Hospital erkundigen, wie es Colham geht. Ich muß ihn sobald wie möglich sprechen."

„Schön. Aber erst etwas anderes! Wie wär's, wenn wir in den Zeitungen nachsehen würden, ob überhaupt etwas über diese Geschichte bekannt geworden ist?"

Man ließ sich den „Eclaireur de Nice" kommen, durchstöberte ihn von Anfang bis Ende und fand — nichts. Das Interesse der journalistischen Berichterstattung ist an der Riviera anders gerichtet als das in Paris oder sonstwo. An der Côte d'Azur ist es Pflicht einer gewissenhaften Presse, alles das nicht zu bringen, was die Ruhe und Annehmlichkeit des Publikums stören könnte. Keine Raubmorde. Keine Einbrüche. So wenig Sensationen wie möglich. Von Menton bis nach Hyères lebt man den Zeitungen zufolge in einem Paradiese. Hie und da ein amüsanter Streit zwischen zwei Marktweibern. Aber um Gottes willen kein blutiges Drama! Die Polizei an der französischen Riviera wie in Monaco ist die diskreteste der Welt. Sie weiß alles, hört alles, und schweigt. Wenn sie einmal zupackt, so geschieht es so geräuschlos, daß der Gepackte schon längst besorgt und aufgehoben ist, ehe er überhaupt zum Bewußtsein des Malheurs gelangt, das ihm passierte. Die Bank von Monte Carlo opfert jährlich Unsummen für einen ganz geheimen Ueberwachungsapparat, der bis tief ins Italienische hinein funktioniert und dessen Aufgabe es ist, Verbrechen nicht zu bestrafen, sondern zu vertuschen. So entdeckten denn Lord Abbott und Ellen Fichtner keine Zeile über das Mordattentat auf der Promenade des Anglais.

„Ausgezeichnet! Fahren wir jetzt los!" kommandierte Ellen.

Auf dem Wege begegneten sie einer großen Menge von Automobilen, die bereits dem Kasino zustrebten. Auch für die Riviera gilt das Sprichwort: „Morgenstunde hat Gold im Munde!"

Abbott schien eine sehr bekannte Persönlichkeit zu sein, denn alle Augenblicke wechselte er mehr oder minder herzliche Grüße mit Insassen vorbeifahrender Wagen. Und in Nizza auf dem Caffini-Platz mußte Ellen sogar anhalten, da eine ältere Dame in einem pompösen Wagen den Lord zu sich heranwinkte.

„Beim Jupiter — das ist Tante Gwendolen! Verzeihen Sie, edle Prinzessin, einen Augenblick — ich muß meine Pflicht als folgsamer Neffe erfüllen."

Er lief zu dem Auto hinüber, dessen Beherrscherin ihm gnädig die Hand zum Kusse überließ. Obwohl Eller augenscheinlich die kleinen Barken betrachtete, die im Hafen faulenzten, sah sie doch aus dem Winkel des rechten Auges, daß die vornehme alte Dame sich interessiert nach ihr erkundigte und daß ihr der Neffe mit liebenswürdigem Eifer Rede und Antwort stand. Nach wenigen Minuten kam er zurück, strahlend wie ein olympischer Sieger.

„Ich gratuliere! Tante Gwendolen hat erklärt, Sie seien entzückend, und sie wünsche Ihre Bekanntschaft zu machen. Sie hat uns zum Punch eingeladen. Ich habe selbstverständlich für uns beide angenommen."

„Aber ich kann doch nicht —"

„Warum denn nicht? Tante Gwendolen ist die Schwester meines Vaters und die Gemahlin des Grafen von Montherey, der zehn Jahre lang als Vizekönig Indien regiert hat, ohne ein Wort Indisch zu verstehen, und sich um Englands Macht dadurch besonders verdient machte, daß er den indischen Opiumexport nach China um das Doppelte zu steigern verstand. In London heißt es, daß man leichter zur Königin von England käme als zu Ihrer Exzellenz der Frau Vizekönigin und Gräfin Montherey. Wenn wir also unseren Spitalsbesuch hinter uns haben — —"

„Aber wie kann ich denn, Mylord? Ich bin absolut nicht für eine so hohe Einladung angezogen!"

„Alle Frauen sind einander gleich! Wenn sie so tun, als ob sie nicht wollen, reden sie sich auf die Toilette aus. Ich hätte erwartet, Sie, die Enkelin Standerbegs, oder wie der alte Eisenfresser hieß, hätten eine etwas originellere Art finden können, um mir zu sagen, daß Sie annehmen!"

„Ich nehme aber nicht an, Mylord! Und wenn Sie vielleicht annehmen, daß ich — —"

„Haben Sie etwa Angst? Sie, die wilde Prinzessin aus dem Epirus?"

Ellen schleuderte ihm einen entrüsteten Blick zu. „Angst? Ich nehme die Einladung mit Dank an!"

„Es ist nun die Frage, ob Sie mit vollem fürstlichen Rang oder unter Ihrem Inkognito als Gräfin Hartenstein eingeführt zu werden wünschen?"

Sein Spott war liebenswürdig — weder verletzend noch anmaßend. Während bei Sir Charles sie oft jedes Wort ärgerte, mußte sie über Abbotts Neckereien lächeln. Und was hatte er für treuherzig blaue Augen! Wie war er jung mit seinen vierzig Jahren!

„Weder das eine noch das andere", gab sie zur Antwort. „In einer Gesellschaft, die aus wirklichen Gräfinnen besteht, will ich mich nicht als falsche einführen. Ich heiße Ellen Fichtner!"

Da küßte ihr Lord Abbott die Hand. —

Im Hospital von Saint Roch erfuhren sie, daß der Ueberfallene bereits außer Gefahr sei. Sie konnten ihn jedoch nicht sprechen, da er infolge des Blutverlustes noch zu sehr geschwächt war. In zwei bis drei Tagen vielleicht — —

Ob man seine Identität schon festgestellt habe, fragte Lord Abbott den freundlichen Assistenzarzt.

„Wir haben bei ihm leider nicht das geringste Ausweispapier gefunden. Bis jetzt war er noch nicht vernehmungsfähig. Er scheint aber von guter Herkunft zu sein, denn Kleidung und Wäsche stammen aus erstklassigen Geschäften. Auch sonst macht er den Eindruck eines Menschen, der auf Körperpflege Wert legt."

„Wir werden also in achtundvierzig Stunden wieder vorsprechen!" entschied der Lord und schickte sich an, mit Ellen das Sprechzimmer zu verlassen.

Doch der Arzt hielt sie zurück. „Es scheint, daß Sie den jungen Mann kennen? Für die Aufklärung des Verbrechens wäre es doch vielleicht wertvoll, wenn Sie die Liebenswürdigkeit hätten, uns zumindest seinen Namen zu sagen?"

Lord Abbott und Ellen wechselten einen raschen Blick. Nein, sagten ihre Augen. Worauf ihr Ritter plötzlich ungeahnte diplomatische Fähigkeiten entwickelte. „Jawohl, Herr Doktor, wir kennen ihn. Aber, da die Affäre noch nicht aufgeklärt ist, würden wir bitten, warten zu dürfen, bis wir unseren Freund persönlich gesprochen haben. Wir haben nämlich Grund zur Annahme, daß er selbst interessiert daran ist, daß sein Name nicht in die Oeffentlichkeit gelangt. Die Angelegenheit ist eben überaus diskreter Natur."

„Ich verstehe, mein Herr!" erwiderte der junge Arzt mit verständnisvollem Blick zu Ellen hin.

Der Engländer zuckte etwas hochmütig die Achseln. „Wie Sie meinen, Herr Doktor!"

Sie fuhren mit dem Wagen zur Promenade und stellten ihn am Eingang zur Jetée ein. Dann bummelten sie langsam in die Stadt bis zum Boulevard Victor Hugo und trafen Punkt ein Uhr in die Halle von Tante Gwendolens Hotel.

(Fortsetzung folgt.)



Vorschlag zur Güte.

„Musiker, Tondichter, Komponist, das klingt schon alles so abgebraucht, wie nenne ich mich bloß?"

„Sehr einfach — nenne dich Akkordarbeiter."

VOLKE & SIMMER

Großwäscherei

ELBERFELD

Ollendahlerstraße 562-566

Telefon 5525 und 9101

ALLPLATT

Wäsche nach Gewicht

speicherfertig

20 Pfg. p. Pfd.

(trocken gewogen)

Wäsche wird mit reiner Seife und separat im Wäschebeutel gewaschen, ohne Fadenzeichen u. Stempel. – Mindestpreis 4.– Mk. Abholen u. Zustellen kostenlos. – Lieferzeit 2 bis 3 Tage.



Der tonangebende Wagen.

Unter allen Luxuswagen ist der Präsident tonangebend. Viele Automobile gleicher Größe und Qualitätsklasse sind teurer – keines aber von so vollkommener Harmonie.

Präsident ist mit Studebakers Big-Six Motor ausgerüstet, vom Royal Automobil Club als die stärkste Maschine ihrer Klasse bestätigt.

Das prachtvolle Interieur zieren Broadcloth oder Mohairstoff und schwere Seidenvorhänge. Opaldecken- und -eckenlampen verbreiten wohltuendes Licht, Rauchservice und kostbares Toiletten-Etui gehören zur Ausrüstung.

Studebakers weltgeschützte Ventilation spendet ununterbrochene Frischluft, ohne bei strömendem Regen Feuchtigkeit oder Zugwind durchzulassen.

Prüfen Sie bitte selbst die Vorzüge des Präsident.

Neuer Preis: 4türiger Sedan Rmk. 13950. – ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, die stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Teppel, Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichst. 46
Köln: Th. Prinz, Hohenz. Ring 51
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.

STUDEBAKER

SA 104

Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14–16

Lupus, tuberkulöse Lokalleiden und Hautkrebs

werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Bestrahlung durch die Methode Graf nach 20jähr. praktischer Erfahrung mit Erfolg behandelt 3266

Jenchen T., Neuß a. Rh., 15jähr. Lupus, übers ganze Gesicht verbreitet, in 8 Behandlungen vollständig geheilt, in 5 Jahren keine Rezidive. — Hermann P., Münster i. W., Hautkrebs im Gesicht, best. 9 Jahre. 3mal operiert, 16mal bestrahlt ohne Erfolg in 3 Behandlungen geheilt. — Frau Sch., Hagen i. W. Lippenkrebs best 8 Jahre, unzählige Male bestrahlt und behandelt, nach 3maliger Behandlung geheilt. — Frau W., Hopsten i. W., Krebs am Kopf, best 8 Jahre. Radium und Röntgenbestrahlung sowie längere Behandlung im staatl. Institut für Krebsforschung, ohne Erfolg, durch meine Methode in kurzer Zeit geheilt. Seit 6 Jahren keine Rezidive.

Heilanstalt G. Graf, Barmen-Ritt., Höhenstraße 15.

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. – Tel. 3151.

Sprechstunden täglich außer Freitags und Samstags.

Selbstrasierer! Achtung!

Wunschlos glatt und weich

rasieren Sie sich nur, wenn Sie Ihre gebrauchten Rasierklingen (Gilette und ähnliche) nach dem

neuesten Verfahren

schleifen lassen. — — Die Klingen werden

unter Garantie schärfer als neue,

halten entsprechend länger und können beliebig oft geschärft werden, daher

kein Klingen-Verschleiss mehr.

Jeder erhält seine Klingen desinfiziert zurück. Angenommen werden nur Päckch. zu je 10 Stck.

Preis: 10 Stück 1.20

Stecken Sie gleich 10 Klingen ein und bringen Sie sie zu einer der nachstehenden Annahmestellen folgender Zigarrengeschäfte:

In Barmen: Ernst Dickmann, Leimbacherstr. 36; Paul Jesinghaus, Allee 243; August Vaupel, Wertherstraße 73.

In Elberfeld: E. Dickmann, Steinbeckerstr. 72; Albert Klug, Arrenbergerstraße 11; Karl Müller, Wülfratherstraße 6; Wilhelm Taprogge, Altenmarkt 17. v316

PRIMA GÄNSEFEDERN

Ich empfehle

Gegr. 1853

Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80–3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig M. 4.50–5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 5.50 6.00
Elite 3/4-Daunen M. 6.50–7.00
Gereinigte Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige M. 6.50–7.00
Wunderbare Daunen M. 8.00–11.–

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob pf. oder engl. Versand p. Nachnahme. Bisheriger Absatz 6 m. Kisten portofrei.

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin Fbl

Erste Federreinigungs-Dampfanstalt und Bettfedernfabrik

GALLENSTEINE

Leberleiden, Magengeschw., sowie alle bös. Geschwülste behandelt mit gutem Erfolg W. Rittershaus, Elb., Islandberg 3, (Ecke Kölnerstr. 76.) Sprechz. 9–4.

Die Angst vor dem Zahnziehen

und vor der Zahnbehandlung

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich – in meiner Praxis. –

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben. 1713b

Institut für mod. Zahnbehandlung

Barmen, Wertherstraße 36, im Hause der Firma Osthöver & Co., Telefon 5881. Sprechstunden von 9–1 u. 3–6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskretes Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50

Carl Bezrich, Damenfriseur Elberfeld Poststraße 7



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung. Prima Referenzen.

Carl Delhar, Elberfeld

Barmer-Str. 66, Nähe der Hofaue. Gegr. 1902. Fernruf 43. Kristallplatten alle Größ. am Lager. Allerbilligste Preise. b292

Haben Sie Stoff

Anzug nach Maß, mit Futter, Garantie für Sitz zu 25 Mk., 45 Mk., Hs. Pfeiffer, Schneidermeister, Stbl., Siegesstr. 13, II.

Das vollendete Erzeugnis

HEUTZUTAGE können Sie eine besondere Klasse von Sechszylinderwagen haben: Oldsmobile.

Denn Oldsmobile ist bei seinen neuen, niedrigsten Preisen ein Wagen von seltenem Wert.

Oldsmobile ist geräumig und bequem. Er ist mit Luftreiniger, automatischer Zündmomentverstellung u. mit einer ganzen Anzahl anderer nützlich-praktischer Einrichtungen versehen, die Sie gewöhnlich nur in sehr teuren Wagen finden. 4108

Was ihm aber seinen eigentlichen Wert verleiht: er ist zuverlässig! Er wird Ihnen jahrelang dienen, und jahrelang wird er Sie zufriedenstellen. In immer gleichbleibender Dienstbereitschaft u. Zuverlässigkeit.

Denn er ist das Erzeugnis der ältesten Automobilfirma Amerikas. An seiner Vervollkommnung ist seit Jahrzehnten ständig gearbeitet worden.

Kommen Sie zu uns u. sehen Sie sich den Oldsmobile an. Kommen Sie noch heute. Erproben Sie ihn selbst. Auch Sie werden dann sagen: Oldsmobile ist ein Wagen von noch nie dagewesenem Werte!

Coach (5 Sitzer) . Mk. 6660
Roadster (2 Sitzer) Mk. 6945
Sedan (5 Sitzer) . Mk. 7825

TOURING
Nur Mk. 5995

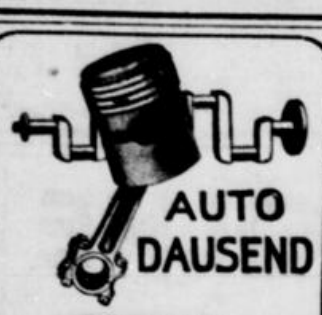
Preise ab Berlin einschließlich Zoll und fünffacher Bereifung

Autorisierter Händler:

C. W. Ackermann
VOHWINKEL — gegr. 1850 — BARMEN
Fernruf 1159, 1678, 7185 Amt Elberfeld — Gemarker Ufer 5 Fernruf 8564

GENERAL MOTORS G. M. B. H. BERLIN-BORSIGWALDE

Das vollendete Erzeugnis der ältesten Automobilfabrik Amerikas **OLDSMOBILE 6**



AUTO DAUSEND
BARMEN
Korzert 1—3. Telephon 2837.
Ersatzteile-Fabrik.
Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.
Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1630h

Automobil-Gummireifen-Centrale Ernst Homringhaus
Barmen-U., Bismarckstr. 53a
Telephon 5035.



Diese Fabrikate führe ich.
376b

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Von der Reise zurück
Dr. med. H. Torhorst
Facharzt f. Ohren-, Nasen- und Halsleiden
Barmen, Berlinerstraße 1

Dr. Prell
Facharzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten.
Von der Reise zurück

Ich habe mich in
Barmen, Weststr. 8
(Praxisräume des verstorb. Herrn San.-R. Dr. Voswinckel)
als **Arzt** niedergelassen.
Sprechstd.: 8½—11, 3—5 Uhr
Fernruf 1477.
Dr. med. Rudolf Kasemeyer

Zeitungs-Makulatur
billigst abzugeb. — C. B.-Rathenaustr. 8

Tel. 3038 — **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** — Tel. 2335
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. 3241

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Spezialität: Schweißung gebrochener Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen, Glühofenschweißung.
Feinste Referenzen. 1758?
Elberfeld **Oskar Edelmann jr.** Tel. 4000
W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35)



Dauerwohnhäuser, Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen
liefern in jeder Größe aus erprobter Bauweise
Wilh. Becher & Co., Holzbauwerke
Barmen-U. 6
3459

Pittinghaus
Elberfeld
Luisenstr. 132
Tel. Nr. 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör



STRASMANN & Co.
BARMEN
Telephon 91 — Neuerweg 58/60 — Telephon 91
282b

HELMERS
DER GUTE ALTE — JAMAIKA-
GEGR. 1760



RUM-VERSCHNITT
Der vornehme Rum für den Kenner.
Vertr. H. Weber, Barmen, Schuchardstr. 29. Tel. 2696.



Die größte Freude
macht mir doch immer wieder meine
Alpina.
Wie recht hatte mein Uhrmacher, als er mir die Vorzüge guter Uhren erklärte und mir dann diese wunderbare „Alpina" verkaufte
Alleinverkauf der Alpina-Uhren
Elberfeld: Schöler-Lettré
Barmen: Bäumer & Co.

AUTO-Handschuhe



gefüttert, **15.**— Mark

AUTO MERKUR BARMEN

Ewald Vogel & Co.
Großwäscherei
Telef. 8784 **Barmen** Ackerstr. 4
Wäsche
5 Pfd. 95 Pfg.
— Die Wäsche wird luftgetrocknet. —
Jeder Kunde ist berechtigt, den Waschgang seiner Wäsche bis zur Fertigstellung zu verfolgen. — Wir laden ferner zu jederzeitigen Besichtigung ein. 1602h

---

Dynamowerk Rachel
nur Barmen, 1650h
Oberdenkmalstr. 81 u. 81a Tel. 231
wickelt seit 25 Jahren Elektromotore bis 500 PS.
Autolichtmaschinen und Anlaßanker in 2-3 Tagen.
Größtes und ältestes Werk im Wuppertal.
Batterie-Reparatur- und Ladestelle.

Bruch-heilung
ohne Operation
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. 4277
Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
10jährige Praxis
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr am Dienstag dem 25. Okt. in Barmen, Hotel zur Post Poststr. 20.

Keine Berufsstörung
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
usw. auch
Wasserbruch

Auto Polsterei
Verdecke und Hüllen
Abschlußdecken
Federschutz-Gamaschen
Kühler-Schutzdecken
Schoner-Bezüge
Polsterei u. Anschläge neuer Wagen, Auffrischen alten abgenutzten Leders sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung
Otto Loges, Elberf. 1
Obergrünewalderstr. 11a. Fernr. 8377

NASH
Die führende Weltmarke

Kaufen Sie für
weniger Geld
einen besseren Wagen

Deshalb

NASH

Autorisierte Verkaufsstellen:
M. Magner, Elberfeld, in der Passage. Tel. 2533.
Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Königs-Allee 25, Tel. 1434. W. Schmolz & Co. G. m. b. H. Köln, Hohenzollernring 15, Tel. 538 5. Wolff & Schlieper, Dortmund, Burgmundastr. 15-17, Tel. 7881. H. Gildemeyer, Essen, Schützenbahn 41 u. 45, Tel. 258 9. Hagener Autohaus K. Könnecker G. m. b. H., Rembergstr. 50, Tel. 24434. Autohaus Rave, Bocholt, Nordwall 47, Tel. 68.

Importeur: Engleberts Deutscher Automobil- und Motorenhandel G. m. b. H., Berlin W 30, Hollandorfstraße 21

Persil
kalt verrühren
und allein verwenden!

Dentist
Kuno Felsch
von der Reise zurück
ELBERFELD
Bankstraße 10.
Telefon 1380.

Auto-Vermietung.
Vornehme Limousine bei billigster Berechnung. Tag u. Nacht Anruf Elbf. 2642.

5000 Zentner Kartoffeln
gelbe Industrie, kleine weiße, waggonweise, bill.
Richard Kauffmann,
Landesprodukte.
MAGDEBURG.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun

Herbst.

Im alten, herrlichen Beowulfliede heißt es: „Weit über Weltmeers Wogen naht ein Nachen. Ihn lenkt kein Steuer; nicht Riemen und Ruder richten den Lauf. Wer setzte die Segel? Es fehlt die Kunde. Wie ein Vogel durchfliegt es der Fluten Kämme. Ein Knabe schläft im eilenden Schiff, auf der Gabe von reifem Korn ein Kind. Schwerter und Brünnen umgeben den Schlummernden, Ringe und Halsschmuck, ein schimmernder Hort."

Der Heilandknabe auf dem Korn . . .

Welch ein köstliches Symbol, geschaut aus deutscher Sehnsucht und mit der wunder-innigen Bildkraft aus unseres Volkes Urgemüt!

Die heilige Einfalt, thronend auf des Lebens Notwendigkeit! Keim und Reife zu einem geschlossen, gerundetes Bild aus unserer Väter tiefem Innenwissen, der Wihinei!

Himmel und Erde im lieblichen Vereine, als segnete der Himmel der Menschen irdisch Werk und Treue. — —

Kind und Korn . . .

Brot des Lebens sein für der Zukunft Mark und Freude: das sei aller Väter und Mütter Preis und Ruhm!

Du liebes Bild, daß wir dich recht erfaßten in Andacht und Stille, wenn des Volkes Erntedank zu Chören schwillt!

Sinn des Lebens weht aus dem Beowulf-Symbol: Vergeßt das Herz nicht über den rasenden Zwecken der Zeit! Vergeßt die andere Welt nicht über den Formungen eines Verstandes! Aus der Einfalt seid ihr gefallen, ihr Menschen und damit aus dem wahren Glücke! Den Mammon habt ihr auf den Thron gehoben; das goldene Kalb ist eures Rausches Mittelpunkt! Die Gläubigkeit ans Leben, das Staunen über seine Wunder ist euch verloren gegangen!

Schaut euch den Knaben auf der Garbe an, der da ist Sinnbild des Vertrauens, der großen, freien Gotteskindschaft, der lieblichen Freude, der Lust am Kleinen und doch Großen, des Traums der Stille, der ewig neue Zauber der Ursprünglichkeit!

Hast du wieder einmal eine reife Aehre in der Hand gehalten, oder hast du zärtlich über eine Garbe hingestrichen, andächtig und sinnend? Vielleicht lange nicht! Vielleicht blüht nur Erinnerung mit goldenen Sommerlichtern her? . . .

Mensch des Eisens, und du, Gewirbelter der tausend Zwecklichkeiten, und du, du müder Werker, siehe zu, daß du wieder einmal eine Aehre in die Hand bekommst und suche, ein paar Augenblicke nur, so etwas wie dein Erntedankfest zu feiern; lenke Gedanke und Gefühl hin zur Mutter Erde, zu Keim und steigendem Halm, zu Reife und Aehren wohligem Rauschen! Kannst du das noch! Bist du solcher Andacht noch fähig oder lächelst du über den einfältigen Sonntagsschreiber? Kann es keine Aehre sein, nimm eine andere Frucht! Wir nehmen vieles so sinnlos, gedankenlos hin, so ohne Ergriffenheit!

Komme an des Herbstes Frucht auf solche Weise auch wieder zu dir, zum Geheimnis des Wachseins! Gib dir Rechenschaft über deines Wesens Reife, deines Daseins Fruchtbarkeit!

Herbstzeit ist Besinnungszeit. Die Natur lockt mit tausend bunten Seligkeiten und der duftenden Fülle goldener Tage. Labe dich gesund mit Herz und Sinnen, erquicke dich am Borne der Ursprünglichkeit! Herbst hält seine große Predigt von der Treue und der Wahrheit, vom Erfolg der Stetigkeit und der Besonderheit! Herbstes Predigt ist still, aber sie hat immer eine neu zu deutende Gewalt über des Menschen Herz, wenn man nur will! — —

Wandle tätig in eines Lebens Blüte zu segensvoller Frucht!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 23. Oktober 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Beinsheimer. Taufbdl. 3½: P. Hesse. 6: P. Overmann. Mittwoch 8½: P. Bond. Samstag 4 Trauung: P. Overmann. — **Neue Kirche, Saphienstraße.** 10: P. Windfuhr. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufbdg. 5 Uhr: P. Reuter. — **Gemeindesaal, Blankstraße.** 9½: P. Bonn. 11 Uhr Kdg. — **Ezerzierplatz.** 9½: P. Jung. 11: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½: P. Overmann. — **Uellendahl.** 9½: P. Reuter.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn, Hauptgd. 10: P. Brückner (Missionsfest: Vorbereitung 4. Kl. Abendmahl). Kdg. 11¼: Miss. Pardey. 3 Kirchentaufen: P. Winckler. Jungfrauenverein und Männer- u. Jüngl.-Verein beteiligen sich am Missionsfest. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 4: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 3½ Kirchentrauungen: P. Winckler. 7½: Festabend des Jünglingsvereins im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10 Uhr: P. Bockemühl. Kdg. 3: P. Bockemühl. 3: Zusammenkunft d. konfirmierten Mädchen. 6½: Bibelbesprechstunde. Montag 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Prinz. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Suddenfeld: P. Prinz.

Nieder. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Riemsloer. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Fohrmann. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. 11¼: P. Gronemeyer. Taufbdl. 11¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: Miss. Lombeck. Kdg. 11¼: P. Riemsloer. Taufbdl. 12¼: P. Riemsloer. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Stuhl. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Homdüchel.** Frühgd. 9: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer (Jahresfest des Männer- u. Jüngl.-Vereins). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Fohrmann. Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — Donnerstag 8½. Erste Kirche: P. Brückner.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Lichtbildervortrag vom deutschen Hilfsbund für christl. Liebeswerk im Orient (Miss.-Sekretär Möller-Frankfurt).

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schoen (Abendmahl). Evgl. Vereinshaus: Nachm. 2: Sonntagsschule. Abends 8½ Bibelstunde: P. Schönberger. — Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. f. M. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Rummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Göta. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein, Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Hahnel. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. 8: Jungfrauenverein. Montag 8¼: Gem. Chor. Tienstag 8½: Versammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 3: Zeugnisversammlung. 4½: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt: Pred. Schröder. 6: Jungfrauenstunde. Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missionsverein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8 Predigt in Barmen, Eintrachtstr. 103.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversammi. Mittwoch abend 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammi.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holteistr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Christ. Ev.-Luth. Gebetsverein innerhalb der Landeskirche, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus, part. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 feierl. Hochamt mit Festpredigt anläßl. des 25jähr. Bestehens des kath. Lehrerinnenvereins Elberfeld-Barmen, 11¼ Uhr mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus.** 4. L. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Josephs-Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½ und 8.10 Hochamt, 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Beckhoff. 11½: Kdg. Nachm. 5: Abordnungs- und Abschiedsfeier von P. Dr. Verwiebe (Westd. Jünglingsbund). — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Bachmann. 11¼: Kdg. **Abends** 6: P. Hensmann. — **Paulskirche.** Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Hensmann. — **Wesener Vereinshaus.** Vorm. 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Hanie, Vorsteher des Diakonissenhauses Halberstadt. 11¼: Kdg. Nachm. 5: Vikar Köhler. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Lauffs. — Kdg. 11 Uhr: Untere Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstraße 24; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: P. Funcke. 11½: Kdg. 4½ Taufstunde (gd.): P. Window. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6: P. Brink. — **Friedenskirche.** 9½: P. Praetorius (Jahresfest des Kirchenchor 6). 11: Kdg. 2: Taufbdl. — **Johanniskirche.** 9½: P. Witteborg (Sakr. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. 5: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller. 11½ Uhr: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Ihme. 11: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr: Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 10: Miss. Trev. 5½: P. Merck. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11½ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 10 Uhr: P. Sprecht. 11½ Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Plinkow. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmänner. 5: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Posaunenchor. 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 6: Jungmädchenverein. Freitag 6—10: Turnen. Samstag 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. **Mittwoch** 8½: Bibelbesprechung in Pülsöhde. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. zu Schellenbeck. 3: Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. — Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer: Frauenmissionsstunde: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. 8: B.-K. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 8½: Kirchenchor. 8½: Aussprache- und Tauschabend für Männer zu Schellenbeck. Freitag 8½: Jung-Männer-Bibelabend. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor und Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. **Abends** 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Samstag abend 6 Uhr: Gemeindesitzung. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Kreisausschuß-Sitzung. 6½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 6a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Bibelstunde. Donnerstag abd. 8½: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaster. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schloßstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rächtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¾, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9¾ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¾ Christenlehre und Andacht, 5 Rosenkranzandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9 Hl. Messe mit Predigt im Krankenhaus), 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 3 Firmunterricht und Rosenkranzandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Firmunterricht und Rosenkranzandacht. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

TOURING
Nur Mk. 5995
fünffacher Bereifung
ndler:
rmann
BARMEN
Gemarker Ufer 8
Fernruf 8561
RLIN-BORSIGWALDE
BILE 6
Ich habe mich in
nen, Weststr. 8
räume des verstor.
San.-R. Dr. Voswinckel
rzt niedergelassen
tzd.: 8½—11, 3–5 Uhr
Fernruf 1477.
d. Rudolf Kasemeyer
ungs-Matulatur
eb. — G. m. b. H. Barmen-U. 6.
erwohnhäuser. Land-
d- u. Wochenendhäuser
lubhäuser. Schulen.
nkenpavillons. Kirchen
liefern in langjähriger
erprobter Bauweise
. Becher & Co. Holzbau
Barmen-U. 6.
Freude
er wieder meine
na.
ein Uhrmacher,
Vorzüge guter
mir dann diese
na" verkaufte
auf der
Uhren
öller-Lettré
mer & Co.
ges
in
Uhr am
kt. in
r Post
r. 20.
a277
Keine Berufsstörung
Naturgetreu einpassende Bandage
Leistenbruch
Bauchbruch
Nabelbruch
usw. usw.
Wasserbruch
marke
Geld
agen
tellen:
Tel. 2533.
Düsseldorf
e. G. m. b. H.
& Schlieper
i. H. Gilde-
ß. Hagener
estr. 50. Tel
47. Tel 695.
und Motoren-
straße 21

Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., Kaufbeuren Generalvertreter

Eckstein-Raucher haben das Wort!

Eckstein Zigaretten

Das Haus A. M. Eckstein & Söhne, Dresden, Deutschlands älteste führende Zigarettenfabrik (gegr. 1842) wendet sich mit diesen Ausführungen an urteilsfähige Raucher und Raucherinnen. Wir legen Wert darauf, ohne propagandistische Übertreibung, lediglich durch Tatsachenmaterial, den nachdenklichen Leser zur richtigen Erkenntnis zu führen. Lesen Sie, was uns unaufgefordert — wir betonen: unaufgefordert — aus Raucherkreisen geschrieben wird.

„Als erfahrener Raucher kann ich es mir heute kaum verzeihen, früher im Preise gleiche, in der Qualität jedoch weit weniger wertvolle Zigaretten geraucht zu haben. Selbst der oberflächlichste Gelegenheitsraucher wird den Qualitätsunterschied mit Sicherheit feststellen können."

„Meine volle Anerkennung dieser milden, wohlgeratenen Marke! Ich werde Ihre Ulmenried in meinem großen Freundes- und Bekanntenkreise weiter empfehlen!"

„Als begeisterter Raucher Ihrer Marke Ulmenried möchte ich nicht verfehlen, Ihnen meine Bewunderung über die herrliche Mischung, den blumigen Geschmack Ihrer Zigarette unaufgefordert zum Ausdruck zu bringen. Ich habe nun schon viele andere Marken probiert, greife aber zum Schluß immer wieder zu Ihrer Ulmenried."

Wir freuen uns über solche Vertrauenskundgebungen. Auch sachliche Kritik wissen wir zu schätzen. Und durchführbare Anregungen aus dem Publikum sind uns durchaus willkommen.



Sagen auch Sie uns Ihre Meinung über Ulmenried!

Aber erst nach reiflicher Prüfung, nicht im vorgefaßten Bestreben, uns auf alle Fälle Angenehmes zu sagen!

Auch über andere Eckstein-Marken wäre uns Ihre Ansicht interessant.

Wissen Sie, daß Eckstein Nr. 5 die älteste deutsche Zigarettenmarke ist? Seit 40 Jahren dem Raucher zur Freude — keine andere heimische Zigarette hat eine so interessante Geschichte!

Mancher an Jahren und an Erfahrung reiche Eckstein-Raucher wird Episoden und Erlebnisse erzählen können, die gerade Eckstein Nr. 5 in ihm wachruft.

Und manche Schilderung aus jener Zeit dürfte wertvoll genug sein,

um in der Geschichte der Eckstein-Zigarette festgehalten zu werden.

Aber auch Gegenwartseindrücke im Zusammenhang mit Ulmenried,

der jetzt zu letzter Vollendung gebrachten 5 Pf.-Zigarette, können mehr als augenblickliche Bedeutung haben. Wir lieben es, mit der großen Familie der Eckstein-Raucher in jene enge Fühlung zu kommen, die uns als Vertrauenskundgebung den Ansporn zu kritischem, erfolgreichem Schaffen gibt.

Überzeugen Sie sich, daß wir Ihr Vertrauen verdienen!

Werden Sie Ulmenried-Raucher — wenn Sie's noch nicht sind — und sagen Sie uns Ihre Meinung in Ihrer Art: so, wie Sie empfinden. Wir legen Wert auf Ihr Urteil.

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE
DRESDEN-A. 27
Deutschlands älteste Zigarettenfabrik

Teilhaber Vertreter

Rebegem. Herr
als Teilhaber ges. Ein' Einlage 300 b. 500 Mk. Ang. u. B 7706 an d. Zt.

Für Spezialgeschäft wird Dame als
Teilhaberin
mit einer Einlage v. ca. 3000 Rm gesucht. Gefällige Zuschrift v. Damen, die den Betrag auch zur Verfügung haben. Gute Existenz! Ang. unter E 7994 an Geschst.

Kleinautodrehzeiger,
Bedburladorr, der LW mit einigen 1000 M an nachweisb. sehr rentabl. u. idealem Geschäft beteil. will, sofort ges. Ang. u. E 7897 an Gesch.

Wer beteiligt sich mit einigen Mille a. sodmender Dauerlade ang. gute Elberfeld Adr. Postlagerkarte 77, Barmen I.

Erste deutsche Nähmasch.-Firma sucht für den Vertrieb v. Nähmasch. an Private geg. Teilzahlg. nicht gut eingef.

Vertreter
bei hohem Einkommen. Ang. u. E 6689 an die Gst. 8306

Bandfabrik
in Wäschebesätzen u. Leder-Besatzbändern sucht für Rheinl. u. Westf. bei Großkunden gut eingeführten Vertreter. 7346a

Vertreter.
Ang. an Postfach 77 in Barmen-R.

Bezirks-Vertreter
f. Staublanger Rohrer, Herzmann-Fabrikat, gegen hoh. Verdienst sofort ges. Hören, Berlin W, Bayernstr. 36. a151

Leistungsfähiger Zwischenhandel
Buchgroßhandel
des Wuppertals i. p. sof. bei Handel u. Industrie nachweisl. bestens eingef. Vertreter gegen hoh. Provis. Ang. E 7364 a. Gst.

Zuverlässige Herren, die bei Kolonialw.-Geschäften sehr gut eingeführt, als
Vertreter
für Barm., Elberf. u. alle größ. Plätze ges. Markenartikel, hoh. Verdienst. Ang. u. E 7570 an Gschst.

Leistungsfäh. Bindfaden-Großhandlung sucht je 1 fleißigen, tätigen Herrn als
Vertreter
für d. Bezirke Barmen (Elberfeld), Solingen, Velbert und Hagen zum Verkauf von Kordel u. Bindfaden. — Angesehene Herren, die mindest. 1× wöchentlich die Firmen mit Bedarf besuchen, gut eingeführt sind oder passende Vertretungen ausüben, werd. bevorzugt. Angebote erbet. unt. E 1410 an die Gschst. 7178

Rührig., zuverläss. Herr als
Alleinvertreter
für Ia bill. Art für Stadt u. Land ges. Monatsverdienst bei 500 — Angeb. unter E 1385 an Gschst.

Reelles Unternehmen,
außerordentlich stark beschäftigt, sucht zur Vergrößerung einen tüchtigen
ig. Teilhaber (in).
Erforderlich 5—6000 M. Hervorragender Gewinn nachweisbar. Ausf. Angeb. erb. u. R 619 Ala. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Vertreter
mit gutem Kundenkreis von bekanntem
Stoff- und Wäschehaus
in Köln zum Besuche der Privatkundschaft bei hohem Verdienst gesucht. Gefl. Angeb. erbeten unter K. L. U. 868 an Rudolf Mosse, Köln. a51

Mehrere Vertreter
für Tapisseriewaren, Bedarfsartikel, Wäsche pp. an Private geg. hohe Provision (Provisions-Vorschuß) für Elberfeld-Barmen und Umgebung sofort ges. Angebote u. 3004 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194

Vertreter
Herren aller Stände
zum Besuche der Landwirte und Verbalter für den Verkauf unserer erstklassigen Futterkalke (nachweislicher Monatsverdienst bis 1200 RM) gegen höchste Provision sofort gesucht
Futterkalkwerk „Volkskraft"
Naumann & Herrmann.
Leipzig N 23. a159

Für mein glänzend bewährtes Riemenöl, Treibriemen-Zug- und Gummiriemenfett (bringt toten Riemenlauf) u. Gummisachen-Lösemittel suche nur tücht., strebs.
Vertreter
od. Reisende. Existenzmöglichkeit. Ausf. Angebote
R. Steude, Frankfurt a. M.-Süd.

Großhandelsfirma der Werkzeug- und Maschinen-Branche
sucht per 1. November 27 einen
seriösen Vertreter.
Es kommt für uns nur eine
erste Kraft
in Frage, die bei der Industrie im Wuppertal bestens eingeführt ist. — Angebote unter B 519 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7338a

Bei **Blusen- u. Kleiderkonfektion** der best eingeführte Vertreter sucht die a151
Vertretung
einer leistungsfähigen Handelsfirma.
Ausstellungs- u. Lagerräume im Zentrum vorhanden. Angebote unter T 8015 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin SW 19.**

Eine leistungsfähige f5140
Wäsche-Fabrik
sucht bei Konzernen, Warenhäusern sowie Detail-Geschäften gut eingeführte
Vertreter
für Rheinland u. Westfalen. Angebote mit Angabe Ihrer bish. Tätigkeit sind zu richt. unter E 7961 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kräuterlee!
Bezirksvertretung
vergibt bedeutende pharm. Firma. Konkurrenzlose Provisionen bei pünktl. Auszahlung. Herren (Damen), die in diesem oder ähnl. Artikeln mit Erfolg gereist haben, wollen sich sofort wenden an: **Dr. Stöckmann, Köln, Maybachstr. 61.** a155

Suche m. 6000 Mk.
Beteiligung
a. rentab. best. Unternehmen od. zwecks Zigarren-Geschäft sof. zu kaufen. Ang. u. B 4191 Gschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kräuterlee.
Vertreter
für Private gegen hohe Provision (Provisions-Vorschuß) für Elberfeld-Barmen und Umgebung sofort gesucht. Angebote u. 3004 an d. Filiale Solingen, Hauptstr. 194

Für Spezialgeschäft wird Dame als
Teilhaberin
mit einer Einlage v. ca. 3000 Rm gesucht. Gefällige Zuschrift v. Damen, die den Betrag auch zur Verfügung haben. Gute Existenz! Ang. unter E 7994 an Gschst.

Vertreter
Herren aller Stände
zum Besuche der Landwirte und Verbalter für den Verkauf unserer erstklassigen Futterkalke (nachweislicher Monatsverdienst bis 1200 RM) gegen höchste Provision sofort gesucht
Futterkalkwerk „Volkskraft"
Naumann & Herrmann.
Leipzig N 23. a159

Geldmarkt

1. Hypotheken
nicht unt. 20 000 M. auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser bei best. Barauszahl. u. gt. Zinsen. A. pa Mont. Bankvertr. G. Brüderstr. 14. T. 441.

I. Hypotheken
von 3000 Mk. auswärts zu den günst. Bedingungen (ob. Vorschuß) auszuleihen. Ang. E 7925 Gschst.

1. Hypotheken
sucht. vermittelt **Ft. Rud. Vogel,** Elberfeld, Poppenstraße Nr. 7. Telephon 1641. Vormitt. 9—11 Uhr.

I. Hypotheken
werden zu günstigen günstig. Bedingungen vergeben. Auf Wunsch evtl. sofort. Gewährung von Zwischenkrediten. **P. Straub,** Elberfeld, Klingelholl. 13. Telephon 9741.

Darlehen
an Beamte u. Festbesoldete od. f. Geschäftszwecke stets i. Verfügung. — Auch Hypothekengelder in günst. Bedingungen. Vermittler absolut. Anfragen, portl. unt. schrift., mit Angabe der Sicherheit an **M. Buschhaus & Co. Schmalenbach** Baden i. B. Frankfurterstr. 18. •

Darlehen
an Beamte
zu günstigen Bedingungen durch die **Bayern-Kredit-Bk. a. d. H., Hamburg 1.**
Vertrauensmann für Elberf.-Barmen und berg. Gebiet:
H. Kieren,
Elberfeld, Rütpendergerstraße 3. D1115

10000 Mark
gebe als Interesseneinlage, wenn mit Stelle als Reisender, Filialleiter od. sonstige Vertrauensstellg. geboten wird. Ang. u. 2003 an d. Filiale in Solingen, Hauptstraße 194. c289

I. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser bei sofortiger Auszahl. zu günstig. Bedingung. Ang. u. E 7990 Gst.

Privatgeld
a. beste Anw. an 1. Stelle, 10% Zinsen, sofort ges. Von 7000 Mk. aufwärts. Angebote unt. E 7991 an Geschst. d. Bl. •

Vom Selbstgeber gesucht geg. gute Verzinsung auf erststell. Objekt i. d. Talsohle
15000 Mark
an 1. Stelle oder 6000 Mk. an 2. St. Ang. E 7911 Gsch.

12-15000 Mark
1. Hypothek von Selbstgeber ges. bei Beschlagnahmefreie 3.-Zim.-Wohnungen können zur Verfüg. gestellt werden. Angeb. u. E 7568 Gst.

12500 Mk.
an 1. Stelle auf gutes altes Geschäftshaus aus Privath. gesucht. Angeb. unt. E 7756 an Geschst.

Suche 6—10 Mille z. Ausbau lauf. vollbeschäft. Fabrik, der Metallbr., erstklassig., gesch. Artikel, sehr ausbaufähig und gewinnbr. Hohe mon. Zinsen od. Gewinnanteil. Ang. erb. u. E 7980 an Geschst.

5000 Mk. geg. gute doppelt. Eintragung von 5000 Mk. sofort gesucht. Angeb. unt. E 7556 an Geschst.

Mk. 3000
sofort ges. Absolute Sicherstellung. Rückzahl. mon. 100 M u. 30 % lauf. mon. Landvertretung. Angeb. u. E 7774 Gst.

3000 Mark
kurzfristig geg. hohe Zinsen u. mehrfache Sicherheit ges. Ang. u. E 7596 an Gst.

Landwirt sucht
5000 Mark
geg. gute Sicherheit und Zinsen. Ang. u. B 4116 an Gst. d. Neuerweg 57.

Darlehen
Mk. 10 000, gesucht. Gute 1. Hypothek. Absolute Sicherheit. Angeb. unt. B 4257 an die Gst. d. Neuerweg 57. †

2- bis 3000 RM.
vom Selbstgeber gegen mehrfache Sicherheit kurzfristig ges. Ang. u. E 7985 Gst.

1500 Mark
aus Privathand zu soliden ges., kurzfristig von Landwirt aus der Nähe Barmens bei hohen Zinsen. In Sicherheit, evtl. auf Sicherheits-Hypothek. Ang. E 1419 an die Gst. 142

750 RM.
auf 2—3 Wochen zu leihen ges. Rück gtl. RM. 1000. Ia Sicherheit. Ang. unter E 7898 an Geschst.

500 Mark
für Geschäftsreise aus Privatb. sof. ges. Ang. E 7881 Gst. •

Angestellter (verh.), in fester Stellung, sucht auf 3 Monate
500 Mark
gegen gute Sicherh. u. Zinsen. Angeb. u. E 7772 an Geschst. •

Suche 250 Mk. geg. Zinsen. Gestg. Sicherheit vorhd. Ang. E 7589 Geschst.

Geschäftsmann sucht
250 Mark
auf 3 Mon. Rückgabe 300 Mk. Ang. u. E 7904 an Gst. •

200 Mark
sof. ges. Ia Sicherheit, hohe Vergütg. • Ang. E 7781 Geschst.

150 Mark
geg. gute Sicherh. u. Zinsen für 1 Mon. ges. Ang. B 4280 Gst. B., Neuerw. 57. †

Vermischte Anzeigen

Einfädige Spitze!
Karten u. Zeichnung werden prompt und billig angefertigt. • C. Weinstein, Elbf., Nachtigallstraße 50a.

Weichenschienen, Teile, Eisen, Bauholz
zum Spalten aus? † Ang. u. B 4266 an Gst. B., Neuerweg 57.

Klempnerarbeiten
geg. Uebernahme e. kompl. Absaug- und Ventilationsanlage sowie Blechdächer, Rinnen, Fallrohre pp. zu vergeben. Postfach 157, Elberfeld. •

Schnitt-, Fieh- u. Prägewerkzeuge
sowie Maschenschnitte fertigt laufend an: **Wilhelm Arnhold,** Bahnhofstr. 108, Ecke Rottertstr. 108. 6107

Feinmechaniker
sucht 2 einige Maschinenarbeiten Prima Ref. hohe Provente Ang. E 7504 Gst. •

Wir geben Betriebskapital und Kredite
für das Teilzahlungsgeschäft in

Automobilen	Motor- und Fahrrädern	Maschinen aller Art
Möbeln	Musikinstrumenten	Präzisionswagen

usw. usw.

„Motor" A.-G. für Kraft und Verkehrswesen, Köln.
Zweigstelle: **Barmen,** Merkurhaus, Tel. 8664.
Zweigstelle: **Remscheid,** Herderstr. 2, Tel. 1661/62.

Bardarlehen
auf 20 Monate
an Beamte, Privatbeamte etc. bis zu 3 Monatsgehältern evtl. mehr. Uebernahme der Rückzahlungsrate direkt durch die Behörde zahlende Kasse auf Wunsch, geringe Lebensversicherung und Gehaltsabtretung.
Darauszahlung in ganz kurzer Zeit
nach Prüfung der Unterlagen. Nur seriöse Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gehaltsminimum 200 — Mark, Dienststelle und Alter.
Antwortet Postschließf.
E. G. Werner & Co.
G. m. b. H.
Berlin W 8 · Postschließfach 64

Hypotheken-Kapitalien
5% bei 80% Ausl. a. nur erststellige Objekte. Anfragen unter E 7851 an die Gschst. ds. Bl. •

5—5000 Mk.
nur v. Selbstg., für vorliegende gute Aufträge auszuführen, gegen mehrfache Sicherheit, gute Zinsen und Gewinnbeteiligung sofort gesucht. Angeb. unter E 7766 an die Gschst. •

Darlehen
Mk. 10 000, gesucht. Gute 1. Hypothek. Absolute Sicherheit. Angeb. unt. B 4257 an die Gst. d. Neuerweg 57. †

2- bis 3000 RM.
vom Selbstgeber gegen mehrfache Sicherheit kurzfristig ges. Ang. u. E 7985 Gst.

1500 Mark
aus Privathand zu soliden ges., kurzfristig von Landwirt aus der Nähe Barmens bei hohen Zinsen. In Sicherheit, evtl. auf Sicherheits-Hypothek. Ang. E 1419 an die Gst. 142

750 RM.
auf 2—3 Wochen zu leihen ges. Rück gtl. RM. 1000. Ia Sicherheit. Ang. unter E 7898 an Geschst.

500 Mark
für Geschäftsreise aus Privatb. sof. ges. Ang. E 7881 Gst. •

Angestellter (verh.), in fester Stellung, sucht auf 3 Monate
500 Mark
gegen gute Sicherh. u. Zinsen. Angeb. u. E 7772 an Geschst. •

Suche 250 Mk. geg. Zinsen. Gestg. Sicherheit vorhd. Ang. E 7589 Geschst.

Geschäftsmann sucht
250 Mark
auf 3 Mon. Rückgabe 300 Mk. Ang. u. E 7904 an Gst. •

200 Mark
sof. ges. Ia Sicherheit, hohe Vergütg. • Ang. E 7781 Geschst.

150 Mark
geg. gute Sicherh. u. Zinsen für 1 Mon. ges. Ang. B 4280 Gst. B., Neuerw. 57. †

Barmer Patentbüro
Barmen-U., Fernsprecher 3790. 1-4 Uhr.

Heiz. Arbeit. (in)
kennt 16—25 L. Leute in Kohl. etc. (solche f. jed. Namen 10 Pf.) u. übern. d. Verteil. d. Kraft-Stoff.-Mustern? Ernst ganz Dinslingen (Baden)

Doktor- pr. ist. pos. ges. Anf. Auskunft. Kaufmänn. & Personalwesen, Dr. jur. Hindinger Berlin W. 9, Potsdamerstr. 28. Rückporto u. Prospekt.

Gut erhalt. Klavier
mit evtl. spät. Kaufmöglichk. zu miet. ges. Ang. mit Preis etc. u. B 546 Gst. B., Neuerweg 57. †

Sof. hoher Verdienst
f. jedermann, ganz gleich, ob Mann od. Frau. Auch a. Nebenverdienst. Kapital u. Kaution nicht erf. Ausf. frei. — **M. Rose, Hamburg 11, V. 118.** w21

Wuppertal u. Berg. Land.
Angenehm und gewinnbringend ist es, als Vermittler sozialer Vorteile zu arbeiten. Im Haupt- und Nebenberuf bietet sich geeigneten Damen und Herren guter Kreise
Dauer-Existenz.
Anfragen und Angabe gegenwärtiger und früherer Tätigkeit werden vertraulich behandelt und erbeten unter E 1428 an die Gschst.

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen
schnell, billig, sauber, **Wenzel, Barmen,** Gewerbeschulstraße 38. Telef. 7733. †

Alleinverkauf! a1115
Wir vergeben an solvente Käufer unt.
Ia Westf. Spezial-Zementes
(reine Quarzaufschrift „Spezial") garant. 28 Tage Normen und 600 kg Norm.
über Normen eingetroffen für Wuppertal-Lennegebiet die Alleinverkaufsgebiete: Elberfeld, Barmen, Bielefeld, Dortmund, Köln, Aachen, Gießen, Gelsenkirchen, Hagen **zu günst. Bedingungen.**
Kuhn & Geitz, Zementgroßhandel
Damm 1, Bl., Telephon 65.

Anzug oder Paletot
v. 30 Mk. an bis 50 Mk. werden mit guten Zutaten u. tadellos. Sitz gearbeitet mit Probe. — Lorenz Thee, Schneidermeister, Elberfeld, Westhoven 65, pt.

Buppertal, Remscheid, Lennep.
Angenehm und gewinnbringend ist es, als Vermittler sozialer Vorteile zu arbeiten. Im Haupt- und Nebenberuf bietet sich geeigneten Damen und Herren guter Kreise
Dauer-Existenz.
Anfragen und Angabe gegenwärtiger und früherer Tätigkeit werden vertraulich behandelt und erbeten unter E 1385 an die Gschst. a154

Auto-Transporte
übernimmt mit 5-Tonnen-Wagen u. Anhänger, auch nach außerhalb. **Hens, Barmen-Lutt.** Telephon 3087.

Reise-Auto,
geschlossen,
zum Besuch der Umgegend v. Elberfeld, Kohlenrevier, Westfalen etc. gesucht. Gefällige Preisangabe pro Klm. bis 1000 Klm. — Angeb. unter E 7760 Gschst. f5115

Elektrotechn. Büro
übernimmt die Ausführung sämtl. elektrotechn. Installat. für Licht- u. Kraft-Anlagen, Reparat. sowie Umänderungen, wegen sauber u. schnellstens erledigt. Auf Wunsch Ratenzahlg. **Kurt Sasche,** Barmen, Wichlinghauserstraße 14. Pt. †

Achtung! Anstrich.
Möbel, Treppenhäuser, Tapezieren und Anstrich lief. billigst. Zu erfragen Rheinischestr. Ang. u. E 7858 an Gst. •

Stanzmesser
f. die Leder- u. Papierindustrie fertigt als einzig. Spezialität **Aug. Dicken,** Elberfeld, Bewerthstr. 113a. •

Zimmerarbeiten,
Fußböden verlegen (om. sämtl. Reparaturen w. bill. ausg. Ang. E 7917 Gst. •

Theater-Abonnement,
I. Parkplatz, zu pf. Nähenbergerstr. 15, I.

Arbeit für Wäsche-
Knopflochmaschine
ges. Gfl. Berastr. 3, 2. Etg., Zwischen. •

Schöner Schaftbock
mit Decken zu verk. Grünewaldberg 76, 1. Etage. •

Biete. staub., flott.
Fuhrwerk
(auch) Beschäftigung für 4 u. Annie Ka. Ang. E 7791 Gst. •

Möbeltransport
mit verdeckt. Wagen u. Zudrten aller Art w. ausgef. Zerger, Gfd. Fernspr. 4305. •

Festgedichte
aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, C. Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. •

Unterricht

In Paris gebrannte u. erst. gebild. Deutsche gibt erstklassigen Unterricht in
Konversation u. Handelskorrespond.
Nachhilfest. u. Unterr. an Anfänger. f 1—4 Zeitn. zu mäß. Pr. Frau Beck-Schütz, G., Adlerstr. 5, zweite Tür.

Spanisch
unterricht Argentinier Ang. E 9906 Gst. •

Engländerin
nimmt noch einige Kundschaft zu 50 ₰ pro Std. an. Ang. E 7186 Gesch. f5659

Wer erteilt mit in meiner Wohng. Privatunterricht in Klavierspielen? Ang. mit Preis u. E 7814 an d. Gst. •

Englisch
f. Kaufmann u. Kontoristen, Barmen. Gewerbeschulstr. 6 I. K.

Englisch.
Da Damen etc. arbeitsunterr. in Institut Hpr. Konv. u. Stamm. Ang. u. Notiz. Gute Ref. Ang. B 3153 a. Gfl. d. Neuerweg 57. †

Gebr. Engländer
ert. gründl. englisch. Unterr. Elbf. Barr. und Konvers. Angeb. unt. B 6283 an Gst. d. Neuerweg 57. †

Französin
ges. Kursus zu 50 Pf. Bis Ende November. — Wer nimmt teil? Ang. E 7191 an die Gschst. f1656

Ihre wahre Neigung
Neuheiten aller Art
Klara Mona 18-20 A. Elberf., Aue 39. •

ROPME
durch schnellfördernd. Privat-Einzel-Unterr. in
Buchführung.
Kaufm. Handelskunde, Wechsellehre, bankwiss. Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Wahl bis 10 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstraße 8.

Gründl. (2) Ausbildung in
Buchhaltung
(bilanzsicher).
Schönschreib. Rechnen
Tages- Abend-Einzel-Unterr.
Kaufm. Privatschule
Drosel
Elbf., Augustastr. 79.

Geübt. Französin
Konversation ins Haus d. Dame ges. Ang. u. E 7997 Gst.

Privat-Tanz-Akademie Preut.
An ein. Privat-Zirkel Donnerstag 8 Uhr Uebungsabend in **Barmen** können noch einige Damen teilnehmen. Für einen **Privat-Tanz-Zirkel** zur Erlernung der modernen Tänze werden noch einige Herren ges. bis Allerg. gewünscht. Recht bald. Anmeldung erbeten. •
Einzel-Unterricht. Sonder-Zirkel
auch nach auswärts zu jed. beliebig. Zeit.
Frau E. Preute,
Elb., Gesundheitstraße 146. e3560

Violin-Unterricht
wird gründl. erteilt. Bes. 2—4. Beisl. Ang. u. B., Kaiserstr. 8. †

Individuellen Unterricht in **englischer und rhythmischer**
Gymnastik
für Damen u. Kinder (von 4 Jahren an) erteilt in Kursen und Privatstunden
Franze Breitenbach,
Elberfeld, Königstraße 121. Telephon 3665.
Unterrichtsstätte Elberf., Frauenstand Turnhalle, 65 u. Wohng. Königstr. 121.

Else Stumpf Klavierpädagogin
Mitglied d. R. d. T. M.
Hofaue 19 **ELBERFELD** Hofaue 19

Philipp Massalsky
Gesangmeister der alt-ital. Schule
Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert.
Erstklassige Referenzen u. Beurteilungen
Elberfeld, Berlinerstraße 26.
Tel. 6750 Haltestelle Landgericht.

Große erstklassige Versicherungs-A.-G.
sucht für Elberfeld und Umgegend rührigen Herrn als
Haupt-Vertreter
der gewillt ist, sich persönlich dem Ausbau des Neugeschäfts zu widmen. — Auch als Nebenberuf geeignet. — Angebote mit Angabe der persönl. Verhältnisse unt. E 2310 an die Geschäftsstelle d. Bl. d1073

„Sprachen im Film"
Methode Hartnack
Oeffentl. Lichtbilder-Vorträge
Referent: Herr Dir. Hartnack vom Kölner Fröbelbau
Dienstag den 29. Oktober, abends 8 Uhr
Kaufm. Privatschule A. Förster, Elberfeld, Alexanderstr., Eing. Brückenstr. 4
Mittwoch den 30. Oktober, abends 8 Uhr
Kaufmänn. Privatschule Hilgers, Barmen, Stennertstraße 8. a 62
Alle Damen und Herren, die sich für das Studium von Fremdsprachen für das praktische Leben interessieren, werden höfl. eingeladen. **Eintritt frei!**

Berufl. tätiger Herr
Klavierunterricht
bei **E. Berger,** Elberfeld, Königstr. 49a, I. Etage, rechts. Ueberf. Tel. 1609.

Wer ert. ein. Dame Unterr. im Deutsch. Ang. E 7961 Gst. •

Violin- u. Klav.-Unterr. **G. Andreasen,** Elberfeld, Luisenstr. 11. •

Klav.- u. Harm.-Unterr. **G. Gelhaar,** Elberfeld, Luisenstr. 47. •

Gründl. u. gewiss. **Klavierunterr.** erteilt **Hedwig Crewald,** Elberfeld, Siebenstr. 12. •

Gründl. Unterr. in Klavier, Barmen.
Off. 2 Mk. Herm. Rosenberg, Barmen, Werdestr. 2. •

Willy Lehmann,
Klavier- u. Gesangspädagoge, Elberfeld, Kölnerstr. 76, II, nimmt noch Schüler an. Vorzügliche Referenzen. Honorar wie Anfänger. •

Nach Berl.-Methode englisch, französisch, italienisch, spanisch, portugiesisch.
Uebersetzungen.
C. Blankenburg, staatl. gepr. u. beeid. Dolmetscher, Elberfeld, Luisenstraße 50.

Vorbereitungs-Kurse
zur Erlangung der Obersekundareife
Tages- und Abend-Unterricht. Beste Erfolge. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.
Helmut Hoppmann, Privatlehrer
Elbf., Wortmannstr. 13
Fernruf 6113.

Fremde Sprachen
E., Herzogstr. 46.

Gewerbl. Privatschule
Kaufmänn., Sekretariats-, Buchhalt. u. Alle der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm. u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Anmeldungen täglich. Mittwochs u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 2
Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Paris, Genf 1888. Schülerinnen-Monatskarte wird empfohlen.

Curt Weber, Gesangspädagoge
Mitglied der Hofopern München 1913 und 1924 sowie fast sämtlicher Stadt-Theater Breslau, Chemnitz, Barmen, Duisburg. Schüler von Professor Lehmann, Dr. Albert, Berlin, Prof. Rosati, Florenz, Prof. Messchaert, Berlin, hält. **Gesangunterricht** bis zur höchsten Vollendung nach Methode Stockhausen. Anfragen: Vermittl. Anmeld. Mo. 3—8 Uhr, Dienstag-Freitag 2—8 Uhr, Barmen, Tel. 6781.

Tanz-Kurse
u. deutschem, Londoner, Pariser Stil. Traber-Amiet, Zürich, für Anfänger, Fortgeschr., Ehep. beginnen Nov. Ferner können sich einem noch junge Damen u. Herren zu Einzelstunden jederzeit.
Sprechst. tägl. 11—1 u. 6—8, Sonn. 11—1.
E., Kipdorf 33 Telephon 9649. **Frau Helen Mitbo** Ballettmeisterin von den 3 Gst. Opernhäusern Breslau u. Zürich, — Inhaberin v. Regierungsdiplomen — Ia Referenzen.

Der dritte und Anfänger-
Tanz-Kursus
verbunden mit Umgangsformen beg. neu Montag d. 3. Okt.
Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg., Elb., Berliner- und Bembergstr.-Ecke.
Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
E., Karlstr. 8 (Nähe Rathaus). Tel. 7746.
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. — Sprechst. tägl. 11—1 u. 6—8. Sonntags 11—2 Uhr.

Moderne TANZ-Kurse
Elberfeld, Gesundheitstraße 94.
Die Schule des eleganten Tanzens.
An den neuen Kursen für Anfänger können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Anmeldungen täglich von 6—7 Uhr in der Wohnung, ob. 8 Uhr in Lehrinst. — Privat- u. Zirkel-Unterricht.
Frau Artur Oberbach u. Gasse,
Elbf., Cosmarstr. 21 (Nähe Zt. d. Arb.).

Tagen-Geschäft

Herzogstr. 31 I
das preiswerte

Diese guten Reinwollenen Qualitäten zu sensationell niedrigen Preisen!

Flanelle, doppeltbreite Popeline und Façonnés
1.50

Schotten doppeltbreit, Popeline und Moulinés 100 cm breit,
1.95

Mantelstoffe, 130 u. 140 cm br., Ottomane, Velour-Jacquard, Rips-Fantasie etc.
3.90

Kostümstoffe, 130 cm breit, in englischem Geschmack,
4.25

Stiel

Händler!
Toilettenpapier, 24 Stck. 0.95
Strickwolle, 100 Gr. 0.65
Schuhriemen, 90 Paar 1.50
Glühstrümpfe, 20 Stück 0.70
Preisliste gratis.
Herindh. Bavaria
P. Jun. München 25.
Kapuziner-Straße 17

Vierjahres-Vorräume
Ganze Einrichtungen von Perlon, Seide u. Spitze, aus Seiden-Flor- u. Wollstrümpf. z.
75 Pfg.
Alle Arten von Strümpfen nahtlos Anstr. 80 Ab-Strümpfe in allen Neuheiten 1.15, 1.75, 2.90. Wo Filiale noch vorhanden bitte nicht abschreiben
Barmen: Wollwaren-Strickerei Ernst Kön er, Gendahlerstraße 45, Hout, Schuchardstr 24. Dippel, Jägerstr. 41.
Elberfeld: Ostermann, Kön gstr. 46.

Felle aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Betten, Vorlagen und Leder. 1,000 Gerberei Wilh. Thielmann Barmen, Langerfeldstr. 33. Telefon 7145.

Wellblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—2000 cbm



hervorragende Brennstoff-Sparer
Glühende Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 6.
Lager in mehreren Städten. 8211



Kammerjäger Mühlenhaus
Elberfeld, Barm., Grötzerstr. 14
Telefon 6168.
Vertilgt von Ungeziefer jeder Art

Zahnschmerz jeder Zähne beseitigt sofort 8223
Orthoforms Zahnwatte
(geruchlos) Zu haben in den Apotheken

Mifa

GESCHÄFTSERÖFFNUNG
MIFA-FABRIKVERKAUFSTELLE
Elberfeld, Bachstr. 65
Leiter: Walter Voigt.

Besichtigen Sie bitte unser neues Geschäftslokal und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit der Mifa-Qualitäts-Fahrräder. Wir gewähren Ihnen bequeme Teilzahlungsbedingungen und eine weitgehende Garantie. Kataloge stehen Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.



DAS QUALITÄTS-FAHRRAD
64 – 85 – 96 – 105 RM Kassapreis usw.
DIREKT AB FABRIK

Reine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Backes & Egen, Elberfeld

Tel. 1438 u. 1280 **Mäuerchen 26** (Alexanderbrücke)

haben zu Beginn der Winter-Saison die

Ausstellung in Kaminöfen

durch neue Entwürfe reichhaltig ergänzt und laden höflichst zu einem Besuch ein.





Dauerbrand-Oefen,

Herde für Gas und Kohle von weltbekannten Firmen in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Reklame-Transparente
Leuchtbuchstaben
Reklame-Schilder
Buchstaben/Malereien
?
fertigen in eigenen Betrieben billigst 17636
Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler
Telefon 5074 **Elberfeld** Mathildenstr. 11
Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft dies. Branche im Wuppertal.
Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik u. Schlosserei.
Man verlange Offerte bezw. Vertreter-Besuch.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr 50.

---

einer sagt es dem andern
Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut
Tel. 1678
Nur Kipdorf 32
Trotz großer Preisherabsetzung unsere guten Preise. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Wäsche-Garderobe. 11697



Bei Stoff-Zugabe
Neuanfertigung, 2mal Probe, mit Futter
Paletot oder Mantel . . . 30 Mk.
Mantel wenden . . . 20 Mk.
Paletot wenden . . . 30 Mk.
Lieferzeit in derselben Woche.
Anzug bügeln und reinigen . . . 3 Mk.
Paletot bügeln und reinigen . . . 1.50 Mk.
Hose bügeln und reinigen . . . 75 Pfg.
Der Gewinn zum Einwohnen wird sehr klein und schnell umgearbeitet — Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen sowie u. billig. Feine Perlés und Konfurrenzlos bei guten Anlagen, nur fachmännischer Schnellservice geht. Die Maße und es bei pünktl. billig. Preisen zeitgem. Bitte Referenz von weit u. breit.
Bügel- u. Reparaturanstalt
Elberfeld, Kipdorf 32
Samstags durchgehend auf!
Bei mir nur Hand-Bügeln, keine Maschinen-Preßarbeit

Abendland und Morgenland

Wie die Menschen in den tropischen Ländern verschieden sind von uns, die wir im mäßigen Klima leben, so sind es auch die Pflanzen. Die Tropenpflanzen enthalten vielfach Giftstoffe als Schutz vor zu schnellem Verfall oder Verderb. So auch der Kaffeestrauch (coffea arabica). Kein Vierfüßler, kein Reptil, kein Vogel berührt die süße Frucht der herrlich rot aussehenden Kaffeekirsche.

Der Mensch brach den Totenzauber, der über dem Kaffeestrauch lag. Die Tropensonne des Morgenlandes sorgte für die notwendige Ausscheidung des von der Tierwelt so sehr gemiedenen Coffeins. Das Abendland mit seinem kälteren Klima griff begierig zu dem heißen, aromatischen Getränk, ohne zunächst den geringeren Stoffwechsel unseres sonnenarmen Landes zu bedenken.

Erst der Kaffee Hag in Bremen blieb es vorbehalten, den Kaffee so herzurichten, daß er sich für unser Klima eignet. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Hag schont Herz und Nerven

Sonder-Angebot
M. 42.-
in allen gangbaren Farben



M. Heynitz, Elberfeld, Haubruch 6.
Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

Neuanfertigung
Matratzen, Sofas u. Chaiselongues
am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Klubmöbeln
Emil Schlingensiepen
Polstermeister,
Elberfeld, Harmoniestraße 19.
Stoffe Engros-Lager
Ständig Sofa-Lager — Reparaturen billigst

Billig! Billig!
Marmor-Schreibzeuge
p. Weihnachtsgeschenk.
Verk.größ. Posten wegen Aufg.d.Artikels und um damit zu räumen zu bill. Preisen.
Hugo Heidfeld, Barmen-Klingelh.
Hugostr. 19. Fernspr. 2564 u. 7815
Werkstätte für Marmor u. Grabmonumente.



Herdeinsatz „Feuertrotz"
Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Wärme zum Backofen! Erstaunend billig zu beziehen durch die Eisenwaren-Fachgeschäfte. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen kostenlos nachgewiesen vom
General-Vertrieb O. Villnius, Elberf.,
Uellendahlerstraße 13a.

Neu! Großartige Neuheit! Neu!
Jede kluge Hausfrau
Fordert nur noch
Luwa-Grünol
Bestes Putz- u. Poliermittel für alle Metalle. Es putzt Herdplatten im kalt. und warmen Zustande spiegelblank! (keine lästigen Gerüche mehr). Luwa-Grünol ersetzt den schwarzen u. grünen Polierkegel u. poliert Eisen, Aluminium, Alpaka, Messing, Nickel usw. nach einmaligem Gebrauch wie neu auf. Machen Sie den Versuch an Messern, Gabeln, Löffeln und Wasserhähnen. Kaufen Sie heute noch. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften u. Großkaufhäusern. — Alleiniger Hersteller:
C. Luchtenberg,
Poliermittel-Fabrik, Wald (Rhld.).

Meine **Regenpelerine,**
nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extrakapuze und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7.50 franko Nachnahme. a271
Olido-Versand, Köln 117, Schließfach 555.



Modern und fesch wie diese
sind viele in unserem Haus und ebenso preiswert!





① Wintermantel aus prima Wollottomane mit reich. Pelzgarnitur, neuem gezog. Kragen, breitem Pelzbesatz am Vorderteil wie Abbildung. Rückenteil in Biesen genäht. 3/4 auf k'seidenen Damast gefüttt., in den diesjährig. Modefarben marine, schwarz, braun, grün
67.-

② Nachmittagskleid aus prima Veloutine, hochmoderne Form, langer Ärmel, seitliche Glocke. Pulloverausschnitt, Halsgarnitur, in schwarz und verschiedensten Modefarben, vollweite Damengröße
49.-

Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Teppiche
LÄUFER, DIVAN- und TISCHDECKEN
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
OHNE ANZAHLUNG
für jedermann, zahlbar in monatlichen
RATEN v. **10 Mk.** an
Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 738 an die Geschäftsst.

Rellste Bezugsquelle:
Neue Gänsefedern
wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun) 5.00, Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, Ia Volldaunen 9.00 u. 10.50. Für prompte staubfr. Ware Garantie. Versandtag. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1882, Neutrebbin (Oderbruch).

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneidermeister auf Rohhaar u. Wollstoffe u. 2 Anpröb. Gut, Sitz garant. A. Ahlborn, Tam.- u. Herr.-Schneider, letzte E.-Bergstr. 59, Post gegenüber.

Bergische Lichtpause-Anstalt
Blanckertz & Co., G. m. b. H.
Barmen, Kaiserstr. 12, Fernr. 522
Anstalt zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Plänen aller Art, Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen in jed. Maßstab. Bezirksvertretung des Trockenlichtpauspapieres Ozalid D. R. P. der I.-G. Farbenindustrie.



Wäscherolle
J. Schaare, Breslau 5, Oststeinstraße

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1886
Elberfeld, Friedhofstraße 240/250, Fernr. 251
Hauswäsche :: Plundwäsche
Bettwäsche Grobe
Stärkewäsche Rasenbleiche

Scharfe **Augendiagnose,** gewissenh. **Harn-Untersuchung,** bewährtes **Naturheilverfahren.**
Heil-Institut **Apotheker Kautz,** Elberfeld, Poststr. 3-5, Unterrichtungs- u. Beratungsgebühr 2 Rm. Sprechst. von 11-1 u. von 3-6 (auch Sonntags).



Zahn-Praxis W. Römer
Elberfeld, Kipdorf 88, sofort am Alleenmarkt.
Lassen Sie sich durch übertriebene Anpreisungen nicht irre führen.
Beachten Sie meine Grundsätze:
1. Erstklassiger Zahnersatz in Gold u. Kautschuk.
2. Schonendste Behandlung beim Zahnziehen und Plombieren.
3. Sehr billige Preise.
Holen Sie meine Kostenanschläge ein. Man achte auf Nr. 88.
Sprechstunde von 9-7 Uhr. Sonnt. 10-1.

Jedes Futter, auch minderwertiges
wird vollwertig durch Beisatz von **M. Brockmann's** gewürztem Futterkalk **„Zwerg-Marke"** (Wirkung) — Hüten Sie sich vor dem Einkauf minderwertiger oder gefälschter Ware durch Hausierer. Nur echt in Orig.-Pack. — nie lose in Apoth., Drog., Samenhdlg. und einschlägigen Geschäften. Wo nicht, wenden Sie sich an
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111c.
Schutzmarke.

Brockmanns Weh-Lebertran-Emulsion „Ostosan"
Eiweiß-, nährsalz- u. stark vitaminhaltig!

Sport-Rundschau

Nr. 248 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 22. Okt.

Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Das wichtigste Spiel der 1. Bezirksklasse findet im Elberfelder Stadion statt. S. S. V. Elberfeld und B. V. 04 Düsseldorf sind die Gegner. Von den Düsseldorfer Vereinen der B-Gruppe gilt neben Turu der Besucher des Sonntags als der stärkste. Zu Beginn der Saison schätzte man in Düsseldorf seine Aussichten sogar höher ein als die Turus. Durch die Niederlage gegen Gerresheim am letzten Sonntag, die allerdings nur dadurch zustande kam, daß B. V. 04 fast die gesamte Spielzeit hindurch nur mit zehn Mann spielte, sind seine Aussichten etwas gesunken. Immerhin nimmt die Mannschaft noch den dritten Tabellenplatz ein und würde im Falle eines Sieges mit S. S. V. Elberfeld gleichkommen. Die Wuppertaler werden sich alle Mühe geben, es dazu nicht kommen zu lassen. Elberfeld spielt zwar immer noch ohne Eckenschwiller, hat aber in der Verteidigung Hastrich wieder zur Verfügung und wird im Sturm ungefähr in derselben Aufstellung antreten, die sich in Wermelskirchen am letzten Sonntag so bewährt hat. — Schwarz-Weiß Barmen fährt zu den Rasensportlern nach Gerresheim, die auf eigenem Platze nicht zu unterschätzen sind und leicht eine zweite Ueberraschung bringen können. Nehmen die Barmer das Spiel von vornherein ernst, sollte ihnen als der technisch besseren Mannschaft allerdings der Sieg zufallen.

Im Privatspiel am Sonntagvormittag mißt Germania Elberfeld ihre Kräfte mit der Sp. u. Spvgg. Barmen, die auch in diesem Jahre wieder zu den ernstesten Anwärtern auf die 1. Klasse zählt und Germania sicherlich ebenbürtig sein wird.

In der A-Gruppe empfängt die Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath in der Ratinger Spvgg. einen gefährlichen Gegner. Die Gäste haben durch ihren Sieg über B. C. bewiesen, daß sie energisch bestrebt sind, von dem unangenehmen Tabellenende fortzukommen, und die Gräfrather stehen ebenfalls noch keineswegs gesichert da. Es wird daher zu einem erbitterten Ringen kommen, dessen Ende nicht vorauszusagen ist. — Der zweite Solinger Verein, F. C. Solingen 95, wird bei Fortuna Düsseldorf wenig Gegenliebe finden und eine glatte Niederlage mit nach Hause bringen. — Bereits am Vormittag findet in Düsseldorf das Ortstreffen zwischen S. C. 99 Düsseldorf und Viktoria statt. Unter Berücksichtigung der ziemlich schlechten Stürmerleistungen des Klubs in letzter Zeit kann man nicht ohne weiteres auf seinen Sieg tippen. Es ist leicht möglich, daß sich Viktoria wieder eins der an ihr typisch gewordenen Unentschieden erkämpft.

II. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe spielt der Barmer S. C. an der Zollstraße gegen den Schwelmer F. C. Sportklub darf, wenn er noch einigermaßen gut in der Tabelle stehen will, von seinen drei ausstehenden Spielen keines verlieren. Aber auch Schwelm wird sich anstrengen, um seine noch ungefestigte Stellung zu verbessern. Es ist daher mit einem spannenden Kampf zu rechnen. Die SpuSpvgg. Veldert empfängt Viktoria Barmen und wird versuchen, seinen 4 Punkten weitere hinzuzufügen. Das Treffen dürfte eine weitere Klärung hinsichtlich der Spielstärke der Gruppenteilnehmer bringen.

Die Remscheider Gruppe sieht als wichtigstes Spiel das Zusammentreffen des Sp. V. Wermelskirchen mit dem V. f. B. Remscheid vor. Die Wermelskirchener, die relativ in ihrer Gruppe am besten stehen, haben das Spiel gegen den alten Erstklassigen noch nicht gewonnen. Der derzeitige Spitzenreiter, B. V. Lüttringhausen, sollte dem B. V. Remscheid 10 auf eigenem Platze das Nachsehen geben. F. C. Lennep wird gegen TuSpV. Ronsdorf zu beweisen versuchen, daß sein Sieg am letzten Sonntag keine außergewöhnliche Eintagsleistung war.

Auch die Solinger Gruppe wartet mit drei Spielen auf. Das Cronenberger Ortstreffen zwischen B. V. und S. C. 02, das an der Kohlfurt zum Austrage gelangt, wird die größte Anziehungskraft ausüben. Der Obligser F. C. wird den B. V. Wald kaum zu Ehren kommen lassen. Alemannia Bohwinkel trifft auf den SSV. Sudberg, der in letzter Zeit etwas nachgelassen hat, so daß der Ausgang noch nicht feststeht.

Düsseldorfer 2. Klasse. Eintracht Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß, SSV. Hilden 06 gegen VfB. Düsseldorf, Grafenberg gegen Teutonia, CISR. (links) gegen Sportfreunde Neuß.

I. Gauklasse.

In der ersten Gruppe findet nur ein Spiel statt, in dem der B. V. Elberfeld auf der Kaiserhöhe die alten Borussen aus Velbert empfängt. Trotzdem Elberfeld in guter Form ist, werden die Borussen versuchen, ihnen den Sieg streitig zu machen.

In der Remscheid-Solinger Gruppe spielen S. C. 09 Bliedinghausen gegen SpV. 09 Solingen, Hünger gegen Dahlhausen und Adler Solingen gegen Germania Haften.

Auch die dritte Gruppe bringt nur ein Spiel. Der Elberfelder S. C. 08 spielt gegen den F. C. Unterhaan und wird einen überlegenen Sieg davontragen.

In der zweiten Gauklasse (Elberfeld-Barmen) treffen sich SSV. Richrath und Rot-Weiß Barmen, sowie Neviges und Hetterscheidt.

Sämtliche Nachmittagsspiele beginnen um drei Uhr.

•

Am morgigen Sonntagnachmittag weilt Sport- und Spielverein Haan zu einem Freundschaftstreffen in Küllenhahn. Da Haan in seiner Gruppe innerhalb der 1. Gauklasse ein eifriger Anwärter auf die kommende Meisterschaft ist, kann man mit einem interessanten Kampfe rechnen. Spielanfang 2½ Uhr.

Die westdeutschen Schwimmer in Lüdenscheid.

Gute Besetzung. — In Erwartung scharfer Kämpfe.

Westdeutschlands Schwimmer und Schwimmerinnen treffen sich am Samstag und Sonntag auf dem Verbandsoffenen des S. V. „Neptun", Lüdenscheid, zu dem von 31 Vereinen 250 Meldungen abgegeben worden sind. Scharfe Kämpfe wird es besonders in den Staffeln geben, da hier die stärksten Vereine, wie Sparta-Köln, Westfalen-Dortmund, Poseidon-Gelsenkirchen 04, Düsseldorf 09, Münster, Osnabrück u. a. m. am Start erscheinen werden. Doch auch in den meist sehr stark besetzten Einzelrennen wird es heiß zugehen.

Die Sonntagskämpfe werden durch eine 4mal 100-Meter 2. Seniorlagenstaffel eröffnet. Wer wird Sieger: Dortmund, Sparta-Köln, Gelsenkirchen oder Neptun-Osnabrück?

Ebenso ungewiß ist der Ausgang unter den 20 Mann im 200-Meter-Juniorbrust. Sollte es Beckmann (Dortmund) schaffen?

Das 100-Meter-Jugendrücken mit neun Gegnern ist weiterhin eine offene Sache

Im 100-Meter-Damenfreistil erwarten wir Frl. F. Clermont (Aachen 06) an erster Stelle bezw. Frl. Weskott (Gut Naß-Elberfeld).

Im 100-Meter-Seniorbrust müßten Budig (Sparta-Köln), Compauns (Aachen 06) und Schüller (Sparta-Köln) als die ersten einlaufen.

Von den 10 Startenden im 100-Meter-Jugendfreistil kommen Vogt (Niedersachsen-Münster) und Micha (Gut Naß-Elberfeld) wohl an erster Stelle für den Sieg in Betracht.

Am Seniorspringen beteiligen sich vierzehn Springer, von denen Plumanns (Sparta-Köln), Fr. Jungbluth (Barmen) und Himmen (Neptun-Lüdenscheid) die meisten Aussichten haben.

Das 100-Meter-Seniorfreistil müßte unter 10 Mann Derichs (Sparta-Köln) als Ersten einlaufen sehen vor Jansen (Düsseldorf 09).

Die 3mal 100-Meter-Damenjugendbruststaffel könnte Elberfeld 83 zufallen.

Das 16 Mann starke Feld im 100-Meter-Juniorrücken läßt eine Voraussage nicht zu.

Das 100-Meter-Seniorrücken wird sich wohl E. Günther (Gelsenkirchen) vor Skamper (Sparta-Köln) holen, oder sollte es umgekehrt kommen?

Abwarten heißt es auch in der 3mal 100-Meter-Jugendfreistilstaffel, zu der acht Vereine gemeldet haben.

Einen scharfen Kampf wird es in dem zum Schluß stattfindenden Wasserballspiel zwischen Westfalen-Dortmund und Sparta-Köln geben, in dem wir letzterem die größeren Aussichten einräumen.

•

Klubzweikampf im Schwimmen.

Morgen, Sonntag, folgt der Bohwinkeler Schwimmverein 06 einer Einladung des Langenfelder Schwimmvereins 1912. Die Langenfelder begehen ihr 15. Jubiläum. Die Mannschaft ist in den letzten Jahren in unserem Berg.-Märk. Gau sehr bekannt geworden. Sie verfügt über ein schönes 20-Meter-Hallenbad und ist somit den Bohwinkelern, die kein Hallenbad besitzen, um vieles voraus. Die vereinbarten vier Staffel- und sieben Einzelkämpfe wechseln für Herren und Jugendliche in allen Schwimmarten ab.

Ein Trainer für den Elberfelder Fechtsport.

Das Turnier der niederrheinischen Fechtvereine in Elberfeld.

Der Elberfelder Fechtverein, gegründet 1883, e. V., hat zur Leitung des Unterrichts in den modernen leichten Waffen den Diplom-Oberfechtmeister Ernst Rischka-Köln gewonnen. Rischka ist aus der früheren österreichischen Heeresfechtschule in der Wiener Neustadt hervorgegangen und genießt einen ausgezeichneten Ruf; er unterrichtet seit Jahren eine Reihe der erfolgreichsten westdeutschen Fechtklubs.

Da der alte Fechtboden in der Gesenbergstraße für den modernen Fechtbetrieb nicht mehr genügte, ist der Elberfelder Fechtverein vor einigen Monaten in die Turnhalle des Städtischen Realgymnasiums übergesiedelt. Die Uebungsstunden finden dort Dienstags und Donnerstags, abends von 8½ bis 10 Uhr, statt. Freunde des Fechtsports sind stets willkommen.

Die Untergruppe II des Deutschen Fechterbundes, Verband Niederrheinischer Fechtvereine, hat die Ausrichtung des diesjährigen Verbandsturniers dem Elberfelder Fechtverein übertragen. Die Kämpfe in Florett, Degen und leichtem Säbel werden am Samstag dem 29. und Sonntag dem 30. Oktober 1927 in der Turnhalle des Städtischen Realgymnasiums, Am Nr. 93, ausgetragen. Schon heute liegen über fünfzig Meldungen zu den verschiedenen Wettbewerben vor, und es wird mit der Teilnahme der besten westdeutschen Bundesfechter gerechnet.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Bergisch-Mark.

Mit einem Großkampftag erster Ordnung, an dem alle Mannschaften beschäftigt sind, geht die erste Serie der diesjährigen Punktetreffen am morgigen Sonntag zu Ende. Obwohl die Spiele schon so weit vorgeschritten sind, ist eine Klärung in der Führungsfrage kaum zu verzeichnen. Denn fast alle Mannschaften haben Verlustpunkte erlitten. Erst die kommenden Spiele werden daher von entscheidender Bedeutung sein.

In Gruppe 1 ist die Remscheider Begegnung Polizei S. V. gegen Sport- und Spielvereinigung Barmen die wichtigste. Die westdeutsche Meisterelf konnte bisher noch nicht recht überzeugen, während die Barmer Klassenneulinge über Erwarten gut abschnitten. Remscheid wird versuchen, durch einen Sieg den Anschluß an die Spitze zu erreichen. Barmen dagegen sucht seine günstige Position zu halten. Eine Voraussage ist schwer, da nach den bisherigen Leistungen die Gegner als durchaus ebenbürtig anzusehen sind. Schwarz-Weiß Barmen weilt bei der 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath. In spielkultureller Hinsicht sind die Schwarz-Weißen ihrem Gegner bedeutend überlegen. Trotzdem werden sie sich anstrengen müssen, wenn sie über die eifrigen und auf eigenem Boden spielstarken Vereinigten obsiegen wollen. Ein knapper Erfolg und dadurch weitere Festigung der Spitzenstellung der Gäste ist unser Tip. Benrath-Hassels erwartet Turu Düsseldorf. Auf eigenem Gelände wissen die Benrather, die im übrigen keine Rolle spielen, energischen Widerstand aufzubringen. Eine Niederlage werden sie allerdings nicht verhindern können. — In Gruppe 2 ist dem Treffen Tura Barmen gegen Solingen 95, das als einziges Spiel in Barmen um 11 Uhr auf dem Platz im Hösen vor sich geht, die größte Bedeutung beizumessen. Wider Erwarten vermochte sich der Solinger Klub über die Barmer und Düsseldorfer Favoriten an die Spitze der Tabelle zu setzen. Gelingt es den Solingern, einen Erfolg davonzutragen, was wir durchaus für möglich halten, dann hat Solingen 95 einen kaum einzuholenden Vorsprung erlangt. Andererseits haben aber die Barmer das Zeug in sich — besonders auf heimischem Boden —, den Besuchern das Nachsehen geben zu können. In diesem Falle würde das Ende wieder vollkommen ungewiß werden. Eller 04 trifft auf den Ortsgegner Fortuna. In technischer Hinsicht hat Eller ein bedeutendes Plus. Bringt der Ellersturm aber keine größere Durchschlagskraft als an den letzten Tagen auf, dann ist der Ausgang völlig ungewiß. Polizei Düsseldorf weilt in Ronsdorf beim TuSpV., der in diesem Jahre noch nicht in Schwung kommen kann. Obwohl die Polizisten auch nachgelassen haben, werden sie einen mühelosen Sieg davontragen.

In Gruppe 3 steht der Spitzenführer B. C. 05 Düsseldorf, der bisher als einziger Verein keinen Minuspunkt aufweist, vor einer schweren Aufgabe in dem Ortstreffen gegen S. C. Düsseldorf 99. Die 99er haben in der Abwehr ein unverkennbares Plus, während sich die Gegner sonst ebenbürtig sind. Die Elberfeld-Barmer Polizei spielt nach langer Zeit wieder einmal in Barmen. Gegner ist der B. V. Solingen 98, der von seinem früheren Können nicht wenig eingebüßt hat. Unter diesen Umständen werden die Wuppertaler normalerweise einen sicheren Sieg landen. Viktoria Düsseldorf hat den Neuling Germania Remscheid zu Gast. Die Gartenstädter werden fraglos das bessere Ende für sich haben.

Hockey im Wuppertal.

HCl. Heiligenhaus in Barmen. — Solingen 95 beim BfL. Siegburg.

Im Gegensatz zum Vorsonntag, der gelegentlich der Platzweihe in Elberfeld ein Werbespiel des DHC. Hannover brachte, ist morgen im Hockeylager nur geringer Spielbetrieb.

Schwarz-Weiß Barmen trägt mit seinen zwei Herrenmannschaften je ein Spiel gegen HCl. Heiligenhaus aus. Der Gegner versteht zwar zu kämpfen, aber spieltechnisch ist er Barmen kaum gewachsen, so daß ein sicherer Sieg der Schwarz-Weißen zu erwarten ist.

Solingen 95 fährt mit drei Einheiten zum BfL. Siegburg. Die Aussichten der ersten Elf sind in Anbetracht der gleichen Spielstärke des Gegners offen, dagegen sollten die Bergischen im Spiel der Junioren und Damen glatt die Oberhand behalten können, denn ein gleichwertiges Material steht Siegburg hier nicht zur Verfügung.

SpCl. Sonnborn vereinbarte für seine Junioren-Mannschaft ein Spiel gegen die gleiche Einheit des Remscheider Turnvereins, das bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften ein knappes Ergebnis bringen wird.

Schiedsrichtertagung in Elberfeld.

Der Kreis Elberfeld im WHV. hat für Dienstag den 25. Oktober 1927, abends 8 Uhr, eine Tagung sämtlicher Hockey-Schiedsrichter angesetzt, die im Hotel Adler in Elberfeld (Doppersberg) stattfindet. Neben verschiedenen wichtigen Aenderungen in der Organisation des Schiedsrichterwesens plant man u. a. die Gründung einer Schiedsrichter-Vereinigung innerhalb des Kreises.

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 23. Oktober, nachmittags 3 Uhr:

MEISTERSCHAFTS-SPIEL

Sp. Sp. V. Elberfeld I.

gegen k5092

B. V. 04 Düsseldorf I.

Vorher finden Handballspiele statt.

Sportplatz Zollstraße.

Sonntag, Spielanfang nachmittags Punkt 3 Uhr:

Meisterschafts-Spiel

Fußball-Club Schwelm I.

gegen 3675

Barmer Sport-Club I.

Vorher untere Mannschaften.

Mitglieder Kasse Zollstraße. Mitgliedskarte vorzeigen.

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Hardtufer-straße.

Sonntag 23. Oktober, vormittags 11 Uhr:

GROSSES FUSSBALL-TREFFEN

Germania Elberfeld I.

gegen k5081

Sp. Sp. Vg. Barmen I.

(beide Mannschaften in stärkster Aufstellung. Barmen mit Löke.)

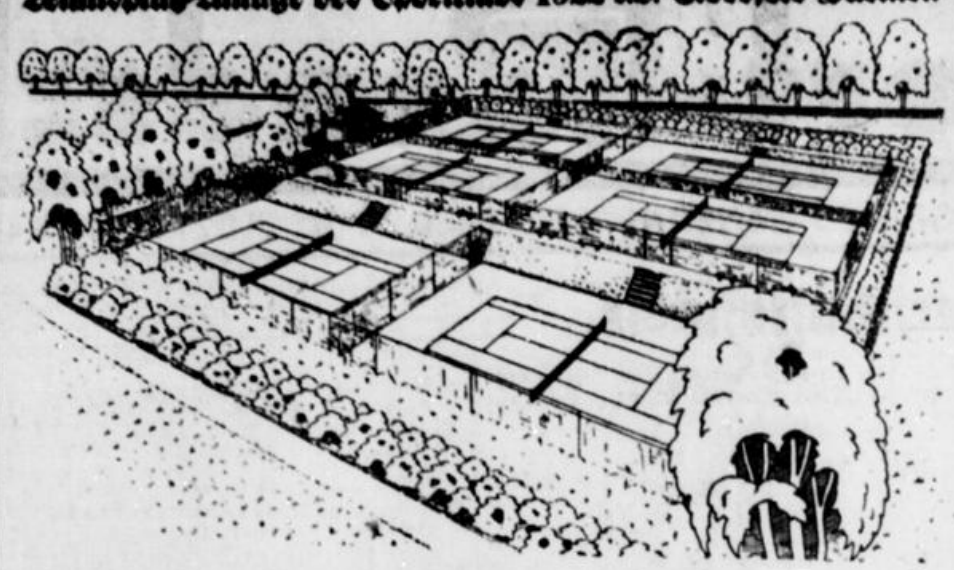
10 bis 10.30 Uhr vormittags ab Rathaus Sonderwagen der Bergischen Kleinbahn

Delta Visit

DIE ZIGARETTE DER 6 ANSPRUCHSVOLLEN

ZIGARETTENFABRIK DELTA GMBH DRESDEN

Tennisplatz-Anlage des Sportklubs 1922 e.V. Elberfeld-Barmen



Wieder wird das Wuppertal um eine Sportanlage reicher. Der Sportklub 1922, ein den Tennissport pflegender Verein, baut am Lichtenplatz eine großzügige Anlage von sechs Tennisplätzen. Nach Fertigstellung ist dem Tennissport im Wuppertal somit eine neue, würdige Heimstätte geschaffen. Die Lage der Plätze ist außerordentlich verkehrsgünstig, da vier Linien der elektrischen Straßenbahnen die Besucher in ca. 15 Minuten sowohl von Elberfeld wie auch von Barmen hierher führen. Jeder der Plätze erhält eine Größe von 20×40 Metern, ist also turnierfähig. Die Oberfläche wird von roter Farbe sein. Der Bau, der im August begonnen wurde, ist jetzt so weit gefördert, daß die Anlage mit dem Beginn der kommenden Spielzeit, also März 1928, in Gebrauch genommen werden kann.

Tp Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Das Deutsche Turnfest, das im nächsten Jahre in Köln gefeiert wird, bedarf äußerst gründlicher und umsichtiger Vorbereitungen, die jetzt bereits in vollem Gange sind. Am 22. Oktober versammelt sich der Hauptausschuß des rheinischen Turnkreises zu einer Tagung in Köln, die sich u. a. mit den Vorarbeiten für das Deutsche Turnfest befassen wird. Diese Tagung leitet der 1. Kreisvertreter, Stadtturnrat Preuß-Essen; es wird das letzte Mal sein daß er im Kreise der Rheinländer wirkt, da er zum 1. Januar 1928 als Oberturnrat nach Berlin berufen ist. — Am Sonntag nimmt die Kreisleitung an einer Sitzung des Kölner Hauptausschusses für das Deutsche Turnfest teil, in der über den Stand der Vorbereitungen für diese gewaltige Veranstaltung berichtet und über Werbe- und Pressearbeit verhandelt wird.

Am Samstag und Sonntag tagt in Köln auch der Turnausschuß der DT. Max Schwarze, der Oberturnwart der Deutschen Turnerschaft, hält am Sonntagnachmittag um 3 Uhr einen öffentlichen Vortrag über „Die Deutsche Turnerschaft und ihr Turnfest", der auch durch den Rundfunk verbreitet wird.

Im Wuppertaler Gau werden zu Velbert, im Ruhrgau zu Duisburg Florettwettkämpfe für Jungmannen ausgetragen.

Wuppertaler Gau.

Gauklasse, Gruppe West.

Handball.

Sonnborner Turnverein 1 — Elberfelder Turngemeinde 1. Das am Sonntagmorgen um 11 Uhr im Stadion zu Elberfeld stattfindende Spiel zwischen STV. und ETG. ist für die Westgruppe das bedeutungsvollste. Gelingt es der Turngemeinde, die Sonnborner zu schlagen, so ist ihr die Führung nicht mehr zu nehmen. Nach den bisherigen Beobachtungen zu schließen, sind der ETG. unbedingt die größeren Siegesaussichten einzuräumen. Andererseits wird Sonnborn nach dem letzten Mißerfolg alles daran setzen, ehrenvoll abzuschneiden. Beide Gegner haben sich bisher abwechslungsreiche Treffen geliefert, so daß auch diesmal wieder mit einem spannenden Kampf zu rechnen sein wird.

Langenberger Turnverein 1 — Mittelbarmer Turnverein 1. Auch dieses Mal hat Langenberg einen schweren Gegner. Langenberg konnte bisher in der Meisterschaft wenig besehen, vielleicht ist es ihnen möglich, kommenden Sonntag die beiden Punkte in Langenberg zu behalten. MBTV. ist auch nicht mehr die Mannschaft von früher, wenn sie sich nicht gewaltig ins Zeug legt, bleiben die Punkte bestimmt in Langenberg. Spielbeginn 11 Uhr. Schiedsrichter Kellermann.

Gruppe Ost.

Barmer Turngemeinde 1 — Oberbarmer Turnerbund 1. Ein großer Kampf findet Sonntagmorgen um 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz statt. Sollte OTB. wieder in der Verfassung sein wie vorigen Sonntag, so ist ihnen der Sieg gewiß. Die Turngemeinde hat leider einige ihrer besten Leute verloren, doch hoffen wir, daß sich der Ersatz voll und ganz bewährt. Daß die Mannschaft zu kämpfen versteht, ist bekannt, denn in der vorjährigen Meisterschaft sprachen sie ein ernstes Wort mit. Die Leitung hat Schiedsrichter Beller, ATB.

Barmer Männer-Turnverein 1 — Turnverein 1872 1. Spielbeginn 11 Uhr, Schwarzbach, Schiedsrichter Etzel. Der BMTV. wird Sonntag alles aufbieten, um die katastrophale Niederlage vom vergangenen Sonntag wieder wett zu machen. 72 ist auch nicht unbekannt, die Mannschaft besitzt einen flinken Sturm und eine glänzende Deckung. Daß 72 die beiden Punkte mit nach Hause nehmen wird, ist nicht ausgeschlossen.

Gaureserve.

Elberfelder Turngemeinde 2 — Sonnborner Turnverein 2. Spielbeginn 11 Uhr, Freudenberg. Schiedsrichter Asbeck.

Barmer Männer-Turnverein 2 — Turnverein 1872 2. Spielbeginn 10 Uhr, Schwarzbach, Schiedsrichter Heil, BTV.

Oberbarmer Turnerbund 2 — Unterbarmer Turnerbund 2. Schiedsrichter Leis, Spielbeginn 10 Uhr, Schenkendorfplatz.

B-Klasse, Gruppe West.

Allgemeiner Turnverein 1 — Cronenberg 1. Spielbeginn 11 Uhr, Stadion Elberfeld, Schiedsrichter Wülfing.

Mettmann 1 — Evgl. Arbeiter-Verein 1. 11 Uhr Bohwinkel, Schiedsrichter Metzkes.

Gruppe Ost.

Beyenburg — Hatzfelder Turnverein 2. 11 Uhr, Beyenburg, Schiedsrichter Heukel.

Lüttringhausen — Barmer Männer-Turnverein. 11 Uhr, Lüttringhausen, Schiedsr. Kirchner.

Barmer Turnverein — Oberbarmer Turnerbund. 11 Uhr, Pilgramplatz, Schiedsr. Schneider.

Jugend, Gruppe 2.

Elberfelder Turngemeinde 1 — Unterbarmer Turnerbund 1. 10 Uhr, Freudenberg, Schiedsrichter Jaspers.

Turnverein Elberfeld 99 1 — Oberbarmer Turnerbund 1. 3 Uhr, Friedrichsberg Elberfeld, Schiedsrichter Hüttemann.

Bergischer Gau.

Handball.

Auch am morgigen Sonntag bietet der Handballbetrieb nennenswerten Sport. In der Gauklasse kommen zwei Spiele zur Durchführung. Volksjugend 1 fährt zu Goldenberg 1 und wird dort wohl seine ersten Verlustpunkte einstecken. Jahn 1 empfängt Haddenbach 1. Der Ausgang dieses Treffens ist ungewiß. — In der A-Klasse werden zwei Meisterschaftsspiele ausgetragen: Reinshagen 1 — Volksjugend 2 und ATV. 2 — Hasten 2. In beiden Spielen kommen die erstgenannten Gegner für einen Sieg in Frage. — Die B-Klasse wartet mit einem Treffen auf: Dabringhausen 2 — Jahn 2. Hierbei ist den Jahnern ein Plus einzuräumen. — ATV. 1 trifft auf ATV. 1 im Gesellschaftsspiel und Haddenbach 2 — Haddenbach 1a.

Niederbergischer Gau.

Gauklasse.

Solinger Turnerbund 1 — TV. Hilden 64 1. Solingen konnte bis heute noch keinen Punkt für seine Farben buchen, auch Sonntag wird es schwer halten, die Hildener geschlagen nach Hause zu schicken.

A-Klasse.

Benrath 1 — Wald-Merscheid 1. In diesem Spiel wird Wald wohl eine Niederlage einstecken müssen.

ATV. Hilden 2 — Kreuzweg 1.

B-Klasse.

Hilden 64 2 — Solinger TV. 2.

Schwerathletikwettkampf Deutschland-Frankreich.

WTB **Paris**, 22. Okt. (Drahtb.) Gestern abend fand der diesjährige Schwerathletikwettkampf zwischen Deutschland und Frankreich statt, der, wie im vergangenen Jahre, Deutschland mit insgesamt 1555 Kilogramm gegen 1519,5 Kilogramm siegreich sah. Es waren Freiübungen auszuführen, beidarmig Stemmen, beidarmig Hochreißen und aus der Schulter Stemmen. Von den fünf Gängen gewannen die Franzosen zwei. Im letzten Augenblick mußten sie ihr Federgewicht Suvigny wegen einer Handverletzung durch Mascot ersetzen.

•

Deutscher Athletik-Sport-Verband 1891.

Die diesjährigen Bezirks-Meisterschaften im Mannschaftsgewichtheben finden Sonntag vormittag 10,30 Uhr im Saale der Rest. Herzog, Barmen, Oberdenkmalstraße, statt. Gemeldet haben bis jetzt die Mannschaften von Barmen (Athletenklub 1887 und Verein f. Körperpflege 1896), Elberfeld (Kraftsportver. A. T. V. 1860), Remscheid (Kraftsportverein 1921). Der Ausgang des Kampfes ist ganz ungewiß.

Etwas vom Jagdreiten in bergischem Gelände.

Auf die Kritik an dem letzten bergischen Gelände-Jagdreiten in Elberfeld hin, wird uns von einem Teilnehmer an dem Reiten geschrieben:

Im Gegensatz zu der Auffassung, daß das Tempo der Jagd nicht schnell genug gewesen sei, stimmten die meisten der teilnehmenden Reiter darin überein, daß das Tempo gerade bei dieser Jagd richtig gewesen sei, nämlich nicht zu scharf, und andererseits nicht zu sehr verhalten. Das Tempo der vorausgegangenen Barmer Jagd wurde allgemein als zu scharf angesehen. Bei der Beurteilung einer Jagd in dem hiesigen, außerordentlich schwierigen Gelände kann nicht der Maßstab angelegt werden, wie an eine Jagd im flachen, unbehinderten Gelände in ländlichen Bezirken, etwa an den Rheinufern, in der Nähe von Düsseldorf, Neuß, Krefeld, oder darüber hinaus in den hannöverschen Heidegebieten, oder noch weitergegriffen in Ostpreußen. In unserem heimatlichen, bergischen Gelände ist es schon schwer, Wiesen und Felder zu finden, die glatte Galoppstrecken von einigen hundert Metern ermöglichen. Eine kleine Parzelle stößt an die andere, jedesmal von Hecken und Zäunen umgeben. Hier ist der Grundsatz „Jagd ist Jagd" praktisch kaum durchführbar. Er würde mindestens mit einer sehr hohen Gefahrenziffer verbunden sein. Daher ist es nach der übereinstimmenden Ansicht der meisten erfahrenen Jagdleiter die erste Pflicht des Masters, sich der Eigenart des Geländes anzupassen und das Feld nicht auseinander zu ziehen, sondern möglichst geschlossen an den Auslauf heranzubringen. Wir sind hier im Wuppertal erst wieder mit dem Aufbau des regelrechten Jagdreitens beschäftigt. Viele der augenblicklichen Reiter, die sich mit Liebe dem Reitsport widmen, nehmen erst seit dem vorigen Jahr oder in diesem Herbst zum ersten Male an den Jagden teil. Auf diese noch wenig erfahrenen Jagdreiter ist unter allen Umständen eine gewisse Rücksicht zu nehmen, wenn sie dem Sport erhalten werden und ein volles Vertrauen zum Jagdreiten gewinnen sollen. Welchen Zweck hätte es, wenn nur der geringste Teil des Jagdfeldes an den Auslauf gelangte, die Mehrzahl der Reiter dagegen würde den Anschluß verlieren und planlos im Gelände umherirren? Damit würde zweifellos bei nicht genügender Ortskenntnis der einzelnen Reiter ein mehr oder weniger großer Flurschaden angerichtet. Das Vertrauen zu dem Master würde verloren gehen, und der Sache des Reitsports nur ein schlechter Dienst erwiesen werden. Für die Zuschauer würde der Reiz, den Jagden beizuwohnen, sehr verlieren und sie wenig zur eigenen reiterlichen Betätigung ermuntern. Daß den Teilnehmern an dieser Jagd nicht zu wenig zugemutet worden ist, bewiesen die dampfenden Pferdeleiber. Ebenso wie es Jünglinge im grauen Haar gibt, ist anscheinend der „lebensmüde" Fuchs doch noch „jugendfrisch" genug gewesen, um von dem Reiter selbst, der sich, wie angenommen werden muß, in dem Jagdfeld befand, nicht eingeholt zu werden. Wenn der Fuchs von einem Pferde, das einen guten Schuß Vollblut führt, also von dem schnellsten unter 47 Pferden, nach einem verhältnismäßig kurzen Galopp gestellt wurde, so ist das absolut nicht verwunderlich, sondern sehr natürlich. Die in der Kritik geäußerte Ansicht, die Galoppstrecke sei nur 300 Meter lang gewesen, dürfte nicht stimmen. Sie war wesentlich länger.

Reit- und Fahrturnier in Dortmund.

In den Nachmittagsstunden des Freitags hatten sich wieder Tausende von Zuschauern in der Dortmunder Westfalenhalle eingefunden, die ausgezeichneten Sport zu sehen bekamen. Vor allem konnten der Aufmarsch zur Eignungsprüfung und die friderizianische Quadrille gefallen. In der Eignungsprüfung für Damen-Reitpferde blieb der Wallach Kirsch mit Frau Franke im Sattel erfolgreich. Ein Jagdspringen der ländlichen Reitervereine vereinigte ausgezeichnetes Material. Als bestes schnitt von den Teilnehmern das holsteinische Pferd „Ferme" ab, das ohne Fehler über die Sprünge kam.

Morgen geht das Turnier zu Ende.

•

Im Westen hält Neuß am Sonntag und Montag seine beiden letzten Renntage ab. Bei der Beliebtheit der Neußer Bahn ist in allen Prüfungen eine gute Besetzung zu erwarten, obwohl überragende Ereignisse nicht mehr auf dem Programm stehen. — Eine unserer besten deutschen Stuten, Aditja, hat die Reise nach Wien angetreten und bestreitet am kommenden Sonntag unter G. Janz den klassischen Austria-Preis mit guten Aussichten.

Eine rätselhafte Komödie.

Am Freitag vor Pfingsten hatte der Oberpostschaffner B. in Barmen bei der Ehefrau Wilhelm W. daselbst einen fällig gewordenen Wechsel über 200 Mark vorzuzeigen. Frau W. bat ihn, gegen Mittag wiederzukommen, sie habe so viel Geld noch nicht beisammen. Als er mittags wiederkam, fehlten ihr immer noch 25 Mark, und nun bat sie ihn, ihr, wie er es schon einmal getan hatte, den kleinen noch fehlenden Betrag bis zum nächsten Tage aus eigener Tasche vorzuschießen. Er zögerte anfänglich, ließ sich dann aber erweichen. Kaum war er wieder am Postamt angekommen, da wurde ihm schon bestellt, er möge sofort noch einmal zur Frau W. kommen, und wenige Minuten später wurde er nochmal telephonisch nach ihm gefragt. Da er sich nicht erklären konnte, was sie von ihm noch wolle, ging er zu ihr. Sie war anscheinend in großer Aufregung, schloß die Tür hinter ihm zu, zog den Schlüssel ab und platzte dann heraus, es seien ihr 400 bis 500 Mark gestohlen worden, die sie in ihrem Bett versteckt gehabt habe; nur er könne der Täter sein, denn außer ihm sei niemand in ihrer Wohnung gewesen. Der Beamte wußte im ersten Augenblick nicht, wie ihm geschah, dann verwehrte er sich entrüstet gegen eine derartige Beschuldigung und verlangte, daß sie ihm sofort die Tür freigebe. Frau W. hörte nicht darauf, redete vielmehr davon, sie wolle die Kriminalpolizei kommen lassen, legte dann jedoch den Schlüssel auf den Tisch, so daß B. die Tür selbst aufschließen und sich befreien konnte. Er machte von dem Vorgefallenen sogleich seiner vorgesetzten Behörde Meldung und danach Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Frau W. mußte sich nun wegen Freiheitsberaubung und Beleidigung vor dem Schöffengericht in Elberfeld verantworten. Sie sagte, sie habe nicht davon gesprochen, daß ihr 400—500 Mark gestohlen worden seien, sondern nur von 180 Mark. Aber auch die dürfte sie nicht gehabt haben, denn dann hätte sie ja nicht nötig gehabt, den Beamten anzupumpen. Daran änderte auch nichts, daß sie noch im Laufe desselben Tages das Postamt durch Fernsprecher benachrichtigt hat, das vermißte Geld habe sich wiedergefunden. Schleierhaft blieb, zu welchem Zweck sie die Komödie aufgeführt hat. Sie selbst konnte dafür eine glaubhafte Erklärung nicht geben. Der Staatsanwalt beantragte 100 Mark Geldstrafe gegen sie, das Gericht war jedoch der Meinung, daß bei der Niederträchtigkeit ihres Vorgehens, das stark an Erpressung grenze, eine Geldstrafe nicht am Platze sei und es erkannte auf zwei Wochen Gefängnis.

Der angeheiterte Angeklagte.

Wegen unerlaubten Schrothandels erschien der Fuhrmann Alfred B. vor Gericht. Er hatte sich reichlich Mut angetrunken, und polternd behauptete er, er sei wegen der ihm zur Last gelegten Tat bereits abgestraft worden. Obwohl ihm nachgewiesen wurde, daß es sich um einen anderen gleichen Fall gehandelt hat, blieb er bei seiner Behauptung. Hatte er sich schon während der Verhandlung allerlei unangebrachte Späße erlaubt, so wurde er gar, nachdem das Gericht abgetreten war, gegen den Staatsanwalt, der zwei Wochen Gefängnis gegen ihn beantragt hatte, beleidigend. Das Gericht hielt gleichfalls eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen für angebracht, und nachträglich verurteilte es ihn wegen ungebührlichen Benehmens vor Gericht zu 24 Stunden Haft.

Vergebliches Leugnen.

Im Februar wurde in Elberfeld bei einer Firma in der Seilerstraße eingebrochen, gestohlen wurden 150 Mark bares Geld, eine Aktentasche und allerhand Büroartikel. Im folgenden Monat kam eine Firma an der Breitestraße an die Reihe. Nachdem der Dieb alle Schränke und Schreibtische erbrochen, aber nichts Mitnehmenswertes gefunden hatte, fiel ihm ein auf einem Schrank stehendes, in Papier eingewickeltes, verschenktes, aber noch nicht abgeholtes Mokkaservice in die Finger. Es folgte im Mai ein Einbruch in der Gesundheitsstraße im Städtischen Gesundheitsamt. Gestohlen wurde nichts. Vermutlich war es dem Einbrecher nur um Geld zu tun gewesen, das er dort vergeblich suchte. Endlich wurde im August ein Kontor im Altenspflegeheim an der Neviandtstraße durchsucht und aus einem aufgebrochenen Schreibtisch ein Geldbetrag von etwa 100 Mark gestohlen. Alle diese Diebstähle bzw. versuchten Diebstähle sollte der Stellmacher Artur Sch. von Elberfeld begangen haben. Er leugnete alle. Das gestohlene, in seinem Besitz gefundene Mokkaservice wollte er gekauft haben, jedoch hat er über den Erwerb im Laufe der Untersuchung verschiedene Angaben gemacht, so daß ihm nicht geglaubt wurde. Einmal wollte er es bei Tietz gekauft haben, dann für acht Mark von einem Unbekannten. Das erweiterte Schöffengericht hielt ihn gestern der ihm vorgeworfenen Straftaten, ausgenommen die beiden ersten, für einwandfrei überführt. Es billigte ihm aber, obwohl er schon achtmal wegen Diebstahls bestraft ist, nochmal mildernde Umstände zu, um ihn noch einmal vor dem Zuchthause zu bewahren, erkannte aber mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und drei Monaten.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Das Barmer Planetarium.

Im vorigen Jahre konnte man im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen wiederholt in „Eingesandts" Klagen über den Besuch des Barmer Planetariums lesen.

Wenn die Barmer Bevölkerung nicht das Interesse dafür aufzubringen scheint, das man vielleicht erwartet hatte, so liegt das einmal sicherlich an der ungünstigen Eröffnungszeit — Sommer 1926 — dann aber m. E. auch vor allem daran, daß man niemals Gelegenheit erhält, in einer geschlossenen Vortragsreihe das ganze Wunderwerk sehen zu können, man sich vielmehr heute damit begnügen muß, mit mehr oder weniger abgerundeten Bruchstücken vorlieb zu nehmen. Das kann aber nicht der Sinn der Einrichtung sein. Im vorigen Jahre wurde in einem Volkshochschulkursе mit großem Erfolge die ganze Reichhaltigkeit des Planetariums gezeigt. Solche Veranstaltungen, nach denen wirklich Bedürfnis besteht, sollten aber auch in anderem Rahmen wiederholt werden. Es ist nicht jedem möglich, regelmäßig einen Wochenabend dem Planetarium zu widmen, abgesehen davon, daß viele Mitbürger am Abend nach des Tages Last und Mühe auch gar nicht mehr die Neigung verspüren, sich noch konzentriert geistig zu beschäftigen. Man sollte in diesem Winter Sonntagsmorgens solche Vortragsreihen veranstalten, die sicher sich regen Zuspruchs erfreuen würden und bei denen auch auswärtige Sternfreunde die Möglichkeit haben würden, nach Barmen zu kommen. Außerdem müßten regelmäßig im Verlaufe solcher Veranstaltungen wie der Barewo, wenn man mit größerem Fremdenverkehr rechnet, geschlossene Vortragsreihen veranstaltet werden — auch wenn dadurch der „geschlossene" Charakter der eigentlichen Veranstaltung durchbrochen wird. Die Werbung für das Barmer Planetarium ist von vornherein etwas verunglückt; woran das lag und liegt, soll hier nicht untersucht werden. Aber solche Einrichtungen sind nun einmal ohne starke Verkehrswerbung durchaus nicht lebensfähig; und mit gänzlich verunglückten schwarzen Flecken in Fahrplänen, die angeblich Bilder des Planetariums sein sollen, ist es wirklich nicht getan.

P.

S. & R. Wahl
BARMEN
Anfertigung feinster
Herren-Kleidung
zu äußersten Preisen
Tanz-Anzüge, Smoking-Anzüge, Frack-Anzüge

Stellen-Anzeigen

Nr. 248 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 22. Okt. 1927

Rheinisches Fabrikexportgesch. sucht routinierten u. gut eingeführten, unverheirateten f12

Reisenden

in Werkzeugen und Kleineisenwaren für Brasilien. Ausführl. Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. unter E 1398 an die Gst.

Zigarren!

Filialleiter, branchekundig, Plakatmaler, per 1. Nov. od. sof. für Elberfeld ges. • Ang. u. E 7572 Gst.

Für eine angenehme lohn. Reisetätigkeit werden noch einige redegew. Herren b. einem kath. Verband ges. E., Kölnstr. 27, Zimmer 5. (3 bis 6 Uhr nachm.) •

Suche sof. für mein Eisenwaren-, Werkzeug-, Haus- u. Küchengeräte-Geschäft, Herde, Oefen einen durchaus tücht. jungen Mann als

Verkäufer.

gutem im Verkehr mit der Kundschaft, gut. Dekorateur, arbeitsfreudig u. sich keiner Arbeit scheuend. — Ferner zum baldig. Eintritt in d. Haushaltungsbranche eine ältere, erfahrene

Verkäuferin.

Lückenlose Zeugnisse, Bild und Gehaltsanspr. unt. E 1432 an die Gst. d1126

Zeichner,

jüngere Kraft, der auch kleinere Entwürfe anfertigen k., sofort ges. Specht, Elektrizitätsgesellsch. K. & H., Elberfeld, Kipdorf 33. f5099

Erf., durchaus selbst.

Bandwirker,

b. einen kl. Betrieb, 2 Hätten, 4spul., selbständ. übern. k., ges. Betrieb k. auch spät. übern. werd. Gefl. Arbeit. Ang. u. B 533 an die Gst. B., Neuerweg 57.+

Verkäufe 7260a

Bandwirker-Gesellen

gesucht. Ernst Schwertner, Barm., Brögelerstr. 5

Aufpasser

für 2fädige Spitzen ges. Barm., Hecklinghausenerstraße 76a. +

Riemenschneider (innen).

Haspeler (innen)

u. jugendliche Arbeiter (innen) bis zu 18 J. für leichte Beschäftigung Elberfeld, Brettbergst. 41. f5088

Friseurgehilfe

für Damen- u. Herren-Geschäft gesucht. Ang. u. B 6278 an Gst. B., Neuerw 57.+

In Damenfriseur sowie Friseuse ges. 15. Nov. ges. Emil Siedenberg, Solingen. e289

Junger, tüchtiger

Friseurgehilfe

per 1. Nov. ges. Hugo Rauh, Solingen, Ohligswald. e289

Suche für Anf. Nov. tüchtigen jungen

Friseur-Gehilfen.

Lohn u. Wohnung im Hause. G. Kolberg, Bad u. Dam.-Salon, Frotzen (Wald). Bahnhofstr. 12. d1128

Maß-Konfektion.

Tücht. Schneidermstr. f. Damen-Maßkonfekt. gesucht. Anfertig. mit Zuschnitt für sof. ges. Angebote mit Gehalt u. E 7562 an die Gst. Geschäft. f5121

Tüchtiger f5136

Bronzearbeiter

auf Werkstelle sofort gesucht. Solidarität. Elberf., Grünstr. 7.

Suche sof. 2 jüngere Kost.-Schneider, Schneid.- und Handarbeiterinnen, evtl. 4 Lehrmädchen, sowie Lehrmädchen Hahn, Stadtl., Elisenstraße 6.

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Wir beabsichtigen, einige General-Agenturen zusammenzulegen und suchen für die

Oberleitung tüchtigen Fachmann

der auf dem Gebiete der Akquisition und Organisation nachweisbar Gutes leistet. Sitz der Geschäftsstelle

Barmen-Elberfeld.

Ausführl. Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, sind an die Generaldirektion

Frankfurt a. M., Taunusanlage 18, zu richten.

a167

Altangesehene Großhandlung der Strumpf- und Trikotagenbranche

sucht zum baldigen Eintritt einen erstklassigen

Reisenden

gegen festes Gehalt, Spesenvergütung und Provision. Auto wird zur Verfügung gestellt. Es kommen nur branchekundige Bewerber in Betracht, die eine erfolgreiche Tätigkeit im Verkauf nachweisen können. Ausführliche Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen unter E 7987 an die Geschst. d. Bl. erbeten. •

Wir suchen

zum Besuch von Privat-Kundschaft — Beamte und Handwerksmeister — geeignete Persönlichkeit.

Wir bieten:

Spesen, Gehalt, Provision. Intensive Unterstützung durch: Schriftliche Vor- und Nachbearbeitung; einwandfreie Lieferungen, sichere stete Nachbestellung. Nach dem Beweis der Fähigkeit feste Anstellung.

Wir verlangen:

Redegewandtheit, guten Ruf und gute Gesundheit. Ausdauernden, unermüdlichen Fleiß, zähe Beharrlichkeit im Ausbau des Bezirks. Pünktliche tägl. Berichterstattung. Herren, die nicht über die verlangten Eigenschaften verfügen, wollen sich nicht bewerben. Zunächst 1—2 Wochen Probezeit. Ausführliche Angebote mit allen erf. Angaben unt. E 1284 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a418

Gummibandwirker

sofort gesucht.

Hesselberger & Herz, U.-B., Haspelerstr. 53c.

Tüchtiger Reisender

aus der san. Install.-Branche

der bei der Klempner-Kundschaft in Barmen-Elberf. u. Umgegd bestens eingeführt ist, von Großhandlg. p. sofort ges. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unt. E 7266 an die Geschst. 1509

Sofort zwei tüchtige (a. d. elektr. Branche)

Reisende

gegen feste Tagesspesen u. hoher Provis. gesucht. Angeb. unter E 7869 Geschst. •

Holzhandlung

sucht erf., in der Fabrikkundschaft eingef.

Reisenden.

Angebote erbeten unter B 536 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. f321a

Buchhandlungs-Reisende

d1122

mit guten Umgangsformen u. Beziehungen zu Beamten, vaterländischen Verbänden etc. für ein konkurrenzloses, prachtvoll ausgestattetes Werk gesucht. Außergewöhnlich hohe Verdienstmöglichkeit, Provision und Spesen. Meldungen unter Angabe von Referenzen und letzter Tätigkeit an das **Verlagshaus für geschichtliche Veröffentlichungen Nordhausen** a. Harz erb.

Für Barmen-Elberfeld u. Umg. w. einige

Herren und Damen

zum Verkauf eines konkurrenzlosen Artikels gesucht. Hoher Verdienst. Persönl. Vorstell. am Montag von 10 Uhr ab erw. **Barmen, Ladengeschäft, Westfalenstr. 6a.** †

Für den provisionsw. Verkauf eines erstkl. Malzextraktes an Bäckerei-Betriebe wird ein nachweislich gut eingeführter •

Herr

zur Mitarbeit gesucht. Angeb. mit Angabe von Referenzen unt. E 7860 an die Geschst.

2 zuverlässige Werbe-Beamte

für die amtlichen Adreßbücher des Kreises Mettmann und Lennep sofort gesucht. Auch Herren, die im Kreise wohnen und Werbeerfolge aufweisen, wollen schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften an **Buchdruckerei J. H. Born, Elberfeld, Aue,** richt.

Zur Einrichtung und Leitung eines •

modernen Betriebes für bessere Herrenkonfektion

wird ein tüchtiger **Fachmann** gesucht. Angebote unt. E 7635 an die Geschäftsst.

Band-, Kordel- und Litzenfabrik sucht per sofort •

jüngeren Herrn

(bis 20 Jahre), mit gut. Handschrift, zur Führung v. Kom.-Büchern u. sonst. Kontorarbeiten. Angeb. mit Ang. der bisher. Tätigkeit und Zeugnis-Abschr. unt. H 654 an die Filiale dies. Bl. Elberfeld-Mitte.

Jüngerer Buchhalter,

der mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, per sofort, spätestens 15. November, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 529 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7364a

Wir suchen für eine vollkommen selbständ.

Vertriebsstelle

zielbew. Herrn mit Organisationstalent u. mind. 1000—1500 RM. in bar für Auslieferungslager. a159

Monatseinkommen ca. 800 RM.! nachweisbar und mehr. Wohnsitz gleich. Räume und Branchekenntnisse nicht erforderlich. Angeb. an **Thebe G. m. b. H., Leipzig C. 1, Josephinenstraße 6.**

Notgemeinschaft E. V.

sucht allerorts für ihre Sterbekasse † **rührige Werber, auch Damen,** gegen hohe Vergütung. Nach 6 Wochen bewährter Arbeit steigendes Fixum. — Mehrere Bezirksstellen noch zu besetzen. Ang. u. B 4260 an Gst. B., Neuerweg 57.

Viel Geld verdienen durch einf. angenehme Tätigkeit? **Verblüffende Neuheit!** Herren u. Damen m. g. Gard. wollen sich vorst. Elbf., Schlossergasse 4, 1. Etg., l.•

Zuverlässiger

Lagerist

von Eisenwaren- und Werkzeughandlung zum baldigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Angabe d. bisherigen Tätigkeit u. B 4187 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Größere Gummibandweberei

mit eig. Konfektionsbetrieb in Sachsen sucht Jüngere

tüchtige Kraft

zur Unterstützung des Inhabers. Vollkommene Branchekenntnis und langjährige technische Erfahrung in gleichen Betrieben ist Bedingung. Wohnung ist vorhanden. Ausf. Angebote mit Angabe der bisher. Tätigkeit, Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen, Alter und Antrittsmöglichkeit unter D. P. 58 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. a93

Jüngerer Techniker

mit Mittelschulbildung und längerer Konstruktions- und Werkstatt-Praxis sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Referenzen erwünscht. Angebote unter B 541 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7388a

Gelübte

Polierer

gesucht. C. Schaffeyer & Co., Knopffabrik, Barmen-U., Wuppertalstraße 16. 7394a

---

Tüchtige 7383a

Gummibandwirker

auf Hosenträgerband gesucht. **Julius Klein, Barm., Kastanienstr. 4.**

Hausbandwirkermeister.

Arbeit für Strumpfbandstühle mit Schachtenmaschine auszugeben. Brögelmann & Dicke, Barmen-Wichlingh., Bartholomäusstraße 100. Telephon 4660.

Tüchtige

Gummibandwirker

gesucht. 7401a

H. Lehrenberg, Barmen, Springerstraße 12.

Tüchtiger Meister

von d1125

Stoff-Handdruckerei und Malerei gesucht. Gefl. Angebote befördert unter E 1431 die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Selbständiger

Webmeister

von Futterstoffweberei gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 4292 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. •

Unverheirateter, selbständiger f5145

Häkelmaschinen-Arbeiter

ges. Angeb. unt. E 2350 an die Geschst.

Bubikopfschneider

für Spezial-Damen-Salon bei gutem Gehalt für sofort gesucht. Angebote unter E 7800 an die Geschäftsstelle d. Blattes.•

Großstück-Schneider

f. dauernde Beschäftigung per sofort gesucht.

Hirsch & Wistinetzki A.-G. Elberfeld. k5101

Erstklassige Rockarbeiter

ges. Emil Eichmann, Barm., Neuerweg 64. †

Junger, zuverlässiger

Chauffeur

für Auto-Droschke sofort gesucht. f5133 **Auto-Topp, Elberfeld, Barmerstraße 85.**

Wir suchen für unseren 13/60 Brick-Wagen einen soliden f5139

Chauffeur,

der langjähriger, sicherer Fahrer und tätig ist, kleinere Reparaturen selbständig ausführen. Bevorzugt werden solche, die Rheinland und Westfalen kennen.

Jacob Cappel G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue Nr. 51.

Ordentl. Chauffeur

für Lastwagen per sofort zur Aushilfe (evtl. spätere Dauerstellung nicht ausgeschlossen) gesucht. Eilangeb. mit Zeugnisabschr. unt. E 2346 an die Geschst. f5143

Perfekte e289

Schraubenautomaten-Einrichter

in Dauerstellung nach Solingen ges. Einrichter auf Index oder Schwertfegerautomaten bevorzugt. Ang. unt. 2066 an Fil. d. Ztg. in Solingen, Hauptstr. 194.

Revolverdreher, Spitzendreher u. erfahrene Maschinenschlosser

finden lohnende **Akkordarbeit** bei der

Barmer Maschinenfabrik A.-G.

Meldungen Montag nachmittag 4—7 Uhr. 7403a

Barm., Mohrenstr. 12/28.

Landschaftsgärtner

für Neuanlagen und Gartenpflege gesucht. **J. Leonhards Söhne, Gartenarchitektur, Bahnwinkel. Tel. 2139.** e108

1 Kolonne e289

Innenputzer

für sofort gesucht. **Hempel & Kling, Baugeschäft,** Solingen, Wuppertalstraße Nr. 114.

Tücht. Erdarbeiter ges. A. Hölten, G.m.b.H., Barmen, Baustelle Langerfeld, P.-Gerhardstr. 7407a

Karosseriebauer und Lackierer

nach Feierabend od. zur Aushilfe gesucht Ang. u. B 4272 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Chauffeur, ledig, 25 J., 1. 11. 27 f. Personenw. ges. Ang. E 7970 Geschst.•

Junger Klempner,

mögl. im Alter von 20—22 Jahren, der mit Blech- u. Rohrarbeiten vertraut ist, gesucht. f5138 **Friedr. Bauer A.-G., Schokoladenfabrik, Elberfeld.**

Jüngerer 7396a **Automatendreher** od. Schlosser, welcher Lust hat, sich an mod. Vierspindel-Automaten weiter auszubilden, sowie einige **Hilfsarbeiter** sof. ges. „Fedo", B., Ritterstr., Langerfeldstraße 43.

Wir suchen sofort:

1 tüchtigen

Stempelschlosser,

1 tüchtigen

Maschinenschlosser,

1 Lehrling

für Dreherei und Fräserei. 7400a **Atlas-Werke, Adolf Lüdenscheider, A.-G., Barmen, Sternstr. 19/21.**

Selbst. e289

Gitter- und Bauschlosser

sofort ges. Gebr. Steingaß & Co., G. m. b. H., Sottingen, Schlagbaumerstr. 19

Tüchtige f218

Schlosser

sucht Wagenfabrik Freudewald, Mettmann, Elberfelderstraße Nr. 86.

Geldschrankschlosser f. a. E.-Gesundh. 101•

Jg. Masch.-Schlosser ges. Ang. u. B 659 Fil. B., Werdenerstr. 61.+

Jüngerer 7301

Hufschmiede Geselle

sofort gesucht. Aug. Diederich, Remscheid, Blumenstraße 58c.

Wagen-Wäscher,

der auch Hausdienerarbeiten versteht, p. sofort gesucht. • **Automobilhaus Wilhelm Aylborn, Barmen, Alee 215.**

Ja. tücht., fleißiger **Konditorgehilfe** sofort od. spät. ges. Ang. u. G 83 an Fil. Elb., Burgstr. 7

Tüchtiger, jüngerer

Konditor,

welcher auch in der Bäckerei dessen muß, bald ges. Ang. unt. E 1417 an Gst. 7301

Schwarzblech-Klempner

für leichte Blecharbeit sucht

Wilh. Mäueler, Barmen Flisenstraße 22. †

Arbeiter

von 25—30 J. für wirkl. dauernde Fabrikarb. ges. Schr. Angeb. mit lückenl. Angabe der bisher. Stellen, evtl. mit Zeugnisabschr. unter E 7907 an Geschst.•

Großhandlung der sanitären Installationsbranche sucht f. ihr Lager u. Waschtisch-usw.-Montage e. intell., will. u. zuv.

Arbeiter.

Angeb. unt. E 7879 an die Geschst. f5135

Hilfsarbeiter

zum Aufzeichnen gl. z. R. Schaefer A.-G., Elberfeld. f5081 Hofaue Nr. 23a.

Hilfsarbeiter

von 14—16 J. für dauernde Beschäftigung ges. 7393a **Wwe. Lürken, G. m. b. H., Barm., Clausenstraße 37.**

Junger Mann

für Biergeschäft ges. Gilbert., Ronsdorferstraße 4. 17677

Jugendliche Hilfsarbeiter

sofort ges. 7357a **Schraubenfabrik Rudolf Tschebeck, Barmen-R., Rauentalerstraße Nr. 36.**

Fleißiger junger Mann,

nicht u. 20 J., zum Fortbringen v. Lebensmitteln sofort ges. Bei Eignung Stell. als Reisender. Ang. u. E 2347 an Gst. •

4 Jungen

für nachmittags ges. Leichte Beschäftigung. Meld. Sonnt. 12—13 B., Adler 133, III., r. +

Kräft. Arbeitsjunge als Packer und Ausläufer gesucht. Fr. Metzenauer, Elberf., Kurfürstraße 1. •

Kräftiger Junge für Ausgänge u. l. Arbeit ges. Sohn ord. Eltern. 238, E., Friedrichstraße 43. •

Ordentl., fleißiger

Junge

für das Laboratorium einer Lackfabr. sof. ges. Vorstellung nachm. zw. 3 und 5 Uhr. Barm., Christbuschstr. 25. 7402a

Laufjunge,

14—15 J., groß, für sofort gesucht. Otto Langbein jr., Elbf., Schloßbleiche 20. •

Ordentl., kräftiger

Laufbursche

für sofort ges. e108 **Ernst Gobt, Lohwinkel, Königst. 43-47.**

Ehrlicher 7323a

Laufjunge

von ordentl. Eltern per sofort gesucht. **Verband der Seidenbandindustrie Deutschlands, e. V., Barm., Unterdörnerstraße 61, 3. Etage.**

Lehrling.

Sohn ord. Eltern, mit gutem Zeugnis, für ein Manufakturwarengeschäft nach Südwestdeutschland gesucht. Selbstgeschr. Ang. u. E 1413 an Gst. e108

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht 7328a

Lehrling

mit Obersekundareife. Angebote mit Zeugnisabschrift. unter B 510 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Laufjunge

v. 14-15 J. ges. Stb. Verth. G., Kölnerstr. 28.

Lehrling oder Lehrfräulein

mit gut. Volksschulkenntn., für d. Kontor eines Fabrikgeschäfts ges. Gas. für gute Ausbildung. • Ang. u. E 7874 Gst.

Barmer Gummibandfabrik sucht per sofort

Lehrling oder Lehrfräulein

mögl. mit Handelsschulvorbildung. — Schriftl. Angeb. unt. B 538 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Klempnerlehrling

gesucht. **Paul van Lösl, E., Ostfeldstr. 12.**

Weibliche

Für Wohltätigkeitsunternehmen werd. noch drei tüchtige Damen ges. für Nieder- und Oberberg. Es kommt nur intensiv arbeit. Kräfte in Frage, die schon Privatkundsch. besucht haben. Ang. u. E 7807 an Geschst.

Jüng. Kontoristin,

perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreiben, gute Rechnerin, von größ. Fabrikgeschäft sof. ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 535 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 7373a

Sonnborn.

Jüngere Kontoristin

unbedingt perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreib., ges. Ang. m. Ang. d. Gehaltsansprüche unt. E 2353 an die Geschst. e285

Flotte f1541

Korrespondentin

mit guter Allgemeinbildung und besten Zeugnissen, zum sofortigen Eintritt von Fabrik für Eisenwaren in Nähe Ebbecke gesucht. Angeb. unt. E 1426 an Geschst.

Jüngere 7406a

Kontoristin

f. Stenogr. u. Schreibmasch. (Anfängerin) für sofort ges. Ang. unt. B 548 an Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtige, jüngere **Kontoristin** sofort ges. Ang. mit Zeugn.-Abschr. a. Jul. Tannenberg, Elberfeld, Rolf 27. •

Verkäufe

Wir suchen eine in der Beleuchtungskörper-Branche erfahr.

Verkäuferin.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Elberfeld, Königstr. 33. f5148

Feinkosthaus f. 1. bald. Eintritt eine branchekundige **Verkäuferin.** Angeb. mit Zeugniss. u. Gehaltsanspr. u. E 7579 an Geschst.•

Elegantes Büfettfräulein für ein Kaffee-Restaurant außerh. b. Stadt sof. ges. Angebote u. B 4277 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Perfekte e279

Friseusen

gesucht. Angeb. unt. E 1430 an die Gst.

Tücht. Friseuse

gegen hohes Gehalt sofort gesucht. **August Bandomir, Erbslöh, Brückstr. 3.**

Tücht. Hand- u. Masch.-Näherinnen auf Großstück sofort ges. A. Goldberg, E., Schneiderstraße 9 •

Gehilfin für Damen-Schneiderei gesucht. Ph. Wiegelmann, E., Hamburgerstraße 28. •

Gute Handnäherin per sof. ges. Elbf., Bökel 7 b. Lenze. •

Heimarbeit.

Zum Nähen von Damenbekleidung laufend Näherinnen ges. B., Ludwigstraße 18, III. 7375a

---

Feinkosthaus f. 1. bald. Eintritt eine branchekundige **Verkäuferin.** Angeb. mit Zeugniss. u. Gehaltsanspr. u. E 7579 an Geschst.•

Elegantes Büfettfräulein für ein Kaffee-Restaurant außerh. b. Stadt sof. ges. Angebote u. B 4277 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Perfekte e279

Friseusen

gesucht. Angeb. unt. E 1430 an die Gst.

Tücht. Friseuse

gegen hohes Gehalt sofort gesucht. **August Bandomir, Erbslöh, Brückstr. 3.**

Tücht. Hand- u. Masch.-Näherinnen auf Großstück sofort ges. A. Goldberg, E., Schneiderstraße 9 •

Gehilfin für Damen-Schneiderei gesucht. Ph. Wiegelmann, E., Hamburgerstraße 28. •

Gute Handnäherin per sof. ges. Elbf., Bökel 7 b. Lenze. •

Heimarbeit.

Zum Nähen von Damenbekleidung laufend Näherinnen ges. B., Ludwigstraße 18, III. 7375a

Besonders leistungsfäh. Spezialhaus sucht zum Vertrieb ihrer erstklassigen, nachweisbar gross. abschlägigen Erzeugnisse, direkt an Private, einige redegew., fleissige

Damen

bei laufend hohem Verdienst. Anfängerinnen werden angelernt. a136
Persönl. Vorstellung Montag den 24. 10., morgens von 9—11 und nachm. 3—5 Uhr, **Barmen, Bogenstraße 24, 1. Etage.**

3 oder 4 redegew. Damen und Herren

finden gut bezahlte Dauerstellung. Keine Versicherung! Keine Versicherungs-Zeitschrift.
Zu melden Montag von 10—3 Uhr. **Küper & Heyer, Elberfeld, Neumarkt,** im Hause der Commerz- und Privatbank.

Arbeitsfreudige Damen, die redegewandt u. repräsentabel sind, für den Vertrieb eines erstklass., altbewährten Markenartikels gesucht. Es werden feste wöchentliche Vergütungen und hohe Provisionen gewährt. Antritt sofort od. später. Bewerbungen unt. Nr. 330 vermittelt die Ann.-Exp. Dimm, Barm., Blumenstr. 19.

Baugeschäft sucht erfahrene, in allen Zweigen bewanderte und an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnte 1202

Buchhalterin.

Eintritt sofort. Meldungen mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen u. B 1423 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Flott arbeitende, stenographiekundige

Maschinenschreiberin

zum alsbaldigen Antritt nach Barmen gesucht. Nur Bewerbungen erster Kräfte werden berücksichtigt. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 339 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7379a

Tüchtige Stenotypistin und Fräulein

für leichtere Kontorarbeiten zum möglichst baldigen Eintritt von grosser Fabrik d. Lebensmittelbranche gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 2342 Geschst. b087

Gesucht wird jüngere b144

Kontoristin,

die gründliche Kenntnisse in der Buchführung besitzt. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschr. unt. E 2361 an die Geschst.

Tüchtiges, gutempfohlenes

Kontor-fräulein

von einer **Bandfabrik** zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Angebote unter E 1418 an die Geschäftsst. ds Blattes. 1202

Kontoristin

per sofort, evtl. später, in bayerische Stadt, zu baldigem Antritt gesucht. Verlangt wird gute Auffassungsg., flotte u. sicher im Arb. Angeb. nebst Zeugnisabschr. sowie Ang. des Alters unt. E 7782 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bürstenfabrik sucht

Kontoristin

mit Allgemeinbildung. In Frage kommt nur solche, welche aus dieser Branche ist und die inländische und ausländische Kundschaft genau kennt. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 4281 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Perfekte Stenotypistin

von Elberfelder Fabrikkontor für 1. 11., evtl. sofort gesucht. Stellg. ist dauernd. Ausführl. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Altersang. erb. unter E 7783 Geschst. *

Schuhverkäuferin
zur Aushilfe b. Weihnachten für ½ Tage, evtl. Samstag nachm. gesucht. Nur branchek. Kräfte wollen Angeb. u. Angabe bish. Tätigkeit einreichen unter E 7806 an die Geschst. b462

Näherinnen

gesucht, auch ungeübte werden angelernt. **Brand & Pigge, G. m. b. H., Elberfeld,** Bleichstraße 3a, I. b144

Wir stellen sofort ein:

Zuschneiderinnen

bei hohem Lohn. 7360a

Junge Mädchen

im Alter von 15 bis 19 Jahren. Zu melden gegen Vorlegung der Ausweispapiere:
Barmen, Gauerstraße 30.

Perfekte

Einlegerin

für Buchdruck-Tiegel für Dauerstellung sofort gesucht. 7364a
Wirwerk & Sohn, Barmen, Kl. Werth 36.

Mädchen

von 15—16 Jahren mit gut. Handschr. ges. **Brand & Pigge, G. m. b. H.,** b144 Elberfeld, Bleichstr. 3a, I.

Eisengarn-Winderinnen, Doubliererinen, junge Mädchen
für leichte Arbeit. 7391a
Laufjunge und Riemendreher
gesucht. **Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen,** Schillerstraße 13—19.

Tüchtige 7381a

Winderinnen

für Kunstseide und Eisengarn gesucht. — U.-Barmen, Grabenstraße 8.

Kettenscherereinnen

auch für halbe Tage, sofort gesucht. 7367a
Kromberg & Freyberger,
Barmen-R., Gosenburgstraße 47.

Wir suchen für unsere
Weberei-Abteilung

geübte Weberinnen

welche auf Crepe de Chine arbeiten können. 7348a
Barmen, Hasseldelerstraße 12.

Geübte Klebrinnen

die nachweisbar Sockenhalter- und Hosenträger-Garnit. geklebt haben, sofort bei dauernder Beschäft. gesucht.
Merle & Stoffel, Barmen,
Emmastraße 33. 7333a

Gesucht 7311a

Hosenträger-Näherinnen
für Kraftbetrieb in u. außer dem Hause sofort gesucht. Flotte Näherinnen können auch angelernt werden. B.-Lichtingd., Märkischestr. 114.

Zur Leitung einer flottgehenden
Kunststopferei
in berg. Industriestadt wird p. sofort durchaus **gebildete Dame** gesucht. Angeb. unt. E 2362 an die Geschst. e280

perfekte Kunststopferin
gesucht. Angeb. unt E 1427 an die Gst.

Tücht. Einlegerin
für Tiegel (Farbendruck) sofort ges. **Buchdruck-Zander,** C., Gesundheitsstr 68.

Durchaus geübte

Putzerinnen

für Bluse u. Rotes bei hohem Lohn ges. Heinr. Besenbruch, b119 Elberfeld, Wolkenburgstr. 36.

Tüchtige
Ketten-scherereinnen
und 7382a
Weberinnen
f. dauernde Beschäftigung gesucht.
Wollstoffwerke,
B., Wertherstr. 33A, gegenüber der Ruhmeshalle.

Erfahrene Seidenm. f. gel. C., Kiedlatt Nr 14, Hinterh. od. Bellealliancest. 17, III *

Orbtl. Mädchen,
15—16 J., für Zettelarb. ges. Elberf., Straßburgerstr. 19. *

16jähr. Mädchen
für leichte Nähard. gesucht. Lenz, Etb., Friedrichstr 22. *

Junge Mädchen
f. leichte Lagerarbeit ges. R. Braun, C., Feldstraße 5. *

Jugendliche Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Meld. Montag. Rahm & Kampmann, Elberfeld, * Wolkenburg Nr. 16.

Jüngere Mädchen
für lohnende Akkordarbeit sowie jüngere **Hilfsarbeiter** gesucht. — Elberf., Bärenstraße 5. *

Junges Mädchen

(14—15 Jahre) für leichte Arbeit ges. **Hugo Haas, Elberf.,** b045 Wüllingstr 22.

Stadtkundiges
Laufmädchen
sofort gesucht. b107
Pg. Freudenberg,
Elberfeld.

Suche p. bald. Eintr. **evgl. Lehrmädchen** mit gut. Schuldildg. für Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Geschäft. * Ang. E 7828 Geschst.

Lehrfräulein
mit guter Schuldildung für das Kontor einer Gummibandfabrik ges. Selbstgeschried. Ang. B 536 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7361a

Orbtl. Lehrmädchen
aus gut. Familie f. Strumpfspezialgesch. sofort ges. Selbstgeschried. Lebenslauf. **Heinrich Berbe,** Elbf., Kleeblatt 32. *

Lehrmädchen
aus gut. Fam. für Engrosgeschäft sof. ges. Loewenstein & Marum, Elberfeld, Hofaue 46. *

Lehrmädchen
für leichte Lagerarb. (Stickereputzen) sofort gesucht. b086
Möbelstoffwarenlager, Elb., Vereinstr. 17a

Lehrmädchen
aus achtb. Familie sofort gesucht. e108
Viktor Schmitz,
Manufakturwaren, Bohwinkel.

Hauspersonal

Krankenpflegerin
am 1. gept. z. Pflege einer alt. kränklichen Dame ges. Ang. mit Anf. u. monatl. Gehaltsansprüchen unt. E 7550 an Geschst. *

Aelt. Wirtschafterin
von gut. Herr, die perf. kocht u. Hausard. mit übernimmt, fleiß. u. sparf. ist, b. d. Gasthof z. sof. ges. Ang. m. Anspr. u. E 7866 an Gst. *

Junge Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht. 790
Müller & Hufeisen, Barmen, Wichlinghauserstraße 47.

Lehrmädchen

aus guter Familie sofort für Offenbacher Lederwaren gesucht. Angebote unter E 7632 an die Geschäftsstelle. *

Lehrmädchen 1444
sofort gesucht für Laden und Expedition. Bedingung: Wohnung bei den Eltern in Elberfeld. — Schriftliche Angeb. mit selbstgeschr. Lebenslauf an Reformwaffler Overhage, Elberfeld.

Für herrschaftlichen Haushalt in Barmen (4 Erwachsene, 2 Schulkinder) zum 1. November perfektes †

Küchenmädchen und gewandtes Hausmädchen
(Zweitmädchen) mit guten Zeugnissen gesucht. Wäsche außer dem Hause. Vorzustellen bei Frau Major Martini, Barmen, Bodhenstraße 19 (nahe der Rothenerstraße), Telephon 4813.

Suche in jeder Beziehung durchaus **zuverlässiges und erfahrenes** 7388a

Zweitmädchen,

welches über prima Zeugnisse aus herrschaftlichen Stellungen verfügt und insbesondere auch nähen kann.
Frau Wild Barmen, Barmen-Töllerturm, Adolf-Barmerstr. 33. Telef. 645.

Perfektes

Zimmermädchen

aus guter Familie, nicht unter 22 J., in allen Hausard., Servieren u. Nähen bewandert, für gröss. Villenhaushalt gesucht. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Bild unter E 2328 an die Geschst. b075

Für kleinen Privathaushalt wird sofort oder später ordentliches, perfektes

Alleinmädchen

in Dauerstellung gesucht. b412
Villen, Elberfeld-Grenze. Fernspr. 139.

Ja., mustk. Hausm., d. etwas nähen k., für nachm. zu 3 Kdr. Kinde gesucht. Fib., Karlstr. 56, 2. Et. *

Zuverlässiges, saub.

Küchenmädchen,
perfekt in gutbürgerlicher u. feinerer Küche, für sofort o. später ges. Zweitmädchen und Putzfrau vorhanden. 182
Frau Fabrikant Fr. Leber,
Haan bei Elberfeld.

Selbständiges 387b
Mädchen
für Geschäftshaush. ges. Schreiber B.-R. Heckinghauserstr. 153

Tüchtiges, sauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit in Dreifamilienhaus ges. Frau B. Paß, B.-Langerfeld, Schwelmerstraße 154. †

Suche f. mein. Etg.-Haushalt (2 Kinder, 10 u. 12 J.) ein * **tücht., drav. Mädch** zum 1. od. 15. Nov. Ang. u. E 2346 Gst.

Sauberes, ehrliches Mädchen,
nicht unt. 20 Jahren, im Kochen u. Putzen durchaus perfekt, z. 1. Nov. ges. Zeugn. u. Gehaltsanspr. zu senden an Frau Fabrikant Boecker, Hochstimburg, Grabenstraße 16. b1127

Orbtl. Mädchen,

evgl., w. zu Hause schlafen kann, für kl. Hausd. mit 1 Kind ges. Guter Lohn. †
Frau Hildesheim, Barmen, Kraustr. 75.

Tüchtiges, braves
Mädchen
f. meinen landwirtschaftl. Haushalt zum 1. Nov. gesucht **Frau Bossieg, Haan** (Rheinl.), Dieckermühle 8. 182

Zum 1. Nov. ord.
Mädchen
(nicht unter 18 J.) für den Vormittag für kleinen Haushalt Ang. u. B 4196 an Gst. **B., Neuerw. 57.** †

Besseres, kinderlieb Mädchen
von auswärts, mit guten Zeugn., für kleineren Haushalt ges. Putz- u. Waschhilfe wird gehalten. Ang. E 7873 Gst. *

Für kleinen Haushalt ordentliches Mädchen
für sämtliche Hausarbeit ges. **Sieker,** Etb., Kadettenstr. 21.

Für den Haush. u. zu Kindern ordentl. Mädchen
gesucht. Tepel, Etb., Island Nr. 9 *

Ordentliches junges Mädchen
f. Haushalt f. Anfang November ges. Ang. u. K Q an die Filiale d. Bl. Langerfeld. 626b

Suche per sofort für meinen Haush. ein **Mädchen,** * das zu Hause schlafen kann (3 Personen). **Schreibw Neuschäfer,** C., Martenstr. 23a.

Für sofort oder 1. Nov. in kl. bess. Haush. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn. bei Menzel, Elberfeld, Hansastr. 23, I. *

Für meinen kleinen, bess. Haushalt (acht Mon. altes Kind) ein **kinderlieb, in Haushalt und Küche erfahrenes**
Mädchen
ges. Frau M. Atlas Elbf., Bankstraße 1, im Schuhhaus Salamander Vorstellg. Sonntag v. 3—6. *

In allen Arbeiten erfahrenes, ehrl. u. tüchtiges 7368a

Alleinmädchen

per 1. Nov. gesucht. **Frau O. Simon,** Barmen, Heckinghauserstr. 56.

* Zuverl., evangel. **Mädchen oder Frau** für bald. Tage ges., die im Nähen, Flick., Stopfen u. Bügeln gut bewandert ist u. etw. Hausard. übn. **Frau Dr. W. Hermann,** C.-Grenze, Ringelshöft. 21b. 2.7356

Ordl. Morgenmädch.
v. 8—12 Uhr ges. † B., Schönenstr. 8, I

Für besseren Haushalt fleißiges, sauberes 7392a
Morgenmädchen
ges. B., Emilstr. 1a

Ein christl. i. Haushalt erfahr. 7262a
Dienstmädchen,
nicht unter 19 Jahr., in e. evangel. Landpfarrhaus bald gesucht. Ang. m. Zeugn. unt. B 475 a. Geschst. B., Neuerweg 57.

Tücht., saub. b1116
Dienstmädchen
gesucht. Cronenberg, Bergbaustraße 60.

Tücht., in all. Hausard. erfahr., älteres
Dienstmädchen
sofort ges. Elberfeld, Berlinerstraße 46. *

J. Frau od. Mädch. nachm. f. Haush. ges. Näh. Geschst.

Selbst. Mädch. von 8—3 Uhr sof. od. 1. Nov. ges. * **Frau Ruttrug,** G., Charlottenstr. 73, p.

Barreßbeckerstr. * Kräft. saub. Morg.-Mädch. z. 1. Nov. ges. Ang. u. E 7926 Gst.

Putzmädch. ges. Näh. G., Simonshöfe 65, II *

Ordentliche, saubere
Putzfrau
zum Flaschenspülen gesucht. b368
Richard Jacobi,
Elberfeld, Berlinerstraße 47/49

Stellen Gesuche

Strebsamer junger Mann

20 J., evgl., 3 J. praktisch, 1 J. höh. Textilschule Barm., z. Zt. in ungekünd. Stell. als techn. Angestellter, sucht Stellung als Stütze des Betriebsleiters, ev. auch techn. Büro o. Webereikammer einer Bandfabrik, auch ausw. Ang. E 7823 Gst. *

Jg., abgeb. Kaufm., 20 J., mit sämtl. Büroarb. grdl. vertraut, Buchh., Korrespond., Stenogr., Schreibm., engl. u. franz. Sprachkenntn., selbständ., sich Arb. sucht sof. od. bald Stellg., mögl. Vertrauensstellg. (auch Lager oder ähnl.). Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 1424 an Gst. 142

Gläubiger

jg. Mann, 26 J. alt, sucht sof. od. später **Vertrauensstelle.** Kl. Kaution kann evtl. gestellt werden. Ang. u. B 4282 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Junger Mann

m. die Textilschule besucht hat u. prakt. Kenntn. bes., ebenf. mit den dort Arb. auf der Wiegekammer vertraut, sucht, um sich weiter auszubild., den eine entsprech. Stelle Gefl. Angeb. u. B 4195 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Beschäftigung sucht jung., intell. Mann, bei schöner Handschr. ist guter Rechner, Zeichner, Stenogr., flink u. arbeitsam. Zuschr. a. A. Fischer, B., Berlinerstr. 5a. *

Junger Mann

aus Waldeck sucht
Vertrauensstellung
zum 1. od. 15. Nov. am liebsten auf Lager od. bei Pferden. Angeb. unt. E 7861 an Geschst. d. Bl. *

Suche f. mein. Sohn, 15 J., aus guter Familie, Ostern 1911 Schulentl., Stellung als **Lehrling** in Bank, Kontor od. dergl. Gefl. Angeb. unt. E 7870 an die Geschst. d. Bl. *

Tüchtiger Kutscher
sucht St. für vorm. Ang. u. B 4287 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Junge Dame

20 J., geschäftstüchtig, sucht Stelle als Kassiererin, Filialleiterin oder Verkäuferin in der Zigarrenbranche. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Ang. u. E 7875 an Gst. *

Jung. Fräulein, aus d. Provinz u. der höh. Handelsschule, sucht gegen Gleich. Gute Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschrb. Ang. u. B 4228 B., Neuw. 57. †

Fräul., 6 Jahre als Filialleiterin tät. gewes., sucht i. Lebensmittelgesch. passende Stellung. Ang. unt. G 4475 an Ala. in Velbert. e279

J. Verkäuferin, perf. i. Wurst- und Fleischverkauf, sucht zum 1. 11. Stelle auch in and. Branche. Ang. u. B 4188 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Verkäuferin, perf. in Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, sucht Stellung. — Angeb. unt. E 7795 an Geschst. *

Fräulein,
Mitte 30er, längere J. auf Büro tät., sucht p. 15. 11. leichte St. f. schriftl. Arb. oder in Lebensmittelgesch. (evtl. Vertrauensp.). Kaution k. gest. w. Ang. u. H 90 Gst. Lüppertsreih e449

Perf. Kontoristin
sucht St. für vorm. Ang. u. B 4287 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Junge Dame
20 J., geschäftstüchtig, sucht Stelle als Kassiererin, Filialleiterin oder Verkäuferin in der Zigarrenbranche. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Ang. u. E 7875 an Gst. *

Jung. Fräulein,
aus d. Provinz u. der höh. Handelsschule, sucht gegen Gleich. Gute Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschrb. Ang. u. B 4228 B., Neuw. 57. †

Fräul., 6 Jahre als Filialleiterin tät. gewes., sucht i. Lebensmittelgesch. passende Stellung. Ang. unt. G 4475 an Ala. in Velbert. e279

J. Verkäuferin, perf. i. Wurst- und Fleischverkauf, sucht zum 1. 11. Stelle auch in and. Branche. Ang. u. B 4188 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Verkäuferin, perf. in Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, sucht Stellung. — Angeb. unt. E 7795 an Geschst. *

Fräulein,
Mitte 30er, längere J. auf Büro tät., sucht p. 15. 11. leichte St. f. schriftl. Arb. oder in Lebensmittelgesch. (evtl. Vertrauensp.). Kaution k. gest. w. Ang. u. H 90 Gst. Lüppertsreih e449

Perf. Kontoristin
sucht St. für vorm. Ang. u. B 4287 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Junge Dame

Dr. phil. August Klingenheben
Dr. phil. Maria Klingenheben
geb. v. Tiling
Vermählte.
Hamburg-Göttingen, am 22. Oktober 1927.

Statt Karten.
Kurt Wiedenstritt
Irma Wiedenstritt geb. Weyers
Vermählte.
Duisburg, 22 Oktober 1927.
Klosterstraße 45. k5149

Die Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Ernst und Maria Göbel.
Elberfeld, den 20 Oktober 1927.
z. Zt. Prov.-Hebamme-Lehranstalt.

Ilse Möller
Dr. ing. Erich Classmann
Verlobte.
Elberfeld, den 23. Oktober 1927.

Hermann Hartmann
Emmi Hartmann geb. Borgmann
grüßen als
Vermählte.
Elberfeld, 22. Okt. 1927. Darmstadt, Friedrichstr. 36.
Hocastr. 73.

Christi Blut und Gerechtigkeit,
Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid.

Heute nacht 12 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden im Vertrauen auf ihren Erlöser, im 58. Lebensjahr, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Walter Pfannkuchen
Selma geb. Pfannekuchen.

In tiefem Schmerz:
Emmi Lorenz geb. Pfannkuchen
Heinz Lorenz
Elfriede Paul geb. Pfannkuchen
Hans Paul
Maria Bitter geb. Pfannkuchen
Otto Bitter
Selly Müller geb. Pfannkuchen
Erich Müller
Walter Pfannkuchen
Oskar Pfannkuchen
Anne Pfannkuchen
Grete Pfannkuchen
und ein Enkelchen.

Elberfeld (Ludwigstr. 89a), den 21. Okt. 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 10½ Uhr ist mein lieber Vater, unser lieber Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Löhberg

im Alter von 77 Jahren unerwartet heimgegangen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Löhberg
Familie Paul Winkelmann.

Elberfeld (Untergrünewalderstraße 12), Schwelm, den 21. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 24. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k5097

Nachruf.

In seiner Heimat Turnow, Niederlausitz, verschied nach längerem Leiden unser langjähriges, tätiges Ehrenmitglied

Herr
Martin Krautzig
Lehrer i. R.

Wir verloren in dem Entschlafenen einen Gründer unseres Vereins, der in 40 langen Jahren in selbstloser Liebe und Treue unserem Vereine gedient hat.

Sein Andenken wird in unseren Herzen weiterleben.

Elberfelder Lehrergesangverein.
k5125

Nachruf.

Gestern verschied plötzlich und unerwartet unser Chemiker

Herr Werner Hölken

Obgleich erst seit kurzer Zeit in unserem hiesigen Betrieb tätig, hat er sich durch Umsicht und Eifer die Wertschätzung aller erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Opladen-Elberfeld, den 22. Oktober 1927.

Der Vorstand der Schusterinsel Akt.-Ges.
Färberei und Appretur.
e285

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, sowie für die vielen Kranzspenden, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Pastor Basiert unseren herzl. Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Gustav Pollmann.
Barmen, im Oktober 1927.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger für Elberf.-Barm

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland; er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein und vergeben.

Heute nacht um 3 Uhr nahm der Herr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eduard Buchmüller
Elise geb. Zilles

im beinahe vollendeten 59. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden zu sich in den Himmel.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Cronenberg, den 21. Oktober 1927.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Montag 24. Oktober, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Nachruf.

Gestern verschied plötzlich und unerwartet unser Kollege

Herr **Werner Hölken**

Er war uns stets ein lieber Mitarbeiter, dem wir ein dauerndes Gedenken bewahren werden.

Opladen-Elberfeld, den 22. Oktober 1927.

Die kaufmännischen und technischen Angestellten der Schusterinsel Akt.-Ges.
Färberei und Appretur.
e285

Arbeit, Arbeit war dein Leben.
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Heute abend 11¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Mann

im 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Hugo Dahl und Frau
Elisabeth geb. Mann
Johann Mann und Frau
Paula geb. Lody
Walter Rausch und Frau
Käte geb. Mann
Bernh. Mann und Frau
Lotte geb. Wassermann
Karl Häuser und Frau
Bertha geb. Mann
Georg Mann und Frau
Elisabeth geb. Martens
Heinr. Mann und Frau
Poline geb. Breitenbach
Ernst Krieger und Frau
Mariechen geb. Mann
und Enkelkinder.

Elberfeld (Kielerstr. 16), den 20. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Montag 24. Okt. 1927, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Fleischer-Innung, Elberfeld.

Todesanzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kollegen und langjährigen Innungsmitgliedes

Herrn Fleischermeisters
Karl Löhberg

im Alter von 77 Jahren in Kenntnis zu setzen.

Dem verstorbenen Kollegen werden wir jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand:
Aug. Steinberg, Obermstr.

Die Beerdigung findet Montag 24. Okt. 1927, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. Um zahlreiche Beteiligung wird dringend gebeten. k5150

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzliebe Mutter, meine gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Peters
Therese geb. Proppe

im 57. Lebensjahre und im 8. Jahre einer überaus glücklichen Ehe, nach einem christlichfrommen Leben, begleitet von den Segnungen unserer hl. Kirche.

In tiefer Trauer:
Heinrich Peters und 3 Kinder.

Barmen (Alter Markt 3), Paderborn, Bojanow Kr. Ratibor, Meuselwitz i. Sa., Saarwellingen, Ratibor, Schmallenberg, Gelsenkirchen, Wanne Eickel, Hamm i. W., den 21. Oktober 1927.

Das Seelenamt findet statt Montag 24. Okt., vorm. ½10 Uhr, in der St. Antoniuskirche, die Beerdigung am selben Tage ½4 Uhr vom Städt. Krankenhause aus. 150d

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit allen unseren wärmsten Dank aus.

Geschwister Berghöfer.
Elberfeld, den 22. Oktober 1927.

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden unserer lieben Mutter erlitten haben, sprechen wir allen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Stuhl für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank aus. w1511

Geschwister Steffahn.
Elberfeld, den 22. Oktober 1927.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, so sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Beweise herzlichster Teilnahme und Blumenspenden, die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter zuteil wurden, sowie Herrn Dr. Portmann für seine Mühe und Herrn Pastor Windfuhr für seine trostreichen Worte, unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Hühmann.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Tochter sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich allen Bekannten, insbesondere dem Herrn Rabbiner Dr. Norden für die trostreichen Worte, meinen herzlichsten Dank.

Ww. Adolf Benjamin.
Elberfeld, im Oktober 1927.

Ihre Auswahl ist fabelhaft und die billigen Preise der entzückenden Modelle haben uns in Erstaunen versetzt

Diese und ähnliche Worte höre ich immer, wenn meine werte Kundschaft die sehenswerte Ausstellung besichtigt hat. Besuchen auch Sie mich vor Ihrer Entscheidung unbedingt, Sie werden überrascht sein. Ueber 300 Musterzimmer stets vorrätig.

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld
Gegründet 1876 Königstraße 55–57. Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Amtliche Bekanntmachungen

Pferdemarkt Barmen

Donnerstag den 27. Oktober 1927 auf dem städtischen Viehhofe.

7778a **Der Oberbürgermeister.**

Verdingung.

Folgende Arbeiten für unsere Neubauten an der Sedanstraße sind zu vergeben:

1. **Schreinerarbeiten:** Korridor-, Zimmer-, Haus-, Laden- und Kellertüren, Treppen, Speiseschränke, Schaufenster, Tore, Vorgartenzäune, Fußboden, Fußleisten und Rolladen.
2. **Schlosserarbeiten:** Kellergitter, Lichtschachtroste, Teppichrecke usw.
3. **Anstreicherarbeiten.**

Die Unterlagen sind bei dem Architekten Paul Erbring, Remscheid, Spitzerstraße 1, gegen Vergütung der Selbstkosten erhältlich. Die ausgefüllten Angebote über Schreinerarbeiten erbitten wir bis Dienstag den 1. November, abends 6 Uhr, die Angebote über Schlosser- und Anstreicherarbeiten bis Mittwoch den 2. November, abends 6 Uhr, an unsere Geschäftsstelle, Lindenstraße 60, Remscheid.

Die Eröffnung der Angebote findet an den Einreichungsterminen in unserer Geschäftsstelle im Beisein der eventl. erschienenen Bewerber statt. 1301

Beamten-Wohnungsverein e. G. m. b. H. Remscheid.

Bekanntmachung.

Am 26. Oktbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende, in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 55/27 Brunneufstr. 12 u. 14, Wohnhaus mit Hofraum,

15 K 70/26 Hombücheler straße 10, Wohnhaus mit Saalanbau,

15 K 85/27 Jägerhofst. 215, Wohnhaus mit Schuppenanbau und 2 abgesonderten Geflügelställen und Hofraum an der Jägerhofstraße, Weide, 11,65 a groß.

15 K 123/27 Gesundheitstraße 18 u. Alexanderstraße 3, Wohnhaus.

Elberfeld, 7. Oktbr. 1927.

b115 **Amtsgericht Abt. 15a.**

15 K 132/27.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 21. Dezember 1927, vorm. 10 Uhr — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — Zimmer Nr. 55 — das im Grundbuch von Elberfeld-Stadt, Band 171, Blatt 6803 (eingetragener Eigentümer am 13. August 1927, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Alfred Gerber, Baumeister, in Langnau i. d. Schweiz, eingetragenen Grundstücks, Gemarkung Elberfeld-Stadt, Kartenblatt 109, Parzelle 1, Stuttbergstr. 13, Hofraum bebaut lit. a, lit. b, 3,73 Ar groß, Grundsteuermutterrolle Art. 2481, Nutzungswert 960,— RM., Gebäudesteuerrolle Nr. 4059.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Die Bekanntmachung des Versteigerungstermins erfolgt zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den Alfred Gerber, Baumeister, früher in Langnau i. d. Schweiz wohnhaft gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Elberfeld, 14. Okt. 1927. b115

Amtsgericht, Abt. 15a.

K10/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 2. November 1927, nachmittags 4 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Tedenstr., Zimmer Nr. 29, das Grundstück

kleine Friedrichstraße 3

öffentlich meistbietend versteigert. 3479

Amtsgericht Barmen.

Gutsverkauf.

Am 7. November 1927, vormittags 10 Uhr, wird durch das unterzeichnete Gericht im Hotel Vogel in Wermann das Gut Lüd bei Wermann, ungefähr 137 Morgen groß, mit aufstehenden Gebäuden und Gerichtsinventar, zwangsweise versteigert. Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt. f218

Wermann, den 26. September 1927.

Amtsgericht.

Freiwillige Auto-Versteigerung.

Montag den 24. d. Mts., mittags 12 Uhr, werde ich hier vor dem Viehhofs-Restaurant:

f5111

1 Personen-Auto, versteuert, 6/20 PS, auch als Lieferwagen für Metzger geeign., öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Storch,
Obergerichtsvollzieher in Elberfeld.

Am 26. Oktober ds. Js., 10 Uhr, werden auf dem Hofe der Schuppolizeiunterkunft Barmen, Lichtenplatz: 7365a

2 Handlastzugwagen

G. M. B. H. 1 Anhänger für Lastkraftwagen, 2 Krafträder R. S. U. und etwa 20 t altes Eisen usw.

öffentl. meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft.

Die Verkaufsbedingungen können im Polizeipräsidium, Zimmer 10, oder bei der Geschäftsstelle V des Polizeiamts Barmen, Schupolizeiunterkunft Lichtenplatz, eingesehen werden.

Barmen, 18.10. 1927

Der Polizeipräsident
Elberfeld-Barmen
Polizeiamt Barmen.

Grundstücks-Markt

2000 qm Land, Nähe Wichlinghausen, in 2 Parz. für 50 Pfg. p. qm zu verkaufen. Angebote u. B 776 an Ala Hellerau. 1314

Großes massives Geschäftshaus

in Vohwinkel zu verkaufen. Anfragen u. E 1900 Geschäftsstelle.

Grundstücke

für Ein- u. Mehrfam.-Häus. Südseite a. ausgeb. Str. z. verk. Ang. u. B 4618 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Grundstück

mit freien gewerbl. Räumen Nähe Steinbecker Bhf. zu verk. E. du Mont, Elberf., Brüderstr. 14, Telephon 4417.

Herrliches Baugrundstück,

1500 qm, verlängerte Herz. Straße, zu verkaufen. Angeb. unt. E 6693 Geschäftsst.

Einfam.-Haus,

Briller Viertel — 12 Räume, elektr. Licht, Zentralheiz., Warmwasser, eventl. ganz freiwerd., zu verk. Anfr. u. E 7863 Geschäftsst.

Zu verkaufen
in Vohwinkel ein preiswertes
Wohnhaus mit Laden
Näheres zu erfragen in der Geschäft. 1181

Antikes Mobiliar,
Bildwerke in Holz, Stein u. Elfenbein,
kunstgewerbliche Antiquitäten,
darunter eine komplette Sammlung von Berliner Eisenkunstgüssen.
Deutsche Fayencen, europ. Porzellane usw.
aus rheinischem Besitz.
Quarthatalog mit 8 Lichtdrucktafeln 2 RM.

Ostasiatische Kunst
Bildwerke in Holz, Bronze, chines. Porzellane des 17.-19. Jahrh., japan. Poterien, Arbeiten in Jade, Bergkristall u. anderen Halbedelsteinen, Gefässe aus Bronze, Netzuke, Schwertzierat, Farbenholzschnitte usw.
darunter Dubletten aus den Beständen des Museums für ostasiatische Kunst in Köln.
Quarthatalog mit 6 Lichtdrucktafeln 2 RM.

Versteigerung: 2. bis 5. November 1927

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: P. Hanstein, Söhne
Gegr. 1846 Köln a. Rh. Neumarkt 3

Baugrundstücke

am Schönedeckerbusch in jeder Größe preiswert zu verkaufen. 16580

Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

Baugrundstücke

Nähe Sandhof—Irmenstraße sind wegen Auseinandersetzung sehr preiswert und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft unter E 1397 Geschst. f12

Baugrundstück

gegenüb. d. Schlachth., ca. 2700 qm, preiswert zu verkaufen. 16560

Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

Baureife Grundstücke

in bester Lage Barmens, teilweise mit gesicherter Bebauung, unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Anfr. unter B 4158 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Bauplätze zu verkaufen,

verschied. Gr., Südst. Barm., Sonnenlage. Haltest. d. Linie 4 a. dankert. Str. unt. günst. Bedingg. Angebote unt. B 3644 a. d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Hausgrundstück

im Stadtzentrum, welches demnächst durch Straßenregulierung in Fortfall kommt, an kapitalkräftige Käufer für 75 000 Mark bei 25 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angebote unter E 7870 an die Geschst.

Gut erhaltenes f5128

Etagen-Wohnhaus

in nächster Nähe des Steinbecker Bahnhofs, mit sofort freiwerdender 1. Etage (5 Zimmer, 1 Mansarde), zu verkaufen. Angebote unter E 2343 Geschst.

Geschäftshaus

in bester Lage von Bonn Umstände halb. günstig zu verkaufen. Parterre u. 1. Etage zusammenhängende Geschäftsräume von ca. 340 qm, mit großen Keller- u. Lagerräumen, 2. und 3. Etage Privatwohnungen. Geschäftsräume freistehend und für jeden Zweck geeignet. Anfragen erbeten u. 13 868 an Ala Berlin W. 35. a151

Geschäftshaus

in allerbester Lage Hattingens, frei, sof. zu verk. evt. zu vermiet. b118

Dr. Lücke, Hattingen, Rathausplatz 7.

Geschäftshaus in Elberfeld,

erste Lage, Altenmarkt, bei gröss. Anz. zu verkaufen. Postfach 166 Elberfeld.

Haus mit 24 Zimmern

bis auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, bald freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließ. Bhd von ca. 300 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl. erforderlich. Angebote unter B 209 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1674a

Hausverkauf.

2 Wohnhäuser

in allerbestem Zustand (zu einem gehört Bäckereibetrieb), in der Nordstadt Elberfelds erbteilungshalber zu verk. Schriftl. Angeb. unter E 2341 Geschst. f5124

Lebensmittelgeschäft

mit Einrichtung und Ware in verkehrr. Straße zu verk. Erf. 1500 Mk. Ang. unter B 532 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Einfam.-Haus,

Nähe Wärmer Anlagen zu verkaufen. Westf. Immob.- und Hyp.-Markt

Adam Meurer, R. T. M., Barmen, Telephon 2406.

Fabrikationsgeschäft der Textilbranche

m. ausgez. Verbind. u. gut. Spezialartik. In Existenz, ist weg. Kapitalmangels unt. günstig. Beding. zu verkauf. Auf Wunsch bleibt jetz. Inhaber noch beteiligt. Zur Uebern. sind 10—15 Mille erfordl. Evtl. Anschluß an Bandfabrik erwünscht. Ang. E 7573 Geschst.

Lohn-Bandweberei,

4 Hälften m. sämtl. Zubehör u. ständig Arbeit zu verk. Ang. unt. B 534 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Kellergeschäft,

Lebensmittel u. Gemüse, Umstände halber sofort zu verk. Ang. u. E 7978 Gft.

Gutgeh. Lebensmittel-Geschäft mit Hinterzimmer sofortgsbedingt zu verkaufen. Ang. u. B 4189 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Prima 7376a
Lebensmittel-Geschäft

ist krankheitshalber sofort zu verk. Ang. unt. B 536 an Gft. B., Neuerweg 57.

Altes, gutes **Lebensmittelgeschäft,** Monatsumsatz 3—3½ Tausend Mk., mit 2 Betten sof. zu vergeben. Zur Uebern. d. Waren sind 2500 Mark bar erf. Eine 3- od. 4-Zimmer-Wohnung muß geliefert werden. Angebote u. B 4276 a. Gft. B., Neuerweg 57.

Konfektionsgeschäft

in guter Lage in Barmen umzieh. sof. zu verk. Erf. 1000 Mk. bar. Gefl. Ang. u. E 7770 an d. Gft.

Gutg. Metzgerei

an schnellentschl. Käufer frankhd. billig zu verk. Tanzschwohng. 3 od. 4 Zimmer. Angeb. unt. E 7567 an die Geschst. f5131

Für Sattlermeister.

Im Verkehr. Der Gld. e. Schutzhundes zu verk. 1100 Mk. Ang. E 7806 Gft.

Alt, guterh. Lebensmittelgesch. mit 4 Z. bill. zu vk. 3 Zim. müssen besetzt werd. Ang. E 7844 Gft.

Kl. Café zu verkaufen oder zu vermieten. Ang. E 7775 Gschft.

Gesuche

Baugrundstücke

für Wohnhaus Nähe der Hardt zu kaufen gesucht. Angeb. mit Größe u. Preis unt. E 2344 Gesch. f5130

Einfam.-Haus

oder geeignet. Bauplatz in nächster Umgebung Barmens zu kauf. ges. Angebote unt. B 3824 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus

in Gvst. zu kf. ges. Ang. u. E 1411 Gft.

Größeres Fabrikgebäude

für Textilbetrieb

zu kaufen ges. Ausf. Angeb. m. äußerster Preisang. u. E 7877 an die Gschft. f5132

Kleines **Einfam.-Haus,** 6—8 Räume, m. Garten zu kaufen ges., auch am Rande der Stadt. — Ang. unt. E 7862 an Geschst.

Suche ein gutgelegt. **Geschäftshaus** in Elberf. zu kaufen. Ang. u. B 502 an Ann.-E. Ruhr 193.

Bess. 6tagen- oder Geschäftshaus in zentral. Lage Elberfelds gegen gute Anzahl. zu kf. ges. (Vermittl. zwecklos.) Ang. E 7824 Gesch.

Geschäftshaus zu kaufen ges. 79b Ang. u. B 657 Ann.-E., Berlinerstr. 61.

Wohnhaus zu kaufen ges. 79d Ang. u. B 656 Ann.-E., Berlinerstr. 61.

Kl. Haus

mit Garten zu kf. ges. Wohng. kann get. werden. Angeb. unt. E 7816 an Geschst.

Gut. Wohn- u. Geschäftshaus zu k. ges. Ca. 15 000 Mk. Anz. u. Verfügung. Ausf. Ang. E 2254 Gft.

Kleineres, gut gelegt. **Lebensmittelgeschäft** sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 7865 an Geschst.

Suche gutgehendes **Betrieb oder Geschäft** zu kaufen od. tätige Beteiligung m. Kapitaleinlage. Bevorzugt Webereifach. Ang. u. B 4269 an Gft. B., Neuerweg 57.

Mittleres Geschäft,

mögl. Kaffeegeschäft, zu kaufen ges., oder wer richtet lohnendes Geschäft ein? Ang. B 542 Gft. B., Neuerweg 57. 7396a

Maschinen

Köhl Elektro-Motoren

Anlasser, Sterndreieckschalter, Schaltapparate usw.

Vertretung u. Lager

M. Legat,
BARMEN
Breiderstraße 62.
Fernruf 7216.

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.

Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange

F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1014, 4371.

1 Drehbank.
1 Drehstrommotor,
13,5 PS, 950 Umdr., bill. z. verkaufen. Besichtig. 25.2. 3504

2 halbautomatische **Drechselmaschinen** für runde Holzbesteckgriffe billig abzugeben. Angeb. unt. E 1422 an die Geschst. f19

Spritzanlage

für Lackiererei, bestehend aus Kompressor, Luftkessel, Abscheider u. Revolvern, komplett, fast neu, billig zu verk. f254 Reviges, Donnenbergerstr. Nr. 68. — Fernruf 278.

Spulmaschine

für Kunstseide und Baumw., 44 Kronen zu verkauf. 7380a Herm. Rolzen jr., Barmen-Blichingh., Grotenstraße Nr. 3.

Komplettes Fernholz-Apparat

zum Schweißen und Schneiden, wen. gebraucht, sof. bill. abzug. Emil Funke jr., B.-Rittersh., Waldstr. 3. Fernspr. 8573

Fast neue M 120 **automatische Rückspeisung** (Schiff u. Stern), Leistung 40 Ztr. pro Minute, preisw. abzg. Walter Beeck & Co. G. m. b. H., Elbf., Berlinerstraße 2.

Wäsche-Knopflochmaschine, kaum gebr., bill. zu verk. Barm., Eichenstraße 131, 1 Tr. r.

Nähmaschinen

große Auswahl, leichte Zahlungsweise v. von 110 Mk. an.

Jeder Käufer erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick. und Stopf.

August Boln,
Barmen, Kat. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen,
best. Fabr., in sonn. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw.

Haftel,
E., Kloppadm 30 II

Bestter Arm-Nähmaschine, Adler, Kl. 5—25, f. neu. Schröder, Elberf., Neustr. 8.

Waschmaschinen mit Wassermotor bill. Ang. E 7583 Gft.

Waschmaschinen sehr günstig zu vk. Elberf., Bellerstr. 21

National-Kasse für Kellner zu verk. Ang. u. B 4192 Gft. B., Neuerweg 57.

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garantie, **Nm. 165.—** auch geg. Raten verk.

Otto Langbein jr.
E., Schloßbleiche 20

Schreibmaschine, fabrikneu, mit 1—2 Jahr. Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von **3—5 Mark.** Anfr. E 6245 Gft.

Broschiermaschine m. Handbetrieb bill. Elbf., Hochstr. 77a.

National-Kasse, Handrucker, zu verk. Ang. u. B 4183 Gft. B., Neuerweg 57.

Musikinstrumente

Pianino,
wenig gespielt, sehr billig, volle Garantie. Neue Pianos Teilzahlung.

Arthur Lehmann,
gegr. 1865.
Barm., Hatzfeldstr. 6.

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel Harmoniums
preiswert, bequemste Zahlungsbedingungen bei
A. G. Höhle Söhne,
Pianofortefabrik.
Verkaufslager
Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97, Ecke Remscheiderstraße.
Reparaturen, Stimmungen.

Miet-Pianos
neue und gespielte.
◇
Mäßige Mietpreise.
◇
Herzogstr. 37.
Spaethe
ELBERFELD

Piano,
mit herrl. Ton, fast neu, sehr bill. abzug. Evtl. Teilz. Sprechapparat i. Schrank, fast neu, nur 90 Mk.
Boger, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 34. Kein Laden!

Pianos
Flügel, Harmoniums,
größte Auswahl, vorteilhafte Preise, Zahlungserleichter. je. annehmbar. Form und Höhe
Stets Gelegenheitskäufe.
Pianohaus Weischet,
Elberfeld,
Königstraße 22
Pianos, Harmoniums (1a schwere, flanzvolle Ware, f. bill. Teilzahlg. Solides Geschäft. Kleinzahlen. Frauk Bengardt, B. Zedenstr. 121. 17449

Piano-Gelegenheitskäufe!
Von unserem Bestande an
Miet-Pianos
stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig. 1806
Erbslöh & Bongardt,
Barmen,
Gemarker-Ufer 29.

Steinway, Seiler Flügel und Pianos.
Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für
Harmoniums, Mannborg, Hofberg.

Klavier,
kreuzsait., tadellos erhalten, gegen bar zu verk. Rad u. Trieph 842, Barmen.

Vorbildlich schönes, **besseres Piano** sehr billig. Zeisen, Gft.

Klavier,
schwarz, wie neu, privat abzug. Ang. u. E 7631 Geschst.

Sprechapparate-Reparaturen
fachgemäß u. billig.
Franz Kuhn,
Gld., Luisenstr. 3.
Ejna Erbsfunghr.



Sprechapparate
in jeder Preislage
Schallplatten
reichhalt. Auswahl
Musikhaus
Karl vom Rothen & Sohn
Elberfeld,
Kölnerstraße 56.

Sprechapparate
und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer Anz. u. Bezahlung zu zahl. Wolgt, Elberfeld, Töppersberg 34 und Bachstraße 6.

Grammophon m. Platten f. 10 M. Gld., Herzogstr. 25.



Schallplatten
aller Fabrikate
Spaethe
Elberfeld,
Herzogstraße 37.

Sprech-Apparate
Elektrola
Ultraphon
Homocord
Parlophon
Kalliope
Schall-Platten
enorm große Auswahl
Pianohaus Weischet,
Elberfeld,
Königstraße 22

Wer will diese **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. u. B 6827 an d. Gft.

1 Piano ... M
1 Piano ... M
1 Piano ... M

Sprechapparate
Teilzahlung
Erich Menge, Bahnhofstr. 32.

Habe einige sehr gute **Harmoniums** mit u. ohne Pianteile billig abzug. Bengardt, Barmen, Gasstr. 44a.

Gebrauchter **4/4 Streichbaß** **Klavier** wie neu, und **Stutzflügel** 180 cm lang, in Schwelm. Telephon 395.

Gute Klaviere und Harmoniums
hat günstig abzugeben
B. Koch Wwe.
Elberfeld
Herzogstr. 41/43
b111



Elektromophon
3 Jahre Garantie.
Alleinverkauf
Poyda's Musikhaus
Telefon 4578 **Barmen** Höhe

Jacquard-Bandstühle

gut erhalten, günstig zu verkaufen:

2spul. 32 Gänge 35mm Sprg. 2/216 Masch.
4spul. 24 Gänge 54mm Sprg. 2/216 Masch.
4spul. 36 Gänge 80mm Sprg. 2/216 Masch.
4spul. 16 Gänge 84mm Sprg. 2/416 Masch.
4spul. 24 Gänge 55mm Sprg. 2/416 Masch.
je 2stöckig mit 2 Hälften:
2spul. 68 Gänge 30mm Sprg. 2/216 Masch.
2 " 20 Gänge 64mm Sprg. 2/312 Masch.
2 " 12 Gänge 85mm Sprg. 1/312 Masch.

Auf Wunsch geringe Anzahl. u. monatl. Abzahl. von RM. 50.—. Ang. unt. B 4269 an Geschst. Barm., Neuerw. 57.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 2. November 1927, nachmittags 4 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Tedenstr., Zimmer Nr. 29, das Grundstück

kleine Friedrichstraße 3

öffentlich meistbietend versteigert. 3479

Amtsgericht Barmen.

Freiwillige Versteigerung eines Benz-Wagens zu Barmen.

Montag den 24. Oktober 27, parm. 11 Uhr, versteigere ich auf dem Platze Oberdörnerstr. 7b (an der Korzert) einen in gutem Zustand befindlichen gebrauchten, schweren 22/50 **Benz-Personenwagen** mit 6facher Bereifung, Anlasser und allen Schikanen meistbietend gegen bar.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. veretd. Taxator u. Auktion.
Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Auktion.

Montag den 24. Oktober 1927, morgens 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle, **Hauptstraße 45 in Cronenberg,** die Gesamten, zum Nachlaß des verstorbenen **Kaufmanns Albert Gottwald** geh. Sachen, als: f5065

1 Hobelmaschine, 1 Spindeldrehbank, 1 elektr. Bohrmaschine mit Motor, 1 Eisenlage, 1 Bohrmasch., 1 Handpresse, Hobelbänke m. Schraubtischen, 1 Amboß, 1 Feldschmiede, 1 Gebläse für 3 Feuer, Schmiedehandwerkszeug, 1 3-PS-Motor, 1 4-PS-Motor, 1 1,5-PS-Motor, 1 1-PS-Motor (Bergmann), 1 Poliermaschine, 1 Anzahl Handwerkszeug für Elektrotechniker, 1 große Anzahl Schrot, 1 volls. Vernickelei-Einrichtung, wie: 1 Nickelbad, 1 Entfettungsbad, 1 Dynamo mit 2-PS-Drehstrommotor und Bogenlampe, 1 vollständige Schleiferei-Einrichtung, Transmissionswellen, große und kleine Warenschränke mit Glastüren, Ladentheken, Regale, 1 Nationalkasse, 1 großen Schaukasten mit 4 Spiegeln und Beleuchtung, Stellreppen, Arbeitstische, 1 doppeltürigen Schreibtisch mit Sessel, 1 Geldschrank, 2 Schreibmaschinen, 1 Warmwasserapparat mit Porzellanbecken, Schreibmaschinentische, Gebläse, Akkumulatoren, 1 neue Waschmaschine für Kraftbetrieb, elektr. Bügeleisen, elektr. Heizofen, elektr. Sonnen, elektr. Lampen, Lampenschirme und -Schalen, elektr. Teekannen, elektr. Kochplatten, elektr. Kochkessel, elektr. Bratpfannen, el. Waffeleisen, Photoapparate und -Platten in versch. Größ., Grammophone, Grammophonplatten, 1 große Anzahl photographischer Artikel, Fahrradlampen, Taschenlampen, Feuerzeuge, Rasierapparate, Abziehapparate, Heizkörper, Heizöfen, Elektrisierapparate, Handlampen, elektr. Krawattennadeln, elektr. Birnen, phot. Vergrößerungsapparate, 1 Lichtbilderapparat, Radioapparate, Radiozubehörteile, Etative, 1 Posten Draht, 1 große Anzahl elektr. Artikel u. v. a. m.

Ferner: 1 **Pianino,** 1 **Harmonium,** 1 Standuhr, 1 langes Büfett in Eiche, 1 Kredenz, 1 Chaiselongue, 1 Bücherregal mit 17 Bänden Brockhaus-Lexikon, 2 Teppiche, 1 Ausziehtisch in Eiche, 6 Lederstühle, Kinderofa, dreiteilige Kordgarnitur, Wanduhren, 1 Damenfahrrad u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:

Koopchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Nachlaß-Versteigerung

in Cronenberg.

Montag den 24. Oktober 1927, morgens 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle, **Hauptstraße 45 in Cronenberg,** die Gesamten, zum Nachlaß des verstorbenen **Kaufmanns Albert Gottwald** geh. Sachen, als: f5065

1 Hobelmaschine, 1 Spindeldrehbank, 1 elektr. Bohrmaschine mit Motor, 1 Eisenlage, 1 Bohrmasch., 1 Handpresse, Hobelbänke m. Schraubtischen, 1 Amboß, 1 Feldschmiede, 1 Gebläse für 3 Feuer, Schmiedehandwerkszeug, 1 3-PS-Motor, 1 4-PS-Motor, 1 1,5-PS-Motor, 1 1-PS-Motor (Bergmann), 1 Poliermaschine, 1 Anzahl Handwerkszeug für Elektrotechniker, 1 große Anzahl Schrot, 1 volls. Vernickelei-Einrichtung, wie: 1 Nickelbad, 1 Entfettungsbad, 1 Dynamo mit 2-PS-Drehstrommotor und Bogenlampe, 1 vollständige Schleiferei-Einrichtung, Transmissionswellen, große und kleine Warenschränke mit Glastüren, Ladentheken, Regale, 1 Nationalkasse, 1 großen Schaukasten mit 4 Spiegeln und Beleuchtung, Stellreppen, Arbeitstische, 1 doppeltürigen Schreibtisch mit Sessel, 1 Geldschrank, 2 Schreibmaschinen, 1 Warmwasserapparat mit Porzellanbecken, Schreibmaschinentische, Gebläse, Akkumulatoren, 1 neue Waschmaschine für Kraftbetrieb, elektr. Bügeleisen, elektr. Heizofen, elektr. Sonnen, elektr. Lampen, Lampenschirme und -Schalen, elektr. Teekannen, elektr. Kochplatten, elektr. Kochkessel, elektr. Bratpfannen, el. Waffeleisen, Photoapparate und -Platten in versch. Größ., Grammophone, Grammophonplatten, 1 große Anzahl photographischer Artikel, Fahrradlampen, Taschenlampen, Feuerzeuge, Rasierapparate, Abziehapparate, Heizkörper, Heizöfen, Elektrisierapparate, Handlampen, elektr. Krawattennadeln, elektr. Birnen, phot. Vergrößerungsapparate, 1 Lichtbilderapparat, Radioapparate, Radiozubehörteile, Etative, 1 Posten Draht, 1 große Anzahl elektr. Artikel u. v. a. m.

Ferner: 1 **Pianino,** 1 **Harmonium,** 1 Standuhr, 1 langes Büfett in Eiche, 1 Kredenz, 1 Chaiselongue, 1 Bücherregal mit 17 Bänden Brockhaus-Lexikon, 2 Teppiche, 1 Ausziehtisch in Eiche, 6 Lederstühle, Kinderofa, dreiteilige Kordgarnitur, Wanduhren, 1 Damenfahrrad u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:

Koopchen,

Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen

Neu- u. Umwicklungen, Reparaturen, Verkauf, Vermietung, Tausch

Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 0430

Das haben wir in Vohwinkel wirklich nicht erwartet,

ist der Ausspruch überraschter neuer Käufer, die unsere durch Ankauf bedeutend erweiterte großstädtische Möbelausstellung sahen. Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz, doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel
Ruf 5809, Kaiserplatz 8 u. Bahnstr. 7. Gegr. 1892.

Wilh. Monzel
Barmen, Bredderstr. 37

Sehenswerte Möbel-Ausstellung

Moderne Wohnungs-Einrichtungen
Neuzeitliche vornehme Modelle
Erstklassige Herstellung! Mäßige Preise!

1745h



Marken-Fahrräder auf Teilzahlung
mit kleinem Aufschlag, Barpreise:
Brennabor Tourenrad ..... Mk. 100.–
Neckarsulmer Tourenrad ... Mk. 100.–
Elite Spezialrad ..... Mk. 80.–
Elite Straßenrenner ..... Mk. 90.–

Fritz Hülsmann, Elberf.
Hofkamp 19, gegr. 1881, besteinger. Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen.

Teppiche
Läufer, Vorleger und Diwandecken kaufen Sie ohne Wechsel, ohne Anzahlg.
in bequemen 9 Monatsraten bei auswärtiger Firma. Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angebote unter B 4367 an die Geschäftsst.

Radio.
Lautsprecher-Anlagen, Einzelteile, Laden von Batterien, Teilzahlung gestattet. Telephon 4522. Fr. Speich, Barmen, Gemarkenstr. 6. 799

Silber- u. Gold-
Münzen
größerer Sammlung, preiswert zu verkaufen. Angeb. an Elberfeld, Wallerstr. 20, I.

Tüchtiger Kunstschmiedegeselle
Schild
sofort billig. C. Rathenaustr. 35.

Seiden-Schirme
für Gas u. Elektr. billig, auch Anlerne. C. Adlerstr. 43, I.

Eis. Petroleumofen,
f. neu, 500 kg. Tragfähigkeit, bill. zu verk. Näh. unter B 543 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7397a

---

Bills. Herren-Uhr b. C., Bachstr. 67a, II.

Aquarium m. 8. 200 Ltr. Eld., Weberstr. 9.

Puppenklad., 1 m. Bett, P.-Kl.-Schr., 3-Komm.-Schweifer, C., Sellerstr. 3, II.

Schaukelpferde
bill. Arndbrecht, Eld. Wirmhof 3. 15126

Puppenwagen (spottb.), Kinderdreirad zu v. C., Hochstr. 90, I.

Gut. Thre m. Rahm., 90×185, sehr b. C. Kaiserstr. 35. 15116

Grabsteine bill. C. Holsteinerstr. 39, IV. r.

Ein Posten gebeizter
Holzkohlen
zu verk. B.-Langerfeld, Inselstr. 10.

Runkelrüben
ab Hof und franko offeriert
Aug. Thiemann, Dönberg. Telephon 2248, Elberfeld

Sägemehl
in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Lod. Tel. 5329. 16849

Habe einige Waggon frisches, junges
Tannengrün
abzugeben. d1149
Cr. Siepe, Post Osl (Bez. Köln)

Habe ca. 6000 St. pr. Weihnachtsbäume, 1.20—2.50 m h., abzug. u. können diese u. Kärcher selbst ausgef. wd. Postcd. ca. 500 St. Weihnachtsb. 4—6m h. Fritz Hüttmann, Holzhandlg., Zundern, Kr. Arnsberg. Tel. 168. b1120

Ca. 100 qm Dachpfannen, 3 St. 9 M abzug. Sie können n. Ltag. besichtigt werden. Ang. u. H 779 an Ann.-E. Hedtmann, Bauserstr. 131. 3679

Tiermarkt

Zwei gute, gläbr.
Doppelpanys
mit neuem Geschirr u. 25—30 Ztr. Blauwarn, alles in best. Zustand, zusammen od. einzeln preisw. zu verkaufen. Herd. Winkelbank, Elberf., Uellendahlerstr. 176. Telephon 8419.

Prima 7jähr. Stute
sehr fromm, 1,63 h., hat. Bäcker, Metzger, Milchhändl. etc. mit pb. ohne Geschirr zu verk. Paul Remlen in Cronenberg, Hauptstr. 619

Fl. Rotfuchsstute (weiß), 7 J. alt, 1,80 groß, geritten u. gefahren, sehr gut. Gang, ist wegen Anschaffung eines Autos dabe ein Liebhaber. 699

Schwarz (Mutterstute), 1,70 hoch, 6 J. alt, fromm, geritten u. gefahren, sehr gut. Gang, ist wegen Anschaffung eines Autos dabe ein Liebhaber. 699

Schwere braune 6j.
Stute,
sehr geeignet für Landwirte, billig zu verkaufen. 692
Gebr. Brüsten, Hagen, Düsseldorferstr. 17.

Frommer, zuverl.
D.-Pony
zu vk. Wilh. Meyer, C., Marienstr. 35. o

Niedrigzahl. Doppelpony (pottbillig abzugeben. G. Liebrandt, B. Leimbachstr. 110, III. r.

Gjähriger, schwerer
Fuchswallach
preiswert zu verk. Haan, Böttingerstraße 20. 692

Gr. Fuchs- u. Stut-Schweine sow. 7 St. alte Tiere verk. Gut Kirberg, Sonnb.

Hunde kupiert,
scheert, rupft, wäscht usw. Fachm. Kasten. **Benger** Kölnerstraße 3

Schäferhündin,
3 J. alt, dressiert, sehr wachs., für 50 Mk. zu verk. 4279
Jul. Grieg, Velbert Tel. 524.

Einjähriger
engl. Airedale,
prima Std., zu vk. Elberf., Hellerstr. 10.

2jähr. Schäferhund,
wachsam, 1a Tier, bill. Bw. Aug. Meyer, C., Kortstr. 1, III.

Junger reinrassiger
Schnauzerhund
billig zu verk. Elbf. Cronenbergerstr. 302, 2. Etage, links.

2jähr. rassig. Zwergpinscher-Hündchen zu verk. Beckmann, Bilkerwohnhauserstr. 67.

Sch. Doberm.-Rüde, bill. b. Gewerbeschulstr. 20, I., letzte Tür l.

Deutsche Doggen-Rüde, 10 Mon. alt, goldgestromt, billig zu vk. Ang. Schwartz, C., Wichlinghauserstr. 19, Tel. 8141.

Ia prim. Dobermann-Rüde, wachs., mit Stammb. zu v. C., Hochstr. 224, I.

Wachs., präs. Schäferhund, Rüde 1 Jahr alt, schön. Tier, Ia Lib., preisw. zu vk. Zu erkr. Gelch. 1182

Gr. Ia. Spitz, m. Stamb., reinw., Neuw. Friedrichstr. 34a, pt.

Sch. Zwergpinscher u. Teckel zu verk. — Barmen, Rödigerstraße 66.

---

12 Junghühner (Ital.), 1 Pute bill. Zoonborn, Remscheiderstr. 14, I. Tel. 6790.

---

6 j. reinr. Rotf. Hühner, C., Froweinstr. 33, I.

Prima Zucht-Brieftaub. pass. Gebr. Zoonborn, Hauptstraße 42.

Kan.-Hahn b. Deneke, C., Wuppertr. 13a.

---

200 Junghühner
2 Zentner Frühperut u. Enten!
Prachtexemplare, rote Rhodeländer, Prachtw. Italiener, schw. Langshan sowie Landhühner u. indische Laufenten billig verkauft wegen Umzug; Geflügelhof Remscheiderstr. 14, II, Oberbarmen-Sonnborn.

Klavier,
kreuzsait., tadellos erhalten, gegen bar zu verk. Näh. u. Telephon 442, Barmen.

Vorbildlich schönes, besseres **Piano** sehr billig. Teilzahlung gestattet. Eld., Kampstr. 18.

Klavier,
schwarz, wie neu, preiswert privat abzugeben. Ang. u. E 7631 Geschst.

Sprechapparate-Reparaturen
fachgemäß u. billig.
Franz Kuhn, Eld., Luisenstr. 3, Eing. Erbstungstr.



Sprechapparate
in jeder Preislage
Schallplatten
reichhalt. Auswahl
Musikhaus
Karl vom Rothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 5

Sprechapparate
und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer Anzahlung zu verk. Ed. Hoist, Elberfeld, Töppersberg 34 und Bachstraße 61

Grammophon m. Platten b. zu verk. Eld., Bleibtreustr. 24.

Schallplatten
aller Fabrikate
Spaethe
Elberfeld, Herzogstraße 2

Sprech-Apparate
Elektrola
Ultraphon
Homocord
Parlophon
Kalliope
Schall-Platten
enorm große Auswahl
Pianohaus Weischet
Elberfeld, Königstraße 12

Wer will ein gut. **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. u. B 4822 an d. Geschst.

---

1 Piano ... M.
1 Piano ... M.
1 Piano ... M.
Sprechapparate
Teilzahlung
Erich Menge, Elberfeld, Wohnbahnstr. 32

Habe einige neue
Harmoniums
mit u. ohne Notenpulte billig abzugeben. Brengardt, Barmen, Gasstr. 44a

---

Gebrauchter
4/4 Streichbaß
Klavier
wie neu, und
Stutzflügel
bill. zu verk. Schwelm, Unterstadt, Telephon 392



Grammophon
Ohne Garantie
Verkauf
Musikhaus
Barmen Höhne

Raut & Co.
Breitestraße 35–37

Besichtigen Sie bitte meine neuesten Modelle in
Speise-zimmern,
Eiche fumed, Qualitäts-Arbeit.
Die komplette Einrichtung
Mk. 950.–
Möbellager Elsesche, Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen
sind. Sie in großer Auswahl zu konkurrenzl. bill. Preis im **Möbelhaus Hüter** C., Grünstr. 16/18.

Gebr. Speisezimmer
m. Sofa u. Umbau bill. Ang. u. B 4194 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Herrenzimmer
schwarze, innenseitig Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Lederdrehstuhl, 1 Rundtisch, 1 Rundsofa, 2 Rundsessel m. echt Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig
Mk. 575.–
Rödler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrichtg.
Elberfeld, Alte Hofaue 50.

M. Schlafzimmer
sehr preisw. zu vk. H. Höfer, Elberf., Grünstr. 16—18.

Gut erhalt. Küche
bill. zu verk. C., Platz 5, Republik 2, I. r.

Küchen, neu, hoch Mutter, nat.-lack., all grün, umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. frei B. Jennepweg 45.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu vk. C., Neue Friedrichstr. 43.

Küche, alt, f. 50 M. C., Prinzenstr. 23, I.

Schlafzimmer
neue hochf. Must., echt Eiche, Umst. v. 620.A an abzugeb. B., Zeughausstr. 45.

Kompl. Bett m. Spiralmatr., 2tür. Kleiderschr., Waschtisch, Knochenmühle (elektr.) zu vk. U.-Barm., Haspelerstraße 30, 1. Etg.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc.
in Qualitäten und Preislagen
Mk. 10.– Anzahlung
Bequeme Ratenzahlung. Trotz Teilzahlung Kassenpreise.
Möbelh. Hans Macht
Eldf., Neue Fresenstr. 19.

Gebr. Kleiderschrank und Bettstelle mit Patent-Matratze billig zu verkaufen. Schneider, Elberf., Schleswigerstr. 72.

Kpl.-Wohn.-Bü.
preiswert zu verk. H. Höfer, Elberfeld, Grünstraße 16—18.

Gut erhaltener **Kirschbaum-Gehrockschrank** billig zu vk. Barm., Springerstr. 16, I.

Küchenschrank
mit Tisch billig zu verk. Eldf., Engelnsbrunnenstraße 12, I.

Mod. Küchenbüfett, Dipl.-Schreibtisch, preisw. Beitelt, C., Lothringerstr. 41a.

Flurgarderoben
preiswert zu verk. Möbel-Hoier, Eldf., Grünstraße 16.

Gelegenheit!
zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln
Mit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. 400.–
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Platten, kompl. 550.–
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgep. 550.–
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.–
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen. Büfett 160 cm 500.–
Dito Büfett 180 cm breit 650.–
Dito Büfett 200 cm breit 750.–
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Lederstuhl und 2 Lederstühlen. Schrank 160 cm breit 500.–
Schrank 180 cm breit 650.–
Schrank 200 cm breit 750.–
Naturlackierte Küchen. Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ..... kompl. 160.–
Möbel-Selbach, Barmen
Kleine Klausstraße 12.

Brautleute — Eheleute!
Bessere Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbelstücke, Klavier, mit gegen bar günstig zu verkauf. Angeb. u. B 4261 an die Geschst., Barmen, Neuerweg 57.

Sofas, Chaiselong.
Klubsessel v. Mark (ganz Neuarb.) sehr billig abs. Polsterei Merten, Elberf., Fullenstraße 22.

Gebr. Möbel
kauf. Sie gut u. bill. bei Gleßmann, Eld., Bachstraße 7.

Bettstelle, Chaiselong. (neu) 30, extra preisw. m. Roßh. u. Fl. Gleßmann, C., Bachst.

Sofas, Chaiselongues
billig u. gut. Polsterei Bündorf, Barmen, Neustadtstr. 4, an der Werthersbrücke. Tel. 5197. Daselbst jede Reparatur. 1509

Sofas. 4242
In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 M an, Chaiselongues v. 58 M an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettfedern, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc.
J. Brechtmann,
C., Hofkamp 16, 46a.

Sofa und Chaiselongue
keine Händler- oder Fabrikware, billig zu verk. Schlingerfeyen, Polliermeist., C., Harmonieft. 17.

Sofas, Chaiselong.
in Stoff u. Lederbezug große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege-, Gobelin-, Plüschdecken, Läufer, Vorlagen, Ueberwürfe, Kunstlederdecken u. Kunstlederdecken u. Polsterstoffen aller Art. C. Schnurbusch, Polsterei, C., Bachstr. 50, Tel. 3038.

Umzugshalber zu verk.: Groß. eich. Garderobenschrank, Nußbaumbett, Waschtisch, Kinderbettstelle, Kinderwagen, Kinderbettchen, Waschtisch, Schränke etc. C., Hofkamp 16, 46a.

Auf Kredit!
Sofas u. Chaiselongues billig zu verk. Polsterei Bündorf, Barmen, Neustadtstr. 4, an der Werthersbrücke. Tel. 5197. Daselbst jede Reparatur. 1509

Sofas. 4242
In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 M an, Chaiselongues v. 58 M an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettfedern, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc.
J. Brechtmann,
C., Hofkamp 16, 46a.

Wirtschafts-Stühle
und Tische
direkt ab Fabrik billig: Küchenstühle M. 3.75 — Carl Meyer, C., Bachst. 9. Tel. 1614

Schreibtische
Sessel
Rollladenschränke
liefert billig
Otto Burghein jun., Oberfeld, Schloßbleiche 20.

Klubsessel,
Ia Rindleder, eigene Anfertigung, 2 Mk. 125 Mk., 165 Mk., 195 Mk., Sofa u. Chaiselongue dazu passend. Zeitgem. Polsterei Nacht, Eldf., Hohane 1. Tel. 4116.

Mod. Kaminofen
für Gas, fast neu, billig zu verkaufen. Fr. Hofelmeier, Eld., Prinzenstr. 34.

Gut erh. Zäuferen
billig zu verk. Eld., Blankertstr. 6, part.

Gut erhaltener
Kücheuherd,
weiß, m. Aufl., billig zu vk. C., Haberberg, Wolfshahn 8.

Gut erh. Herd 10 M. Eld., Porkstr. 13, I.

Gt. Spw. Herd und Ofen, Bettst. m. Matr., 1 Anrichte, 1 Spt. Roßhaar, 1 Spt. Wolken 41.

Ofen billig zu vk. C., Thumstr. 3a, II.

Gut erhalt. Eßtisch
Kaninchenstall
mit Nestkasten, billig zu verk. Ivt. Kral, C., Hegelstraße 37.

Waschkessel, Kamin bill. zu vk. C., Hochstr. 31, II.

Gut erhalt. gebeizter Bauernschrank zu vk. C., Friedrichstr. 21, II.

Bruceleuchter
für Spitzflammen preiswert zu verk. — Besichtigung nachmittags 1 u. 2 Uhr, Am Doerpfeil 6.

Fahrräder

Herren Damen
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Reparaturen, Teilzahlung, Ersatzteile, Zubehör, Reifen, Schläuche, Mäntel, Lampen, Glocken, Pedale, Ketten, Sättel, Gepäckträger, Werkzeuge, Fahrradhandschuhe, Fahrradmützen, Fahrradanzüge, Fahrradstiefel, Fahrradmäntel, Fahrradhosen, Fahrradstrümpfe, Fahrradschuhe, Fahrradhelme, Fahrradbrillen

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 248 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 22. Okt. 1927

Vermietungen

Haus

in der Wortmannstr. mit 12 Zimmern u. 3 Mansard., Part. für Büro geeign., ist zu verm. Ang. unt. E 7797 an Geschft. *

Wäscherei, Appretur,

fl. Dampfkessel u. ca. 70 cb. 130qm Raum, parterre, i. Mittelp. m. fl. Kontor und Keller zu vermiet. Wolbach 137 Elbf. *

Atelier

für [illegible] Photographie, auch passend für Architekten, Herren- oder Damen-Schneiderei mit Wohnung zu vermieten.

Ohligs,

Düsseldorferstr. 53, Paul Driemeyer.

Ladenlokal

mit gr. Nebenraum in U.-B. sof. zu vm. Ang. E 7809 Gft. *

Wohnungstausch

Haan—Elberfeld oder Barmen.

Geboten w. 5 Zimmer, gesucht 4 Zimmer. Ang. u. S 76 an Fil. Haan. 682

In Einfamilienhaus des Brillenviert. ist

4-Zimmer-Wohnung

zu verm. Ang. unter E 7809 an Geschft. *

Neubau, 3- u. 4-Z.-Wohn. m. Bad etc., Südst., Frühjahr 28 beziehb., an Borgem. Mietvorschuß erw. * Ang. u. E 7806 Gft.

Fortzugshalber

ist wegz. in d. Talsohle Oberbarmens gelegt. 3-Zimm.-Wohnungsbestricht. (1. Gt., billige Miete) zu vk. Ang. u. B 4197 an Gft B., Neuerweg 57.+

Wohnungstausch.

Schöne 3-Z.-Wohng. in beff. Zust., 1. Et. (Nordstadt) gegen 4-Z.-Wohn. in gutem Hause (Ost- od. Südstadt) gef. Ang. u. E 7785 an die Gft.*

3 Zimmer, Mans., im Neubau, beschlagnahmefrei, z. Berg. ab 1. 11. zu vm.* Ang. u. E 7886 Gft.

Einf.-Haus, Neubau, freie Lage: +

3 Mans.-Zimmer mit Bad zu verm. Schr. Anfr. B 4264 Gft. B., Neuerweg 57.

2 fl. u. 1 gr. Zimm. Nähe Mirker Bhf. gegen 3 Z., auch Barmen, zu tauschen. * Ang. u. E 7829 Gft.

2 große Z. 1. Et. in Düsseldorf geg. 2 gleiche, evtl. 3 Z., auch Mansard., in Elberf. zu tausch. gesucht. Angeb. unt. E 7871 an Geschft. *

Schönes, 28 qm gr. Parterrezimmer mit 2 gr. Fenstern nach d. Straßentront, mit Vorraum, i. best. Lage der Berlinerstr. Elb., für Büro, Praxis, Geschäftsraum od. sonst. gewerbl. Zwecke, am 1. Nov. abzug., ev. mit zwei 25 qm groß., trock. Kellerräumen. Ang. u. E 7784 an Gft. *

1 gr. Z. an Dame z. verm. Z.-Amt gem. * Ang. u. E 7882 Gft.

1 groß. Part.-Z., ev. auch Mans., gegen 2 Zimm. zu tausch. ges.* Ang. u. E 7992 Gft.

3 große, helle 25007 Büroräume mit Zentralheizung, direkt Bhf. Steinbeck gel., an ruh. Unternehmen sof. zu vm. Ang. u. E 2545 Gft.

Büroräume.

Hohe zum 1. 11. 3 schöne, helle Räume in ruh. Lage zu vm. Hoym, Elberfeld, Hagenbauerstr. Nr. 8. Telephon 592. *

Schönes helles

Shedgebäude

Elberfeld, Berlinerstr. 59—61, 265 qm Fläche, moderner Bau, mit allen Bequemlichkeiten, elektr. Licht- u. Kraftanlage, Gas, Wasser, Zentralheizung, Telephonanschluß, elektr. Entlüftung, Toreinfahrt, sowohl als Fabrikraum, wie auch als Lager od. Konferenzraum zu verwenden, zum 1. Januar 1928 zu vermiet. Mehrjähriger Mietsvertrag wird angeboten. Näheres von Baum, Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31—39.

Für Rechtsanwälte oder Aerzte in der Nähe Landgericht

schönes, großes b418

Wohnhaus

mit 11 großen Zimmern und 3 Mansard. ganz oder geteilt gegen Stellung einer 4-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 2349 an die Geschft. bs. Bl.

Fabrikgebäude (Shed),

ca. 500 qm groß, teils unterkellert, und

2 Büroräume

billig zu vermieten. Angeb. Unt. E 2338 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Sauberes Hintergebäude,

für sich abgeschlossen, mit Hof und Einfahrt, mit ca. 200 qm Arbeitsräumen, in drei Stockwerken gelegen, mit eigener Zentralheizung, bisher als Büroräume benutzt, für gleiche Zwecke oder als Lagerräume zu vermieten. Die Räume befinden sich in bester Geschäftslage Oberbarmens. Näheres durch Aug. Hilger & Söhne, Barmen-Ritterhausen. 2865

Velbert.

2—3 Läd. a. d. Hauptstr. i. Zentr. w. Interess., mögl. m. Baukostenzusch. ges. Beste Verdienstmöglichk. Angeb. unter E 1350 an die Geschäftsstelle ds. Bl. c279

Größeres 7345a

Ladenlokal

mit groß. Lagerräumen, Büros Hofbenutzung usw., in

allererster Verkehrslage Barmens

per 1. 12. 1927 zu vermieten Anfragen unter B 523 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Ladenlokal

zu vermieten. A. Beuthel, Barmen, Berlinerstraße 122. 799

Herrschaftliche Wohnung,

5 Räume mit 1—4 Mansarden, Neubau, zu verm. Vorzuschuß erwünscht. Angeb. u. B 4517 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

In herrschaftl. Hause U.-Barmen, Aller, erste Etage, 4 Räume

1 Raum II. u. 1 Speicherz., an vornehm. Wohnungsuch. zu verm. Schriftl. Anfr. unt. B 4141 an Geschft. B., Neuerweg 57.+

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör in Leipzig gegen gleiche oder größere in Barmen od. Elberfeld zu tauschen gesucht. Evtl. Ringtausch. Ang. u. E 1434 an d. Geschft. 1542

Gewerbl. Engros-Räume,

140 u. 115 qm, in modern. Geschäftshause bei Loher/Skarfstr. zu vm. Tel. Barm. 4643

Große helle Büro- und Lagerräume

nebst Garage per bald zu vermieten. Event. kann auch Laden mit Wohnung hergerichtet werden.

Herm. Gwinner, Elberfeld, Brillerstr. 1.

Helle Fabrikräume (Shed)

160, 250, 500 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 16258

Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.

Büro, Lagerräume,

135 qm, trocken, Stadtmitte, bed. Einfahrt, großer Hof, für Nov. u. Dez. man. 150.— sof. zu verm. Ang. E 7884 Gschft. *

Schöner, heller

Fabrikraum,

ca. 250 qm, Talsohle Elberfelds, zu verm. Angebote unter E 7836 an die Geschft. *

Garage,

unmittelbar an der Hofaue gelegen, 2 Unterstellräume nebst Werkstatt, per Ende des Jahres zu vermieten. 15127

Gebr. Erdlitsch, Elberfeld, Hofaue 67-69.

Gewerbl. Raum,

massiv, ca. 75 qm, elektr. Kraftanschluß, sof. zu verm. B., Westfotterstr. 28/30. +

Neubau, Frontseite ges., Geschäftsräume, el. Licht, Telephon, Wasser, sof. zu vm. Dr. Cammer, Elb., Bergstraße 13. *

Acker, Hof- und Fabrikgebäude

in Wicht., 700 qm Nutzfläche, 850 qm Bauland, sofort zu verm. oder zu verk. Ang. u. R 653 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Gewerblicher od. Lagerraum

i. Mittelp. d. Stadt sof. zu verm. Gas, Wasser, Elektr. vorh. Ang. E 7799 Gesch. *

Gewerbl. Räume

Südstadt Elbf., 200 qm, mit elektr. Kraft, Licht u. Wasser, zus. od. geteilt per 1. 12. 1927 zu verm. Ang. u. E 7902 an Gft. *

Fabrikraum,

ca. 1000 qm groß. Hofraum u. Lagerschuppen, i. Mittelp. von Velbert p. 1. 1. 28 zu verm. Ang. u. E 2340 an Gft. 15118

2 Parterreräume für Büro 1. Novbr. zu vermieten. Elbf., Königstraße 118. *

Sch. helle Schneider-Werkstatt f. Konfekt.-Betrieb mit 3-Zim.-Wohn. gegen 3 oder 4 Z. Südst. zu tausch. Ang. E 7779 Gft. *

Sch. helle Werkst. C. Ludwigstr. 95 b p.*

Ca. 30 qm gewerbl. Part.-R. Räderstr. Ang. E 7812 Gft. *

Mietgesuche

Ladenlokal

mit größerem Hinterraum — nur im Zentrum Barmens — per sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. B 202 Gesch. B., Neuerweg 57. 1733b

Neues Ladenlokal

für Spezialgesch., ev. mit Hinterz., in zentraler Lage 1. April 1928 zu mieten ges.* Ang. u. E 7892 Gft.

Ladenlokal,

evtl. mit 2 Zimm., Mitte Elberf. ges.* Ang. u. E 7901 Gft.

Ladenlokal,

mögl. mit Hinterzimmer, für beff. Spezialgesch. bald gesucht. Angeb. unt. E 7872 an d. Gft. *

Ladenlokal

in verkehrr. Lage Elb. o. Barm. ges. Ang. E 7574 Gft. *

Beschlagnahmefreie 3- od. 4-Z.-Wohn.

mit Küche u. Bad od. fl. Einfam.-Haus in Elbf. od. Barm. sofort gegen 1 Jahr Mietsvorauszahlg. zu mieten gesucht. Ang. u. E 7530 an Gft. *

Ges. 4 Z. mit Mans. od. 5-Z.-Wohng. in besser. Hause, auch Neubau, Südst. — Miete 4 Z. Südstadt. Ang. E 7818 Gft. *

Beschlagnahme, teile 4- od. 5-Z.-Wohn.

auch i. Neub., möglichst mit Bad, in nur gut. Hause ges. Mietsvorauszahl. u. Vergütung w. gew. Ang. E 7569 Gft. *

Reifere Dame sucht 4-Zimmerwohnung

geg. Vergütung oder Abtausch Grüne Karte vorh. Angeb. unter E 2353 an Geschft.*

Schöne Erg.-Wohn., 4 Z., i. Zentr., bill. Miete, geg. 4 o. 5 Z., mögl. Ein- od. Zweifam.-Haus mit fl. Garten, zu t. ges. Mietpr. u. E 7575 G. *

4- od. 5-Z.-Wohng. in gut. Hause mit elektr. Licht — auch Neubau — geg. Vergütung zu mieten, bezw. geg. 2 Zimm. zu tauschen gesucht Suchkarte vorh. Ang. u. E 7539 an Gft.*

Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht in Oth beschlagnahmefreie

3- od. 4-Zimm.-Wohnung.

u. gleich mit Bad Angeb. unt. B 3226 an „Obaner" Ann.-Exped. Freiburg i. B.

Suche 3-Z.-Wohng., auch Neubau, evtl. geg. 2 schöne Mans. auf Tausch. Angeb. u. E 7817 an Gft. *

Kleines Ladenlokal

an verkehrsreicher Straße im Wuppertal zu mieten gesucht. Angeb. mögl. mit Preisangabe vermittelt Annoncen-Expedition Lohmann, Barmen, Blumenstraße 19. 481b

Brotfabrik sucht im Mittelpunkt

Bohwinkels ein Ladenlokal.

Angeb. unt. E 7760 an Geschft. *

Industrielles Unternehmen sucht für ersten Beamten sofort beziehbare, moderne a465

5- oder 6-Zim.-Wohnung

mit Bad, Küche u. Zubeh. Nebenräumen mögl. in Elberf. od. Barmen. Gefl. Angebote u. B 2527 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

5 oder 6 Zimmer

u. Mans. in nur gut. Hause, elektr. Licht, Bad etc., von kl. Fam. p. sof. od. spät. ges. 5 Zimm. könn. abg. werd. Evtl. Mietvorauszahlung auf 1 Jahr. Angeb. u. B 4230 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Großes industrielles Wuppertaler Werk sucht für einen seiner Herren (Akademiker)

in Barmen 4 oder 5-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Mansarde und Nebenräumen möglichst im Anlagenviertel. Es können in Tausch gegeben werden in Düsseldorf 5 Zimmer mit Küche und allem Komfort in bester Wohnlage. Angeb. u. B 7825 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 7342a

Wohnungstausch!

Für unseren Hausmeister suchen wir eine

3-Zimm.-Wohnung

in Barmen oder näherer Umgebung — 4 Zimmer stehen in Hückeswagen zur Verf. 345b

Leonhard Tietz A.-G., Barmen.

Wir suchen für einen unserer Herren eine

3-4 Zimmer-Wohnung

evtl. gegen Abfindung.

Leonh. Tietz A.-G.

BARMEN 345b

Gewerblicher Raum mit Büroraum

ca. 200 qm, f. Fabrikationszwecke zu miet. gesucht. Angeb. u. B 53[illegible] an d. Gft. B., Neuerweg 57. 7378a

Im Zentrum Elb. in herrschaftl. Hause

I. Etage od. Parterre

2 od. 3 Räume

für ruhiges Büro von vornehmem Geschäftsmann **gesucht.**

Angebote unter E 7822 an die Geschäftsst. *

Solide Mieter, kdl. Ehep., 51 u. 43 J., ohne Anh., ruh. ordnungsl., f. 4 Z. od. 3 Z. u. Spez.-Falls Tausch, wird Einf.-Haus m. Gart., 4 Zim. u. Spez. am Stadtr. gestellt. Angeb. E 7538 Gft. *

3 od. 4 Z. mit Bad, mögl. m. Ver., von 2 Damen ges. 3 Z. Stadtm. w. frei. Ang. u. B 4205 Gft. B., Neuerweg 57+

Gesucht in Elberf.:

3- od. 4-Zimmer-Wohnung,

möbl. od. leer. Angebote m. Preis erb. u. E 7806 Gschft. *

Wohnungstausch! 3 Zimmer in Barm. geg. 2 Z. in Elbf. zu t. ges. Ang. B 4172 Gft. B., Neuerweg 57.+

Sofort in Barmen od. Elberfeld 17671 2, 3 u. 4 Zimmer gegen Abfindung zu miet. gesucht. Grüne Karte vorhand. Ang. u. E 7390 an Gschft.

Brautpaar, gutsit., sucht 2 leere o. teilm. möbl., beschlagnahmefreie Zimmer gegen Bezahlung u. Uebernahme von Hausarbeit — Ang. unt. E 7728 an Geschft. *

Wer überl. alt. Dame 2 od. 3 gröl., leer. beschlagnahmefr. Z.? Mietvorauszahlung Ang. unter R 661 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. +

Ja. Ehep. Dtzl., 1 Z.-Wohn. geg. Vergt. Gr. Karte vh. Ang. E 7852 Gesch. *

Wir suchen p. sofort oder 1. Januar * 2 od. 3 Büroräume, evtl. Laden mit zwei Hinterräumen i. Mittelpunkt zu mieten. Ang. m. Lage und Preisang. erb. unter E 7784 an Geschft. *

Brautpaar (sucht 2 Zimm., evtl. Mans. Grüne Karte vorh. Ang. B 7571 Gft. *

Ruhig. Ehepaar, ausländ. Herr, sucht eine beschlagnahmefreie * 2-3 Zimmer-Wohnung gegen gute Vergütg. Ang. E 7804 Gschft.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrendergerst. 7, III: Möbl. Z. mit od. ohne Klavier b. *

Arrendergerst. 7, I: r.: M. A. m. K.-u. Heizg. a. kinderl. Ehep. z. 1. 11. *

Bergstr. 31: Schlafst. für 2 Handwerker. *

Briller Viertel. Gut möbl. Schlafzimmer mit großer gesicht. möbl. Veranda in ruhig. gel. Villa zu verm. Elektr. Licht u. Tauerbr. Gilbert, Viktoriaplatz 20, 1.*

Ernststr. 3, IV: Für ält. einf. möbl. Z.*

Frankenplatz 7, II.: Heizb., frdl. m. Z., el. Licht, in gutem ruh. H., fr. Lage.*

Friedrichstr. 16, I: Best. möbl. Zimm. an best. Herrn od. Frl. zu v. Elektr. Licht u. Heizung. *

Harmonieplatz 8: Best. m. Wohn- u. Schlafz., rub. 2 el. Licht. 1. 11.*

Herzogstr. 2, Ging. Wall 24: Sch. möbl. Z. mit voll. Pens.*

Kampstr. 6, II: Frdl. möbl. Z. an sol., ält. Herrn z. 1. 11. *

Kölnerstr. 53, I: Anst. Mann f. g. Log.*

Neviandstr. 30, pt.: Sch. möbl. Z. sof. b. *

Neuenteich 88, 1. Et.: Schön., gr. möbl. Z. mit 2 Betten u. voll. Pens. an Christl. Herr. sof. *

Pfeilstraße Nr. 14: Schlafstelle frei. *

Prinzenstr. 45, I: 6 m. 1 o. 2 Bl. m. el. L., Tel.*

Rondorferstr. 11, III: Gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, event. Klavier, Nähe Hbf. billig zu verm. *

Sonns. Carnerstr. 56 a. Bhf.: Möbl. Z. sof. m. voll. Pf. bill. *

Schleswigerstr. 20, III: Möbl. Zimm. sof.*

Südstr. 61, pt.: Gr. möbl. Zimm. 1. 11.*

Viehhofstr. 61: Aelter. frdl. möbl. Part.-Zimmer zu vm. *

In best. Hause gut möbl. Zimm. für ig. Mann sof. preisw.* Ang. u. E 7845 Gft.

Möblierte Wohnung

Wohn- u. Schlafzimmer u. selbst. Küche, 1. Et., ruh. Lage (Talsohle) sof. zu vm. Mietpreis nach Uebereink. Angeb. unt. B 4208 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Möbl. Zimmer

Beff. Handwerker sucht sofort 1- oder 2-Zim.-Wohn., auch Neubau. Beleuchtung: elektr. Anfr. Möbel-Amt gegenüber Ang. u. E 7895 Gft.

1 od. 2 leere, p. möbl. S. f. Geschäftszwecke i. Str. d. Stadt ges. Ang. E 7989 Gesch. *

Alleinst., ält. anst. Mann sucht ält. od. später ein einfaches leeres Zimmer, mögl. Oberbarmen. Gefl. Leimbach, Freiheitstraße 29. +

Wer hat 1 Zi. frei f. Mädel, drauß zu k.? Ang. E 7570 Gft. *

Ja. Ehepaar sof. 1 gr. od. 2 kleine Z. in Barmen od. Elb. Am Wohn.-Amt in Barmen vorgemeldet. Angeb. u. E 7898 Gschft. *

Frl. f. leeres heizb. Zimm. Ang. B 4185 Gft B., Neuerweg 57+

Möbl. Büro sofort ges. Ang. u. E 7563 an d. Gft. *

Kl. Büro od. leeres Zimm. im Zentr. ges. Preisang. u. E 7587 an Gft. *

Heller Lagerraum, 3—400 qm, ebenerdig, in Elberfeld für Nov.-März mit Einfahrt gesucht. e295

Ewald Kühn, Schreibwarenfabrik, z. St. Wald, Südstr.

Alleinst., ig., berufstätige Frau sucht * 1 od. 2 leere Zimm. Ang. u. E 7791 Gft.

In beff. H., Mitte d. (2 Min. Alleemarkt), rub. Lage, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. Ang. u. B 4182 an Gft B., Neuerweg 57+

In ruh. gel. herrsch. Landhaus, 5 Min. v. Haltest. Straßenbahn, 2 od. 3 möbl. Zimm. an ruh. Mieter abzug., ev. kann Pension gegeb. w. Schr. Anfr. u. B 4259 an Gft B., Neuerweg 57+

Erdl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. in der Geschft., 176 +

Gesuche

Ja. Mann, 18 J., Lehrl., v. ausw., a. best. Fam. sucht per 1. 11. in gut. Hause laub. möbl. Z. m. Frst. (ev. Abendbr.) in B., R. Hbf. od. Siegesst. Ang. m. Pr. B 4137 Gft B., Neuerweg 57 b1097

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrendergerst. 7, III: Möbl. Z. mit od. ohne Klavier b. *

Arrendergerst. 7, I: r.: M. A. m. K.-u. Heizg. a. kinderl. Ehep. z. 1. 11. *

Bergstr. 31: Schlafst. für 2 Handwerker. *

Briller Viertel. Gut möbl. Schlafzimmer mit großer gesicht. möbl. Veranda in ruhig. gel. Villa zu verm. Elektr. Licht u. Tauerbr. Gilbert, Viktoriaplatz 20, 1.*

Ernststr. 3, IV: Für ält. einf. möbl. Z.*

Frankenplatz 7, II.: Heizb., frdl. m. Z., el. Licht, in gutem ruh. H., fr. Lage.*

Friedrichstr. 16, I: Best. möbl. Zimm. an best. Herrn od. Frl. zu v. Elektr. Licht u. Heizung. *

Harmonieplatz 8: Best. m. Wohn- u. Schlafz., rub. 2 el. Licht. 1. 11.*

Herzogstr. 2, Ging. Wall 24: Sch. möbl. Z. mit voll. Pens.*

Kampstr. 6, II: Frdl. möbl. Z. an sol., ält. Herrn z. 1. 11. *

Kölnerstr. 53, I: Anst. Mann f. g. Log.*

Neviandstr. 30, pt.: Sch. möbl. Z. sof. b. *

Neuenteich 88, 1. Et.: Schön., gr. möbl. Z. mit 2 Betten u. voll. Pens. an Christl. Herr. sof. *

Pfeilstraße Nr. 14: Schlafstelle frei. *

Prinzenstr. 45, I: 6 m. 1 o. 2 Bl. m. el. L., Tel.*

Rondorferstr. 11, III: Gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, event. Klavier, Nähe Hbf. billig zu verm. *

Sonns. Carnerstr. 56 a. Bhf.: Möbl. Z. sof. m. voll. Pf. bill. *

Schleswigerstr. 20, III: Möbl. Zimm. sof.*

Südstr. 61, pt.: Gr. möbl. Zimm. 1. 11.*

Viehhofstr. 61: Aelter. frdl. möbl. Part.-Zimmer zu vm. *

In best. Hause gut möbl. Zimm. für ig. Mann sof. preisw.* Ang. u. E 7845 Gft.

Möblierte Wohnung

Wohn- u. Schlafzimmer u. selbst. Küche, 1. Et., ruh. Lage (Talsohle) sof. zu vm. Mietpreis nach Uebereink. Angeb. unt. B 4208 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Alleinst. Herr sucht zum * **Mitbewohnen einer 3-Z.-Wohng.** einen alleinst. Hrn., pens. Beamt. od. Invalide, für gemütl. Heim. Ang. m. Angabe des Alters u. G 82 an die Fil. Elbf., Burgstr. 7.

* **Gemütl. Heim!** Möbl. möbl. Schlafz., Eß- u. Küche a. Berufs. * Dame. Ang. G 84 G., Burgstr. 7

Barmen:

B., Elisenstr. 8, II: Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht p. sofort od. später. +

B., Farbmühlenst. 24, Dörner: Gr., sonn., gemütl. möbl. Zim. 1. Nov. zu vm.*

B., Fischerstraße 56: Einf., saub. möbl. Zimm. an 1 od. 2 Handwerker zu v. +

B., Königstr. 64, II: Frdl. möbl. Z. m. elektr. Licht sofort +

B., Kl. Werth 62: Möbl., beizb. Zim. mit el. Licht an beff. Herrn. 7366a

B., Unterdörnerstr. 75a II: Frdl., gut möbl. Z. m. Klavierben. +

In schön. Sta. sind sehr gut möbl. + **Wohn. u. Schlafz.** in gut. Hause, ev. m. Küchenben. an 1 beff. Ehep. zu vm. Ang. u. B 4164 an Gft B., Neuerw 57.

In beff. H., Mitte d. (2 Min. Alleemarkt), rub. Lage, eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** Ang. u. B 4182 an Gft B., Neuerweg 57+

In ruh. gel. herrsch. Landhaus, 5 Min. v. Haltest. Straßenbahn, **2 od. 3 möbl. Zimm.** an ruh. Mieter abzug., ev. kann Pension gegeb. w. Schr. Anfr. u. B 4259 an Gft B., Neuerweg 57+

Erdl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. in der Geschft., 176 +

Gesuche

Ja. Mann, 18 J., Lehrl., v. ausw., a. best. Fam. sucht per 1. 11. in gut. Hause laub. möbl. Z. m. Frst. (ev. Abendbr.) in B., R. Hbf. od. Siegesst. Ang. m. Pr. B 4137 Gft B., Neuerweg 57 b1097

Möbl. Zimmer

Alleinst. Herr sucht zum * **Mitbewohnen einer 3-Z.-Wohng.** einen alleinst. Hrn., pens. Beamt. od. Invalide, für gemütl. Heim. Ang. m. Angabe des Alters u. G 82 an die Fil. Elbf., Burgstr. 7.

* **Gemütl. Heim!** Möbl. möbl. Schlafz., Eß- u. Küche a. Berufs. * Dame. Ang. G 84 G., Burgstr. 7

Barmen:

B., Elisenstr. 8, II: Gut möbl. Zimm. mit elektr. Licht p. sofort od. später. +

B., Farbmühlenst. 24, Dörner: Gr., sonn., gemütl. möbl. Zim. 1. Nov. zu vm.*

B., Fischerstraße 56: Einf., saub. möbl. Zimm. an 1 od. 2 Handwerker zu v. +

B., Königstr. 64, II: Frdl. möbl. Z. m. elektr. Licht sofort +

B., Kl. Werth 62: Möbl., beizb. Zim. mit el. Licht an beff. Herrn. 7366a

B., Unterdörnerstr. 75a II: Frdl., gut möbl. Z. m. Klavierben. +

In schön. Sta. sind sehr gut möbl. + **Wohn. u. Schlafz.** in gut. Hause, ev. m. Küchenben. an 1 beff. Ehep. zu vm. Ang. u. B 4164 an Gft B., Neuerw 57.

Alleinst. Ig., berufstätige Frau sucht * 1 od. 2 leere Zimm. Ang. u. E 7791 Gft.

Hell. trock. Raum für Werkstelle ges. * Ang. mit Preis unt. E 7551 an Geschft.

Autogarage, im Mittelpunkt der Stadt sof. zu mieten ges. Wagenlänge 4,6 m, 2,75 m hoch u. 2,80 m breit. — Reinhard Heidenpeter, Barm., Leimbacherstr. 19. +

Suche Backstube zu miet. Dampfbackofen bevorzugt. * Ang. u. E 7595 Gft

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrendergerst. 7, III: Möbl. Z. mit od. ohne Klavier b. *

Arrendergerst. 7, I: r.: M. A. m. K.-u. Heizg. a. kinderl. Ehep. z. 1. 11. *

Bergstr. 31: Schlafst. für 2 Handwerker. *

Briller Viertel. Gut möbl. Schlafzimmer mit großer gesicht. möbl. Veranda in ruhig. gel. Villa zu verm. Elektr. Licht u. Tauerbr. Gilbert, Viktoriaplatz 20, 1.*

Ernststr. 3, IV: Für ält. einf. möbl. Z.*

Frankenplatz 7, II.: Heizb., frdl. m. Z., el. Licht, in gutem ruh. H., fr. Lage.*

Friedrichstr. 16, I: Best. möbl. Zimm. an best. Herrn od. Frl. zu v. Elektr. Licht u. Heizung. *

Harmonieplatz 8: Best. m. Wohn- u. Schlafz., rub. 2 el. Licht. 1. 11.*

Herzogstr. 2, Ging. Wall 24: Sch. möbl. Z. mit voll. Pens.*

Kampstr. 6, II: Frdl. möbl. Z. an sol., ält. Herrn z. 1. 11. *

Kölnerstr. 53, I: Anst. Mann f. g. Log.*

Neviandstr. 30, pt.: Sch. möbl. Z. sof. b. *

Neuenteich 88, 1. Et.: Schön., gr. möbl. Z. mit 2 Betten u. voll. Pens. an Christl. Herr. sof. *

Pfeilstraße Nr. 14: Schlafstelle frei. *

Prinzenstr. 45, I: 6 m. 1 o. 2 Bl. m. el. L., Tel.*

Rondorferstr. 11, III: Gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, event. Klavier, Nähe Hbf. billig zu verm. *

Sonns. Carnerstr. 56 a. Bhf.: Möbl. Z. sof. m. voll. Pf. bill. *

Schleswigerstr. 20, III: Möbl. Zimm. sof.*

Südstr. 61, pt.: Gr. möbl. Zimm. 1. 11.*

Viehhofstr. 61: Aelter. frdl. möbl. Part.-Zimmer zu vm. *

In best. Hause gut möbl. Zimm. für ig. Mann sof. preisw.* Ang. u. E 7845 Gft.

Möblierte Wohnung

Wohn- u. Schlafzimmer u. selbst. Küche, 1. Et., ruh. Lage (Talsohle) sof. zu vm. Mietpreis nach Uebereink. Angeb. unt. B 4208 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Suche möbl. Zimm. Nähe B.-Mitte bis * Ang. u. E 656 an Fil. B., Berlinerstr. 61.

Gesucht 1 od. 2 möbl. Zimm. für Ehep. mit voller Pension od. Kochgel. in gutem Hause der Südstadt. Ang. unt. E 7909 an Geschft. *

Gut möbl. Zimmer, evtl. m. Schlafzimm., in gut. Hause von selbst. Kaufm. sofort ges. Ang. m. Preis u. E 7634 Gft. b3171

Ig. Handw. sucht saub. möbl. Mans. Preisang. R 660 a. Fil. B., Berlinerstr. 61

Akademiker, ruhiger Mieter, 1. u. 1 Mans., eleg. möbl. Zimmer in rub. Gegend. Elektr. Licht, Heizung, Zentralheizung erwünscht. Angeb. u. E 7906 an Geschft. *

Möbl. Zimmer zu mieten ges. B., Lennepestraße 16. +

Kleider-markt

Beff. Winterpaletot f. 12jähr. Knab. billig Elb., Adlerstr. 1. I.*

Tuch-Paletot, Gr. 46, f. neu, zu vk. Kolthoff, Friedrichstr. 23.*

* **Paletot** für mittl. Figur billig zu vk. Elb., Aderstr. 23. *

Dunkler halbschwerer Ueberzieher, wie neu, sofort billig zu verk. Bohwinkel, Solingerstr. 3, II. e168

Smoking,

Gr. 44, wie neu, billig + B., Berlinerstr. 38, p.

Gr. 46, Ang. Gr. 52, b.* G., Uellendahlerstr. 430, I.

Fr. u. Trauf. Paletot, Anzug, Kleid, Kd.-Klappwag. m. Verd., Kd.-Badew., Schaukelpferd ganz billig. E., Ulmenstr. 12, II.*

Sehr g. erh. Damen-Mantel, Gr. 46, billig zu verk. Theis, B., Berlinerstraße 38. +

Eleg. Damenmantel m. reich. Pelzbesatz, fern. Polarfuchs b. Gtb., B., Rathenaustr. 33, 4. Gtg. 174.*

Gut erhalt., elegante Gesellsch.- u. Straßenkleider, Jackenkleid m. Opossum, Pelzmäntel etc. Umstände halb. preisw. 4 pt. Besicht. Sonntagvormitt. E., Bellealliancestr. 6, III. Tel. 2656.*

Pelze!

Reelle Firma gibt Kunden in sich Position Pelze auf Kredit. Schriftl. Anfr. u. E 6782 an Gft *

Neue Pelzjacke von Priv. 120 M. Reher, B., Wichlingdstr. 26.+

Kauf-gesuche

Elektro-Motoren kauft i. jed. Zustande Baiardt, B., Schönen. 76. Tel. 3869. 17465

Gebrauchte * **Handspindelpressen,** Spind. 40—90 mm, zu kauf. ges. Biegel, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 58. Tel. 2570

Exzenterpresse,

6—800 kg schwer, gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. E 1421 an die Geschft. f12

Hochdruck-Gebläse für Gasgläühofen ges. sucht Ang. d. Fabr. erw. u. H 653 an Fil. Elbf.-Mirke. *

16—12pfl. * **Spulmaschine** m. Fallrechter zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7578 an Gft.

Zweispuliger Schläger für 11er gesucht. Otto Obel, Wermelskirchen-Dhünn. e293

Bandstuhl-Rettgewichte,

¼, ½, ¾ Pfund, zu kaufen ges. Ang. u. B 540 Gft. B., Neuerweg 57. 7346a

Schaftmaschinen, doppelt od. einfach zu kaufen ges. Ang. u. B 4174 an Gft. B., Neuerweg 57. +

Mehrere f254

Hobelbänke,

mögl. mit Werkzeug, zu kaufen ges. Ang. u. E 1425 an Gft.

Gesucht wird für eine Kantine 1 Brotschneidemasch., 1 Wolf, 7404a 1 Kartoffelschälmaschine, 1 Gemüseschneider, 1 Kaffeemühle.

Sämtliche Maschinen müssen f. Transmissionsbetrieb od. m. Einzelantrieb (220 V Drehstr.) versch. sein. Angeb. unt. B 547 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Suche zum 1. 11. 27 schönes belagt. möbl. Zimmer mit elektr. Licht im Zentrum Elb. Ang. G. Mielenhausen, Otto Bierrestaurant, Elberf. * Herr sucht 1. 11. gut **möbl. Zimmer.** Ang. E 7905 Gesch. *

Handw. f. m. 3. m. Kochgel. Angeb. mit Preis E 7778 Gft. *

Regerdorf oder Hagelsang einf. möbl. Zimmer von ält. Herrn ges. Angeb. unt. E 1416 an die Geschft. f82

Ja., findert. Ehep. f. 1. Nov. a. möbl. B.-Schlafz. od. 1 gr. m. Kochgel. Mann Reisender. Ang. an G., Wülfingstr. 19, I. e

Für einen unserer Herren in jetziger Stellung suchen wir zum 1. Novbr. ein gut möbliertes Zimmer

mögl. Nähe Neudeck. Ang. mit Angabe d. Preises u. der Lage u. E 7767 Gschft. *

Wes., ält. Herr, Hdw., sucht ein einf. beizb. möbl. Zimmer * 1. od. 15. Novbr. Off. d. Woche nicht überschreitend. Ang. u. E 7858 an Gft.*

Ja. Ktm. sucht per sofort gut + möbl. Zimmer gute Frühst. in beff. Hause. Angeb. Altenhardt. — Preisang. u. B 4178 an Gft. B., Neuerweg 57.

Wohnung

Ja. Ehep. sucht 4-Z.-Wohn. m. Bad, Küche u. Zub. Nähe Neudeck. Ang. u. E 7867 Gft. *

Suche 3-Z.-Wohnung mit Bad, Küche u. Zubehör. Angeb. u. E 7888

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 248 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 22. Okt.

Zur Wirtschaftslage.

Mit einer Gesamtausfuhr von 933 Millionen RM. hat die deutsche Ausfuhr im September den höchsten Stand der Nachkriegszeit erreicht. Man wird an die bisherige Rekordziffer vom März 1926 (923 Millionen) erinnert. Aber damals war es Krisenzeit. Die Absatzstockung im Auslande zwang plötzlich zur forcierten Ausfuhr zu wenig befriedigenden Preisen. Heute liegt ein Höchststand der Ausfuhr vor, ohne daß die Inlandskonjunktur im wesentlichen nachgelassen hätte.

Es wurde auch an dieser Stelle schon wiederholt gesagt, daß man bei Betrachtung unserer Außenhandelsbilanz nicht nur das Ergebnis eines einzigen Monats zugrunde legen und aus ihm auf eine etwaige Wendung zum Guten oder Bösen schließen dürfe. Vergleichen wir aber die Ergebnisse der Monate, die jener Rekordziffer vom März 1926 vorangingen und folgten, mit denen der letzten sechs Monate dieses Jahres, so sehen wir doch die wesentlich anders gerichtete Entwicklung. 1926 im Januar eine Ausfuhr von 705 Millionen, im Februar von 783, im März 923, im April 779, im Mai 829, im Juni von 759 Millionen RM. Im vorigen Jahre also um die Rekordmonatsziffer herum Monatsergebnisse, die ein Stagnieren der Ausfuhr erkennen ließen. 1927 führt vom Aprilergebnis mit 789 Millionen RM. Gesamtausfuhr eine mehr oder weniger grade, aber doch langsam aufsteigende Linie zu der Ziffer von 933 Millionen im September. Aehnlich ist die Entwicklung der Fertigwarenausfuhr. Der Monatsdurchschnitt von 1925 war 552 Millionen, 1926 580 Millionen. Die Ziffer vom April 1927 mit 597 Millionen war nur wenig über dem Durchschnitt von 1926, aber die weiteren Monate bringen in gewaltigem Tempo die fortgesetzte Steigerung bis zum Septembermaximum von 693 Millionen RM., das bereits den Durchschnitt der Vorkriegszeit überschreitet.

Wenn die Steigerung der Fertigwarenausfuhr im September allein eine Zunahme um 64,5 Millionen RM. erreichte, so ist damit der Erweis gebracht, daß sich eine Ausfuhrsteigerung auch auf der Grundlage einer günstigen Inlandskonjunktur aufbauen läßt, die eine für das Ausland günstige Preisstellung ermöglicht. Es läßt jedoch auch darauf schließen, daß die beginnende Belebung für außerdeutschen und namentlich der europäischen Wirtschaften der deutschen Produktion eine Stütze bietet. Auch die starken Rohstoffeindeckungen der vergangenen Monate beginnen sich jetzt anscheinend allmählich auszuwirken, während auf der anderen Seite der einsetzende Rückgang der Rohstoffeinfuhr zur Abnahme der Passivität der Handelsbilanz beiträgt. Allerdings darf dabei nicht unberücksichtigt bleiben, daß die in letzter Zeit wieder in größerem Umfange aufgenommenen Auslandsanleihen sich in der September-Entwicklung haben kaum auswirken können. Es kann deshalb angenommen werden, daß in den nächsten Monaten im Zusammenhang mit der Realisierung der Anleiheerlöse eine abermalige Steigerung der deutschen Einfuhr zu erwarten ist. Aber auch die Hoffnung erscheint wohl nicht unberechtigt, daß die Exportkurve weiter eine nicht ungünstige Entwicklung nehmen wird. Ihr weiterer Verlauf wird durch die Auswirkung der abgeschlossenen Handelsverträge maßgeblich mit beeinflußt werden und hängt schließlich auch, wie gesagt, von der Konjunkturgestaltung in den Absatzländern ab. Können wir mit einer weiteren wirtschaftlichen Erholung außerhalb Deutschlands rechnen, dann kann auch kaum fraglich sein, daß wir auch im Falle eines Rückgangs der heimischen industriellen Konjunktur, von dem allerdings zurzeit kaum etwas zu merken ist, mit einer weiteren Ausfuhrsteigerung werden rechnen können.

Gewiß muß man auch berücksichtigen, daß erfahrungsgemäß im Herbst sich die Ausfuhr zu steigern pflegt. Auch hat wohl zum Teil das Geschäft auf der Leipziger Herbstmesse mit zu dem hohen September-Ergebnis beigetragen. Wenn einzelne Positionen eine Steigerung der Ausfuhr zu verzeichnen haben, wie Musikinstrumente, Kinderspielzeug, Eisenwaren usw., so ist das sicherlich auch mit zum Teil auf das Konto der Herbstmesse zu setzen. Immerhin sind doch wenigstens Ansätze vorhanden, die ein Stadium einer gewissen Normalkonjunktur, die sowohl auf dem Inlandsmarkt wie auf dem Auslandsgeschäft basiert, erwarten lassen.

Allerdings wird der weitere Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung zum guten Teil auch von der Situation abhängen, auf die der Streik im Braunkohlengebiet ein beleuchtendes Schlaglicht wirft. Es scheint ja, als ob dem Bergarbeiterstreik ein baldiges Ende bevorstehe. Aber noch ist die Einwirkung desselben auf den Bergbau an der Ruhr nicht abzusehen. Daß von der Kohle besonders abhängige Ausfuhrindustrien unter Umständen besonders leiden könnten, ist nicht von der Hand zu weisen.

Th.

Die Verflauung der Börse.

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtb.) In der Berichtswoche ist es zu einem fast gradlinigen und dabei ziemlich heftigen Kurssturz gekommen. Inlandspublikum und Industrie haben ihre Entlastungsabgaben und Geldbeschaffungsverkäufe fortgesetzt. Das Ausland hat nennenswert fast bisher nicht abgestoßen, andererseits waren Kaufaufträge aber so niedrig limitiert, daß sie selbst bei der bisherigen Verflauung noch nicht hatten ausgeführt werden können. Die Aufnahmetätigkeit der Banken versagt so vollkommen, daß es Mühe macht, Kursnotizen selbst in Aktien führender Banken zustande zu bringen. Die Baissespekulation hat unter diesen Umständen ihre Zurückhaltung selbstverständlich aufgegeben und stärkere Leerverkäufe vorgenommen, die, da sie ja doch einmal gedeckt werden müssen, vielleicht den einzigen „Lichtblick" in der heutigen, fast trostlosen Börsensituation eröffnen.

Drückende Geldsorge war die Hauptsache des sich verbreitenden Effektenangebots und der äußerst mangelhaften Neigung, das Angebot aufzunehmen. Der Geldbedarf hat sich seit dem Herbsttermin nicht etwa verringert, sondern allenthalben noch zugenommen. Die Landwirtschaft muß ihre Rentenbankschulden bezahlen und braucht Geld für die Erntefinanzierung. Der konjunkturelle Geldbedarf der Industrie und des Handels ist durch die Diskonterhöhung nicht zurückgestaut worden. Die Gemeinden sehen, solange ihnen der Inlandskapitalmarkt verschlossen ist und die Beratungsstelle zur Prüfung der Auslandsanleihegesuche noch nicht wieder zusammentreten kann, keine Möglichkeit, ihren dringenden Geldbedarf zu decken. Alle möglichen Städte protestieren jetzt gegen die Auslandsanleihepolitik des Reichsbankpräsidenten, während der wirklich Schuldige doch ganz anderswo zu suchen ist. Die Monatszahlungen an den Reparationsagenten sind seit Beginn des neuen Dawesjahres ebenfalls gestiegen, auch sonst wird der Einfluß des Reparationsagenten immer fühlbarer. Zu den Schwierigkeiten, welche er der Preußen-Anleihe und den Auslandskreditaufnahmen der öffentlichen Stellen, namentlich der Gemeinden, bereitet hat, sind neuerdings die wohl ebenfalls auf den Reparationsagenten zurückgehenden Hemmungen getreten, welche eine Auslandsbegebung von Vorzugsaktien der Reichsbahn zur Zeit „untunlich" machen. Die Erhöhung der Beamtengehälter würde dem Kapitalmarkt ebenfalls große Mittel entziehen, wie übrigens auch die Finanzierung des Liquidationsschlußgesetzes, ganz abgesehen davon, daß die Lösung der Deckungsfrage von Tag zu Tag unwahrscheinlicher wird und neuerdings sogar gewisse politische Schwierigkeiten heraufzubeschwören droht.

Die Geldansprüche der Börse treten unter diesen Umständen notgedrungen zurück. Für Neuemissionen ist an der Börse einstweilen überhaupt kein Geld mehr da. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien des Mülheimer Bergwerksvereins notierte deshalb gestrichen Brief. Dabei hat die Börse gerade jetzt ihre schweren Sorgen, da der bevorstehende Ultimo mit dem Börsenstichtag und dem Zweimonatsbilanzenstichtag zusammenfallen wird, zu welchem sich die Banken besonders flüssig zu machen bestrebt sind. Die auf eine Erschwerung der Liquiditätsansprüche hinauslaufende Reform der Zweimonatsbilanzen steht zudem erst noch bevor. Wie verlautet, soll sich bereits in den nächsten Tagen eine neue Bankenkonferenz in der Reichsbank mit dieser Angelegenheit befassen. Auf die Reservenbildung zum bevorstehenden Ultimo ist auch die relative Leichtigkeit des Tagesgeldes zurückzuführen, das zur Zeit einer Börsenbaisse ohnehin nur geringem Interesse begegnet, zumal, da es in wenigen Tagen zurückbezahlt werden müßte. Umso stärkere Beachtung findet dagegen an der Börse die Tatsache, daß der Privatdiskontsatz mit 6,87 Prozent an den neuen Banksatz bereits dicht herangekommen ist und daß der Satz für Handelswechsel den Banksatz um 0,25 Prozent sogar schon wieder überschritten hat.

Die Börsengerüchte von einer unmittelbar bevorstehenden neuen Diskonterhöhung sind von der Reichsbank zwar dementiert worden, es ist aber zu beachten, daß die Reichsbank ihre Diskontpolitik neuerdings ausschließlich an der Bewegung der freien Geldsätze und natürlich auch an der Entwicklung ihres eigenen Statuts orientiert. Solange die Reichsbank an ihrer bekannten Devisenpolitik festhält, werden die Auslandsanleiheerlöse eher eine geldverknappende als geldererleichternde Wirkung ausüben. Die faktische Herabsetzung des Goldaufkaufpreises soll den Termin für die Goldeinfuhr solange als irgend möglich hinausschieben. Führen alle diese Mittel nicht mehr zum erstrebten Ziel, Notenumlauf und Wechselbestand zu verringern, dann wird die Reichsbank, so fürchtet die Börse, nicht ohne Grund keine Bedenken tragen, den Diskont nochmals zu erhöhen, da an eine Kreditrestriktion erfreulicherweise an keiner verantwortlichen Stelle gedacht wird.

Im übrigen darf nicht außer acht gelassen werden, daß auch das Neuyorker Kapitalzentrum kein unerschöpfliches Goldreservoir darstellt. Die Vorgänge bei der Commerzbank-Anleihe, Hinausschiebung des Zeichnungstermins und Herabsetzung des Zeichnungskurses, haben deutlich gezeigt, daß die deutschen Kreditnehmer gut daran tun werden, ihre Ansprüche an den ausländischen Kapitalmarkt nicht übermäßig zu häufen.

Begreiflicherweise hat ferner die Verschärfung der Streiklage im Kohlenbergbau die Stimmung der Börse unter Druck gehalten. Allerdings gehören ausgerechnet die Aktien der Bubiag, der Ilse und der Anhalter Kohle, alle von im mitteldeutschen Streikgebiet liegenden Kohlengruben, zu den wenigen Papieren, die sich in der Berichtswoche verhältnismäßig gut gehalten haben. Aber die Börse scheint sich eben bereits damit abgefunden zu haben, daß keine Kohlenpreiserhöhung zum Ausgleich der zu erwartenden Lohnaufbesserung bewilligt werden wird und daß dann nur noch besonders leistungsfähige Unternehmungen, wie die oben erwähnten, hier in Betrieb bleiben können.

Im übrigen ist es der Börse in der Berichtswoche mehr und mehr zum Bewußtsein gekommen, daß die „Anregungen", von welchen sie sich wochenlang hat leiten lassen, im großen und ganzen nur in der Fantasie existiert haben und zu Enttäuschungen geworden sind. Vergeblich hat die Börse bis heute auf Kapitalerhöhungen und Bezugsrechte der Gesellschaft für elektr. Unternehmungen und Schultheiß A.-G. gewartet. Die A.E.G. und der Siemens-Konzern denken nicht daran, sich wegen der Bergmann-A.-G. in einen kostspieligen Aktienmehrheitskampf zu stürzen. Nachdem die Aufkäuferin des Bergmann-Aktienpaketes dieses den beiden Konzernen vergeblich zum Kauf angeboten hatte, suchte sie es begreiflicherweise an der Börse loszuschlagen. Die Verwaltung der Chade hat in der Berichtswoche in Berlin in aller Stille getagt und über die von der Börse vielfach berufene Transaktion nicht das Geringste verlauten lassen. Die Freigabegerüchte um die Kanawa-Aktien waren anscheinend rein spekulativ. Das Gerücht von einem großen spanischen Auftrag für Julius Berger hat sich als voreilig herausgestellt. Die Pariser Blättermeldung, daß die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken das Löwenstein'sche Tubize-Aktienpaket angekauft haben, erwies sich gleichfalls als spekulatives Tendenzmanöver.

Die Kursverluste waren teilweise sehr schwer. So verloren Bemberg und Vereinigte Glanzstoff 36 bzw. 35 Prozent. Kurseinbußen von 10 bis 20 Prozent waren keine Seltenheit (beispielsweise Oesfürel minus 19,5 Prozent, Waldhof minus 15,5 Prozent, Ludwig Löwe und Schultheiß minus 13,5 Prozent, Ostwerke, Siemens & Halske, I.-G. Farbenindustrie, Salzdetfurt, Mitteldeutsche Kreditbank, Holzmann,

FORDERUNG DER ZEIT IST BILLIGKEIT!

Das

TEPPICHHAUS EICK SÖHNE ESSEN

am Hauptbahnhof

ist einzig in seiner Art und hat unstreitig die billigsten Preise.

Düsseldorfer Börse vom 21. Oktober

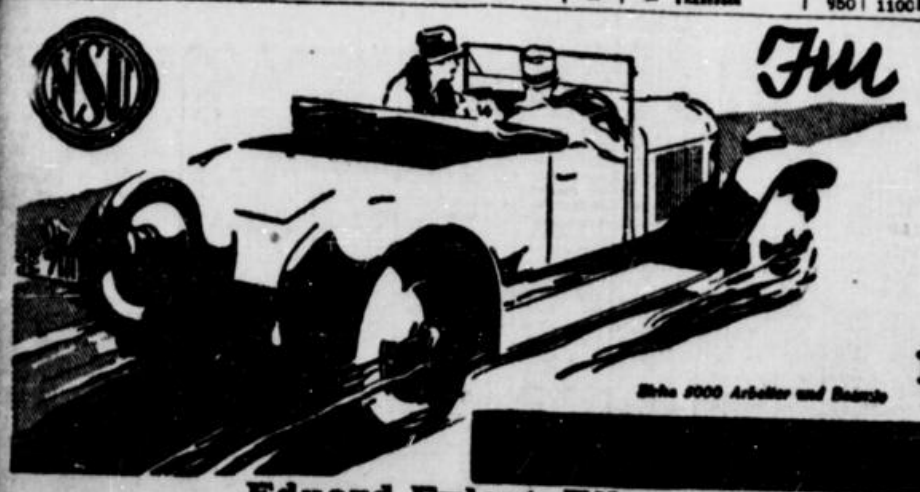
* = amtlich notierte Werte

Kohle- u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Aachen	310	—
Ägir	2100	—
Carolus Magnus	—	10800
Concordia & Gr.	—	—
Dorstfeld	180	200
Ewald	4000	4700
Graf Beust	19000	20000
Graf Bismarck	2900	—
Graf Moltke	1600	—
Graf Schwerin	—	—
Gute Hoffnung	5600	6100
Humboldt	—	5800
Ickern	1800	—
Lothringen	—	—
Ludwig	37000	40000
Mont Cenis	16600	19600
Neumühl	—	—
Pluto	—	2200
Rheinpreußen & Hüttenaktien	—	71
Rhein. Stahl	—	—

*Dahlbusch	129	132
*Gelsenkirch. Bergw.	—	—
*Harpener	—	—
*Kölner Bergwerk	153.5	156.5
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	84	86
Niederrhein. Bergw.	77	81
Rheinstahl	—	—
Vereinigte Stahlwerke	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Centrum	1550	1650
*Brikett. Ville	4200	4800
*Ellmerode	—	1700
*Gute Hoffnung	—	2800
Ilsenbelt	—	1400
*Leonhardt	8000	—
Lucherberg	—	—
*Michel	9400	10800
*Venta	4100	4300
Aktien		
*Lignit	183	187
*Roddergrube	660	—
Erdöle und Verschiedene		
Anglo-Persian	300	—
Bilstein	1900	2100
Elsa Cement	—	—
Prakt. Grund	—	140
Teerverw.	—	—
Sächsisch. Aktien	218	220
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	—	—
Allendorf	—	—
Asse	2950	3200
*Beienrode	575	575
Bergmannssegen	12500	13000
Herfa-Neurode	600	—
Herfagrus	600	—
Hermann II	1250	—
*Hildasglück	—	—
Hindenb.-Königsal	7250	7500
Hohenfels	—	9100
Hope	—	2550
Hüpstedt	1250	—
Hugo	—	9000
Isenberg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannesthal	1000	1100
Kaliglück	—	2200
Marie-Marie-Louise	90	100
Mat	60	68
Neuhaldensleben	210	250
Neuselzkendorf	1000	1250
*Neustaßfurt	—	6000
Oberlar	3000	—
Rossleben	950	1100
Sachsen-Weimar	—	—
Salzmünde	390	—
Schwarzberg	1000	—
*Siegfried	1800	2000
Siegfried Giesen	7200	7700
Thüringen	—	—
*Volkenrode	2500	2600
*Walbeck	475	—
Walter	450	—
*Wilhelmshall	—	3100
*Wilhelmshall Oebl.	—	700
*Winterhall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	65	73
Kali für Landw.	40	—
*Friedrichshall	146	—
Großh. v. Sachsen	—	—
Hannoversche Kali	136	139
*Heilmeche Kali	—	68
Heldelberg Portug.	70	75
*Kali Industrie	161.5	165.5
*Kriegsthal	126	128
*Niedersachsen	110	113
*Ronnenberg	33	—
Salzdetfurth	725	800
Reichskr.-Richter	—	—
Reiherdorfbrunn	3700	—
Rosslau Starsten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Schacht-Wettin	—	—
*Salzmünde	390	—
Schwarzberg	1000	—
*Siegfried	1800	200
Siegfried Giesen	7200	7700
Thüringen	—	—
*Volkenrode	2500	2600
*Walbeck	475	—
Walter	450	—
*Wilhelmshall	—	3100
*Wilhelmshall Oebl.	—	700
*Winterhall	—	—

Stollwerck	90	—
Stollwerck Vorzug	—	—
Tenacia	—	25
*Wittekind	73	75
Verschiedene Aktien		
Bad. Zucker	—	—
*Harm. Hanseverein	—	—
*Hirschwald. Flender	—	—
*Dampfsch. H.A.N.	280	—
*Dortmunder Union	—	110
*Duisburg. Hafen	145	—
*Düsseldorf. Allgem. Transp.-Ver.	16.5	—
*Düsseldorfer Hafen	—	205
*Eisen. Basch. Lens.	61	—
*Elsenwerk Neerdt	—	30
*Gebr. Osterfeld	—	—
*Gebr. Goedhart	138	—
*Gerresheimer Glas	142	—
*Glasmus. Schalke	142	—
*Th. Goldschmidt	—	—
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoch- u. Tiefb. AG.	—	105
*Hoeler-Brauerei	—	—
*Houbewerke	—	—
*Huberwerke Kayser	172.5	175.5
*Köln. Hanseat.	60	—
Hansemann	152.5	—
Haschin.- u. Kranb.	—	19
*Jeinsch Papier	—	—
Schleppschiff.	48	—
*Kl.-Westf. Elektr.	—	—
do. Bet.-Ges.	73	147
Schleg.-Scharpen.	232	—
*Schwabenbräu	255	—
*Ver. Kampenwerk	—	142
*Wagon Leerdam	—	135
*Wasserw. Kaiserw.	132	—
Unnotierte Aktien		
Ascherfeld Lagerhs.	40	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Albertinen	22	—
Allg. Mechan.	77	82
Ambero Gebr.	115	119
Anschauer	58	—
Asch. Lastauto	—	52
Bertin. Kabelwer.	—	—
Bertin. Volkar	43	52
B'dorf. Eisenb.-Bed.	126.5	130
Blasius	55	—
Boders	—	—
Br. Ufer	—	—
Bonner Gem.	—	—
Getreide-Ind.	103	—
Hansa Lloyd	—	—
Herkulesbrauerei	—	—
Aachen	50	—
Köln-Lindenthaler	150	—
Lichtbild	—	0.80
Malmedie	36	—
Mannheimer Vers.	—	—
Providentia	68	78
Rhein. Aktien	180	—
Rheinmetall	93	—
Schied-Dietrich	20	—
Schiffs Aach	—	95
Schiffer Henne	170	60
Schwodorf Gebr.	47	—
Trierer Walzwerk	—	—
Unterweser	60	—
Venna	40	—
Westd. Kaufhof	—	—
Westf. Lippstadt	—	200
Wilh. Walzwerke	—	30.5
Anleihen		
*% Goldpfandbr. L.Lit. A. Rheinl.	—	101
*7% do.	—	100
*7% Gold-Komm. L.Lit. A. Rheinl.	—	96.5
7% D'dorf. Stadt-A.	—	—
*% Krupp von 25	—	90
do. alte	—	—
*% Wetzeww.-Anl. L.Gstr.-Com. Lit.	10.5	—



Ihre 5000 Arbeiter und Beamte

Im 5/25 PS-NSU-Phaethon

zu fahren, ist ein Vergnügen!

Sein ruhiger, schneller Lauf, seine Zuverlässigkeit bei grösster Sparsamkeit der Betriebsmittel, die niedrige Versteuerung machen ihn zum beliebtesten Qualitätskleinwagen

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G.

Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70

Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr. 28. — Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrorterstr. 103. — Düren (Rhld.): Fr. Schlegel. — Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstr. 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. — Hagen i. W.: Rhein-Ruhr-Kraftfahrzeug-G. m. b. H., Konkordiastraße. — Hamborn: Gustav Lantz, Jägerstr. 26. — Hamm i. W.: Ernst Blaß, Oststr. 20. — Köln a. Rh.: G. Bischof & Co., Hohenstaufenring 45. — Remscheid: Autohaus Schüler, Freiheitstr. 1. — Wesel: Walter Fischer.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.
Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Einwirkung der Kunstseide-Industrie auf den weiblichen Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Als bemerkenswertes Ereignis der Berichtswoche auf dem rheinischen Arbeitsmarkt ist zu melden, daß die Kunstseidefabrik Glanzstoff Courtauld in Köln-Niehl die ersten Arbeitereinstellungen vorgenommen hat. Dieses Werk wird auf dem Kölner Arbeitsmarkt, vor allem auf dem weiblichen Arbeitsmarkt, eine bedeutende Rolle spielen. Anfang dieses Jahres wurde in Dormagen eine Kunstseidefabrik in Betrieb genommen. Die beiden Eröffnungen in einem Jahre zeigen den schnellen Anstieg dieses Industriezweiges, der in der Rheinprovinz außer den beiden genannten Unternehmungen in Köln-Niehl und Dormagen noch Betriebe in Barmen, Oberbruch und Waldniel hat. Für den Arbeitsmarkt ist der außerordentlich starke Bedarf der Kunstseidefabrikation an weiblichen Arbeitskräften wichtig, dessen Befriedigung Schwierigkeiten macht. Unter dem Gesichtspunkt der Beschaffung von Arbeitskräften betrachtet, ist der Standort der einzelnen Betriebe grundverschieden. Das Werk in Köln-Niehl lehnt sich an die Großstadt an, von der sie erwartet, daß sie ihren Arbeiterbedarf befriedigen kann. Das andere Werk Dormagen ist nicht an die Großstadt angelehnt, wohl aus dem Grunde, um einen Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt zu vermeiden. Das Dormagener Werk hat als Arbeitsmarkt für die Beschaffung der Arbeitskräfte zunächst den Landkreis Neuß. Man rechnet aber auch damit, noch Arbeitskräfte aus dem M.-Gladbach-Rheydter Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werkes in Oberbruch ist historisch zu erklären, während der Betrieb in Waldniel sich wieder an den M.-Gladbach-Rheydter Bezirk anlehnt und auch damit rechnet, daß die landwirtschaftlichen Gebiete seiner Umgebung Arbeitskräfte stellen können. Aber die Arbeiterinnenbeschaffung stößt auf Schwierigkeiten, so daß der Bau von Unterkünften ins Auge gefaßt wird, um Arbeitskräfte von weiter her aus dem Ruhrgebiet heranziehen zu können. Bemberg in Barmen liegt in dem Wuppertaler Textilbezirk. Die Städte Elberfeld und Barmen können seinen Arbeiterinnenbedarf nicht ganz decken. Die Arbeit in der Kunstseidefabrikation zerfällt in einen chemischen Teil bis zur Gewinnung des Fadens. Hier sind hauptsächlich männliche Arbeitskräfte in verhältnismäßig geringer Zahl beschäftigt. Wir haben das übliche Bild der chemischen Industrie, weshalb auch die Kunstseideerzeugung im ganzen der chemischen Industrie zugeteilt wird. Der große Arbeiterinnenbedarf setzt ein mit der zweiten Stufe der Fabrikation, mit der Verarbeitung des Fadens. Sie ist der Arbeit in der Textilindustrie ähnlich. Mit der Herstellung des Halbfabrikates erschöpft sich die Bedeutung dieser Industrie für den Arbeitsmarkt nicht. Eine größere Wirkung auf den Arbeitsmarkt übt die Weiterverarbeitung zum Fertigfabrikat aus. Von der rheinischen Erzeugung wird nur ein Teil innerhalb der Rheinprovinz verarbeitet, ein großer Teil außerhalb. Der heutige Beschäftigungsumfang der Textilindustrie wird wesentlich durch die Kunstseide gestützt. Nach der bisherigen Entwicklung kann man annehmen, daß die Kunstseide für den Arbeitsmarkt der Textilindustrie eine ähnliche Rolle spielen kann, wie seinerzeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung des Reichverbandes der deutschen Industrie.

Eine unter dem Vorsitz von Geheimrat Duisberg abgehaltene Präsidialsitzung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie befaßte sich u. a. auf Grund zweier Referate von Baurat Riepert und Geheimrat Kastl mit der Frage der Verhandlungen der wirtschaftlichen Spitzenverbände über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und mit den Verhandlungen des Reichswirtschaftsrates über das Kriegsschädenschlußgesetz. Ferner erstattete Geheimrat Kastl Bericht über die Londoner Konferenz der Direktoren der nationalen Industrieverbände am 3. und 4. Okt. Auf Grund eines Referates des Fabrikbesitzers Georg Müller-Oerlinghausen wurde eine übereinstimmende Auffassung des Präsidiums festgestellt, daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertrags-Verhandlungen wurde unter gewissen, von Polen zu erfüllenden Voraussetzungen, so auch der praktischen Sicherstellung der Niederlassungsfreiheit für Deutsche und des Schutzes für deutsches Eigentum, als wünschenswert bezeichnet. Zur Unterstützung der amtlichen Verhandlungen hat der Reichsverband der Deutschen Industrie der Anregung, mit polnischen Wirtschaftsvertretern zusammen zu kommen, zugestimmt. Endlich berichtete der Geschäftsführer Dr. Herle über die Beziehungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zu den ausländischen Industrieverbänden.

Die Lage im Kohlenbergbau.

In der Mitgliederversammlung des Rhein.-Westf. Kohlensyndikats wurde die Umlage für September auf 1,38 RM. je Tonne festgesetzt. Die Einschränkung der Beteiligungen bleibt unverändert. Ueber die Marktlage wurde nachstehender Bericht erstattet: Wenn wir im Vormonat bereits von einem gewissen Besserungszustand im Absatz sprachen, so können wir heute sagen, daß dieser Zustand mit kleinen Einschränkungen in den einzelnen Sorten bis jetzt angehalten hat. Auch der Koksabsatz ist ungefähr auf gleicher Höhe geblieben. Wir möchten dabei auf eine Frage eingehen, die aus Mitgliederkreisen angeregt worden ist, ob nämlich die erhöhte Leistungsfähigkeit der Kokereien, die viele Anträge auf Erhöhung der Koksbeteiligung zur Folge hatte, sich auf den Koksmarkt auswirken wird. Man hat sich mit diesem sogenannten Koksquotenkampf auch in der Presse beschäftigt. Dabei ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß durch eine erhöhte Leistungsfähigkeit der Absatz nicht gesteigert wird, und man hat auch mit Recht bemerkt, daß diese Neubauten schließlich doch im wesentlichen einen technischen Fortschritt darstellen. Auch wir sind der Ansicht, daß die an sich unerwünschte Aufblähung der Koksbeteiligungen schließlich keinen wirtschaftlichen Schaden bedeutet, wenn die auf der ganzen Linie erhöhten Beteiligungsziffern in einem technisch und wirtschaftlich vernünftigen Verhältnis zueinander stehen. Vom diesem Gesichtspunkt aus kann man die ganze Bewegung als eine beschleunigte Modernisierung unseres Kokereiwesens betrachten. Der Streik in der Braunkohlenindustrie hat auf unseren Absatz bisher keine fühlbaren Wirkungen ausgeübt. Während die Absatzlage ziemlich unverändert geblieben ist, sind die Erlöse weiter gesunken. Dies ist im wesentlichen auf das Ablaufen der älteren, unter der Einwirkung des englischen Kohlenstreiks zu günstigeren Preisen abgeschlossenen Verträge zurückzuführen. Auch die Abwärtsbewegung der englischen Preise, die sich in den letzten Monaten sehr verlangsamt hatte, hat sich im Oktober wieder verschärft, ein Zeichen, daß der Kampf auf dem Weltkohlenmarkt noch weiter geht.

Ueberzeichnung der Dollar-Anleihe der Commerz- und Privatbank.

Die in Neuyork zur Zeichnung aufgelegte 20-Millionen-Dollar-Anleihe der Commerz- und Privatbank ist stark überzeichnet worden. Entgegen früheren Meldungen ist die Auflegung eines Teilbetrages in Europa nicht beabsichtigt gewesen.

Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann, A.-G., Barmen

Der Abschluß für 1926-27 ergibt nach 96 117 (97 128) Mk. Abschreibungen einschl. 30 624 (28 539) Mk. Gewinnvortrag einen Reingewinn von 212 169 (153 052) Mk., woraus 8 (6) Prozent Dividende auf die Stammaktien verteilt werden sollen. 36 552 (30 624) Mk. werden vorgetragen. Nach dem Geschäftsbericht für 1926-27 hatte die Ueberproduktion, die schon seit Jahren auf der Metallhalbzeugindustrie lastet, besonders bei dem im ersten Drittel des Berichtsjahres zurückgehenden Kundenbedarf einen starken Preiskampf heraufbeschworen. Die dann folgende und das ganze Jahr anhaltende Belebung ermöglichte eine rentablere Fabrikation und einen zufriedenstellenden Abschluß. Zurzeit ist das Unternehmen gut beschäftigt, so daß, wenn nichts Außergewöhnliches eintritt, auch für das laufende Jahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis gerechnet werden kann. (HV. am 5. Nov.)

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserungen festzustellen, doch überwogen von Anfang an die Abschwächungen, die für Spezialitäten bis zu 5 Prozent gingen. Es verstimmte weiter der Brief des Reparationsagenten, in welchem er seine Bedenken zur Besoldungsreform mitteilt. Man sprach heute auch davon, daß die gestrigen Kursrückgänge heute Zwangsverkäufe ausgelöst haben, die allerdings zum größten Teil durch Interventionen der Banken kompensiert worden sind, wodurch größere Kurseinbrüche zunächst verhindert wurden. I.-G. Farbenindustrie eröffneten schon schwach (minus 3 Prozent) im Zusammenhang mit dem verlorenen Patentprozeß gegen Mont Cenis. Klöckner daraufhin unverändert. Glanzstoff minus 4, Bemberg plus 8 Prozent.

Im Verlaufe wurde es dann allgemein wieder schwach, da erneut Leerverkäufe vorgenommen wurden. Es verstimmte besonders eine Verlautbarung, daß der Schiedsspruch für den Braunkohlenbergbau bereits von beiden Parteien abgelehnt sei. (Bis Redaktionsschluß lag nur die Nachricht von den Arbeitgebern vor. D. Red.) Außerdem verstimmte zunächst auch die Meinung, daß der Privatdiskont erneut erhöht werde, was allerdings nicht zutraf, woraufhin man um 12.45 Uhr Kurse hörte, die etwas über den niedrigsten Kursen lagen. U. a. Farbenindustrie 270.5, Glanzstoff 595, Bemberg 470, Barmer Bankverein 135.

Der Kassamarkt lag auch heute matt. Auch die Tendenz für unnotierte Werte war schwächer.

Am Rentenmarkt blieb auch heute das Geschäft klein bei nachgebenden Kursen. Schutzgebietsanleihe 7⅛, Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 13,6. Von ausländischen Renten lagen Bosnier bis zu 1 Prozent schwächer.

Am Devisenmarkt waren die Veränderungen gering.

Am Geldmarkt machte die Erleichterung für tägl. Geld bei großem Angebot weitere Fortschritte; es war zu 5,5 bis 7 Prozent angeboten. Eindruck auf die Börse machte diese Tendenz aber nicht, da sie nach wie vor mit den Vorbereitungen zum Ultimo zusammenhängt. Monatsgeld 8 bis 9, Warenwechsel mit Bankgiro etwa 7,25 Prozent, vereinzelt auch mehr. Privatdiskont unverändert 6⅞ Prozent, nachdem man vorübergehend mit einer Erhöhung gerechnet hatte.

Bis zum Schluß der Börse änderten sich die Kurse nur wenig. Die Haltung blieb nervös. Es schlossen u. a.: Farbenindustrie etwas gebessert mit 277, Glanzstoff 594, Bemberg 470,5.

Berliner Preiverkehrskurse vom 22. Oktober.

Adler Kohle	70.0	Kali, Rhegdt	174	Stoewer	42.0	Wittekind	–
Allg. Hochb.	76.0	Lamberts S.	22.0	Trier Walz.	55.0	**Auslds.- u**	
Berl. Stahl	17.0	Lerche Nipp	83.0	Ufa-Film	30.0	**Kolonialw.**	
Berg. Lothr.	84.0	Linke-Hofm	619	Winkelhaus	70.0	Kanko	
Conc. Bergb.	95.0	Lloyd Dyn.	–	**Kaliwerte**		Sieman Salp	82.5
D. Gasolin	68.0	Müller Kaf.	50.0	Konzenberg	–	Südsseephos.	–
D. Linoleum	50.0	Nüser Bras.	1.20	Heidberg V.	–	Diamond	19.0
Döring & L.	115	Nienberg. K.	25.0	Niedermache	112	Salzterra	192
Duxer Porz.	144	Oebring. Bg.	195	Krügershall	129	6% Chade-Bonds	–
Dyckerhoff	–	Pose Leder	12.5	Hallesche K.	–	dto. argent.	–
Frister & R.	27.0	Rheinmetall	93.0	Hannov. K.	–	**Petrol.-W.**	
Hochfreque.	165	Roeg.R.-Bk.	149	Adler Kall	–	Dt. Petrol.	73.5
C. T. Hünlich	–	Jul. Sichel	4.25	Kali-Indust	161		

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		21. Okt. Geld	21. Okt. Brief	22. Okt. Geld	22. Okt. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.787	1.791	1.787	1.791
Japan	1 Yen	1.952	1.956	1.952	1.956
Konstantinop.	1 t Pf.	2.213	2.217	2.213	2.217
England	1 Pfd. St.	20.389	20.423	20.376	20.416
Amerika	1 Dollar	4.1835	4.1915	4.1830	4.1910
Rio	1 Milreis	0.5015	0.5035	0.5015	0.5035
Holland	100 Gulden	168.29	168.63	168.28	168.62
Athen	100 Drachm.	5.594	5.606	5.594	5.604
Belgien	100 Belga	58.235	58.355	58.24	58.36
Danzig	100 Guld.	81.46	81.62	81.42	81.58
Finnl.	100 finn. Mk.	10.543	10.563	10.544	10.564
Italien	100 Lire	22.88	22.29	22.885	22.925
Süd-Slav.	100 Din.	7.371	7.385	7.373	7.387
Dänemark	100 Kr.	112.19	112.41	112.16	112.38
Lissabon	100 Escudo	20.73	20.77	20.70	20.74
Norwegen	100 Kr.	110.11	110.33	110.14	110.36
Frankreich	100 Fr.	16.425	16.465	16.42	16.46
Prag	100 Kr.	12.398	12.418	12.398	12.418
Schweiz	100 Fr.	80.70	80.86	80.70	80.86
Sofia	100 Lewa	3.024	3.030	3.024	3.030
Spanien	100 Pes.	72.04	72.18	72.07	72.21
Schweden	100 Kr.	112.73	112.95	112.72	112.94
Oesterr.	100 Schillg.	59.05	59.17	59.08	59.20
Ungarn	100 Pengo	73.17	73.31	73.16	73.30

Zürich, 11,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Paris 2035, London 2525⅝, Neuyork 518,45, Belgien 7218, Italien 2834, Spanien 8935, Holland 208,57,50, Berlin 123,80, Wien 7215,50, Stockholm 139,60, Oslo 136,50, Kopenhagen 139, Sofia 375, Prag 1536, Warschau 5812,50, Budapest 9067,50, Belgrad 913,25, Athen 690, Konstantinopel 273,50, Bukarest 820,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 6⅞, Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 1210⅝, Neuyork 248,47, Paris 973,25, Belgien 3450, Schweiz 4793, Italien 1358, Madrid 4288, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626, Buenos 106, Offiz. Bankdiskont 4,50.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Neuyork 487,25, Amsterdam 1210¹³/₁₆, Paris 124,09, Brüssel 849,75, Italien 8012, Berlin 2040, Schweiz 2525,50, Spanien 2804,50, Kopenhagen 1817⅝, Stockholm 1867,75, Oslo 1850, Lissabon 9775, Helsingfors 193,30, Prag 164⁷/₁₆, Budapest 2784,50, Belgrad 2/6, Sofia 672, Rumänien 382, Konstantinopel 921, Athen 866, Wien 3451, Warschau 806, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 580, Yokohama 1.10⅜.

Ostdevisen.

Auszahlung	21. Oktober Geld	21. Oktober Brief	22. Oktober Geld	22. Oktober Brief
Bukarest	2.69	2.621	2.597	2.6
Warschau	46.875	47.175	46.85	47.15
Kattowitz	46.85	47.05	46.85	47.05
Posen	46.875	47.175	46.90	47.20
Riga	0.73	81.07	80.73	81.07
Reval	–	–	112	112.30
Kowno	41.56	41.74	41.580	41.75
Noten				
Poln. Zloty	46.75	47.25	46.8/5	47.275
dto. kl. St.	46.75	47.15	46.80	47.20
Lett. Lat.	–	–	–	–
Estn. Mark	–	–	–	–
Lit. Mark	–	–	–	–

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 2200.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Oktober 1062, Jan. 1053 bis 1058, März 1053 bis 1054, Mai 1049 bis 1051, Juli 1039 bis 1041. Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Liverpool. Jan. Sak. 1861, Jan. Upper 1465. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Nov. Sak. 3670, Dez. Ashm. 2770, Jan. Sak. 3695, Febr. Ashm. 2810, März Sak. 3725, April Ashm. 2820.

Feste Schlußpreise in Sydney.

Die augenblickliche Versteigerungsserie in Sydney ging, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", am 20. Oktober bei regerKäuferkonkurrenz und äußerst fester Preisbildung zu Ende. Merinoschweißwollen schlossen mit einer fünfprozentigen Preissteigerung, gleichfalls erstklassige Kreuzzuchten und Cometwollen. Minderwertige Ware blieb vernachlässigt und notierte 5 Prozent niedriger. Die Hauptkonkurrenz entwickelte sich zwischen kontinentalen und amerikanischen Käufern um Vließwollen. — In Geelong wurden am gleichen Tage 13 000 Ballen bei starker Beteiligung seitens deutscher, französischer und japanischerKäufer versteigert. Wieder fiel die rege Kauflust Rußlands auf. Merinoschweißwollen gingen bis auf 30, Comeback auf 27½ Pence per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. Oktober

	21. 10	22. 10	
Weizen, märkisch	246.0–249.0	245.0–248.0	matter
Roggen, märkischer	247.0–249.0	248.0–250.0	fest
Gerste, mark.	270.0–287.0	270.0–287.0	ruhig
Futter- Winter-	–	–	
Hafer, märkischer	203.0–216.0	204.0–217.0	etw. ruh.
Mais vorr. (Berlin)	194.0–194.0	192.0–194.0	
Weizenmehl	31.75–35.00	31.50–34.75	matter
Roggenmehl	32.25–33.75	32.50–33.50	fest
Weizenkleie	14.00–14.25	14.25	etw. ruh.
Roggenkleie	14.00–14.25	14.25	etw. ruh.
Raps	325.0–330.0	330.0–335.0	fest
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	52.00–57.00	52.00–57.00	
– kleine	35.00–37.00	35.00–37.00	
Futtererbsen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Peluschken	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen blaue	14.50–15.50	14.50–15.50	
– gelbe	–	–	
Seradella, Ziter	–	–	
– neue	–	–	
Rapskuchen	15.80–16.10	15.80–16.10	
Leinkuchen	22.60–22.70	22.60–22.70	
Trockenschn.	10.40–10.70	10.40–10.70	
Sojaschrot	20.20–20.50	20.20–20.50	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	24.40–24.60	24.60–24.80	

Kölner Getreidebörse vom 21. Oktober.

Amtlicher Bericht: Preis in Mark je 100 kg frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 25.25–25.50, ausl. 25.5. Roggen, inl. 24.25–24.50, ausl. 25.75–26.75, Hafer inl. 20.50–23.50, ausl. 24.75–25.50, ausl. Futtergerste 22.75 bis 23.50, inl. Wintergerste 23.25–23.50, inl. Sommergerste 25–26.75, grober Mais 19.50–19.70, kleiner Mais 20–20.5, 70proz. Weizenmehl, inl. 34–35, ditto mit ausl. Weizen 25.50–36.50, 70proz. inl. Roggenmehl 33.50–34, ditto mit ausl. Roggen 34–34.50, inl. Roggenschrot 32.25–32.5, ditto mit ausl. Roggen 29–30, Weizenkleie brutto mit Sack 12.75–14, Biertreber brutto mit Sack 16.50–17.0, Leinmehl, 38–42%, brutto mit Sack 23.50–23.75, Erdnußmehl brutto mit Sack, 50–54% 22.25–23.0, 34–38% 23.25–23.50, Sojaschrot 21.25–22.25, lose Rapskuchen 15.75–16, lose Palmkuchen 17.25–18.25, lose Trockenschnitzel 11.25–11.50, lose Zuckerschnitzel 14.5 bis 15.75, Rohmelasse 9.50, inl. Wiesenheu, lose 7.50 bis 8.50, gepr. 8–9.50, Kleeheu, inl. 18–11, ausl. 12.50–13.0, Kleeheu, inl., gepr. 11–12 Mk. Ab rhein. Stationen. Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2,60–2,80, gepreßtes Haferstroh 2–2,40 Mk. Trotz guten Besuches war das Geschäft in Getreide und Futtermitteln sehr ruhig. Preise wenig verändert.

Berliner Börse vom 22. Oktober.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21.10	22.10.
Ablö.-Schuld I	–	51.50	51.50
Ablö.-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.6/8	13.70
Goldanleihe gr.	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	–	–	101.2
Schutzgb.-Anl.	4	7.87	7.75
Türk. 400 Fr.-L.	–	30.20	29.0

Sachwert-Anleihen

Mit Diskontberechnung

Dtsch. Gold	10	–	–
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.17	8	96.00	96.00
Prß.Zentr.G.4	10	103.5	103.5
Prß.Zentr.S.5	10	103.0	102.5
Prß.Zentr.R.7	10	104.2	104.0
Prß.Zent.R.8/8	8	99.50	99.50
Prß.Zentr.R.9	8	100.5	100.5
PrßZentR.2.12	6	91.00	91.00
PrßZentR.1.13	5	87.00	87.00
Rheinpr. Ldsk.	–	101.1	101.0
Rh-W.-Bdkr.32	10	105.1	104.6
Rh-W.-Bdkr.33	10	103.0	103.0
Rh-W.-Bdkr.34	8	99.5	99.50
Rgg. Rth. G.1-3	8	98.00	98.00
Rgg. Rth. G.4-6	8	97.75	97.75
Rgg. Dtn. G.1-2	8	76.00	–

Ohne Diskontberechnung

Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	8	–	–
Elektro Kohle	8	4.00	4.00
Hy. Landesbk.			
Ant. Roggen	7	–	–
Ld. Zur.-Roggen	5	8.10	8.07
Meckl. Roggen			
Ausg. 1 u. 2	5	8.01	8.00
Preußen Kohle	5	8.15	8.15
Preuß. Roggen	5	9.10	9.10
Roggenrt.-Bk.			
Reihe I-II	5	7.94	7.99
Reihe 13-18	5	7.85	7.86
Stadtsch. Roggen			
Pfdbr. Roggen	6	–	–
Westfäl. Kohle	8	–	–

	Zs	21.10	22.10
Westf. Landsch. Pfdgr.-Pfdbr.	8	98.00	98.00
Westf. Landsch. Pfdgr.-Pfdbr.	7	95.00	95.00
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	96.00	96.00
Wstd. RodGrad	10	104.8	103.5
Wstd. RodGrad	8	98.60	98.40
Wstd. RodGrad	7	93.00	93.5

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G. f. Verkehr	10	–	150.0
Schantungb.	0	8.00	7.87
Krefeld-Straßb.	0	–	–
Baltim. Ohio	5	101.8	–
Canadabahn	0	104.6	103.5

Schiffahrts-Aktien

Hamb. Paket	6	144.–	141.5
Hamb.-Südam.	8	212.5	208.2
Hansa Dampf	6	220.5	217.7
Nordd. Lloyd	6	146.0	143.5
Ver. Elbeschiff.	5	69.50	67.50

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	140.0	138.0
Bk. elek. Werte	10	160.2	156.5
Barm. Bankv.	10	138.5	136.0
Barm. Kredits.	6	76.00	75.25
Bayr. Hyp. W.	10	159.3	156.5
Berg. Märk. Bd.	6	98.00	98.00
Berl. Handels-G.	12	233.0	231.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	302.0	301.0
Comm. u. Pr.-B.	11	167.1	165.0
Darmstädt. Bk.	12	214.0	212.2
D.-Asiat. Bank	9	50.50	50.00
Deutsche Bk.	10	157.5	155.0
Disc.-Komm.	10	149.7	146.7
Dresdn. Bank	10	154.5	151.0
Mitteld. Kreditbk.	10	220.0	215.2
Oldb. Land.-Sp.	9	152.0	–
Oesterr. Bank	5	98.00	98.00
Pfälz. Hyp. Bk.	8	122.5	120.5
Preuß. Hyp. B.	8	113.5	113.0
Reichsbank	10	169.7	169.8

Brauereien

Berlin. Kindl	18	493.0	493.0
Engelh. Berlin	10	196.7	196.5
Löwenbr. Berl.	12	295.5	293.0
Patzenh. Berl.	18	421.5	411.0

	Div.	21.10.	22.10.
Boch, Viktoria	7	–	–
Aktbr. Dortm.	12	233.0	230.0
Union Dortm.	12	263.0	261.0
Dietrich Düss.	14	370.0	371.0
Höfelbr. Düss.	12	179.0	180.0
Isenb. Brauer.	6	112.0	112.0
Leips.-Riebeck	10	133.5	137.0
Reichelbräu	20	313.5	311.0
Schlegelbräu	12	236.0	238.0
Schwabenbr.	14	–	255.0
v. Tuch. Braue.	10	173.0	171.5
Wick. Köpper	12	236.0	236.0

Versicherungen

Aach. Bisch. F.	15	324.5	321.0
Allianz	9	309.0	306.2
Berlin. Feuer	2	48.25	48.50
Frankf. Allgm.	6	158.5	155.0
Gladbach. Fer.	6	647.0	648.0
Magdeb. Fer.	5	108.0	102.0
Nordstern Allg.	4	98.00	96.00
Vaterl. Rhenn.	20	490.0	480.0
Viktoria Allg.	60	265.0	265.0
Viktoria Feuer	15	–	500.0

Industrie-Papiere

Accumi. dagen	6	154.0	151.5
Adler Portland	10	134.0	133.2
Adl.-Hütt.-Gl.	8	111.7	110.
Ad. Faarr-Gas	0	94.5	94.5
Alexanders	0	53.25	53.00
Allg. Elek.-Ges.	7	168.7	166.0
Asien Zement	14	214.5	213.0
Ammend. Pap.	15	248.0	240.0
Angln. Gummo	6	–	–
Anhalt. Kohle	6	106.0	101.2
Askaerwerke	10	182.0	182.0
Augsb. Nürnb.	5	125.1	127.5
Bachm. & Lad	12	211.0	206.7
Baicke Maschn.	6	120.0	121.0
Baumg.-Bach.	0	32.00	32.50
Benning Mech.	0	–	–
Bergw. Walzw.	0	118.7	115.0
Bismit A.-G.	0	91.00	90.00
Bayr. Motoren	12	200.0	197.1
Bemberg J. P.	6	482.0	470.0
Berg. Märk.	0	–	–
Bergm. Julius	14	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.8
Berl. Gas. Ges.	10	326.5	326.5
Berl. Holzkont.	5	91.12	90.5
Berl. Karlsr. Ind.	9	64.00	62.00

	Div.	21.10.	22.10.
Berl. N. Scharw.	0	124.2	121.5
Bet. u. Monierb.	9	118.0	117.0
Bing. Nürnb. Ind.	0	–	–
Blöperde Wke.	5	76.00	75.00
Brauns. Brik.	10	182.5	179.0
Braunschw. K.	10	270.0	272.0
Braunschw. J.	6	141.0	144.5
do. Maschin.	4	–	62.00
Breith. Portl.	9	137.0	135.0
Bremen. Bl. Oel	0	64.50	67.00
Bremer Linol.	15	–	–
Brem. Vulkan	8	150.5	150.5
Bremer Wolle	8	183.0	183.0
Buderus. Eisen	0	102.6	101.0
Busch Optik	0	100.0	98.00
Busch Lüdach.	0	82.25	82.25
Busch Waggf.	0	90.00	87.00
Butzke Metall	7	118.0	117.0
Byk Guldenw.	0	84.00	82.50
Calmon Asbest	0	45.25	44.00
Caroline Brk.	12	193.0	192.0
Charlott. Wasser	7	130.0	127.0
Chem. Buckau	5	116.2	116.7
Chm. v. Heyden	4	125.0	123.0
Chm. Milch & Co	0	46.00	45.00
Chem. Ind. Gels.	5	79.25	79.12
Chem. Wk. Alb.	6	129.0	125.0
Chillingworth	0	88.00	86.12
Concord. Spinn.	10	128.0	125.0
Contl. Caoutch.	0	112.2	111.0
Cröllw. Papier	10	151.0	151.0
Daimi. Motor	0	109.0	104.0
Deutsch. Gas	8	181.0	176.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	104.2	103.0
Dtsch. Asphalt	6	171.0	173.7
Dtsch. Erdöl & G.	6	138.0	135.0
Dtsch. Gußst. K.	9	94.00	97.00
Dtsch. Jute Sp.	0	–	–
Dtsch. Kabelw.	6	94.00	92.00
Dtsch. Linol.	15	220.0	215.0
Dtsch. Maschin.	0	79.00	76.87
Dtsch. Schacht	4	107.0	107.7
Dtsch. Spiegel.	0	62.00	61.00
Dtsch. Steinz.	12	256.2	257.0
Dtsch. T. Steln	10	137.0	135.0
Dtsch. Wollw.	0	46.50	49.00
Dtsch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	0	114.5	111.0